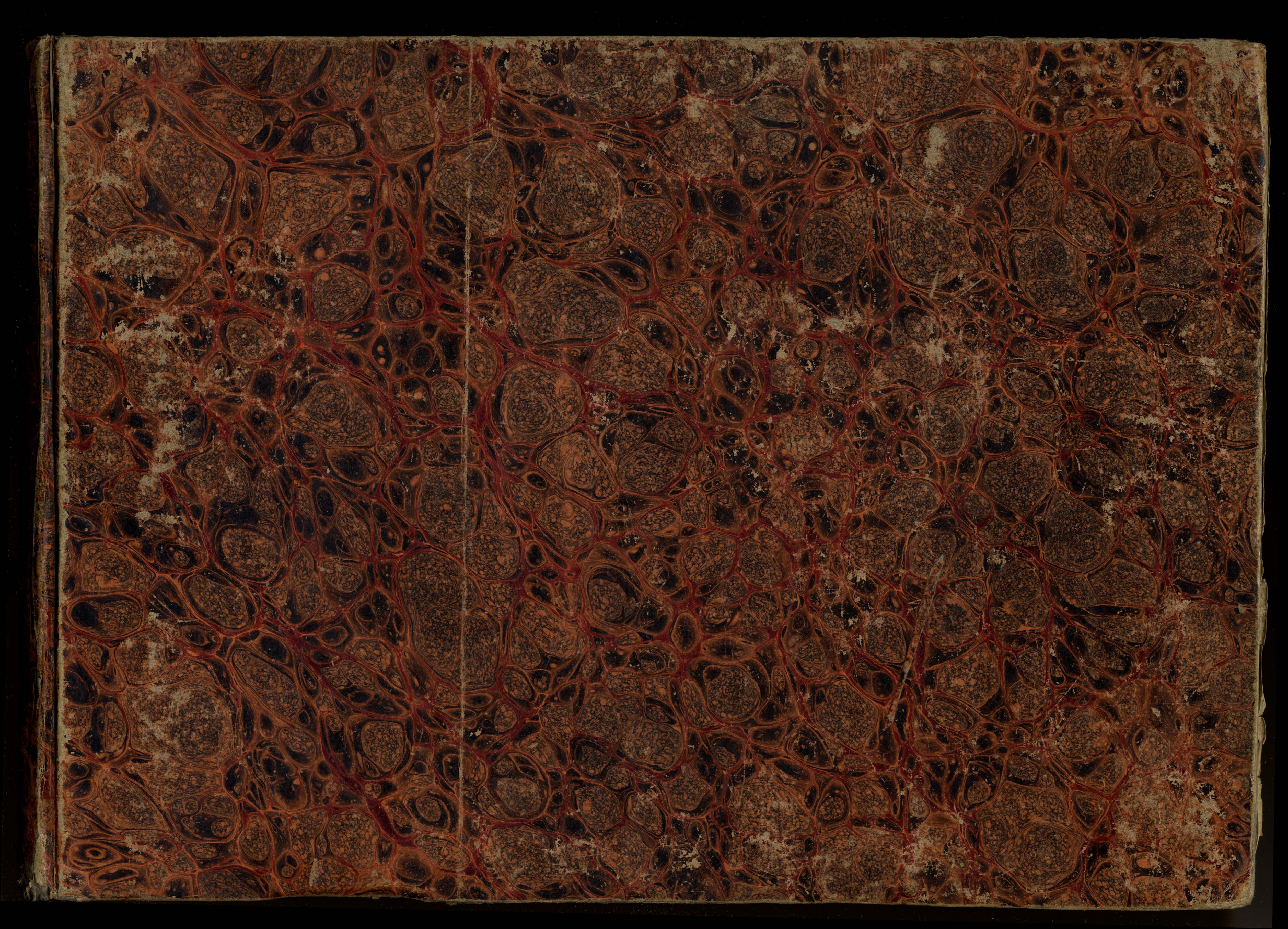
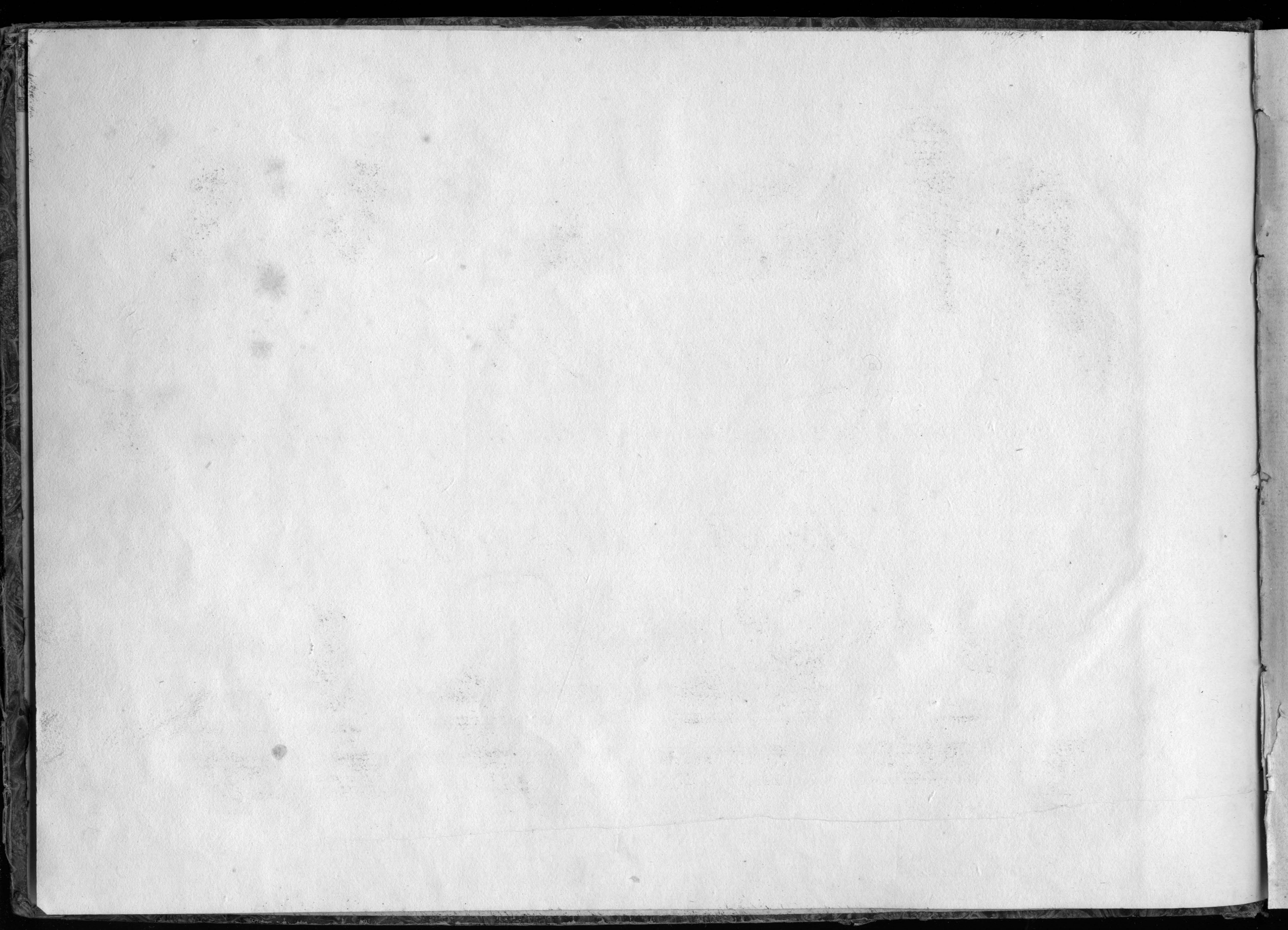
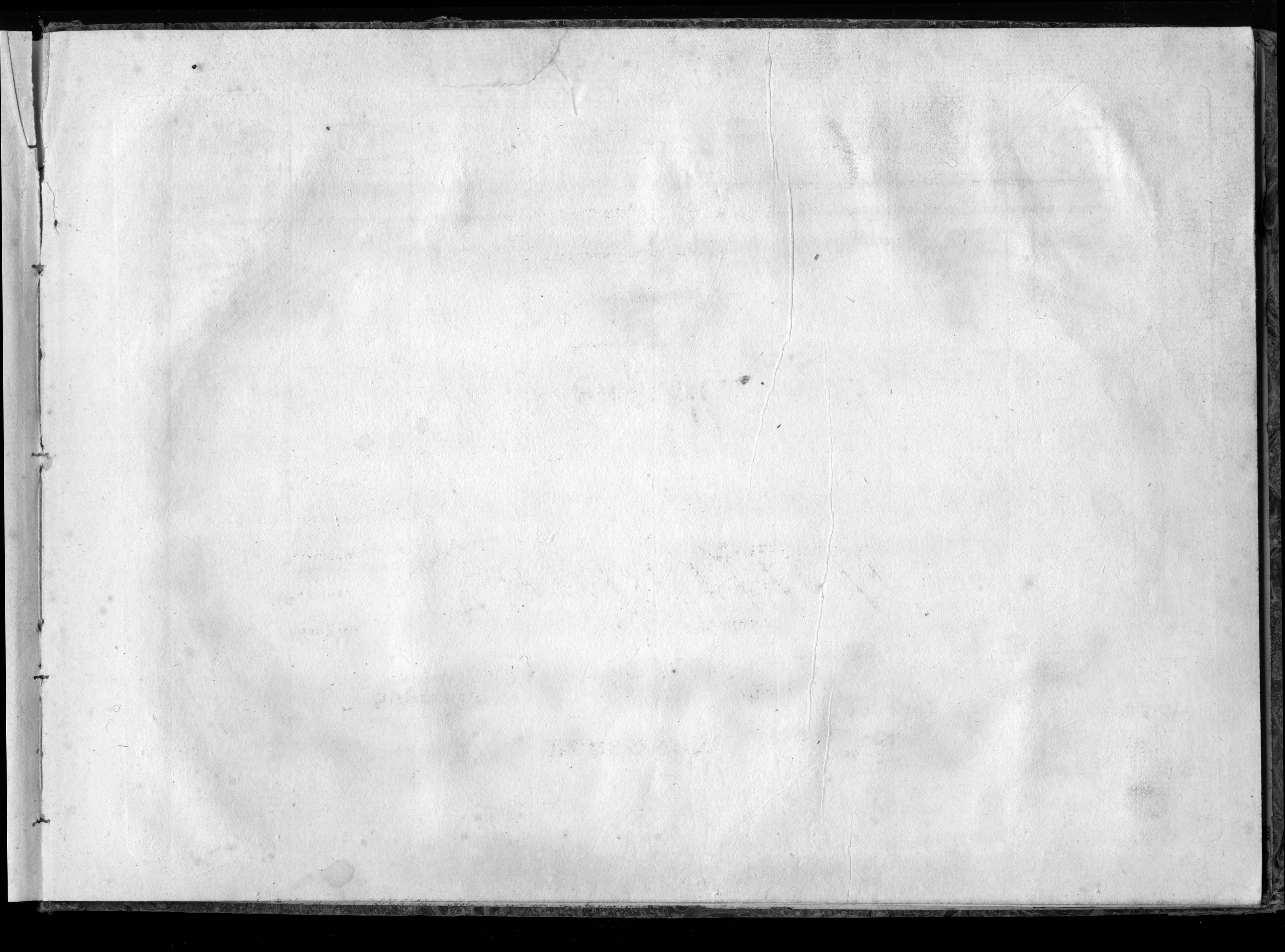


Joh: Kurz Lehrer.




die
Zauberflöte
im Clavier-auszug, eine Operette in zweÿ Aufzügen
Musik von.
W. A. Mozart.
beÿ J. M. Götz in Mannheim.
Preis.



PERSONEN.

Soprani.

Königin.

Pamina.

3.Damen.

3.Knaben.

Papageno.

Tenori.

Tamino.

Monoſtatos

1ter Geharniſchter Mann.

Baſsi.
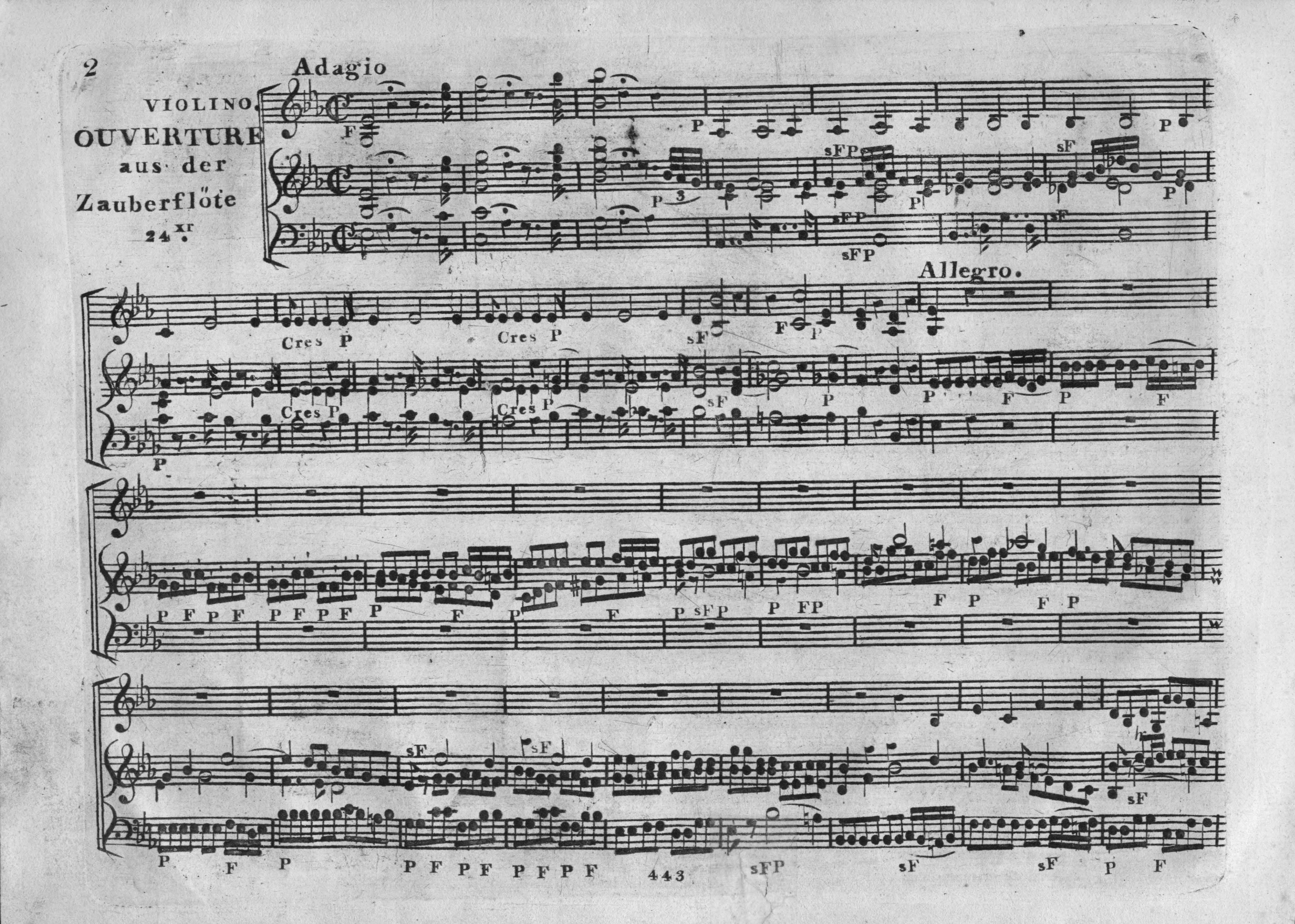
Sarastro.

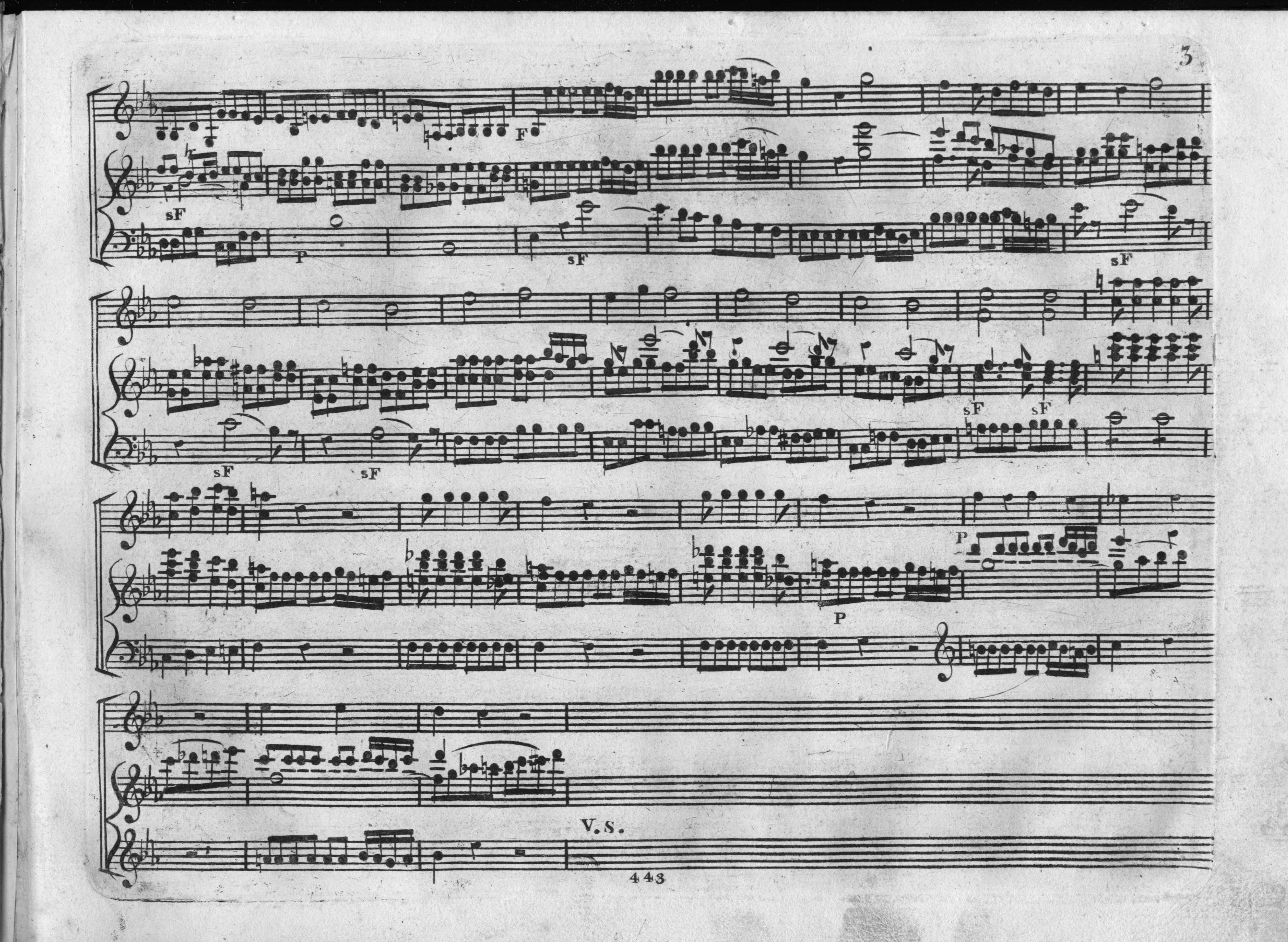
Papageno.

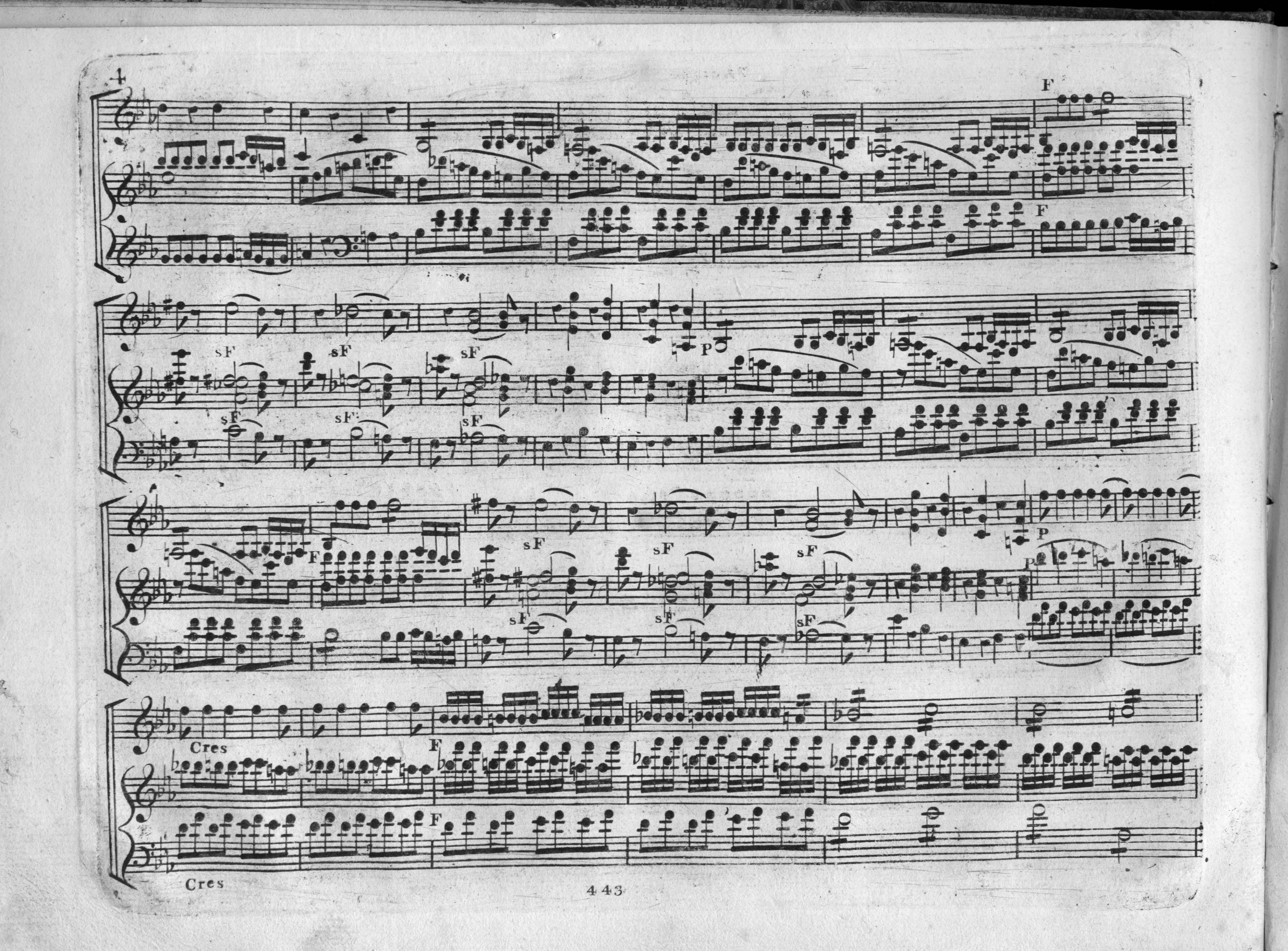
2ter Geharniſchter Mann.

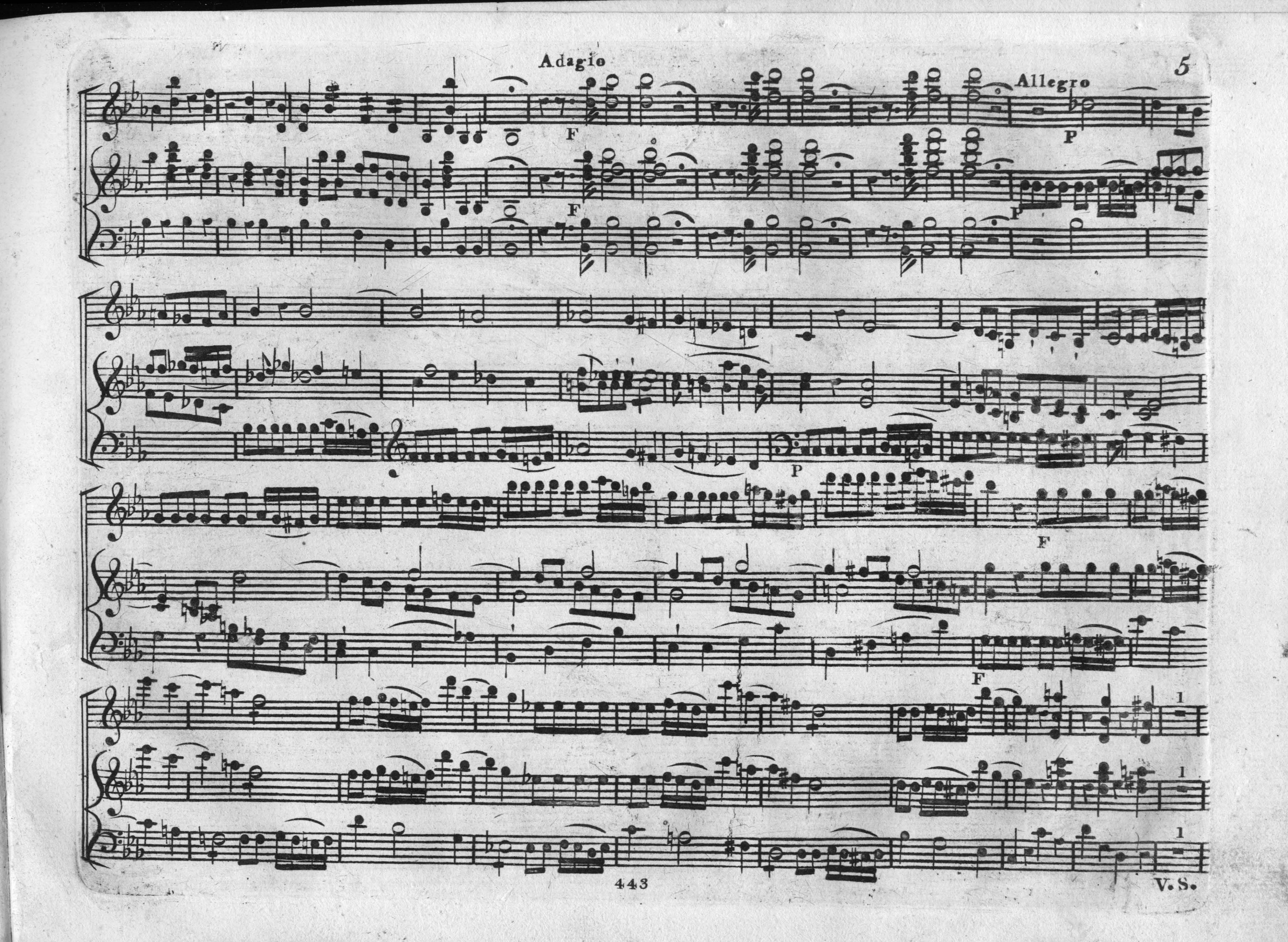
Chor von Prieſtern Eingeweihten und Sklaven.
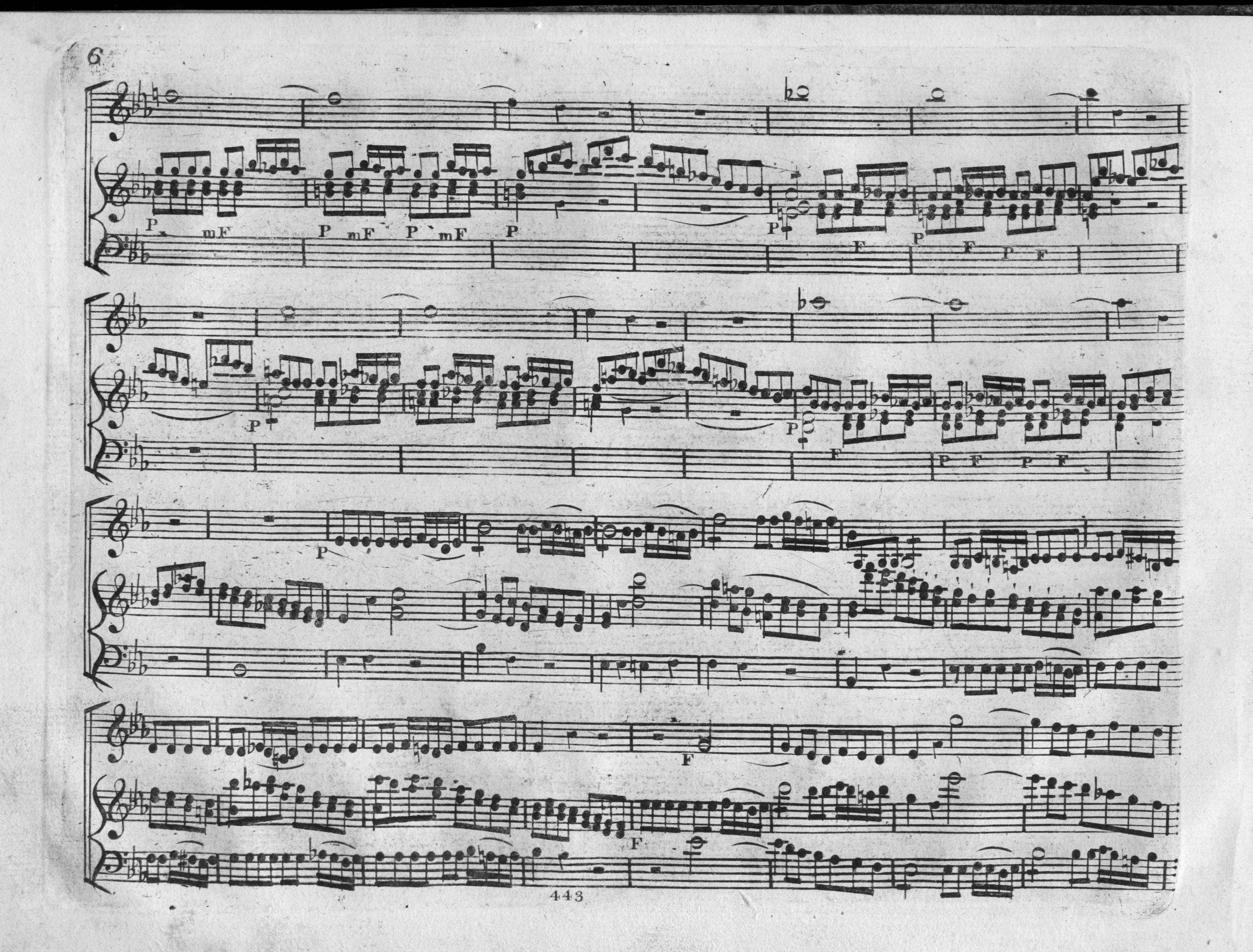
443
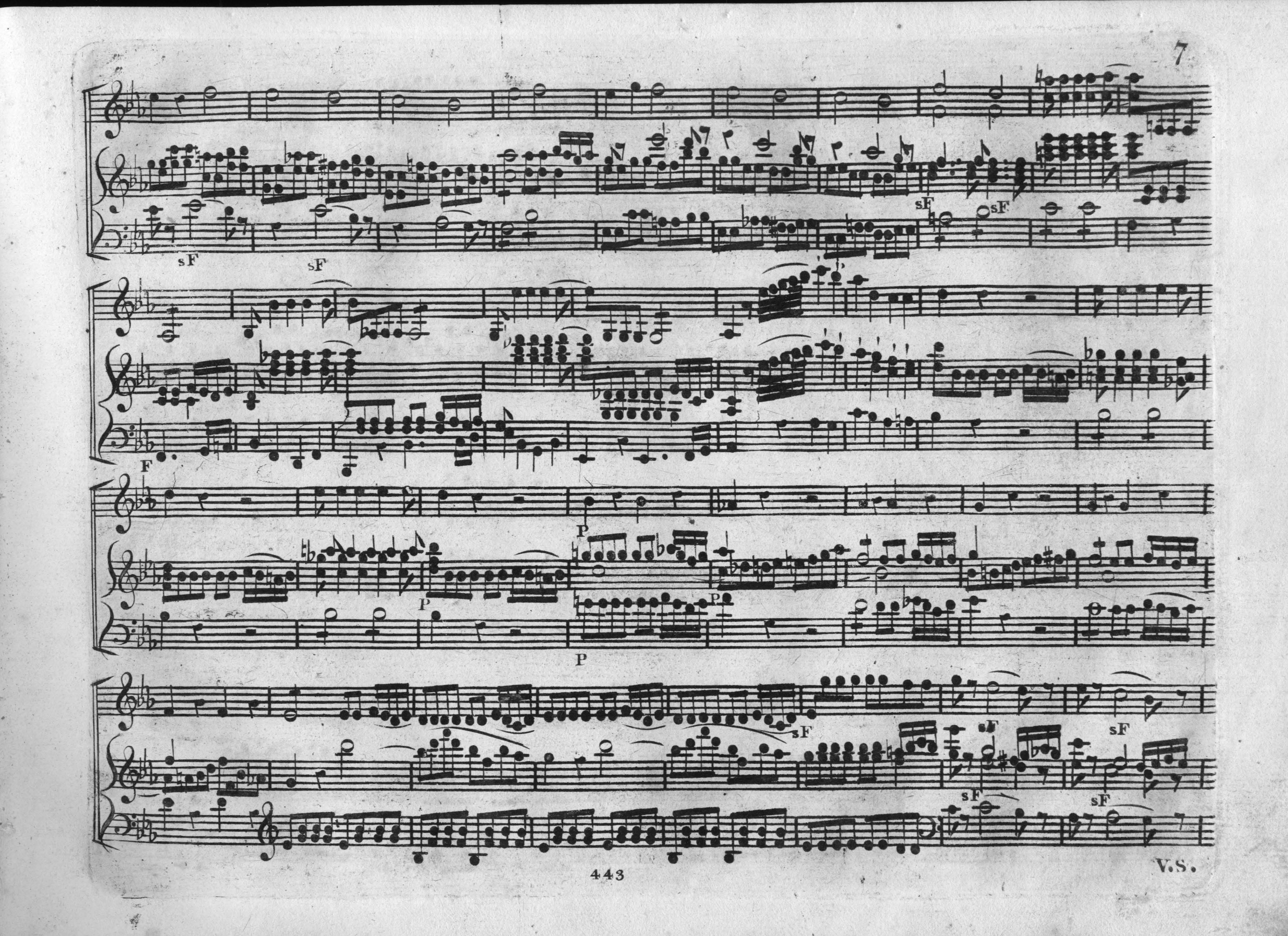

2
VIOLINO.
OUVERTURE
aus der
Zauberflöte
24 xr
Adagio
Allegro.
443
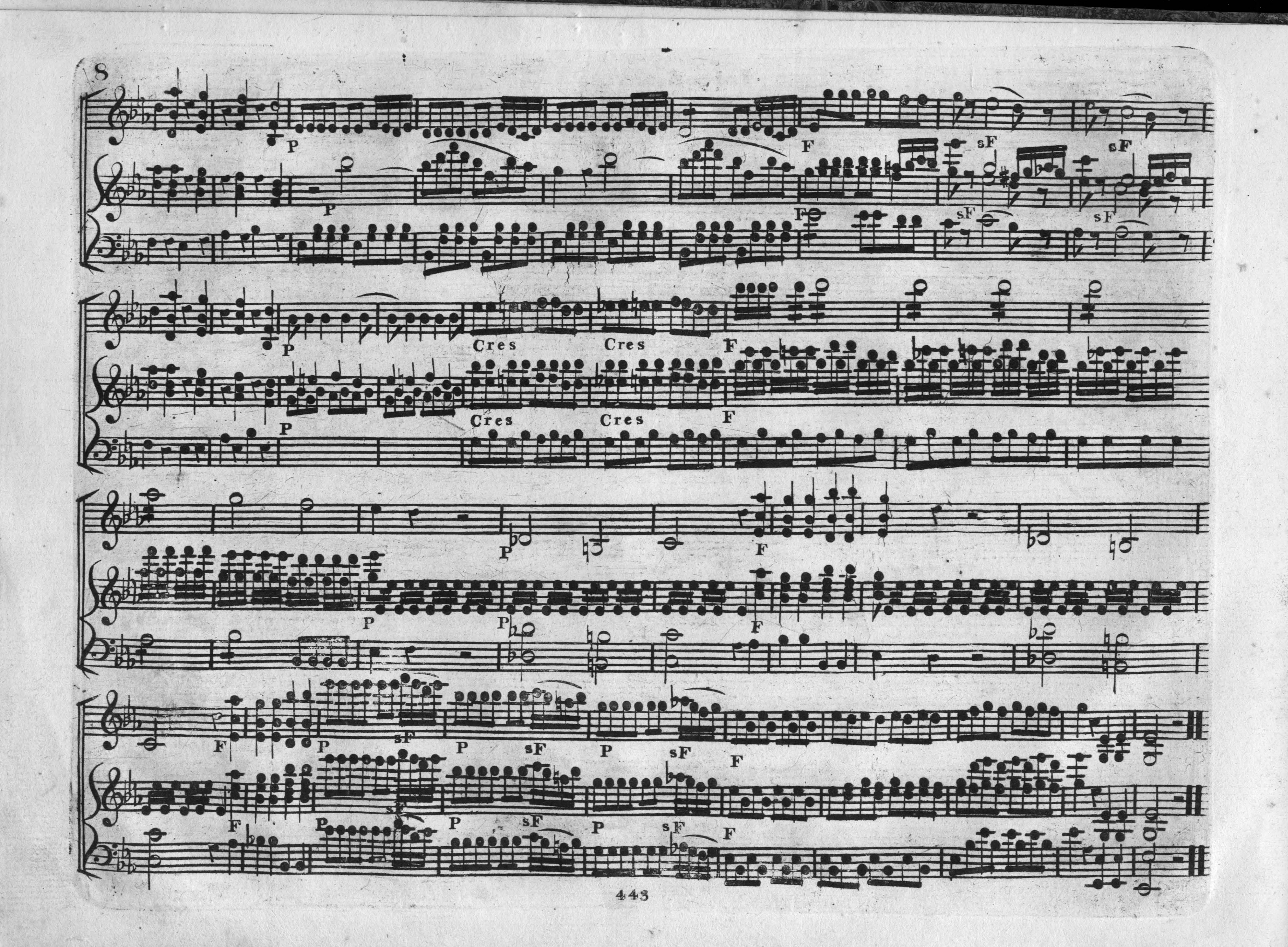

sF
F
P
sF
sF
sF
sF
sF
sF
P
P
V. S.
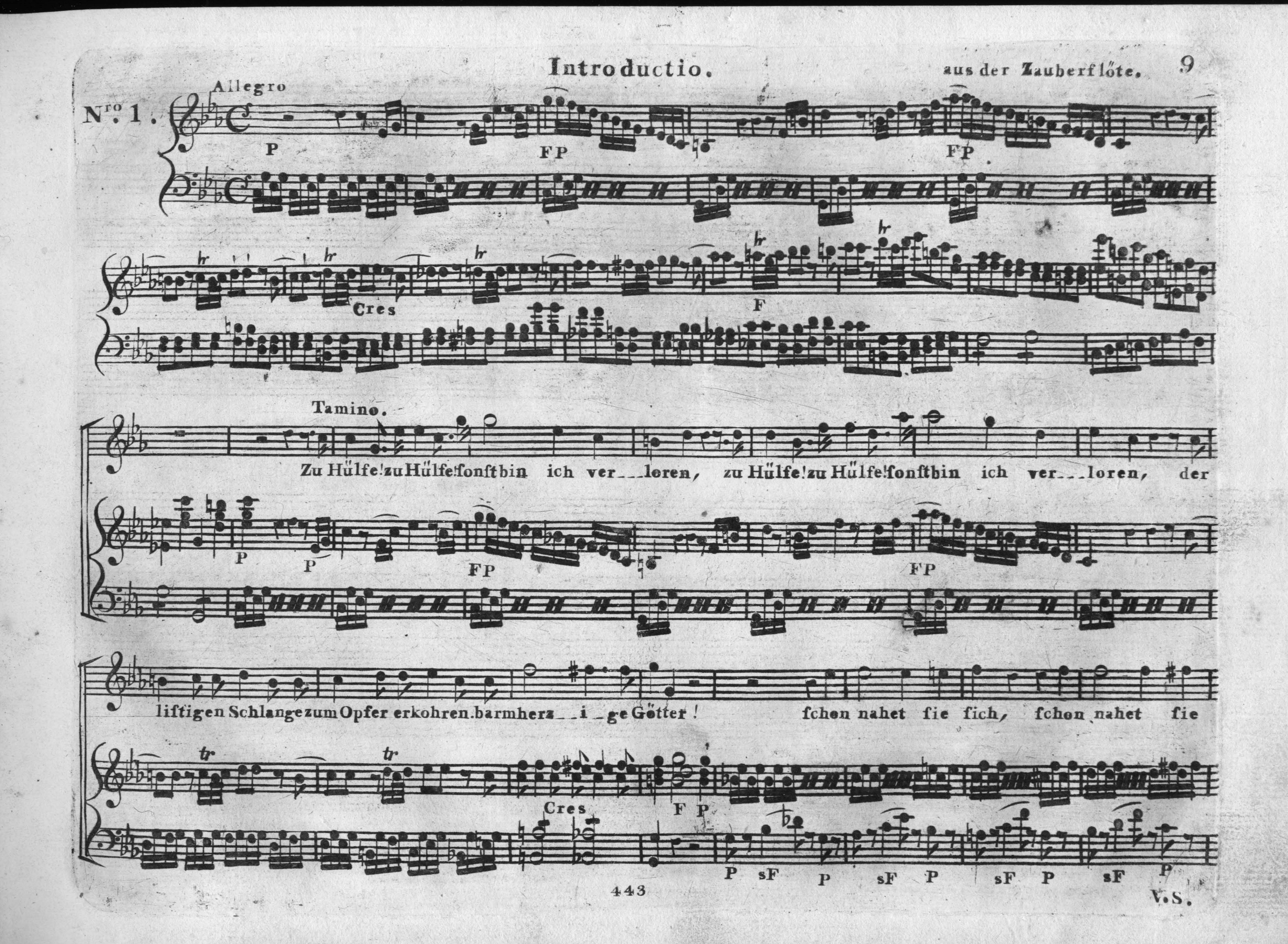

F
F
sF
sF
sF
P
sF
sF
sF
sF
sF
sF
F
sF
sF
sF
sF
sF
sF
P
P
Cres
F
F
Cres


Adagio
Allegro
F
F
P
P
P
F
F
1
1
1
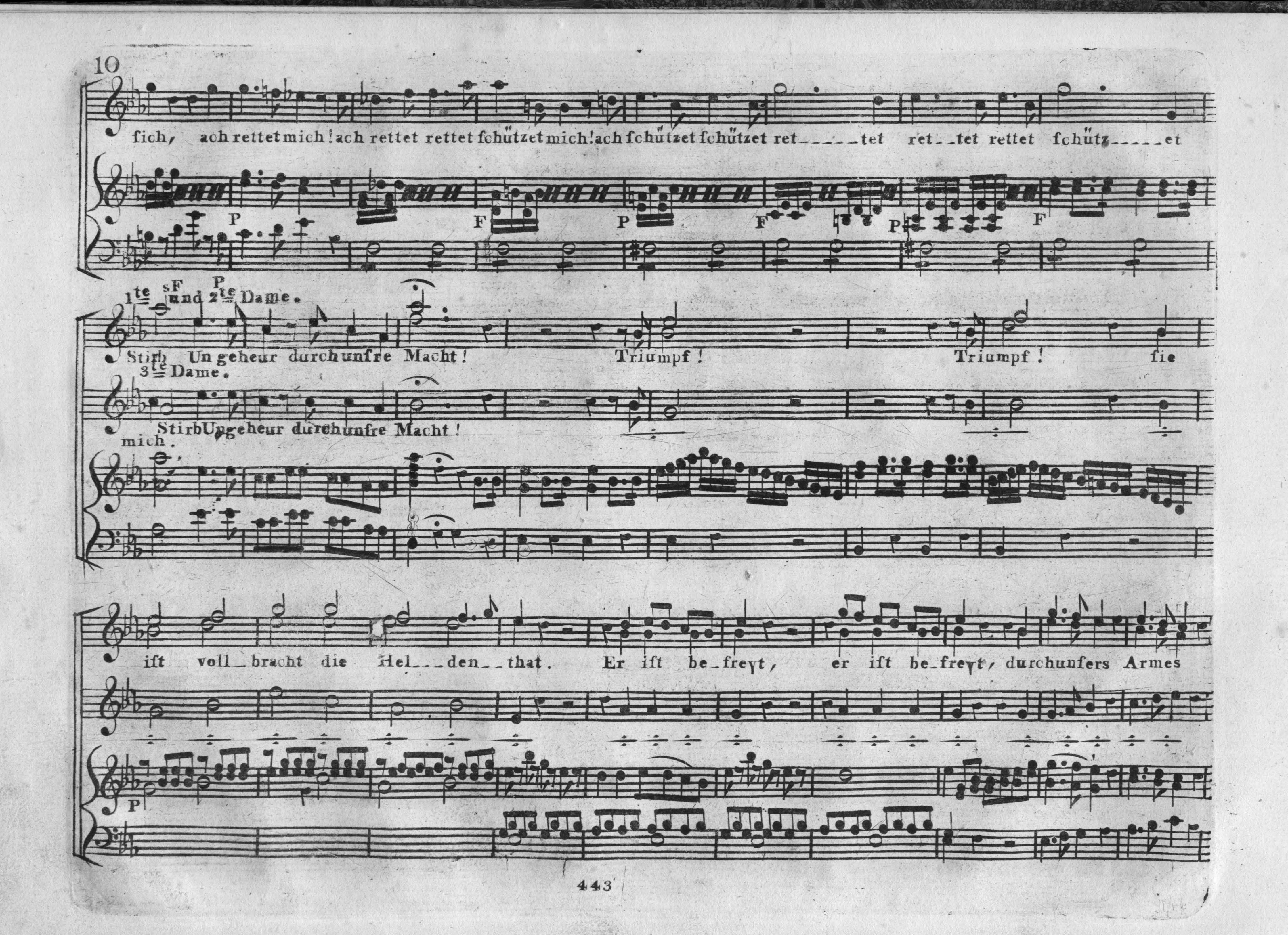

P
mF
P
mF
P
mF
P
P
F
P
F
P
F
P
P
F
P
F
P
F
P
F
F
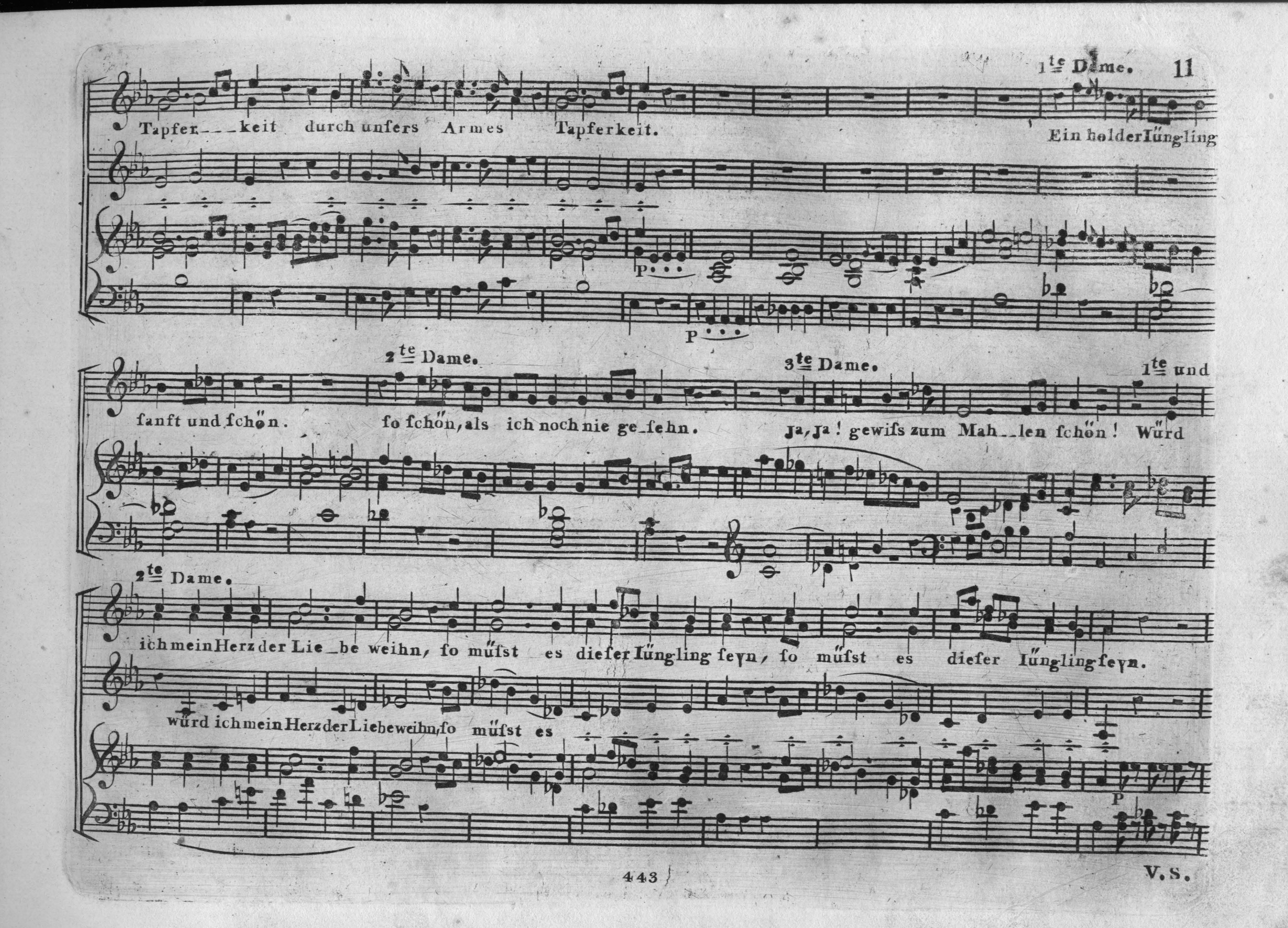

sF
sF
sF
sF
F
P
P
P
P
sF
sF
sF
sF
sF


P
P
F
sF
sF
sF
sF
P
Cres
Cres
F
Cres
Cres
F
P
P
F
P
P
F
F
P
sF
P
sF
P
sF
F
F
P
sF
P
sF
P
sF
F

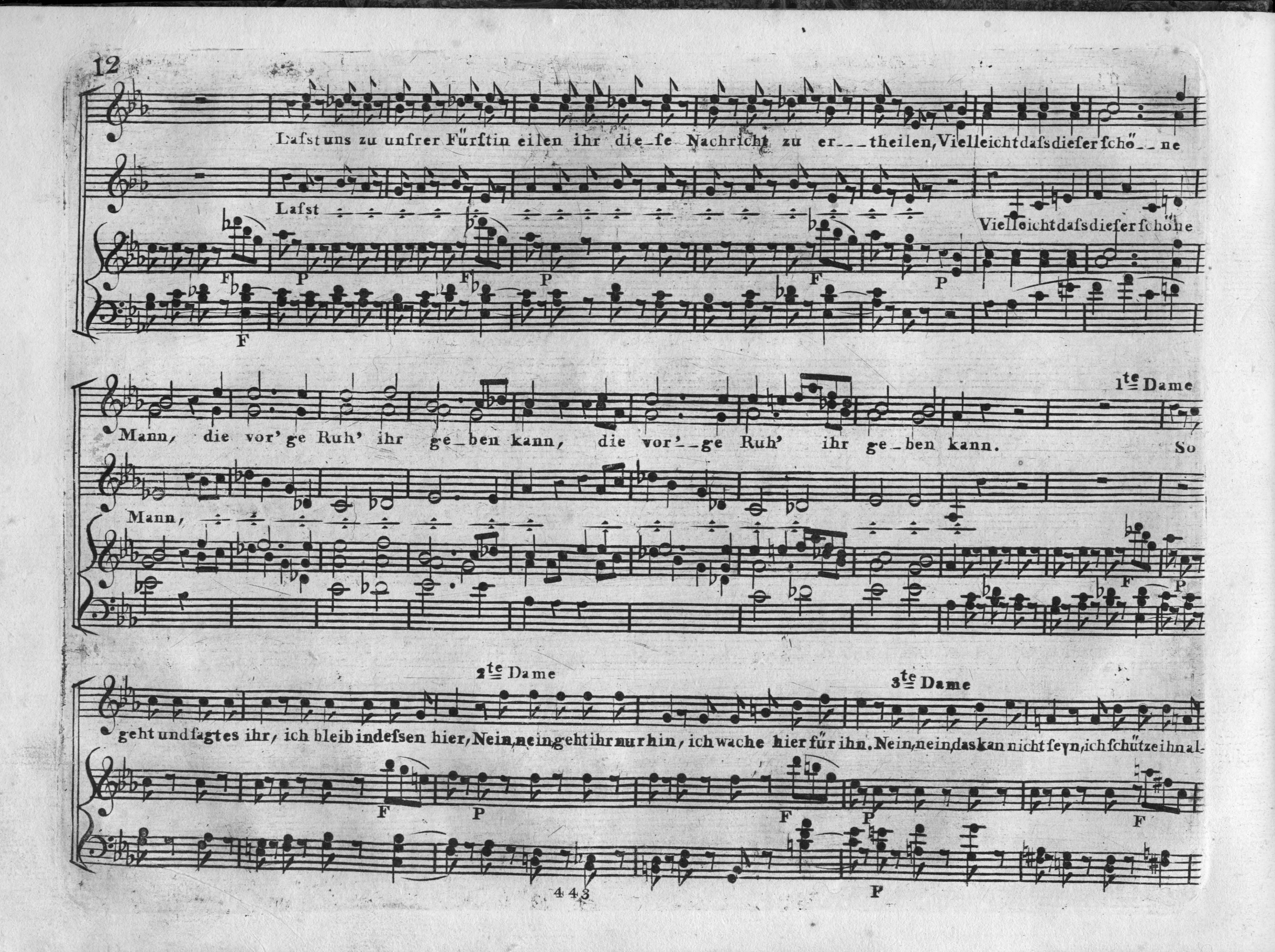

Introductio.
aus der Zauberflöte.
Allegro
Nro. 1.
P
FP
FP
Cres
F
Tamino.
Zu Hülfe! zu Hülfe! sonst bin ich ver___loren, zu Hülfe! zu Hülfe! sonst bin ich ver___loren, der
P
P
FP
FP
listigen Schlange zum Opfer erkohren. barmherz__i_ge Götter! schon nahet sie sich, schon nahet sie
Cres
F P
P sF P sF P sF P sF P

V.S.
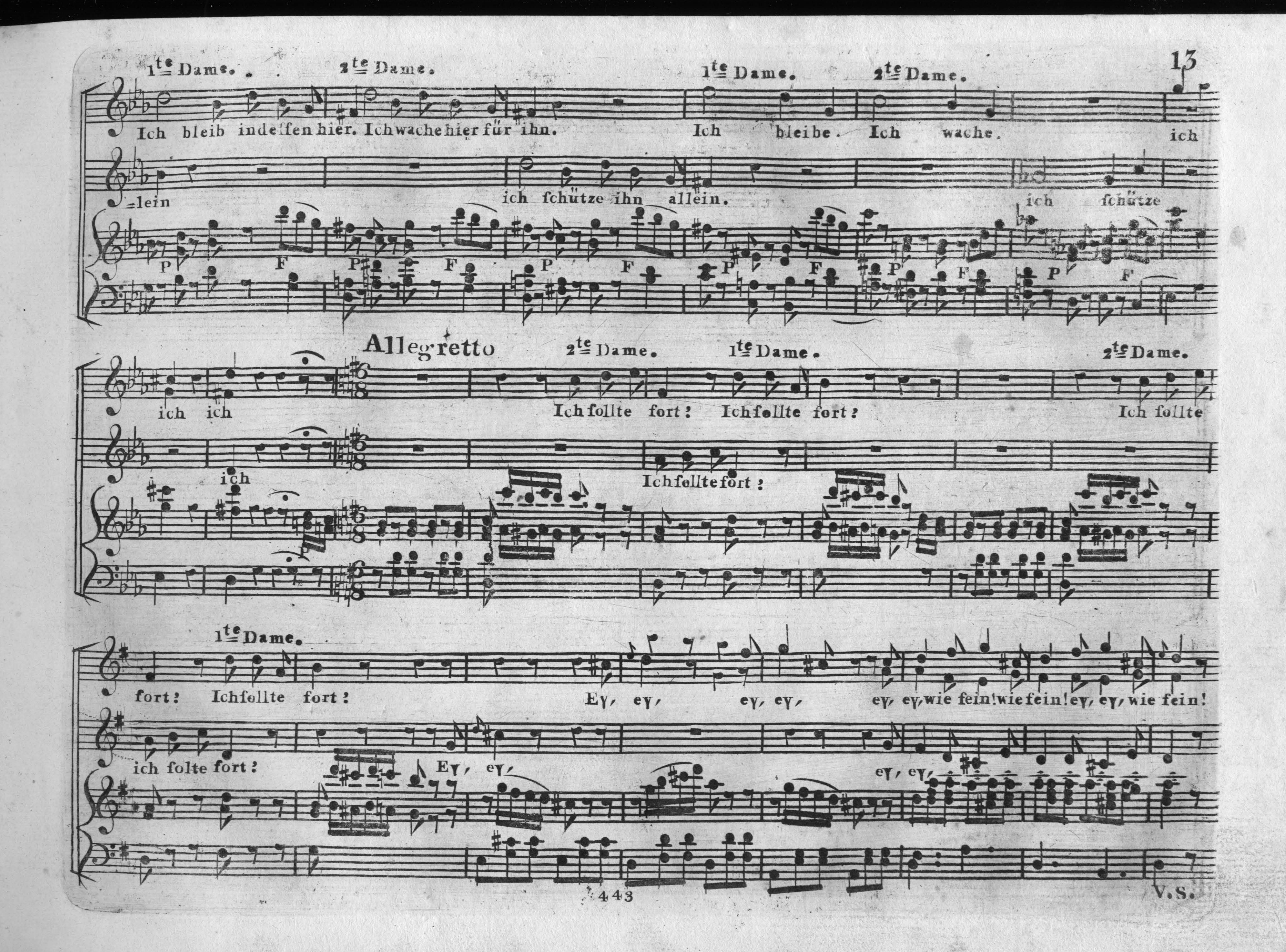

ſich, ach rettet mich! ach rettet rettet ſchützet mich! ach ſchützet ſchützet ret_____tet ret__tet rettet ſchütz_____et
mich.
1te und 2te Dame.
Stirb Ungeheur durch unſre Macht! Triumpf! Triumpf! ſie
3te Dame.
Stirb Ungeheur durch unſre Macht!
iſt voll_bracht die Hel___den__that. Er iſt be_freyt, er iſt be_freyt, durch unſers Armes
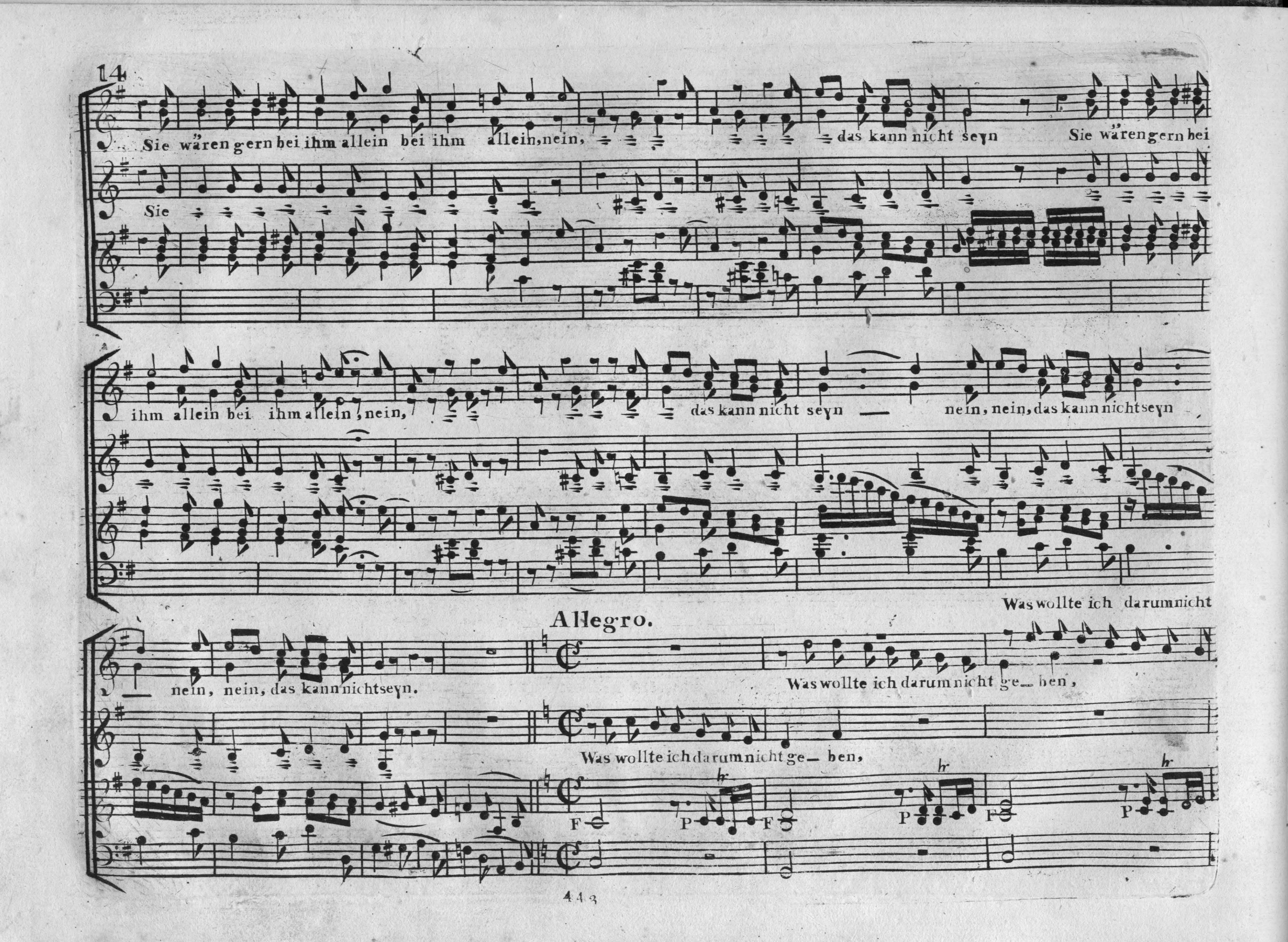

1te Dame.
Tapfer---keit durch unsers Armes Tapferkeit.
Ein holder Jüngling
p
p
2te Dame.
3te Dame.
1te und
fanft und schön. so schön, als ich noch nie ge_sehn. Ja, ja! gewiss zum Mah__len schön! Würd
2te Dame.
ich mein Herz der Lie_be weihn, so müsst es dieser Jüngling seyn, so müsst es dieser Jüngling seyn.
würd ich mein Herz der Liebe weihn, so müsst es
p
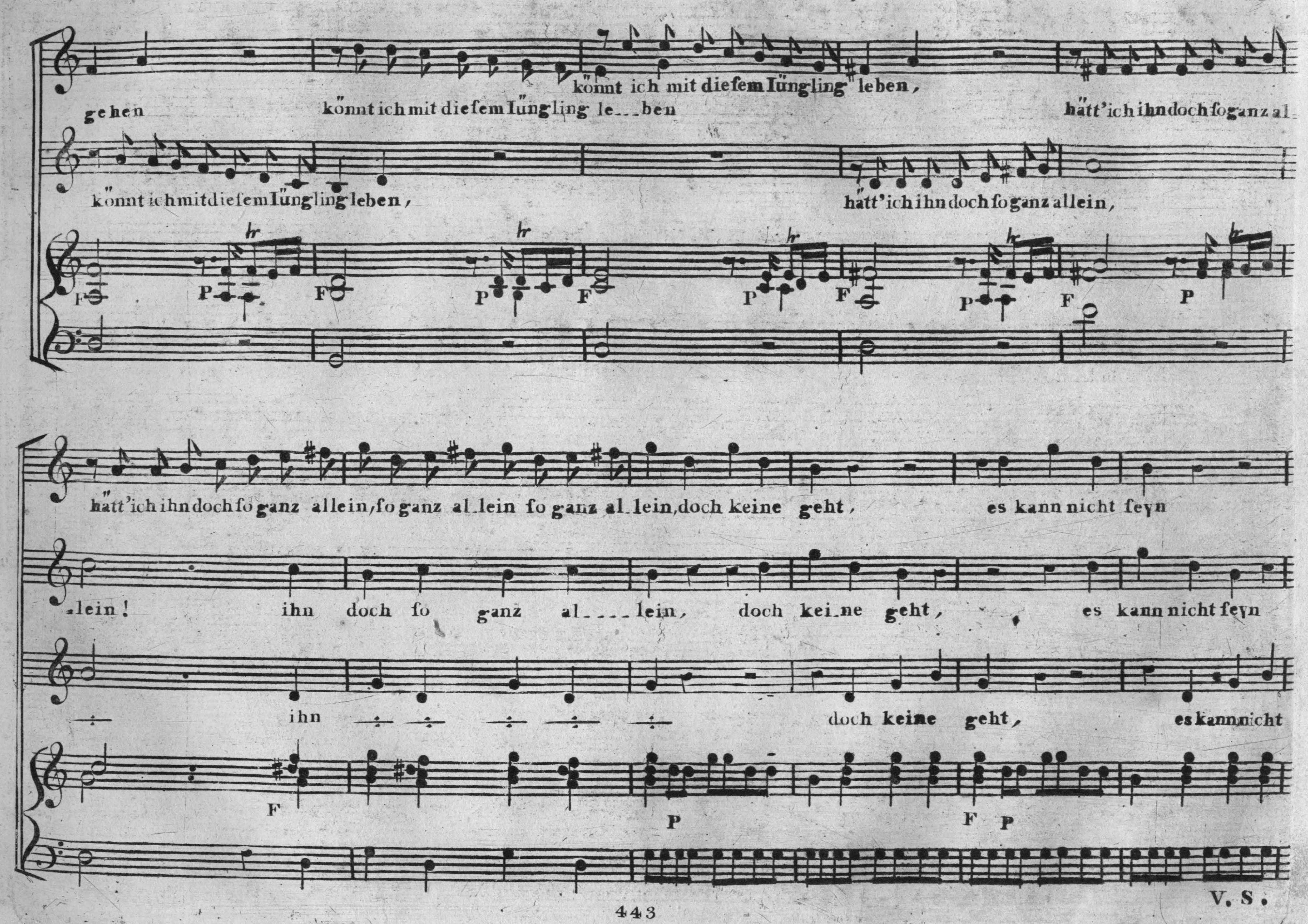
V. S.
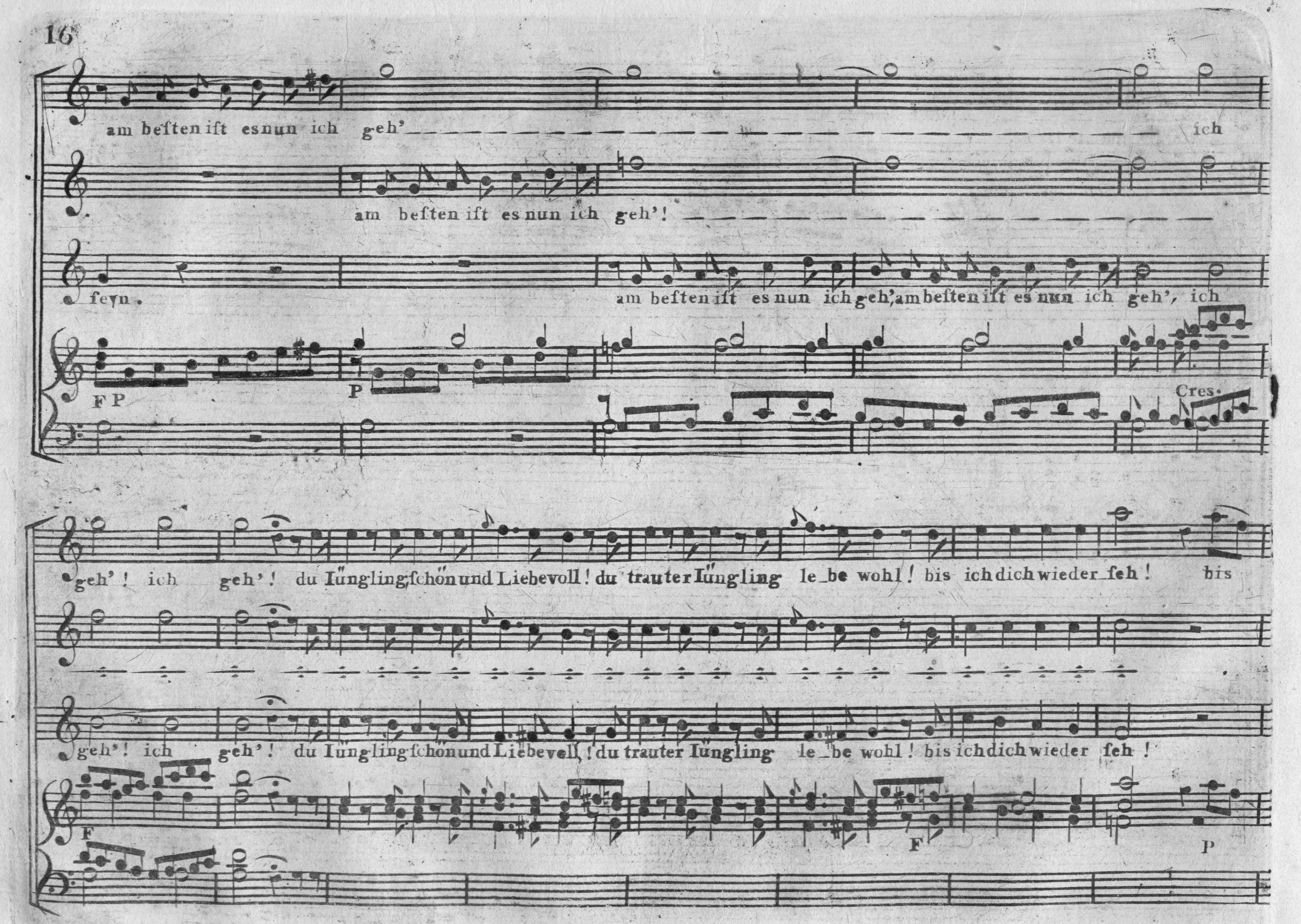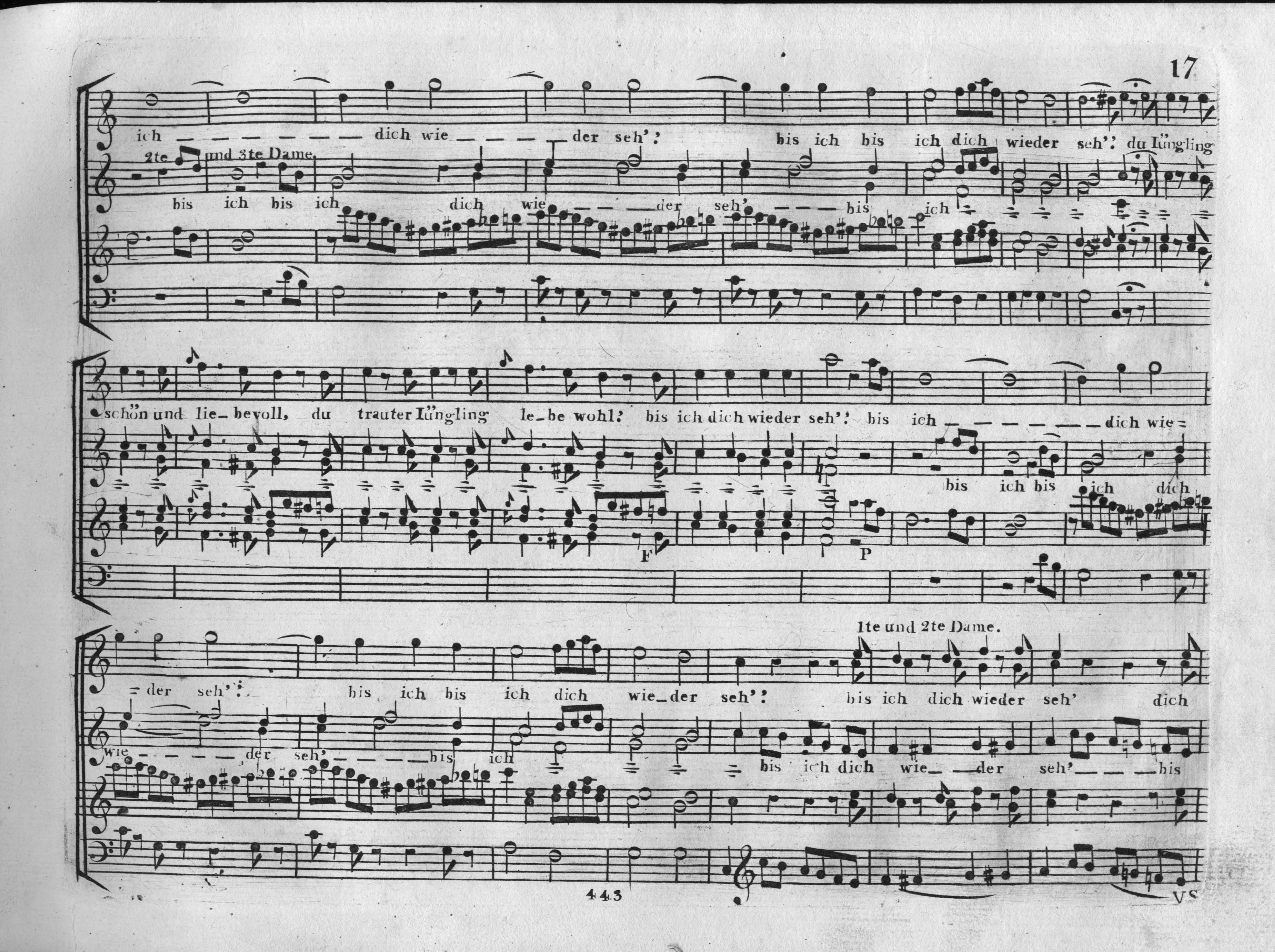


Laſst uns zu unſrer Fürſtin eilen ihr die_ſe Nachricht zu er_ _ _theilen, Vielleicht daſs dieſer ſchö_ _ne
Laſst
Vielleicht daſs dieſer ſchöne
F
P
F
P
F
P
F
Mann, die vor'ge Ruh' ihr ge_ben kann, die vor'_ _ge Ruh' ihr ge_ben kann.
1te Dame
So
Mann,
F
P
2te Dame
3te Dame
geht und ſagt es ihr, ich bleib indeſsen hier, Nein, nein geht ihr nur hin, ich wache hier für ihn. Nein, nein das kan nicht ſeyn, ich ſchütze ihn al-
F
P
F
P
F
P
443
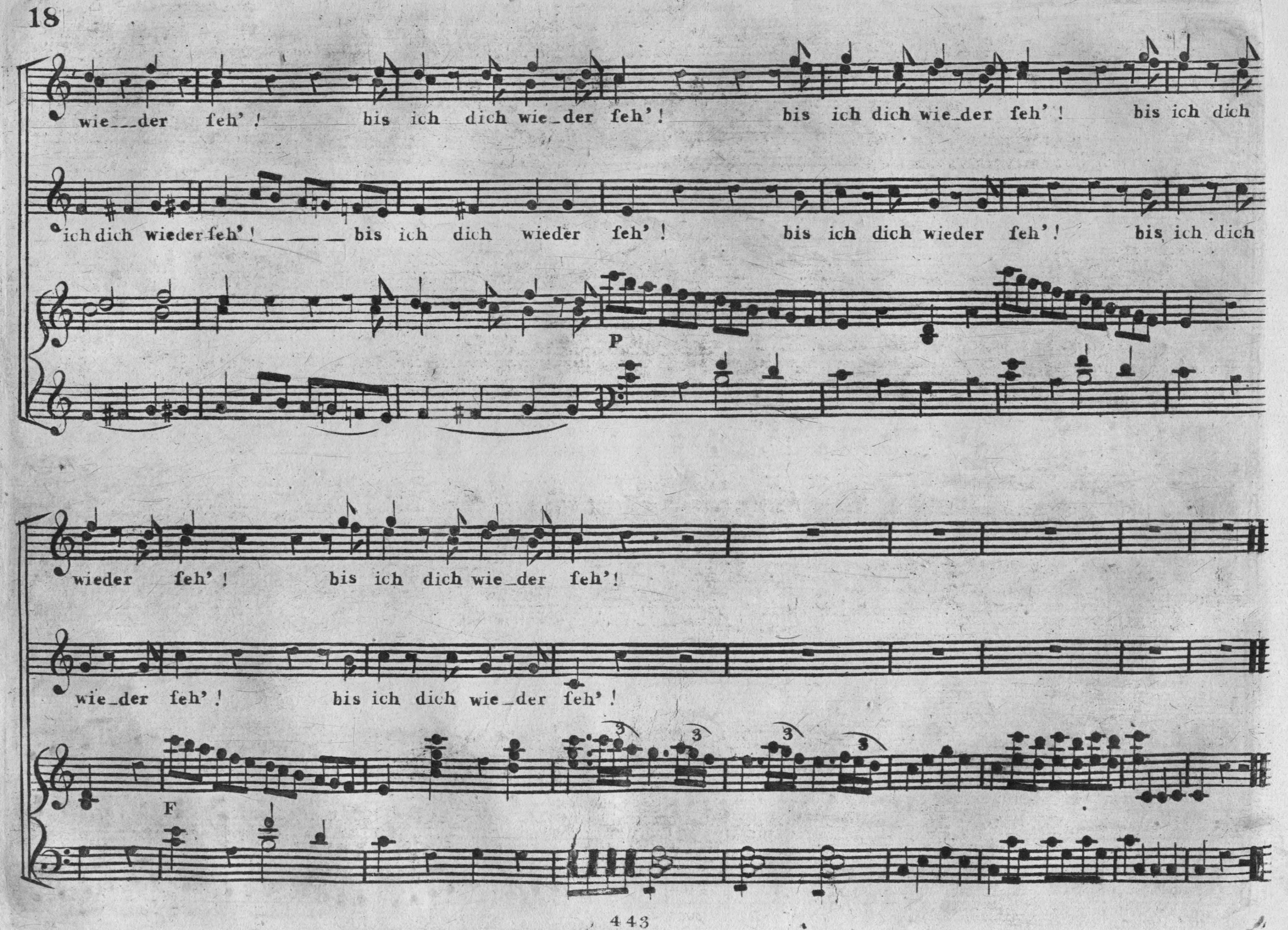

1te Dame.
2te Dame.
Ich bleib indessen hier. Ich wache hier für ihn.
Ich bleibe. Ich wache.
ich
-lein
ich schütze ihn allein.
ich schütze
P
F
Allegretto
ich ich
ich
Ich sollte fort? Ich sollte fort?
Ich sollte fort?
Ich sollte
fort? Ich sollte fort?
ich solte fort?
Ey, ey,
Ey, ey, ey, ey,
ey, ey,
ey, ey, wie fein! wie fein! ey, ey, wie fein!
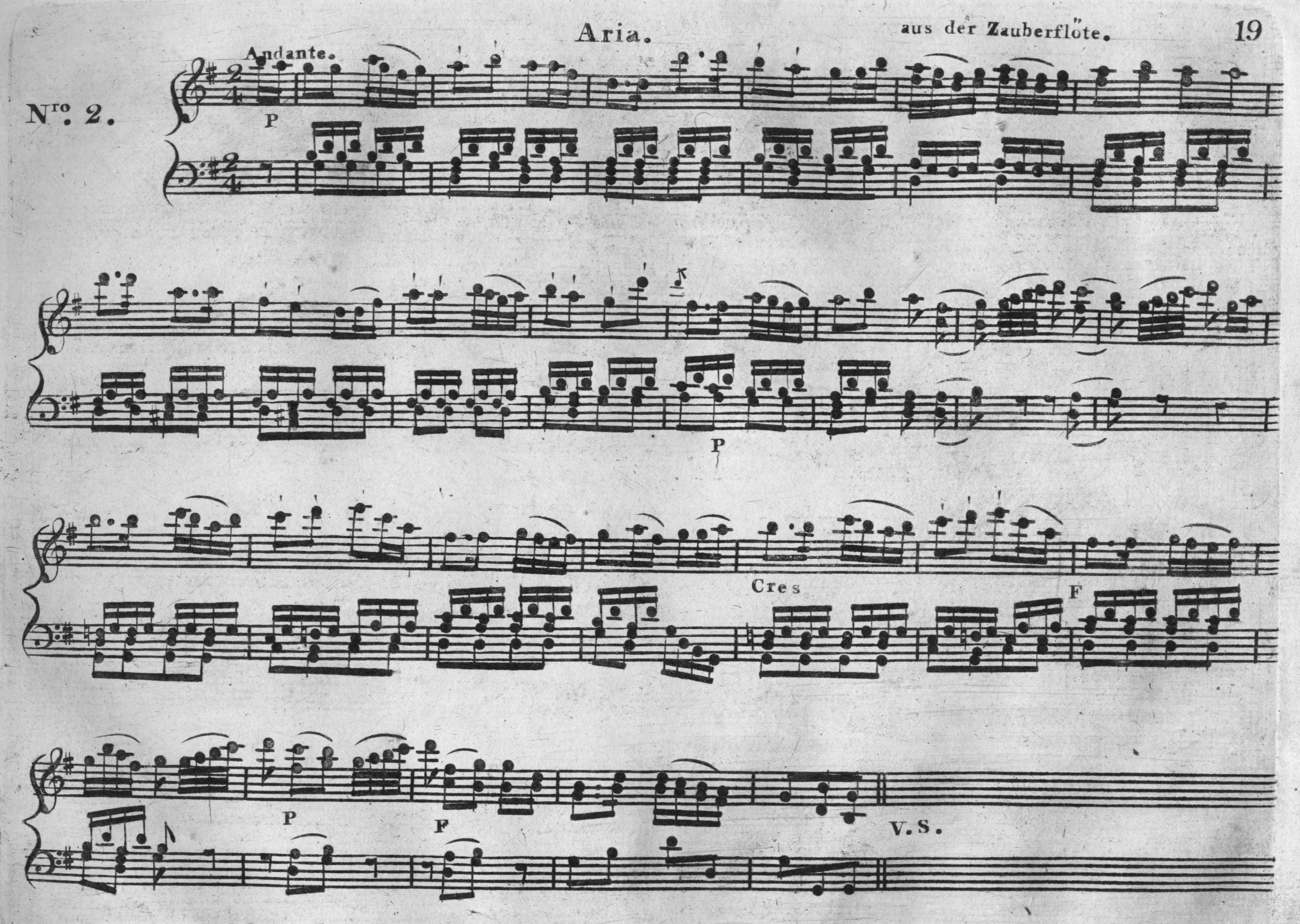

Sie wären gern bei ihm allein bei ihm allein, nein, das kann nicht seyn Sie wären gern bei
Sie
ihm allein bei ihm allein, nein, das kann nicht seyn — nein, nein, das kann nicht seyn
Was wollte ich darum nicht
Allegro.
nein, nein, das kann nicht seyn.
Was wollte ich darum nicht ge_ben,
Was wollte ich darum nicht ge_ben,

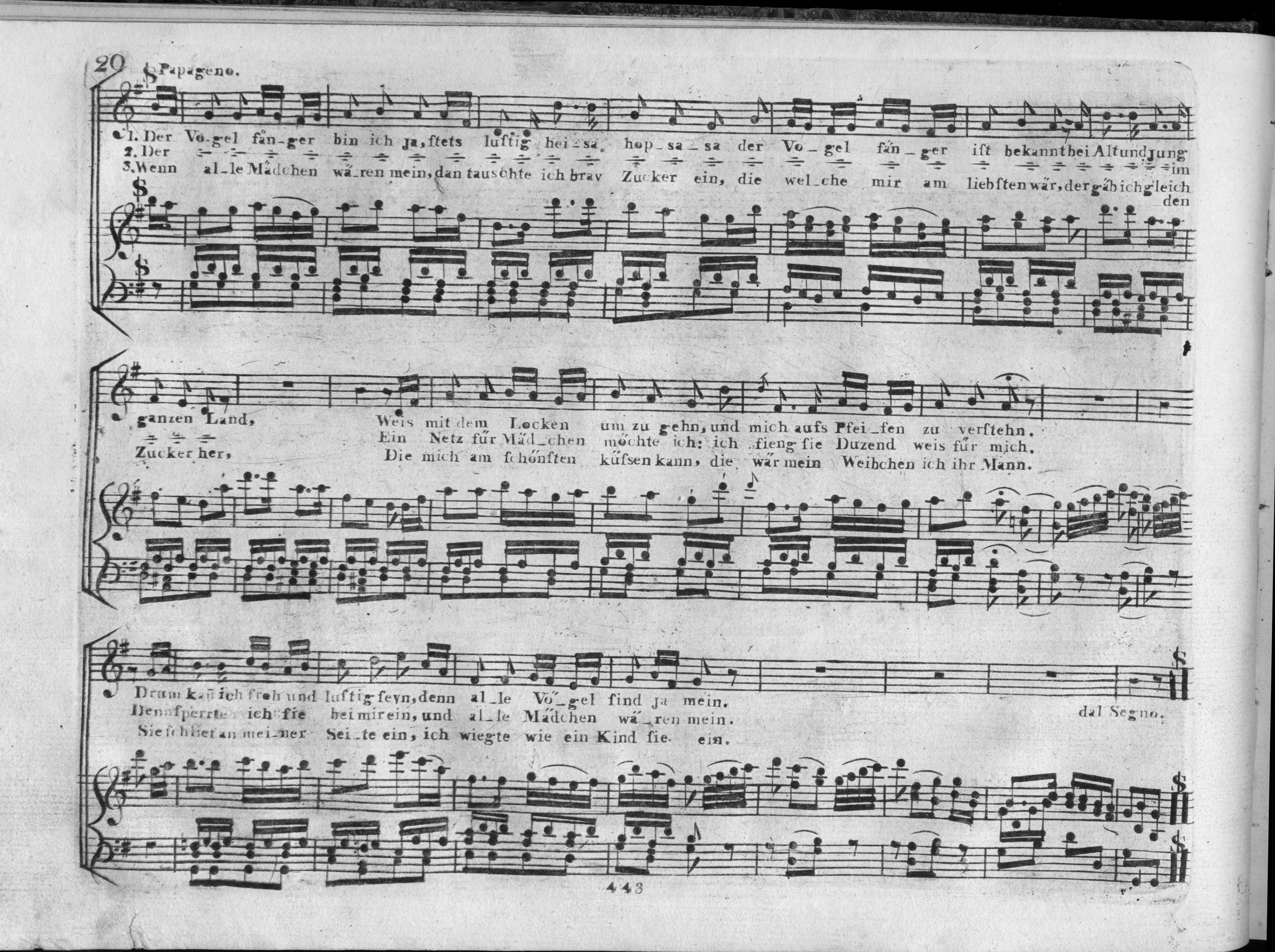

könnt ich mit diesem Jüngling leben,
gehen könnt ich mit diesem Jüngling le___ben hätt' ich ihn doch so ganz al-
könnt ich mit diesem Jüngling leben, hätt' ich ihn doch so ganz allein,
F P F P F P F P F P
hätt' ich ihn doch so ganz allein, so ganz al_lein so ganz al_lein, doch keine geht, es kann nicht seyn
-lein! ihn doch so ganz al___lein, doch kei_ne geht, es kann nicht seyn
ihn doch keine geht, es kann nicht
F P F P
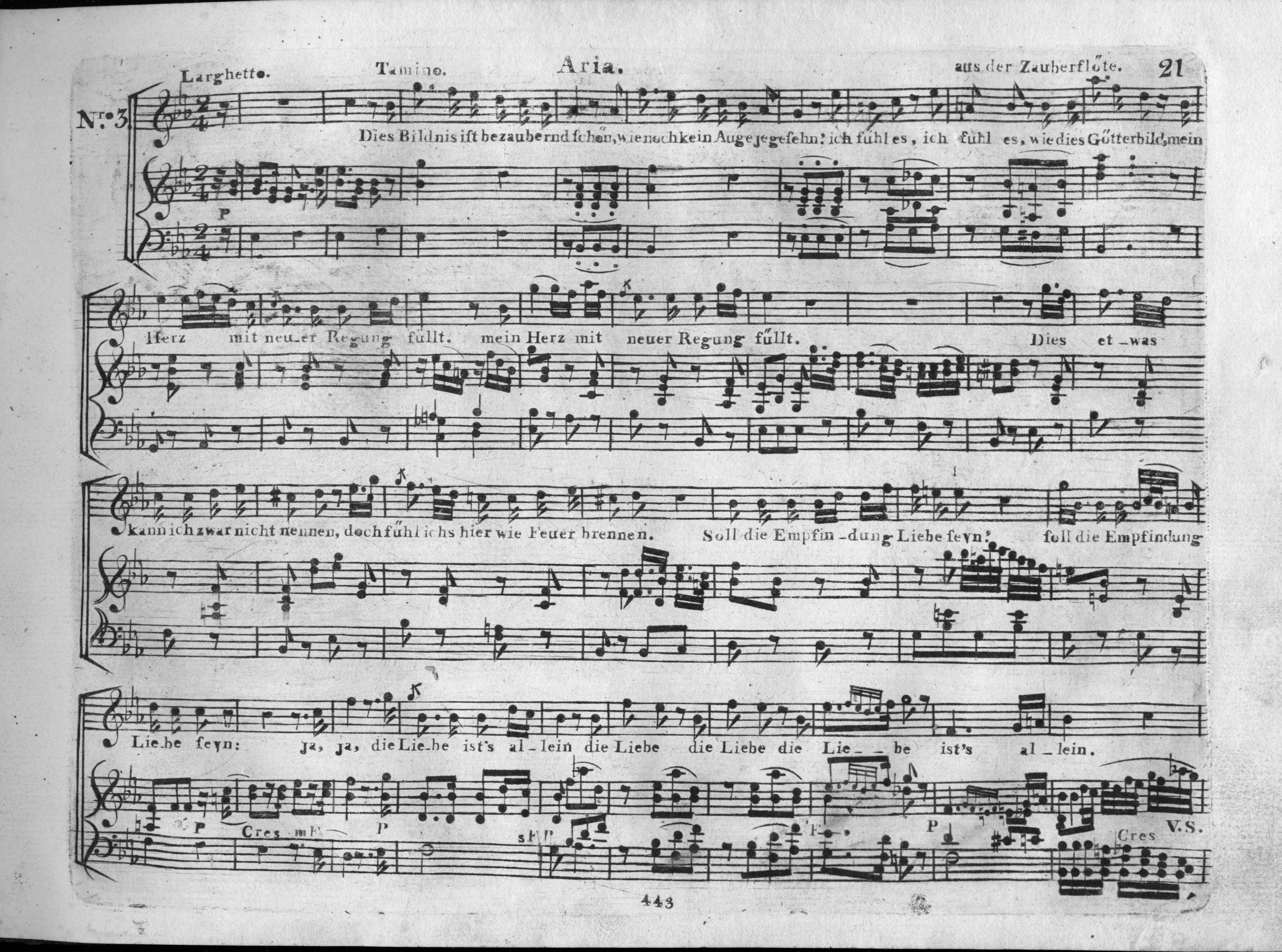

am besten ist es nun ich geh' ich
am besten ist es nun ich geh'!
seyn. am besten ist es nun ich geh', am besten ist es nun ich geh', ich
FP
P
Cres.
geh'! ich geh'! du Iüngling schön und Liebevoll! du trauter Iüngling le_be wohl! bis ich dich wieder seh! bis
geh'! ich geh'! du Iüngling schön und Liebevoll! du trauter Iüngling le_be wohl! bis ich dich wieder seh!
F
F
P
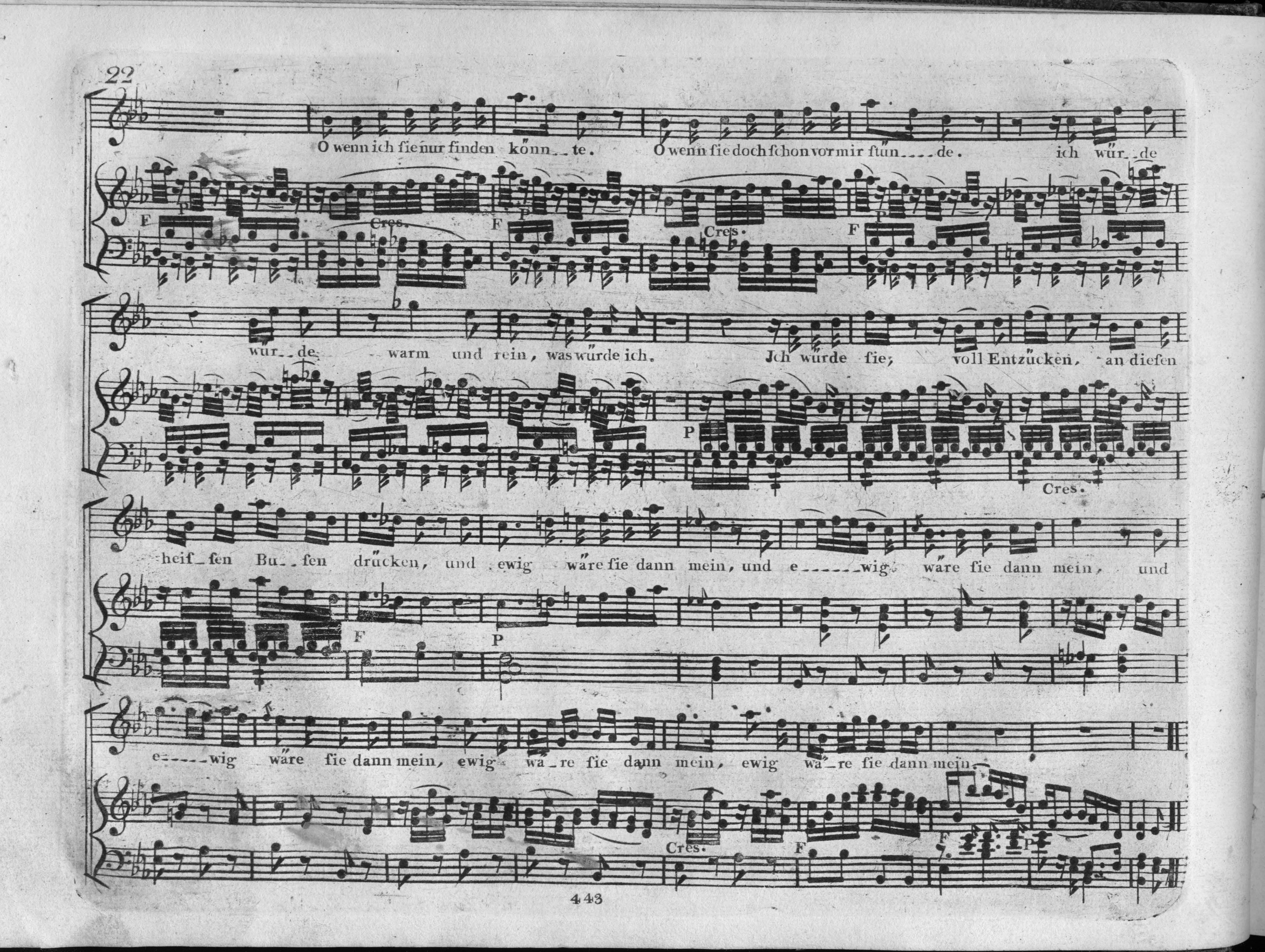

ich — — — — — — — dich wie — — — — — der seh'! bis ich bis ich dich wieder seh'! du Jüngling
2te und 3te Dame.
bis ich bis ich dich wie — — — der seh' — — — bis ich
schön und lie-bevoll, du trauter Jüngling le-be wohl! bis ich dich wieder seh'! bis ich — — — — — — dich wie-
bis ich bis ich dich
F
P
-der seh'! bis ich bis ich dich wie-der seh'! bis ich dich wieder seh' dich
1te und 2te Dame.
wie — — — — der seh' — — — — bis ich
bis ich dich wie — der seh' — — — bis
443
VS
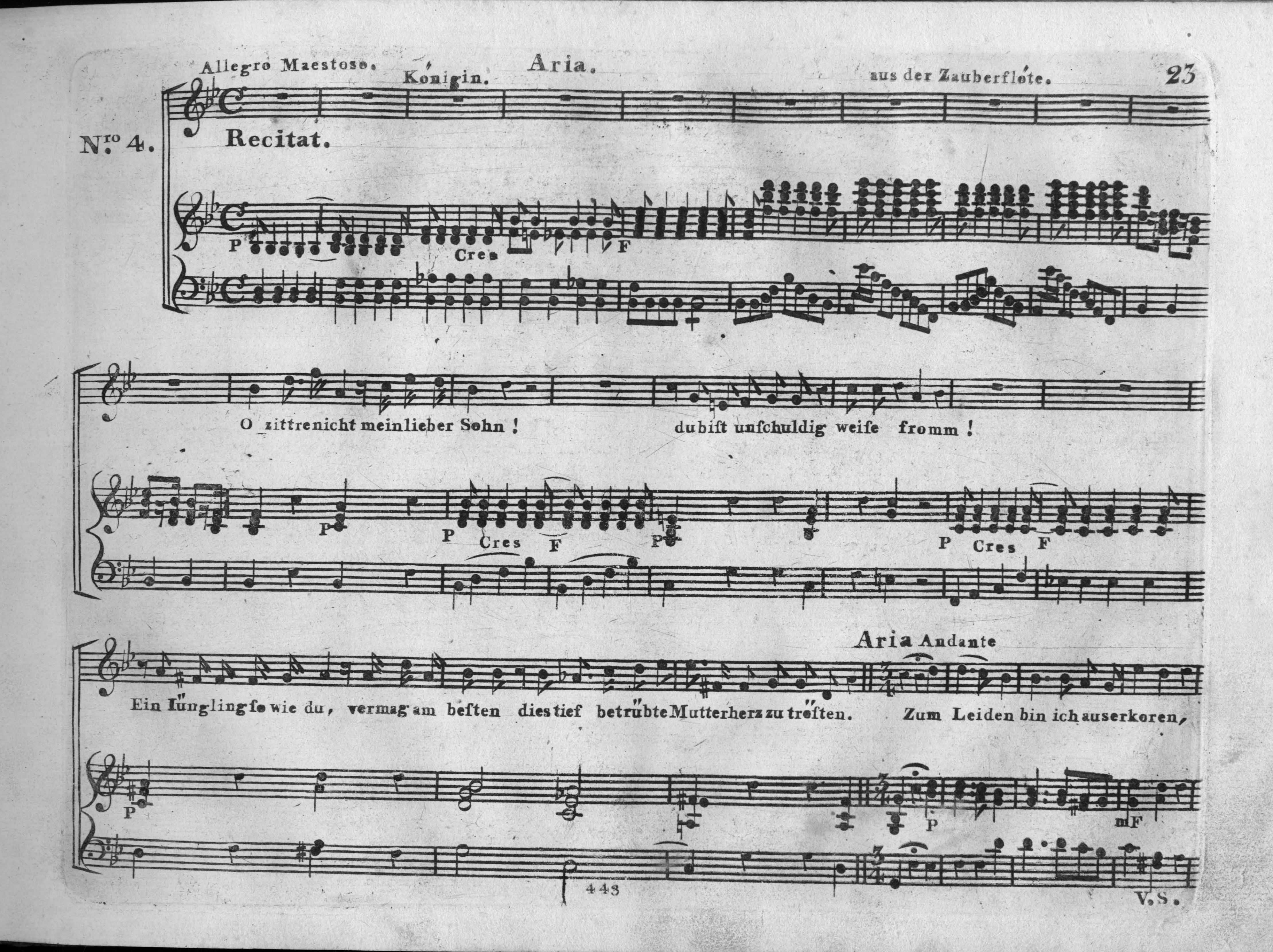

wie__der feh'! bis ich dich wie_der feh'! bis ich dich wie_der feh'! bis ich dich
ich dich wieder feh'! ____ bis ich dich wieder feh'! bis ich dich wieder feh'! bis ich dich
P
wieder feh'! bis ich dich wie_der feh'!
wie_der feh'! bis ich dich wie_der feh'!
F
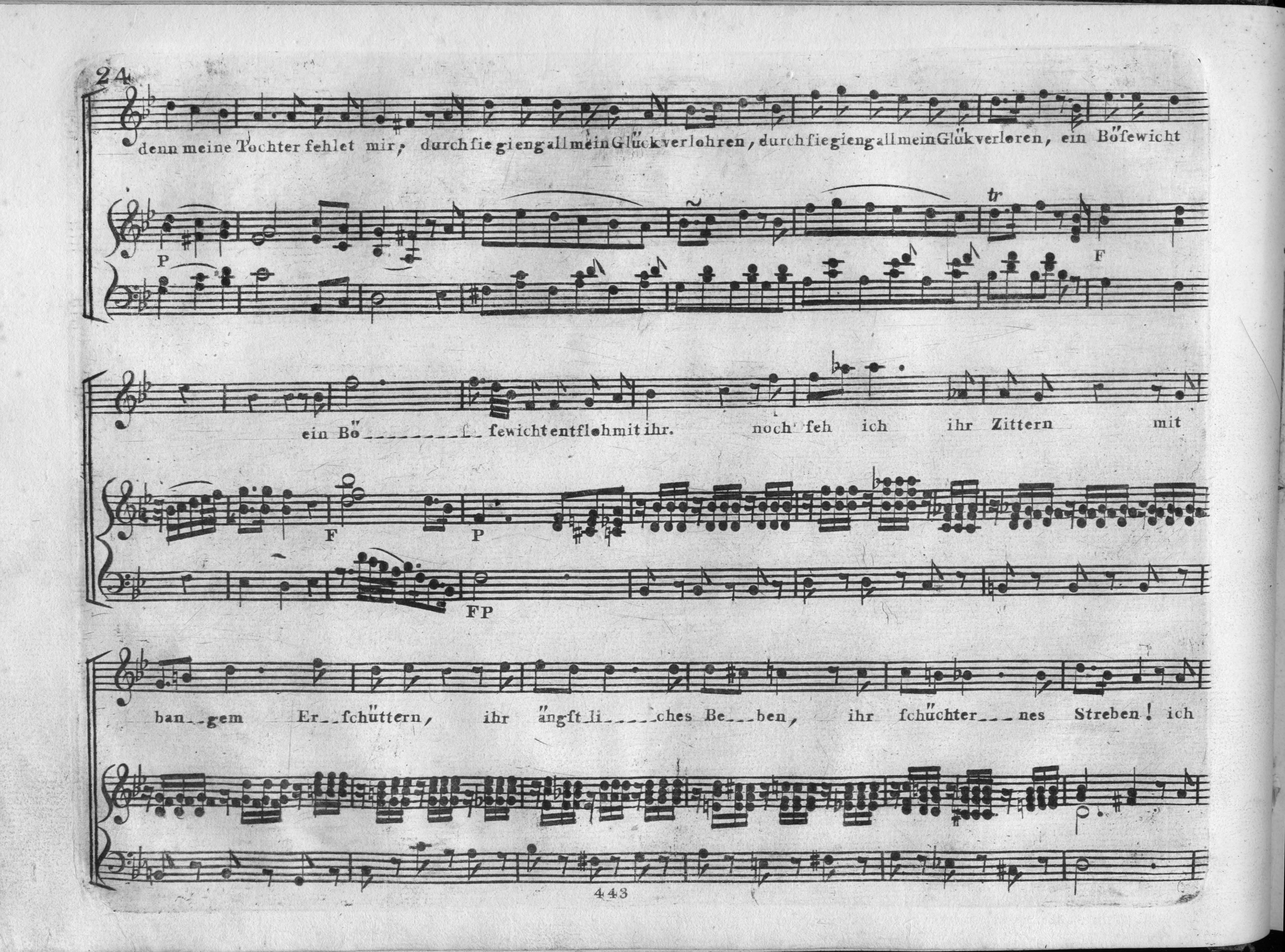

Aria.
aus der Zauberflöte.
Nro. 2.
Andante.
P
P
Cres
F
P
F
V.S.
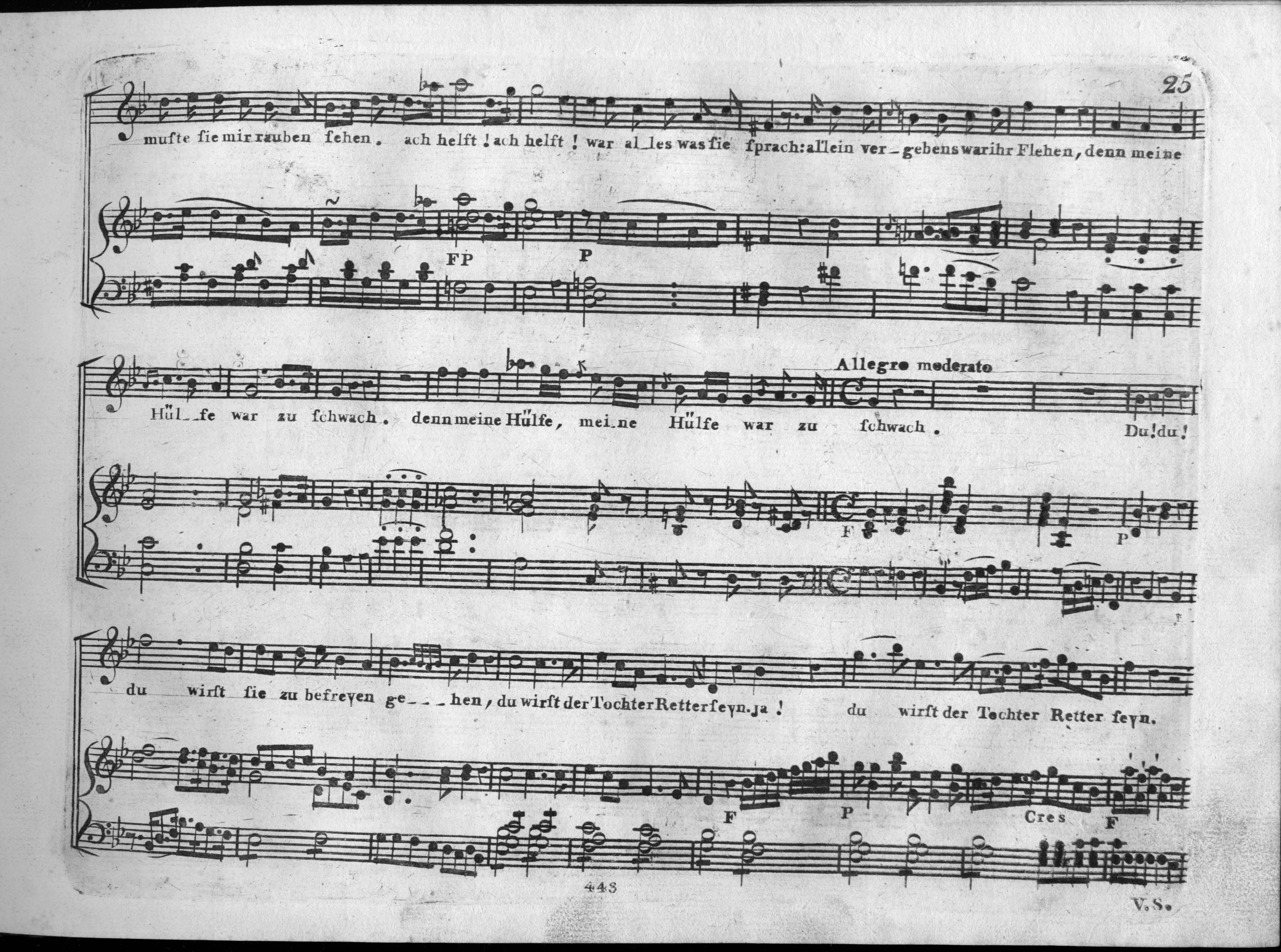

Papageno.
1. Der Vo_gel fän_ger bin ich ja, stets lustig hei_sa, hop_sa_sa der Vo_gel fän_ger ist bekannt bei Alt und Jung im ganzen Land, Weis mit dem Locken um zu gehn, und mich aufs Pfei_fen zu verstehn. Drum kañ ich froh und lustig seyn, denn al_le Vö_gel sind ja mein.
2. Der
Ein Netz für Mäd_chen möchte ich: ich fieng sie Duzend weis für mich. Dann sperrte ich sie bei mir ein, und al_le Mädchen wä_ren mein.
3. Wenn al_le Mädchen wä_ren mein, dan tauschte ich brav Zucker ein, die wel_che mir am liebsten wär, der gäb ich gleich den Zucker her, Die mich am schönsten küssen kann, die wär mein Weibchen ich ihr Mann. Sie schlief an mei_ner Sei_te ein, ich wiegte wie ein Kind sie ein.
dal Segno.


Larghetto.
Tamino.
Aria.
aus der Zauberflöte.
21
No. 3.
Dies Bildnis ist bezaubernd schön, wie noch kein Auge je gesehn! ich fühl es, ich fühl es, wie dies Götterbild, mein
Herz mit neuer Regung füllt. mein Herz mit neuer Regung füllt. Dies et-was
kann ich zwar nicht nennen, doch fühl ichs hier wie Feuer brennen. Soll die Empfin-dung Liebe seyn! soll die Empfindung
Lie-be seyn: ja, ja, die Lie-be ist's al-lein die Liebe die Liebe die Lie-be ist's al-lein.
P
Cres
mF
P
sFP
F
P
Cres
V.S.
443


O wenn ich ſie nur finden könn_ _te. O wenn ſie doch ſchon vor mir ſtün_ _ _ de. ich wür_ _de
F P Cres. F P Cres. F P
wür_ _de warm und rein, was würde ich. Jch würde ſie, voll Entzücken, an dieſen
P Cres.
heiſ_ ſen Bu_ _ ſen drücken, und ewig wäre ſie dann mein, und e_ _ _ _ _ _wig wäre ſie dann mein, und
F P
e_ _ _ _ _wig wäre ſie dann mein, ewig wä_ re ſie dann mein, ewig wä_ re ſie dann mein.
Cres. F P
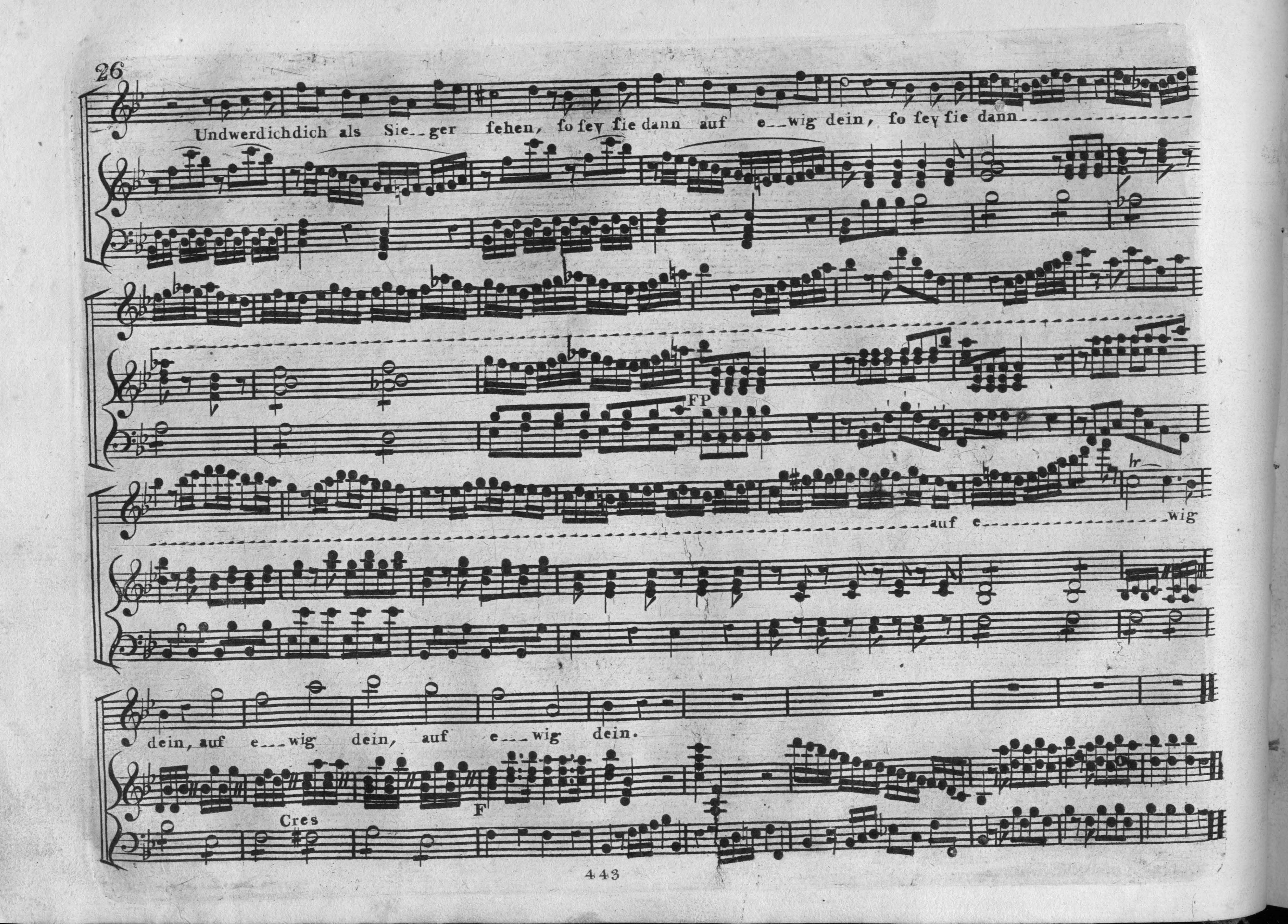

Allegro Maestoso.
Konigin.
Aria.
aus der Zauberflöte.
23
N.ro 4.
Recitat.
P
Cres
F
O zittre nicht mein lieber Sohn! du bist unschuldig weise fromm!
P
P
Cres
F
P
P
Cres
F
Aria Andante
Ein Jüngling so wie du, vermag am besten dies tief betrübte Mutterherz zu trösten. Zum Leiden bin ich auserkoren,
P
P
mF
443
V.S.


denn meine Tochter fehlet mir, durch sie gieng all mein Glück verlohren, durch sie gieng all mein Glük verloren, ein Bösewicht
ein Bö- - - sewicht entfloh mit ihr. noch seh ich ihr Zittern mit
ban- gem Er- schüttern, ihr ängst- li- ches Be- ben, ihr schüchter- nes Streben! ich

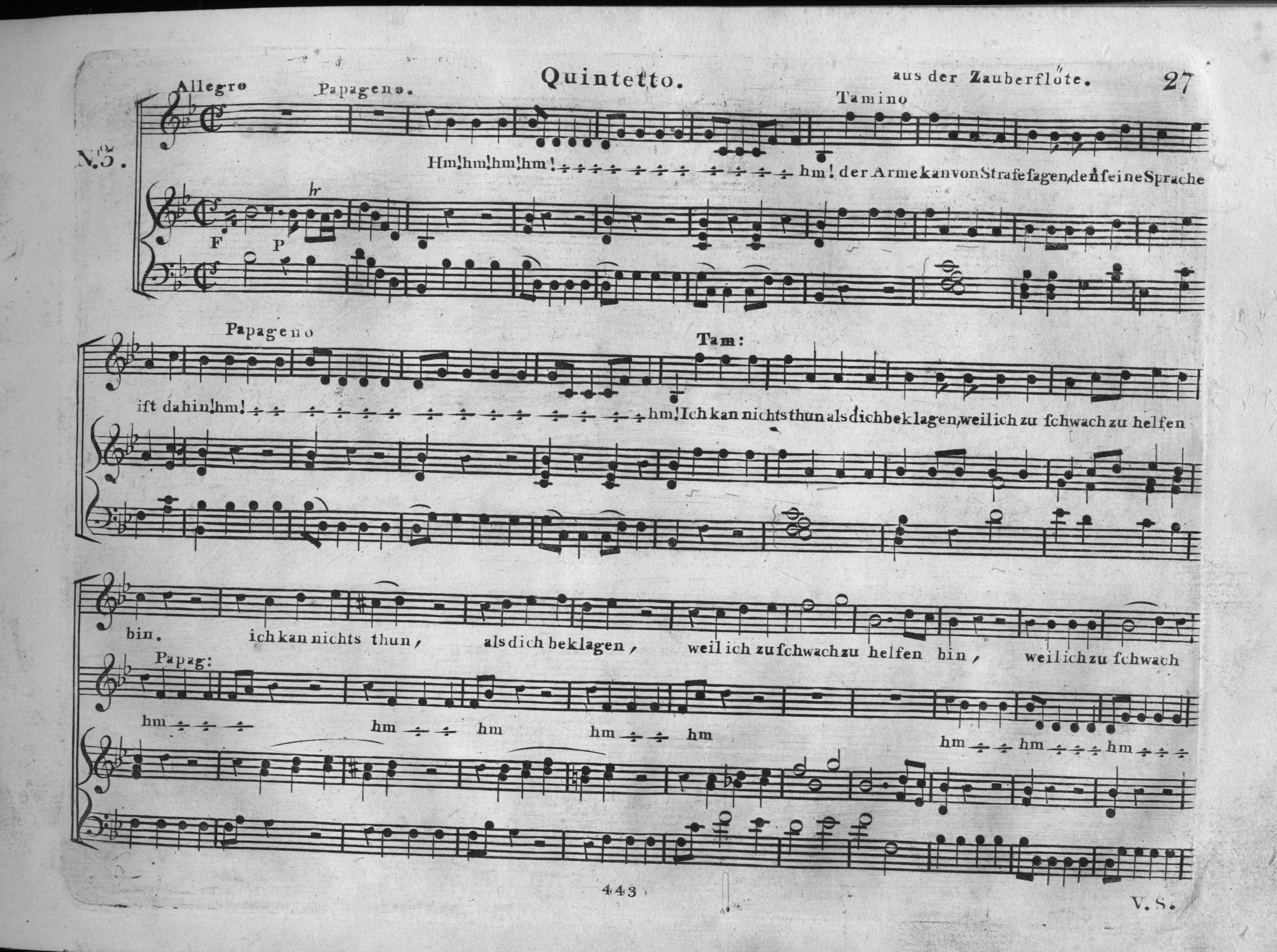


muste sie mir rauben sehen. ach helft! ach helft! war al_les was sie sprach: allein ver_gebens war ihr Flehen, denn meine
FP
P
Allegro moderato
Hül_fe war zu schwach. denn meine Hülfe, mei_ne Hülfe war zu schwach.
Du! du!
F
P
du wirst sie zu befreyen ge___hen, du wirst der Tochter Retter seyn. ja! du wirst der Tochter Retter seyn.
F
P
Cres
F
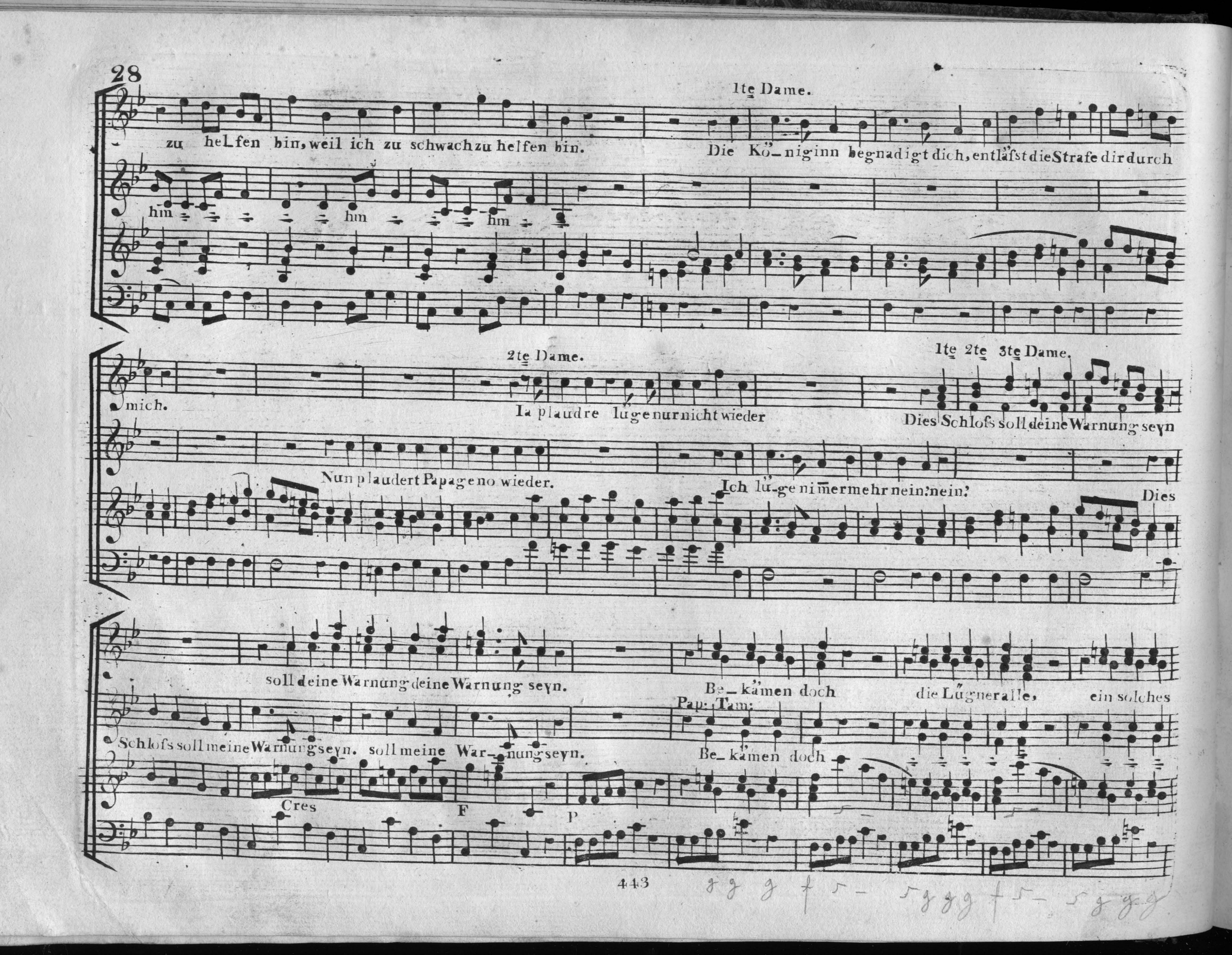
V.S.

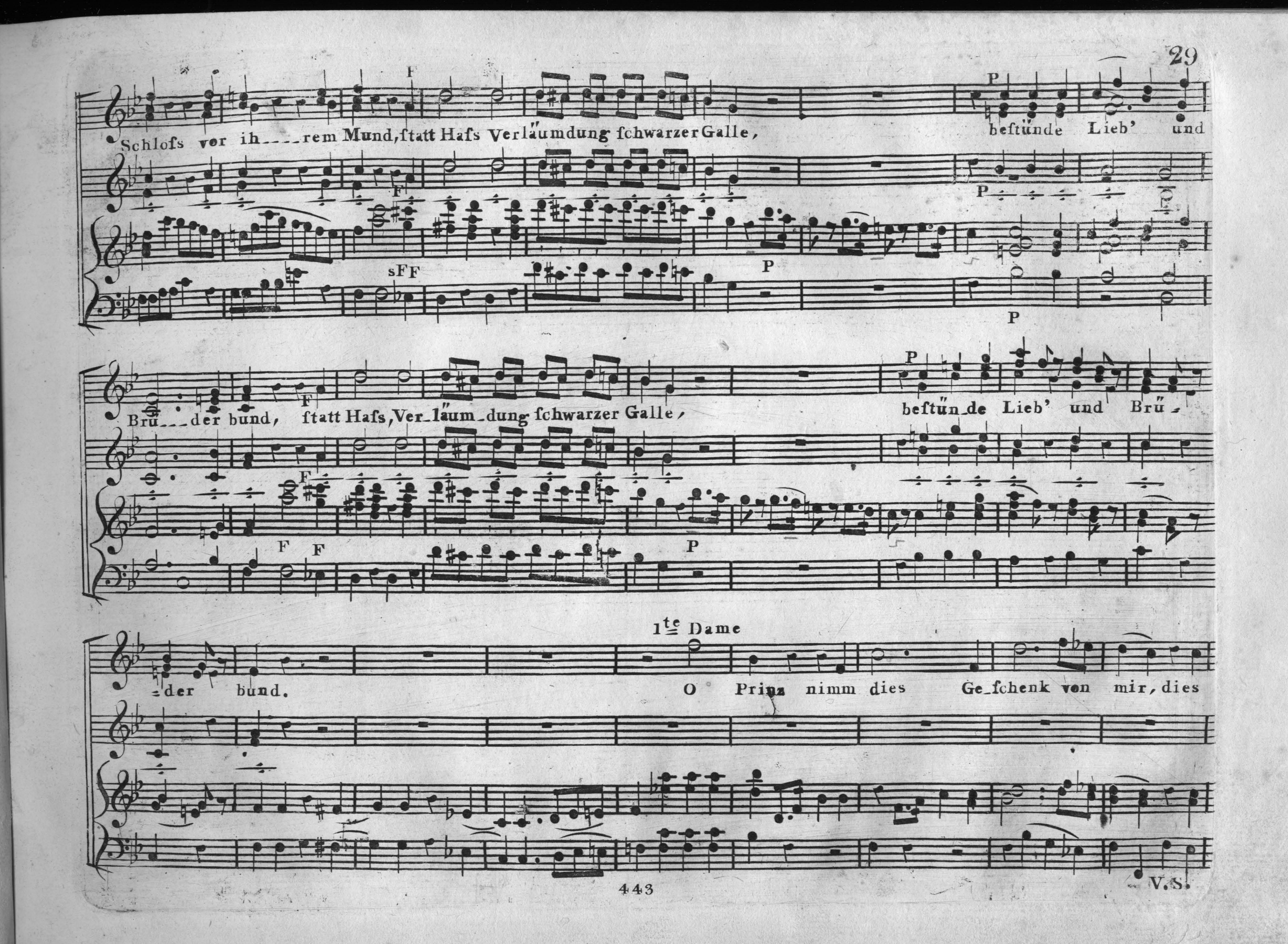


Undwerdichdich als Sie--ger fehen, fo fey fie dann auf e--wig dein, fo fey fie dann
FP
auf e wig
dein, auf e--wig dein, auf e--wig dein.
Cres
F

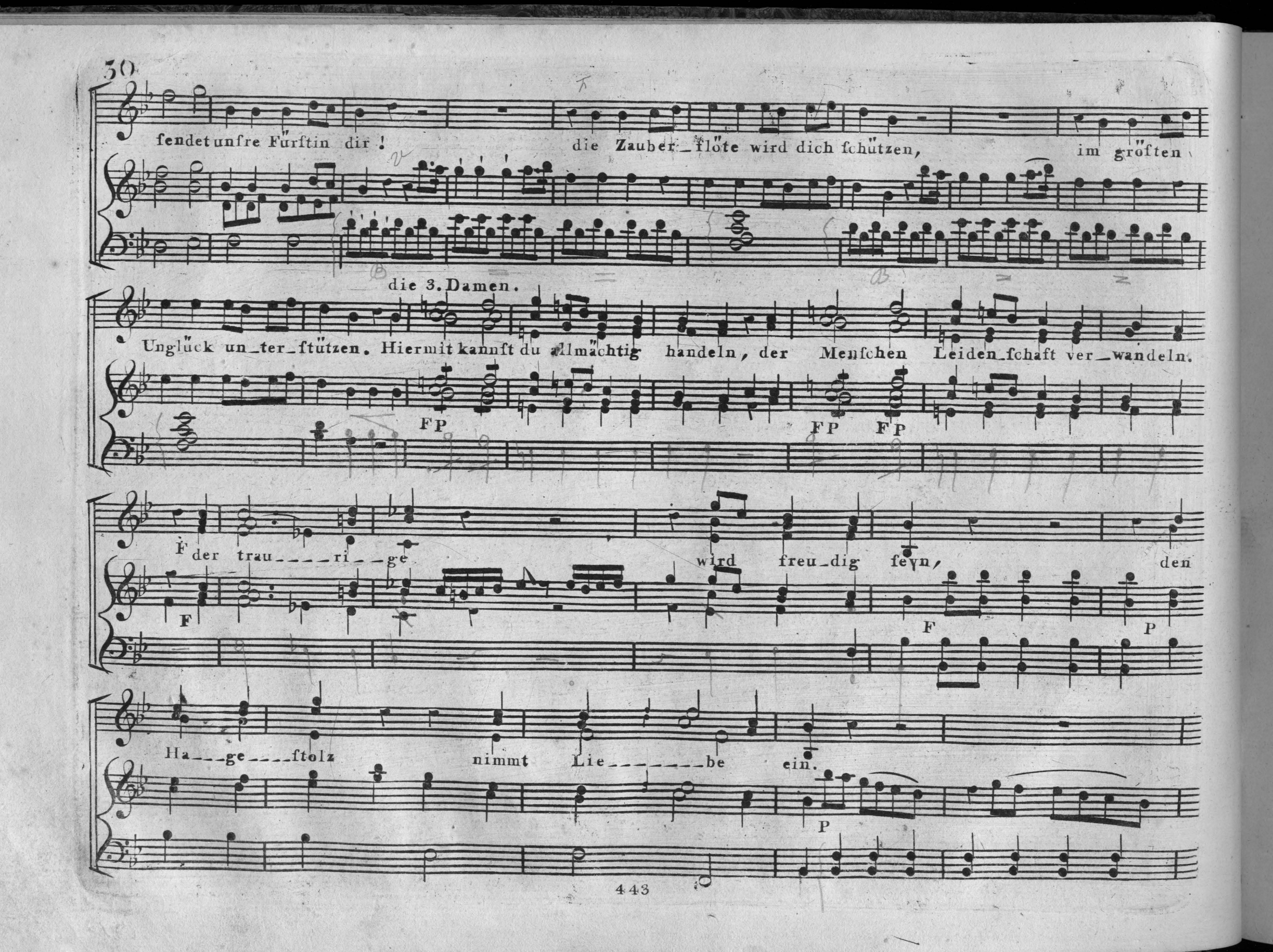


Quintetto.
aus der Zauberflöte.
27
N.o 3.
Allegro
Papageno.
Tamino
Hm! hm! hm! hm! hm! der Arme kan von Strafe ſagen, denn ſeine Sprache
F
P
tr
Papageno
Tam:
iſt dahin! hm! hm! Ich kan nichts thun als dich beklagen, weil ich zu ſchwach zu helfen
bin. ich kan nichts thun, als dich beklagen, weil ich zu ſchwach zu helfen bin, weil ich zu ſchwach
Papag:
hm hm hm hm hm
hm hm hm
443
V. S.

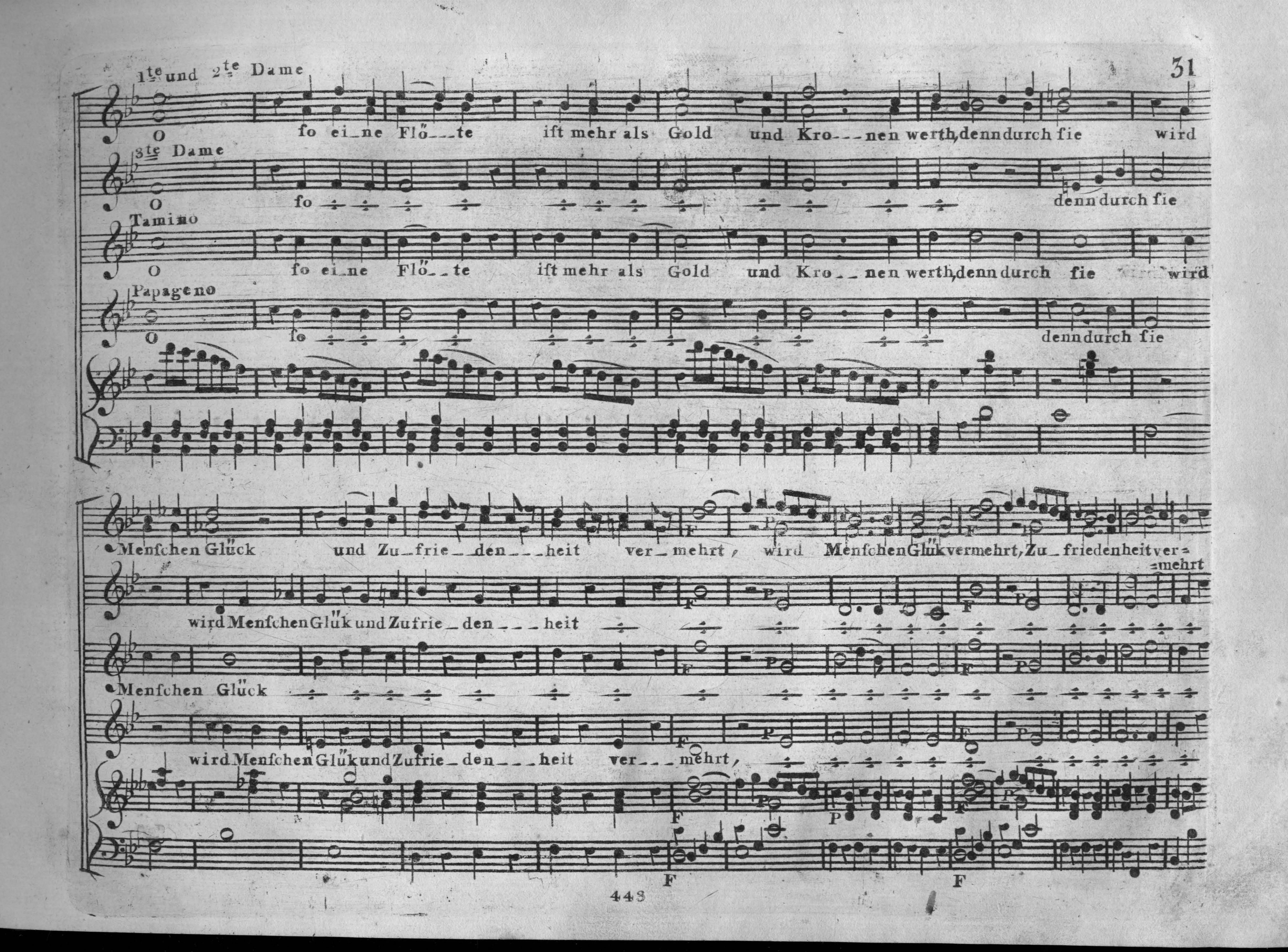

1te Dame.
zu helfen bin, weil ich zu schwach zu helfen bin.
Die Kö_niginn begnadigt dich, entläßt die Strafe dir durch
hm hm hm
2te Dame.
1te 2te 3te Dame.
mich.
Ia plaudre lügenurnicht wieder
Dies Schloß soll deine Warnung seyn
Nun plaudert Papageno wieder.
Ich lüge nimmermehr nein! nein!
Dies
soll deine Warnung deine Warnung seyn.
Be_kämen doch
die Lügner alle,
ein solches
Pap: Tam:
Schloß soll meine Warnung seyn. soll meine War_nung seyn.
Be_kämen doch
Cres
F
P


F
P
Schlofs vor ih___rem Mund, ftatt Hafs Verläumdung fchwarzer Galle,
beftünde Lieb' und
F
P
sFF
P
P
Brü___der bund, ftatt Hafs, Verläum_dung fchwarzer Galle,
beftün_de Lieb' und Brü_
F
F
F
P
1te Dame
_der bund.
O Prinz nimm dies Ge_fchenk von mir, dies
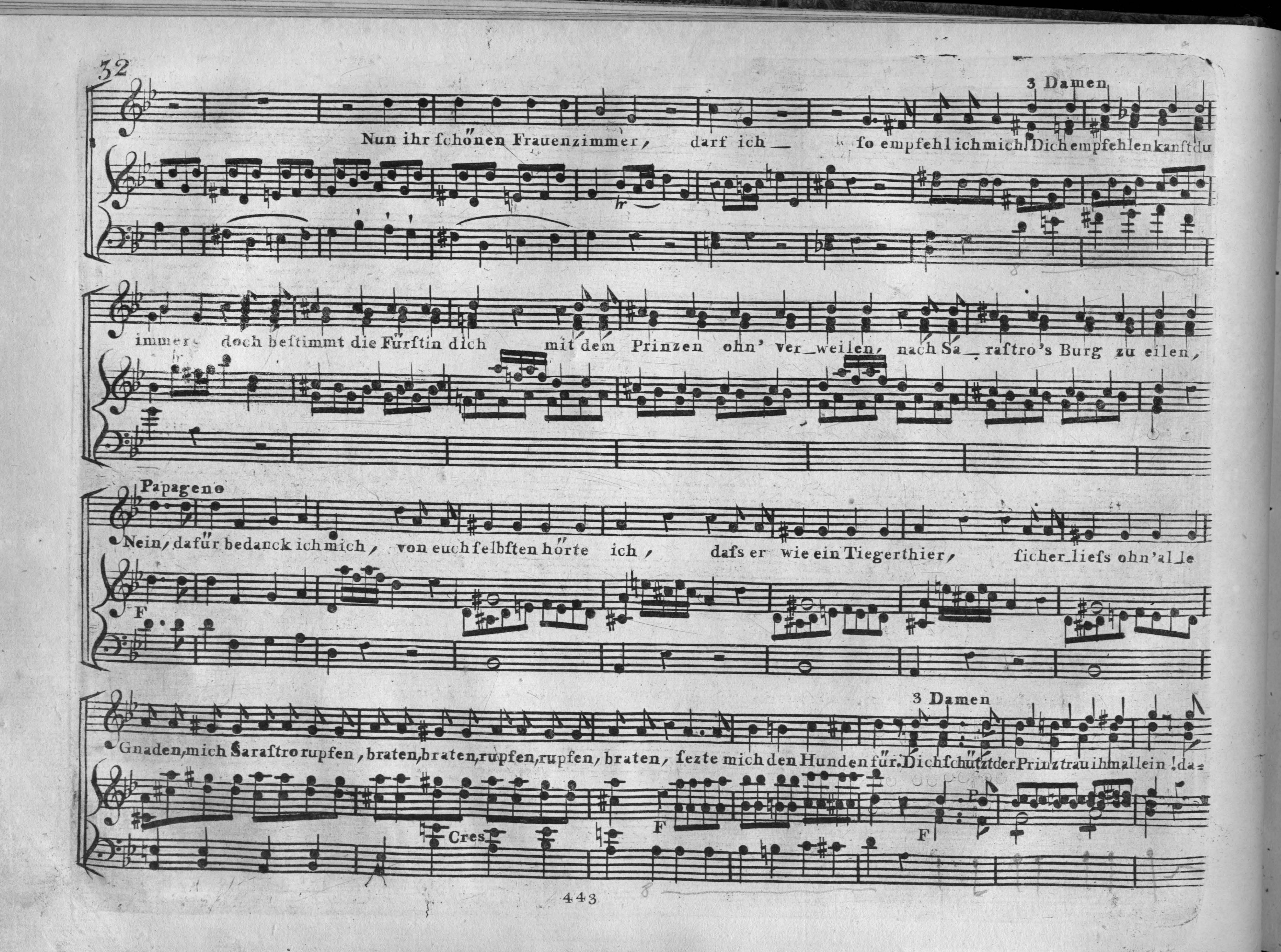
V. S.
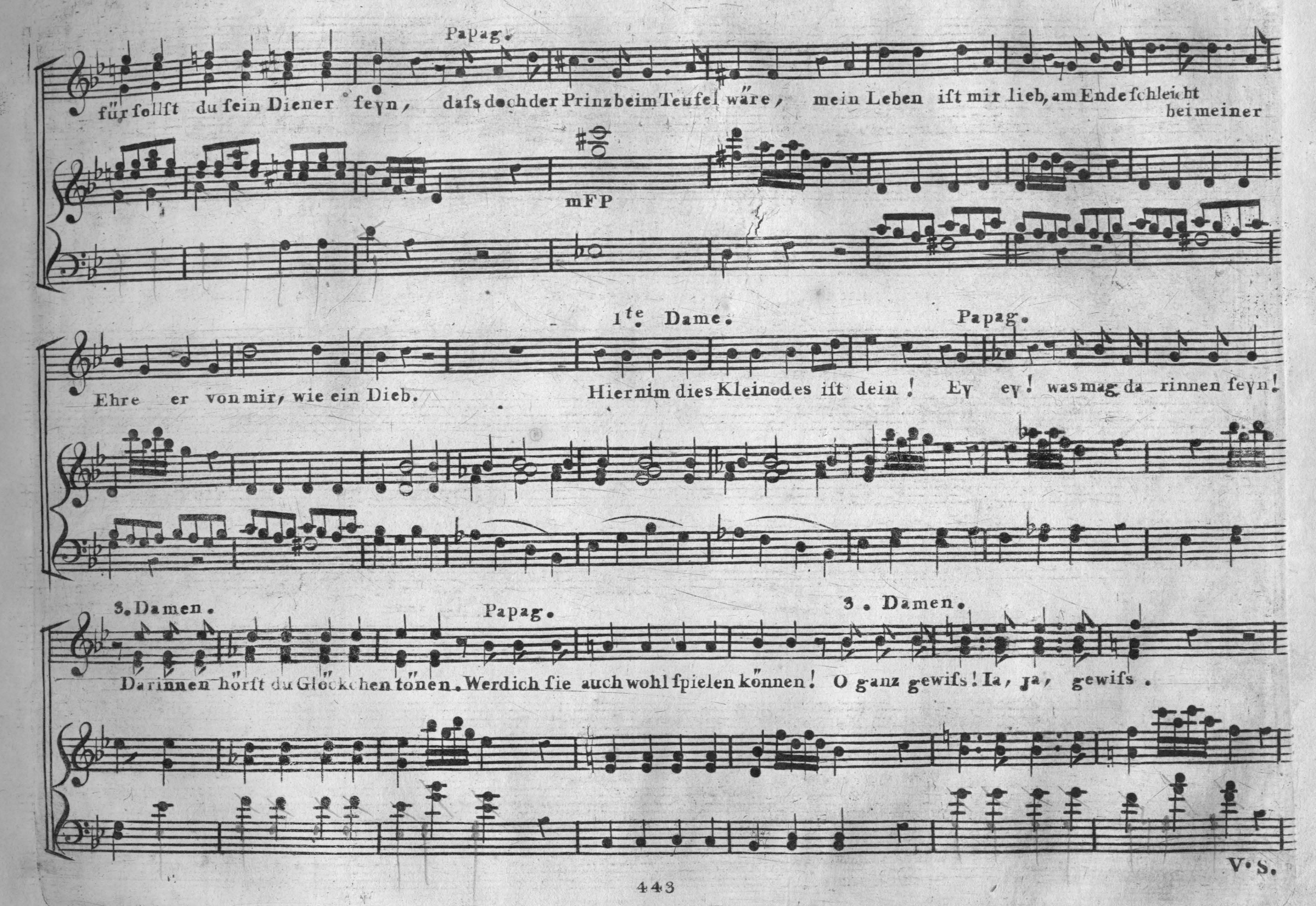


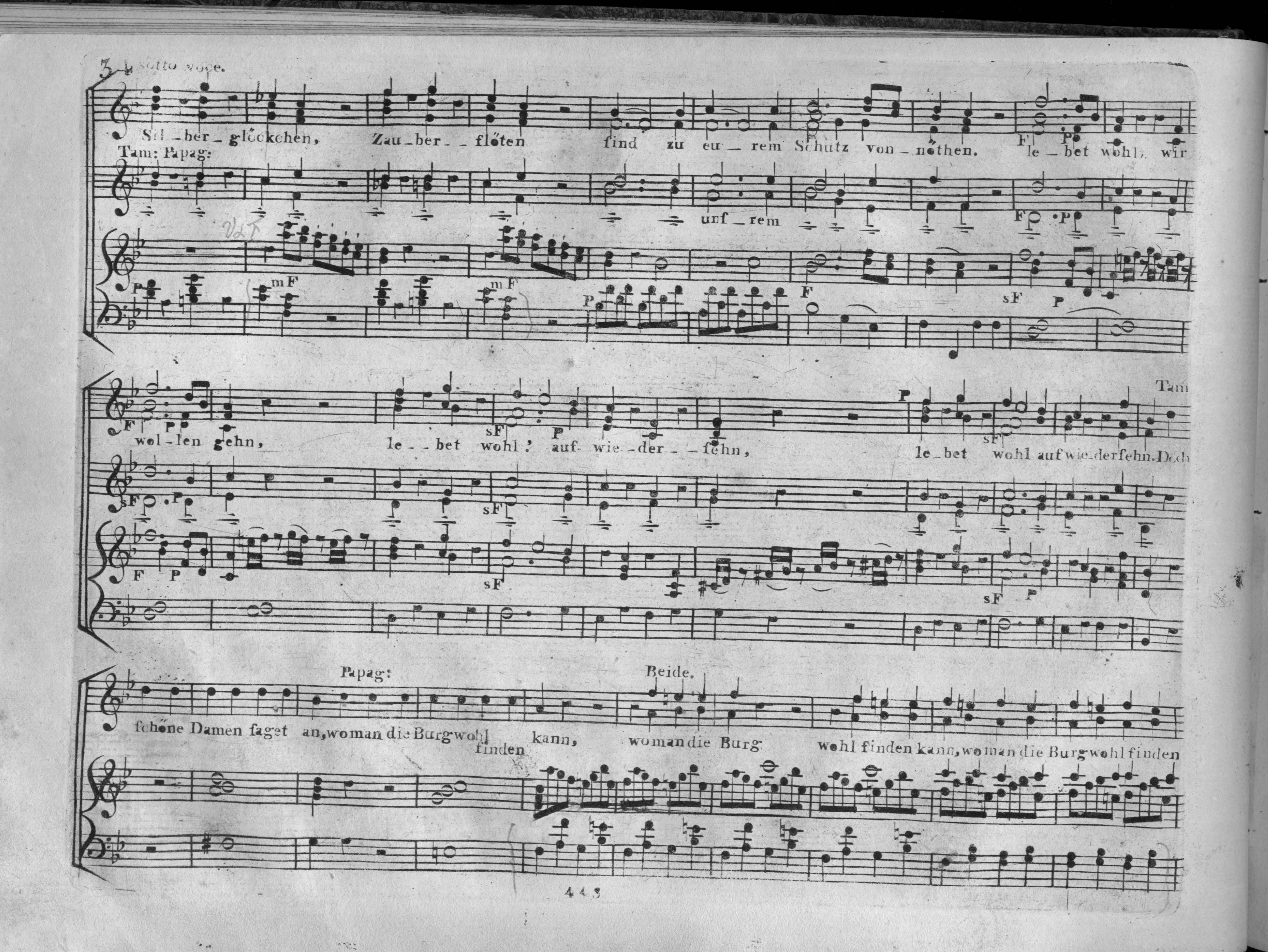
fendet unfre Fürftin dir! die Zauber_flöte wird dich fchützen, im gröften
die 3. Damen.
Unglück un_ter_ftützen. Hiermit kannft du allmächtig handeln, der Menfchen Leiden_fchaft ver_wandeln.
FP
FP FP
F der trau_ _ _ _ri_ _ge wird freu_dig feyn, den
F
F P
Ha_ _ _ge_ _ _ _ftolz nimmt Lie_ _ _ _ _ _ _be ein.
P



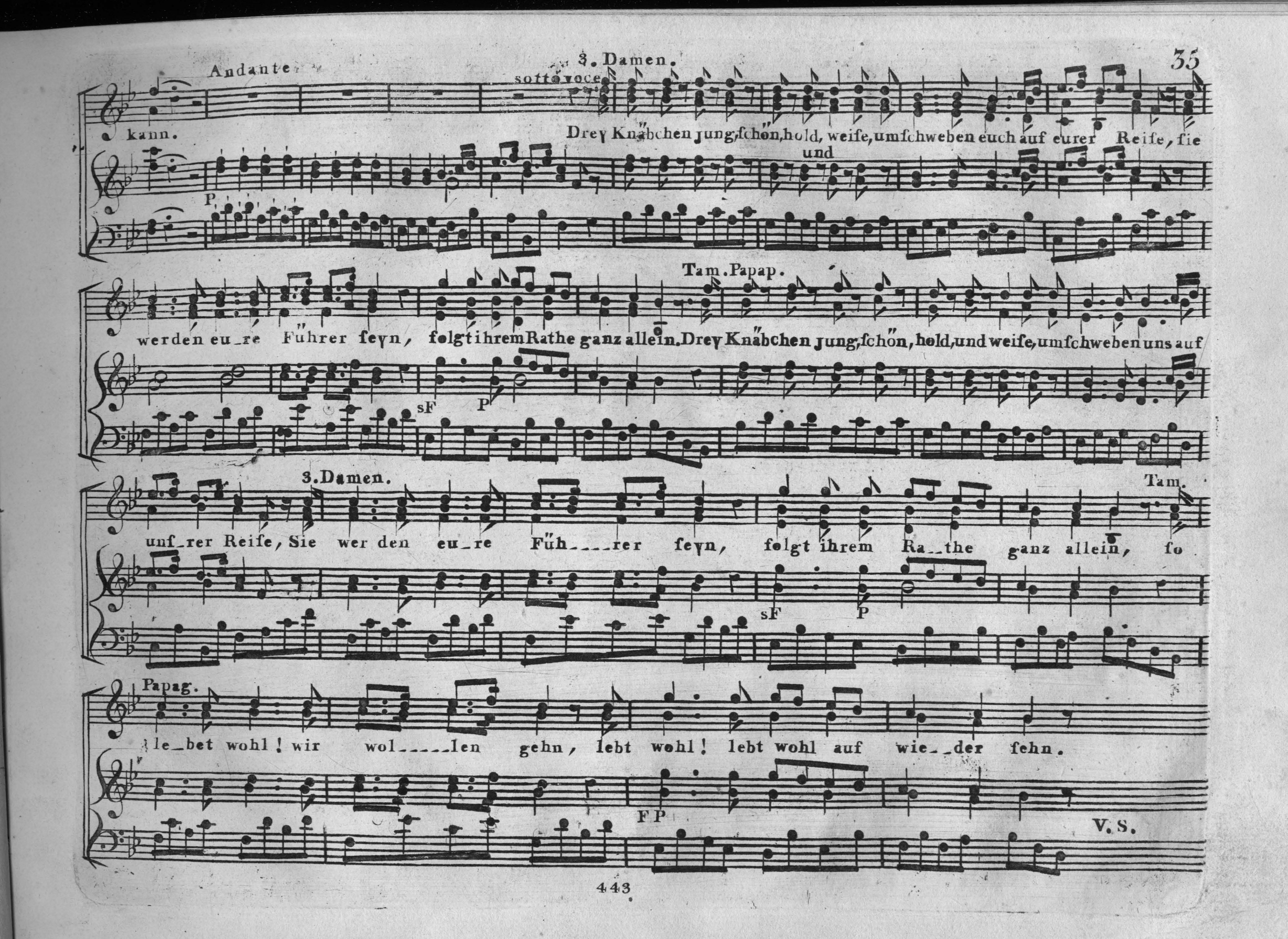
31
1te und 2te Dame
O ſo ei_ne Flö__te ist mehr als Gold und Kro___nen werth, denn durch ſie wird
3te Dame
O ſo denn durch ſie
Tamino
O ſo ei_ne Flö__te ist mehr als Gold und Kro__nen werth, denn durch ſie wird
Papageno
O ſo denn durch ſie
Menſchen Glück und Zu_frie_den__heit ver_mehrt, wird Menſchen Glük vermehrt, Zu_friedenheit ver_mehrt
wird Menſchen Glük und Zufrie_den___heit
Menſchen Glück
wird Menſchen Glük und Zufrie_den___heit ver___mehrt,
F
P
443


3 Damen
Nun ihr ſchönen Frauenzimmer, darf ich — ſo empfehl ich mich! Dich empfehlen kannſt du
immer, doch beſtimmt die Fürſtin dich mit dem Prinzen ohn' ver_weilen, nach Sa_raſtro's Burg zu eilen,
Papageno
Nein, dafür bedanck ich mich, von euch ſelbſten hörte ich, daſs er wie ein Tiegerthier, ſicher_lieſs ohn' al_le
F
3 Damen
Gnaden, mich Saraſtro rupfen, braten, braten, rupfen, rupfen, braten, ſezte mich den Hunden für. Dich ſchützt der Prinz trau ihm allein! da=
Cres
F
F
P


Papag.
für sollst du sein Diener seyn, dass doch der Prinz beim Teufel wäre, mein Leben ist mir lieb, am Ende schleicht bei meiner
mFP
Ehre er von mir, wie ein Dieb.
1te. Dame.
Hier nim dies Kleinod es ist dein!
Papag.
Ey ey! was mag da_rinnen seyn!
3. Damen.
Darinnen hörst du Glöckchen tönen.
Papag.
Werd ich sie auch wohl spielen können!
3. Damen.
O ganz gewiss! Ia, ja, gewiss.
V. S.



sotto voce.
Sil-ber-glöckchen, Zau-ber-flöten ſind zu eu-rem Schutz von-nöthen. le-bet wohl, wir
Tam: Papag:
unſ-rem
wol-len gehn, le-bet wohl! auf wie-der-ſehn, le-bet wohl auf wie-derſehn. Doch
Tam
Papag:
Beide.
ſchöne Damen ſaget an, wo man die Burg wohl finden kann, wo man die Burg wohl finden kann, wo man die Burg wohl finden
443


35
Andante
3. Damen.
sotto voce
kann.
Drey Knäbchen jung, schön, hold, weise, umschweben euch auf eurer Reise, sie
und
P
Tam. Papap.
werden eu_re Führer seyn, folgt ihrem Rathe ganz allein. Drey Knäbchen jung, schön, hold, und weise, umschweben uns auf
sF
P
3. Damen.
Tam.
unf_rer Reise, Sie wer den eu_re Füh___rer seyn, folgt ihrem Ra_the ganz allein, so
sF
P
Papag.
le_bet wohl! wir wol___len gehn, lebt wohl! lebt wohl auf wie_der sehn.
FP
V. S.
443

3. Damen.

F

So le_bet wohl! wir wol_len gehn, lebt wohl! lebt wohl! auf wie_der_fehn, auf wie_der_fehn,

P

Tam. Papag.

F

So le_bet wohl! wir wol_len gehn, lebt wohl! lebt wohl! auf wie_der_fehn, auf

P

FP FP FP P

Va T

Va Cello

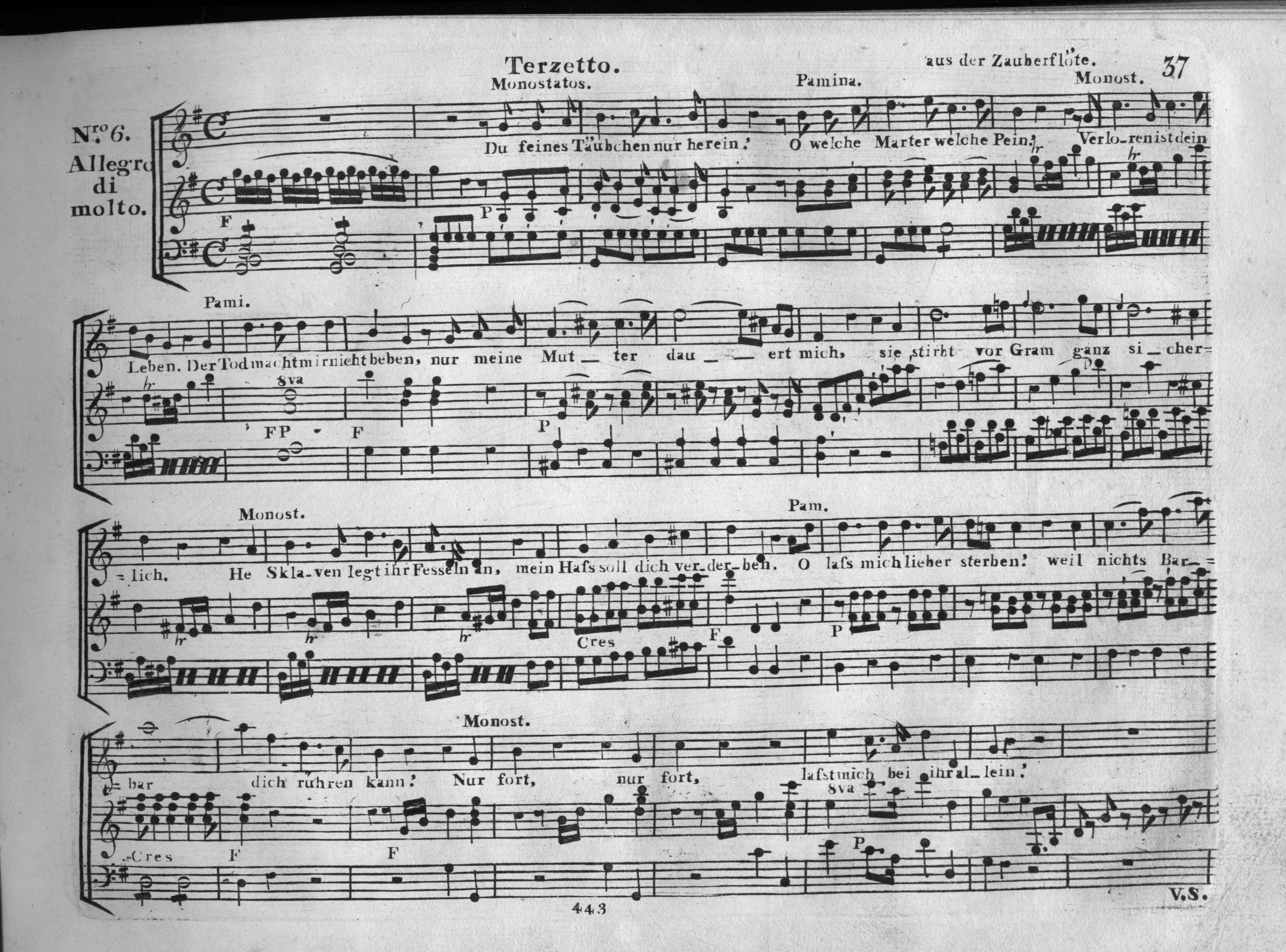
P
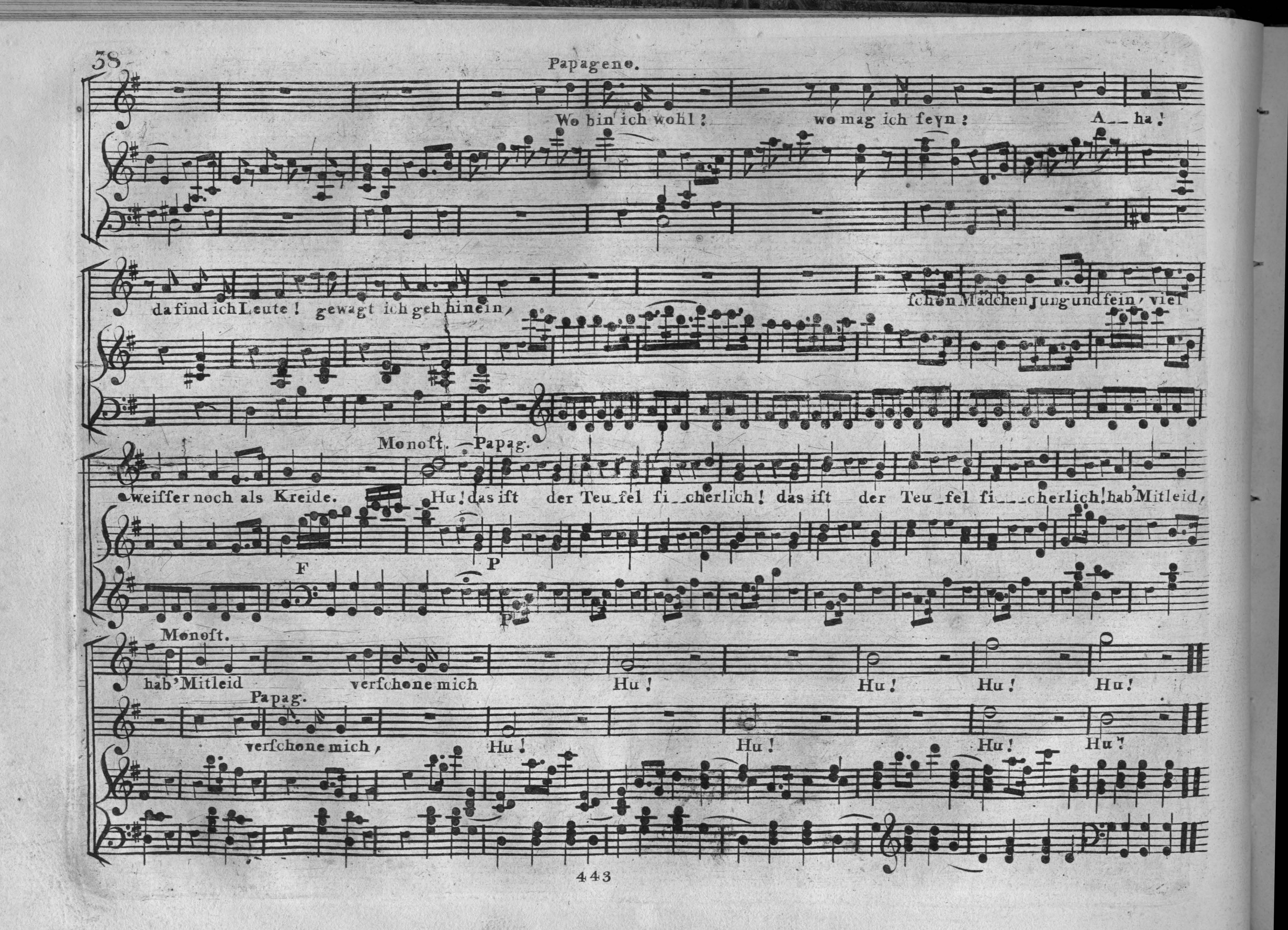
auf wie_der_fehn.

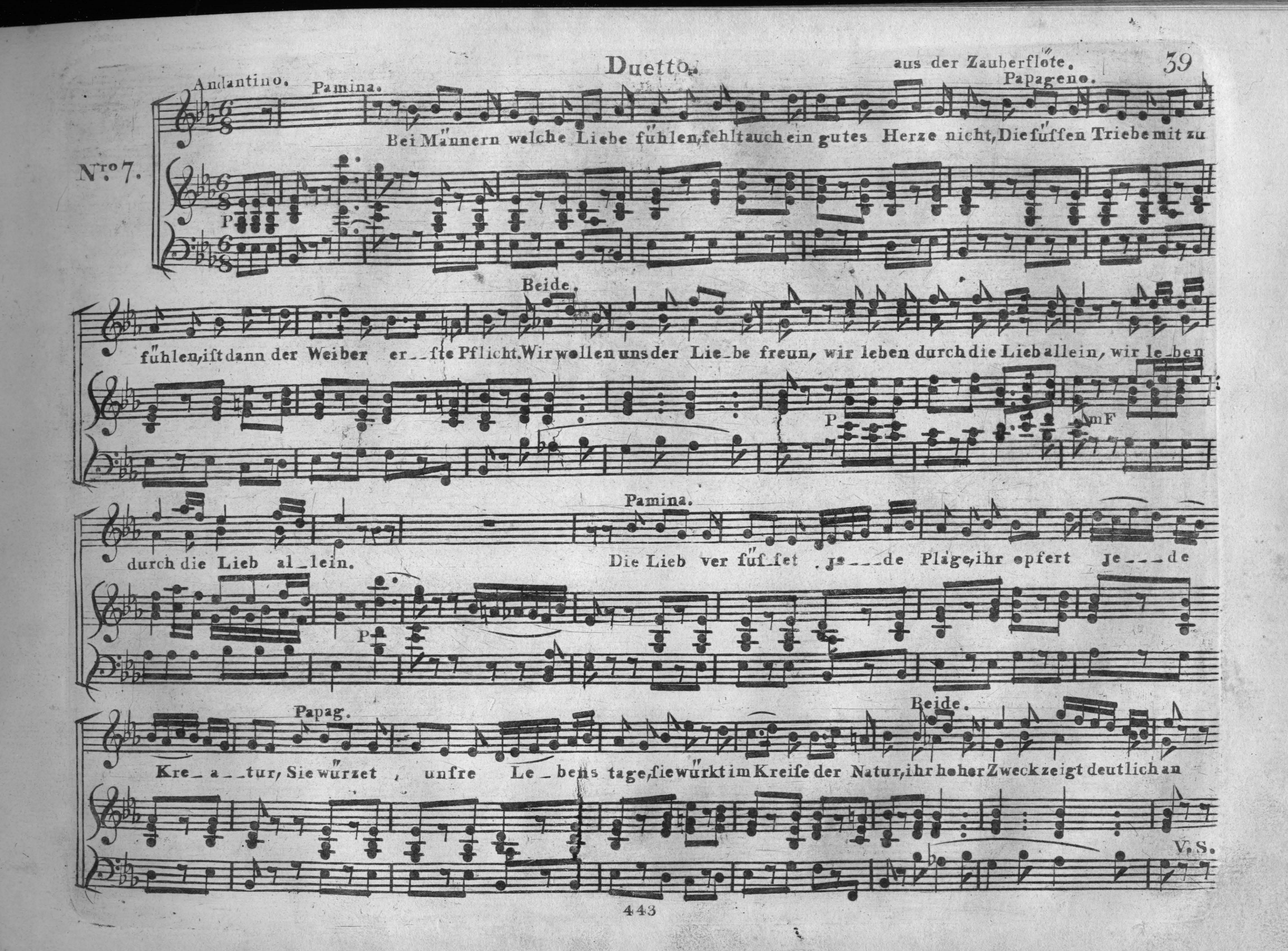
wie_der_fehn, auf wie_der_fehn.

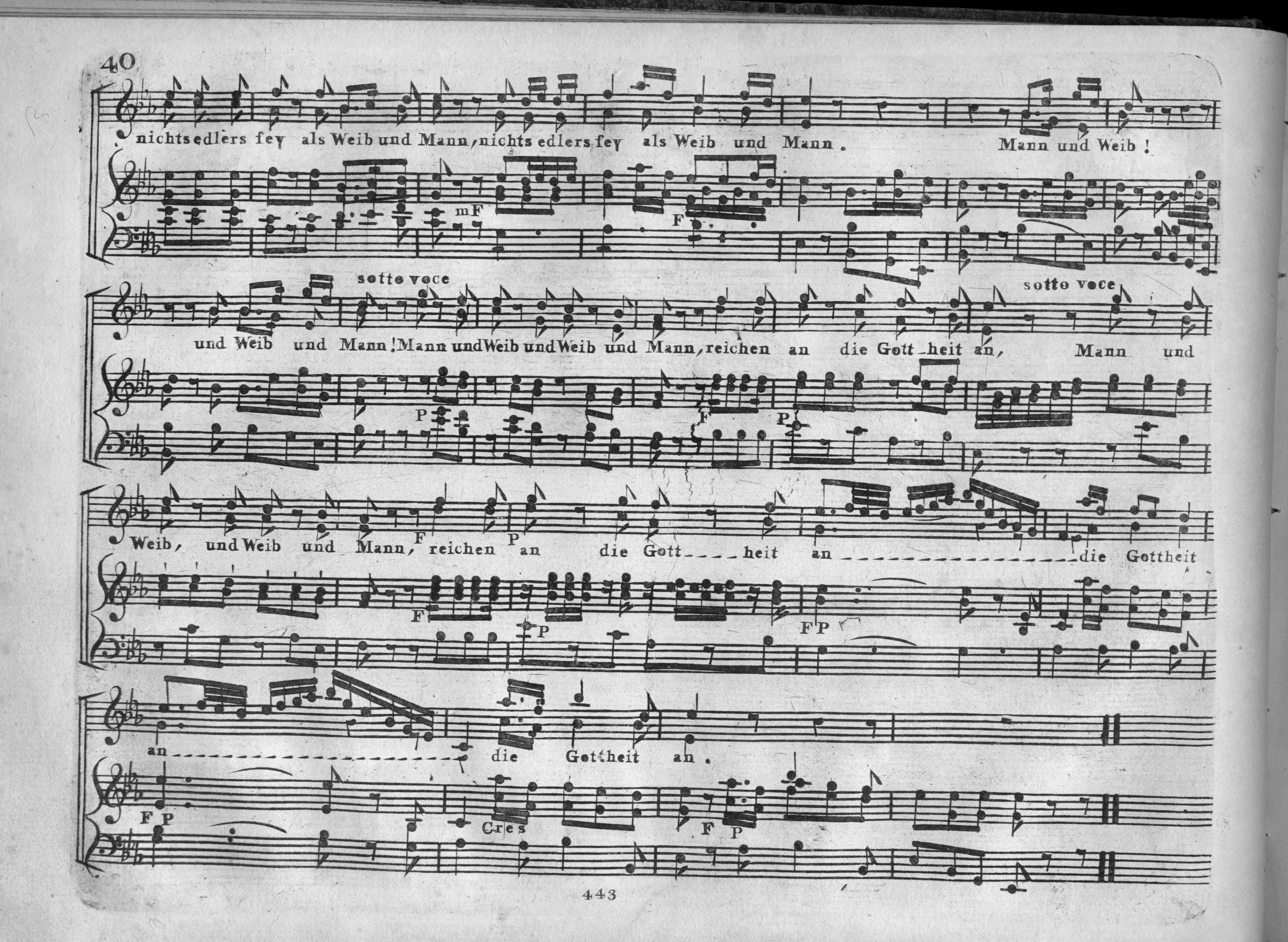
Va T

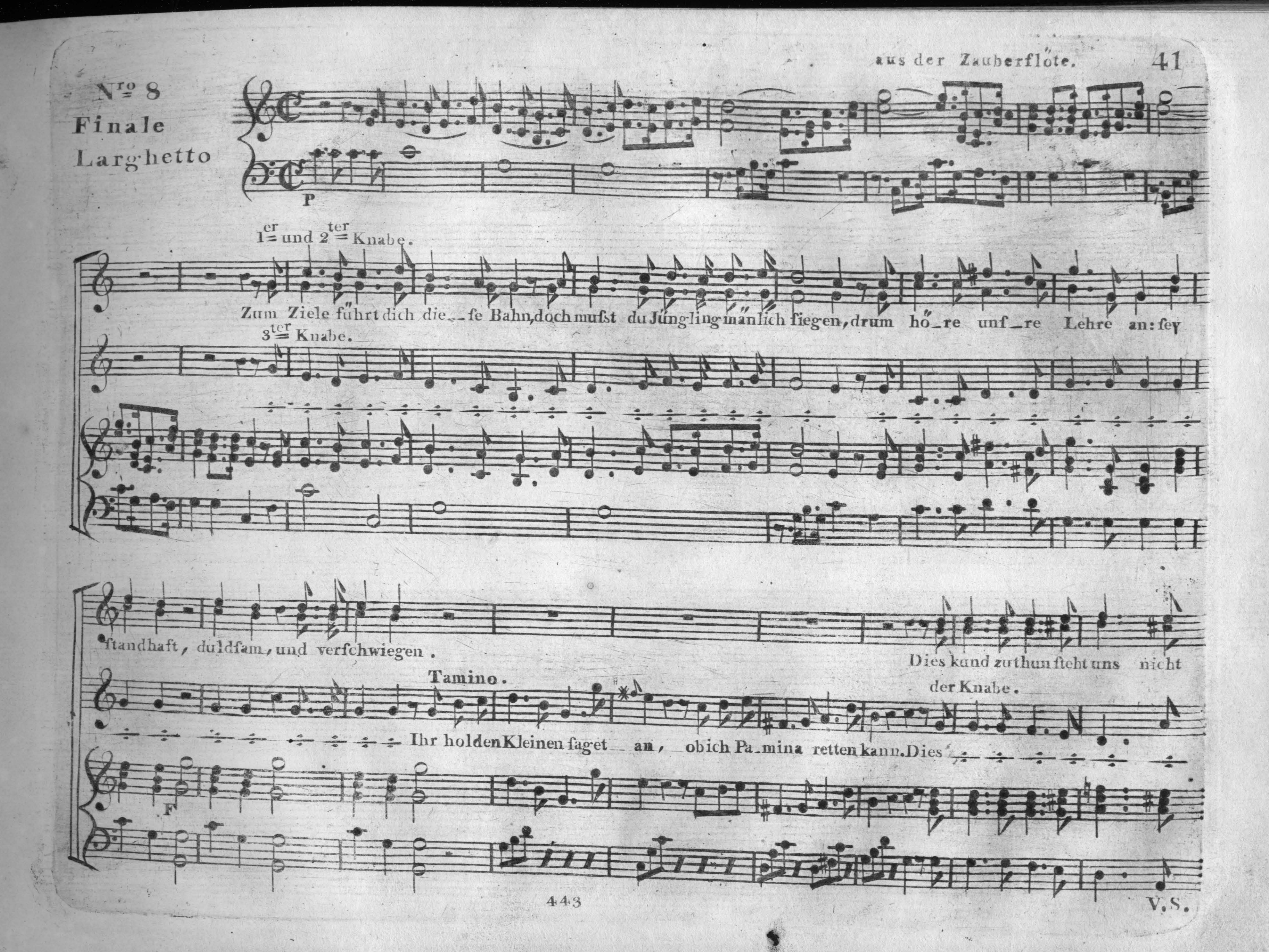
P

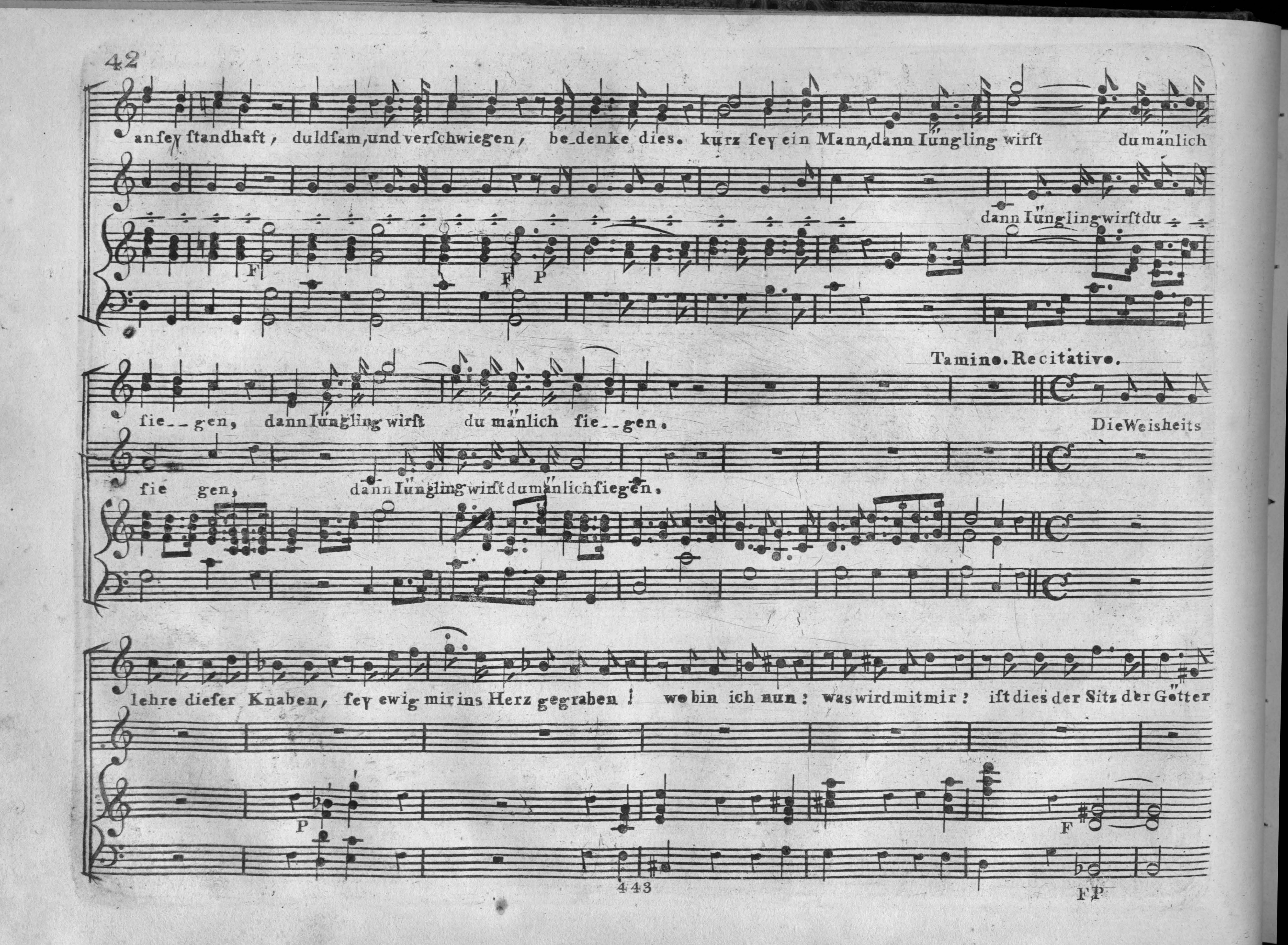

Terzetto.
aus der Zauberflöte.
Monostatos.
Pamina.
Monost.
Nº 6.
Allegro di molto.
Du feines Täubchen nur herein! O welche Marter welche Pein! Verlo_ren ist dein
F
P
Pami.
Leben. Der Tod macht mir nicht beben, nur meine Mut _ ter dau _ _ ert mich, sie stirbt vor Gram ganz si _ cher=
8va
FP
F
P
Monost.
Pam.
=lich. He Skla_ven legt ihr Fesseln an, mein Hass soll dich ver_der_ben. O lass mich lieber sterben! weil nichts Bar=
Cres
F
P
Monost.
=bar dich rühren kann! Nur fort, nur fort, lasst mich bei ihr al_lein!
8va
Cres
F
F
P
443
V.S.


Papageno.
Wo bin ich wohl? wo mag ich feyn? A__ha!
da find ich Leute! gewagt ich geh hinein,
fchön Mädchen jung und fein, viel
weiffer noch als Kreide.
Monoft. — Papag.
Hu! das ift der Teu_fel fi__cherlich! das ift der Teu_fel fi___cherlich! hab'Mitleid,
F
P
P
Monoft.
hab'Mitleid verfchone mich Hu! Hu! Hu! Hu!
Papag.
verfchone mich, Hu! Hu! Hu! Hu!
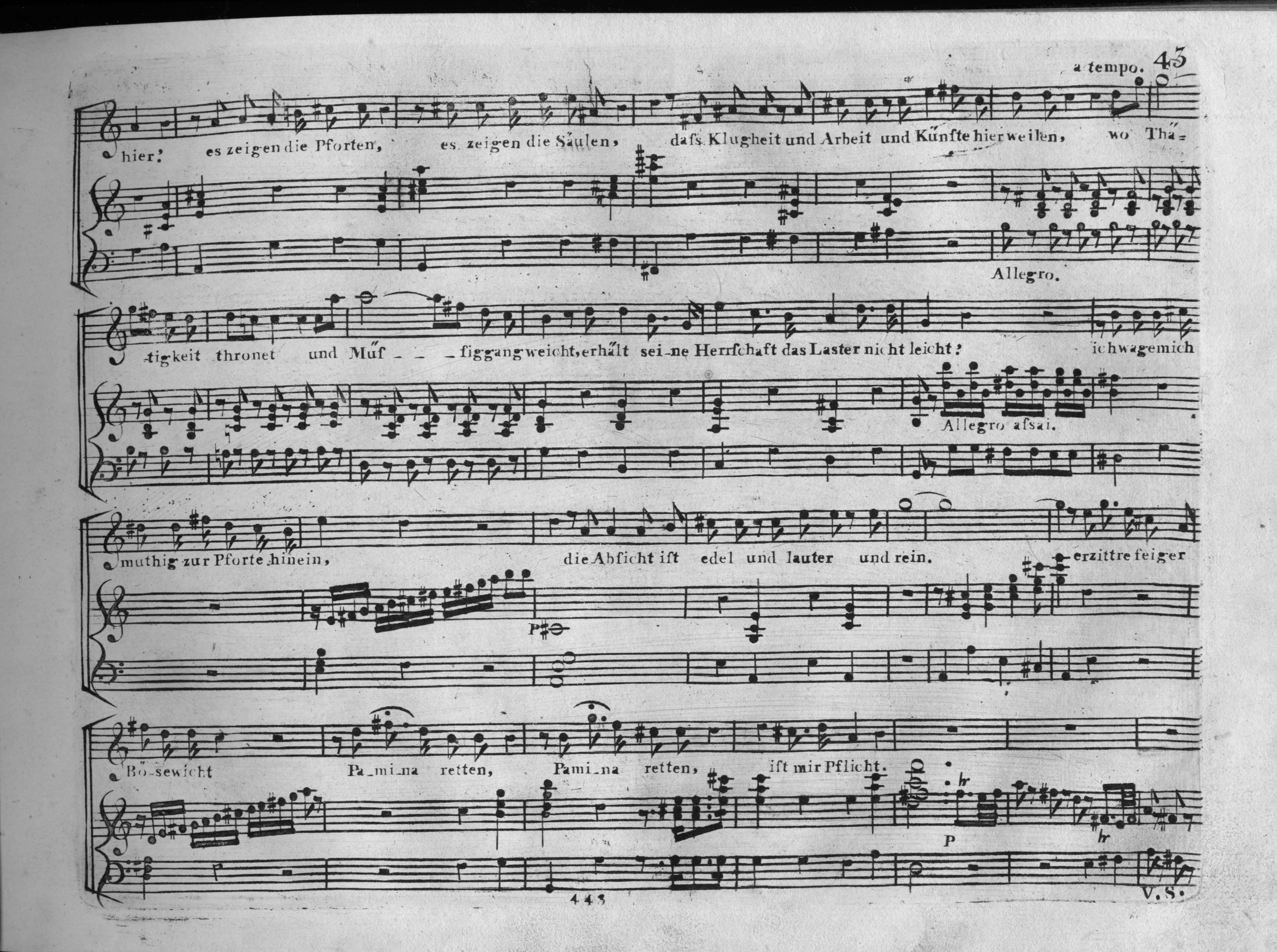

Duetto.
aus der Zauberflöte.
39
Andantino.
Pamina.
Papageno.
Nro. 7.
Bei Männern welche Liebe fühlen, fehlt auch ein gutes Herze nicht, Die süssen Triebe mit zu
P
Beide.
fühlen, ist dann der Weiber er_ _ste Pflicht. Wir wollen uns der Lie_be freun, wir leben durch die Lieb allein, wir le_ben
P
mF
Pamina.
durch die Lieb al_lein. Die Lieb ver süs_set je_ _ _de Plage, ihr opfert je_ _ _de
P
Papag.
Beide.
Kre_a_ _tur, Sie würzet, unsre Le_bens tage, sie würkt im Kreise der Natur, ihr hoher Zweck zeigt deutlich an
V. S.
443
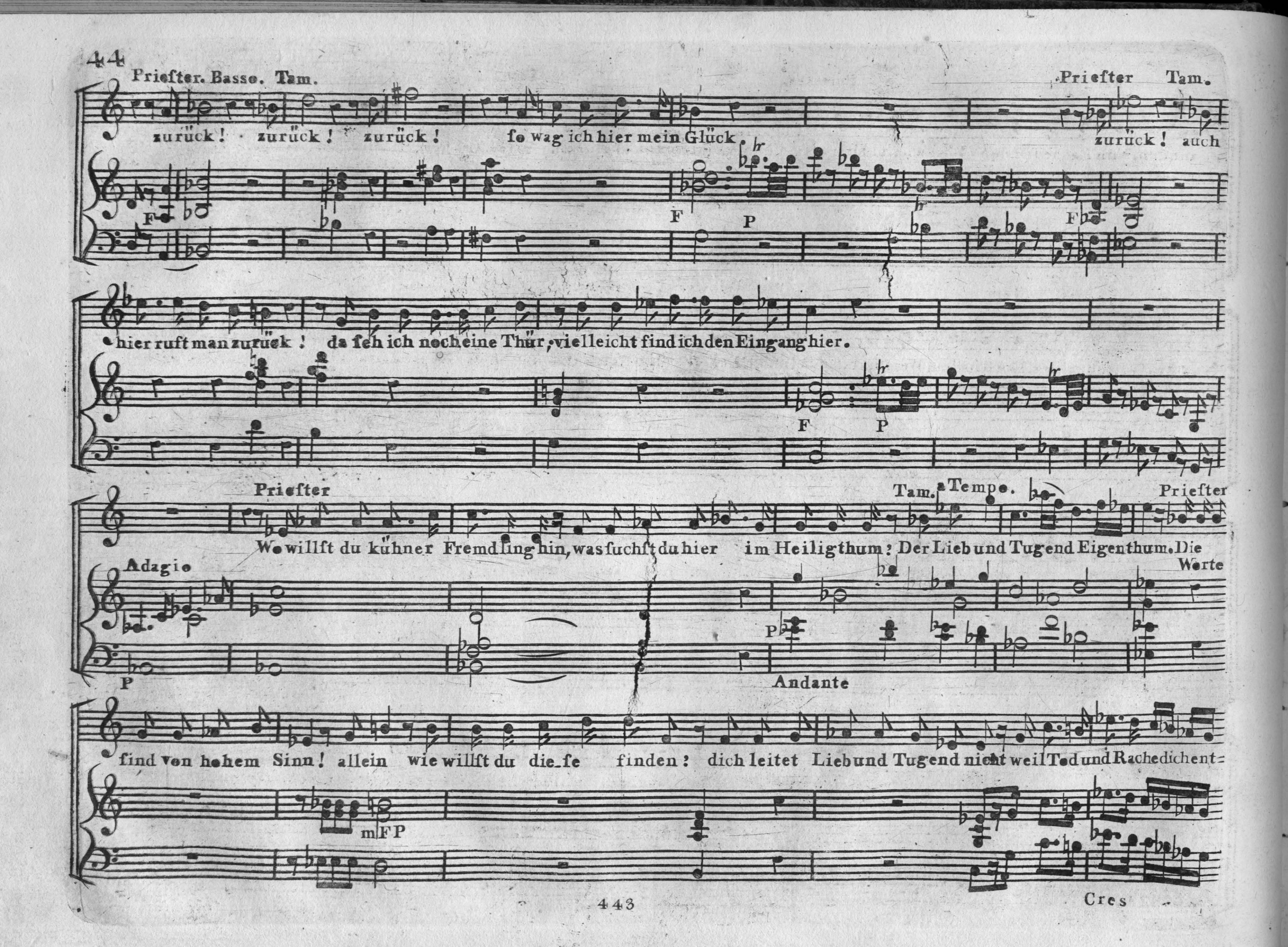

nichts edlers sey als Weib und Mann, nichts edlers sey als Weib und Mann. Mann und Weib!
mF
F
sotto voce
sotto voce
und Weib und Mann! Mann und Weib und Weib und Mann, reichen an die Gott_heit an, Mann und
P
F
P
Weib, und Weib und Mann, reichen an die Gott____heit an ________________ die Gottheit
F
P
F
FP
FP
an __________________ die Gottheit an.
FP
Cres
FP
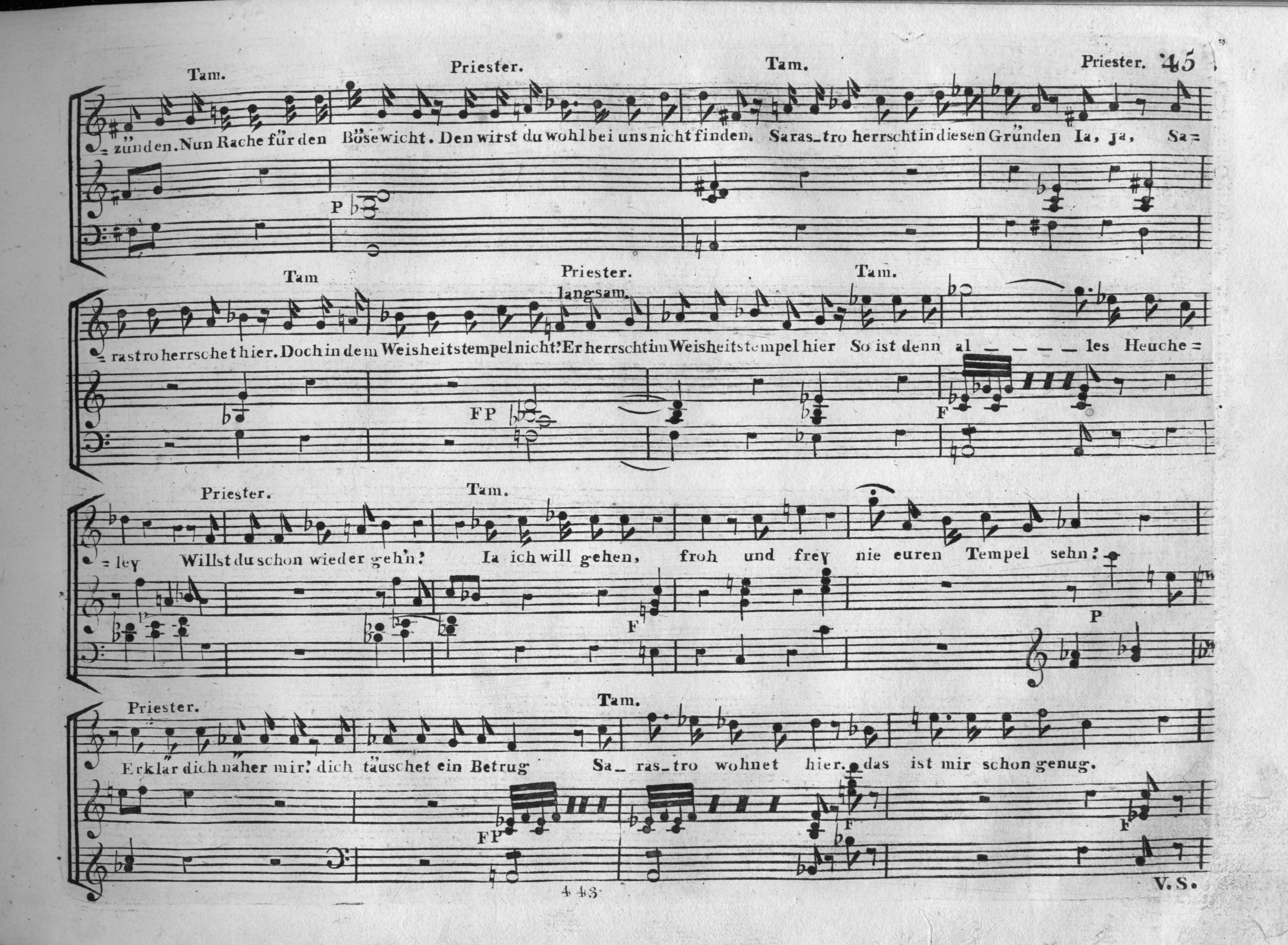

N.º 8
Finale
Larghetto
P
1er und 2ter Knabe.
Zum Ziele führt dich die_se Bahn, doch musst du Jüngling männlich siegen, drum hö_re uns_re Lehre an: sey
3ter Knabe.
standhaft, duldsam, und verschwiegen.
Tamino.
Ihr holden Kleinen saget an, ob ich Pa_mina retten kann. Dies
Dies kund zu thun steht uns nicht
der Knabe.
F

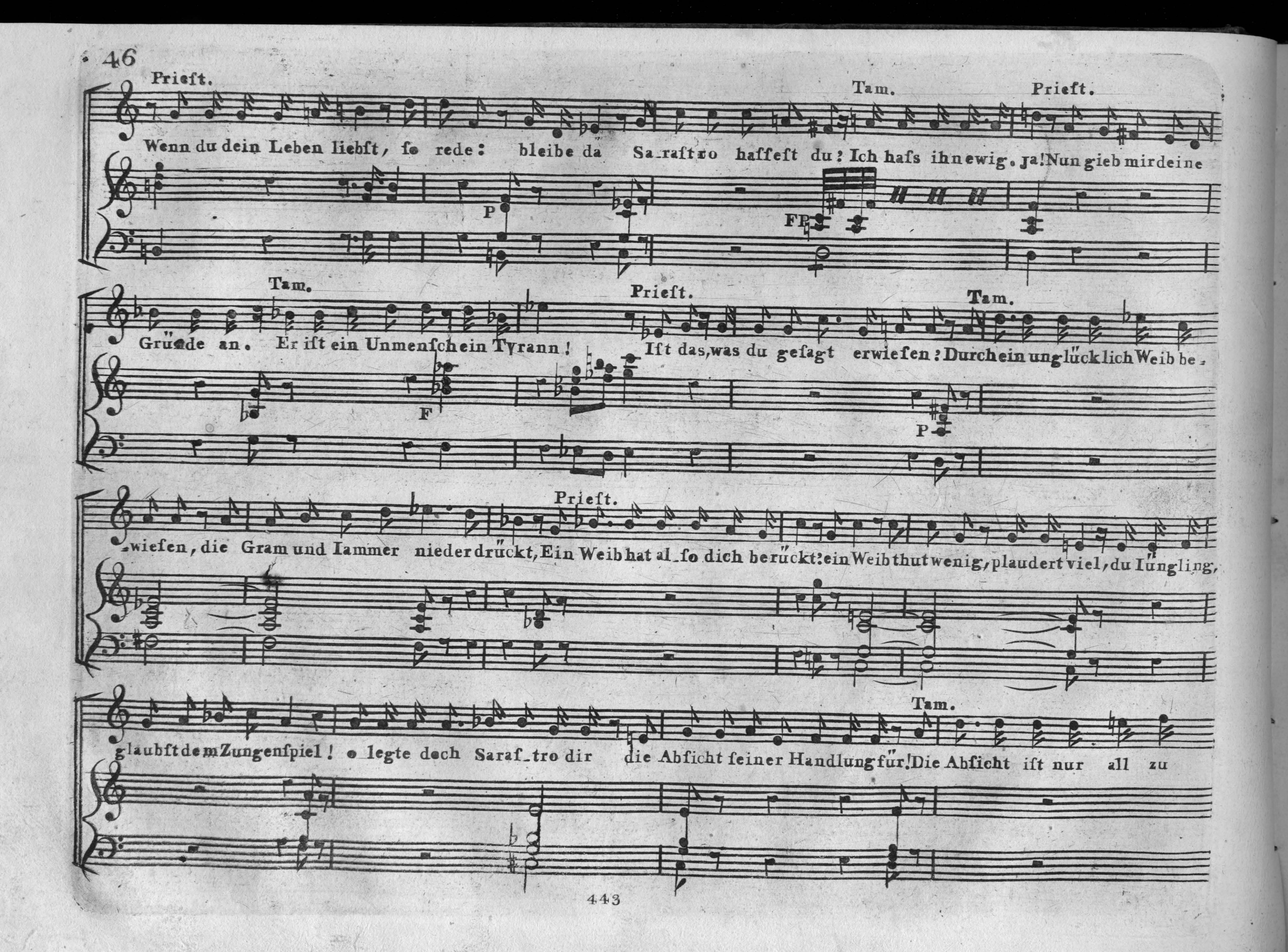


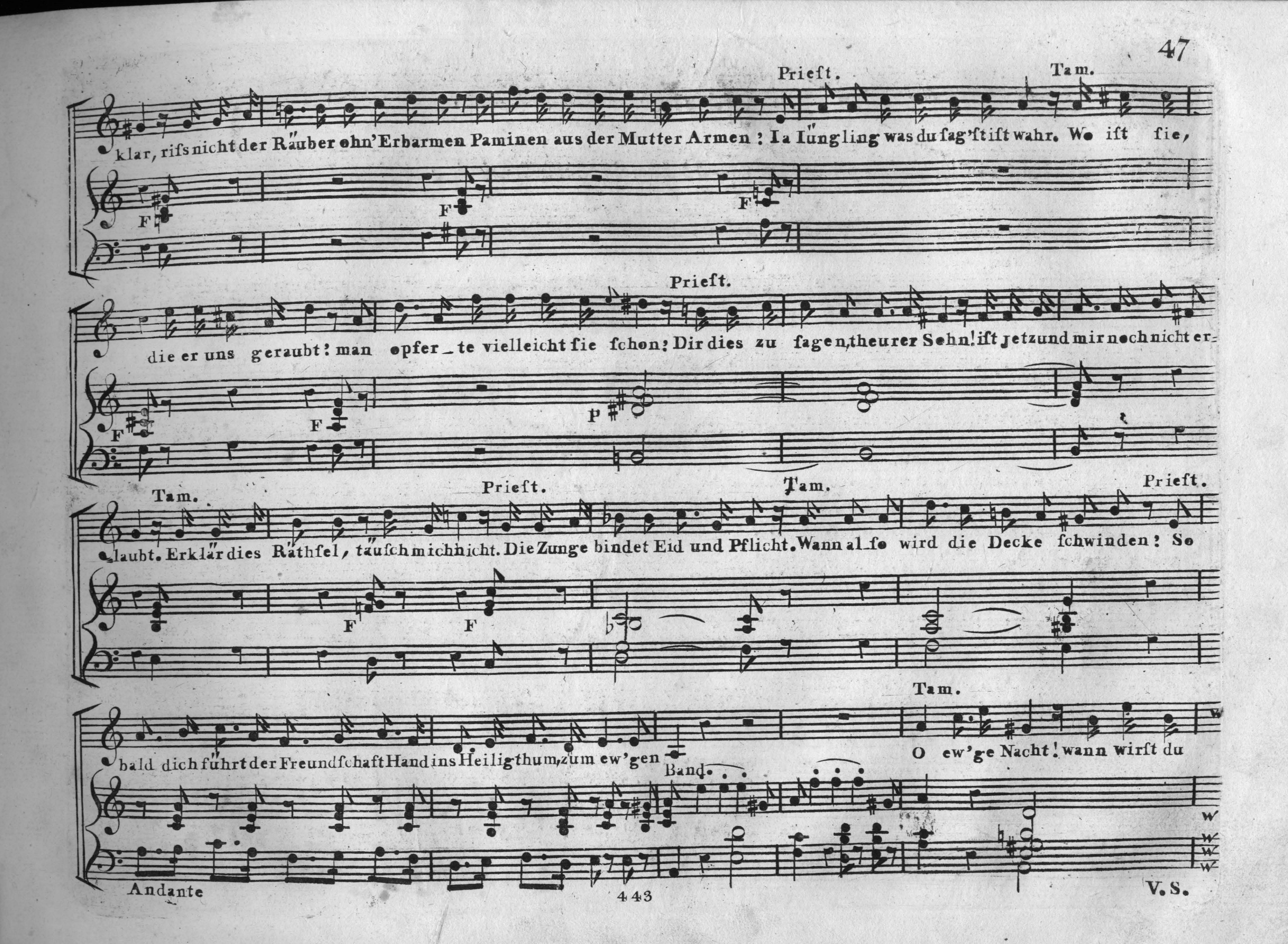
42
an ſey ſtandhaft, duldſam, und verſchwiegen, be_denke dies. kurz ſey ein Mann, dann Jüngling wirſt du mänlich
dann Jüngling wirſt du
ſie__gen, dann Jüngling wirſt du mänlich ſie__gen.
Tamino. Recitativo.
Die Weisheits
ſie gen, dann Jüngling wirſt du mänlich ſiegen,
lehre dieſer Knaben, ſey ewig mir ins Herz gegraben! wo bin ich nun: was wird mit mir: iſt dies der Sitz der Götter
F
F P
P
F
FP
443
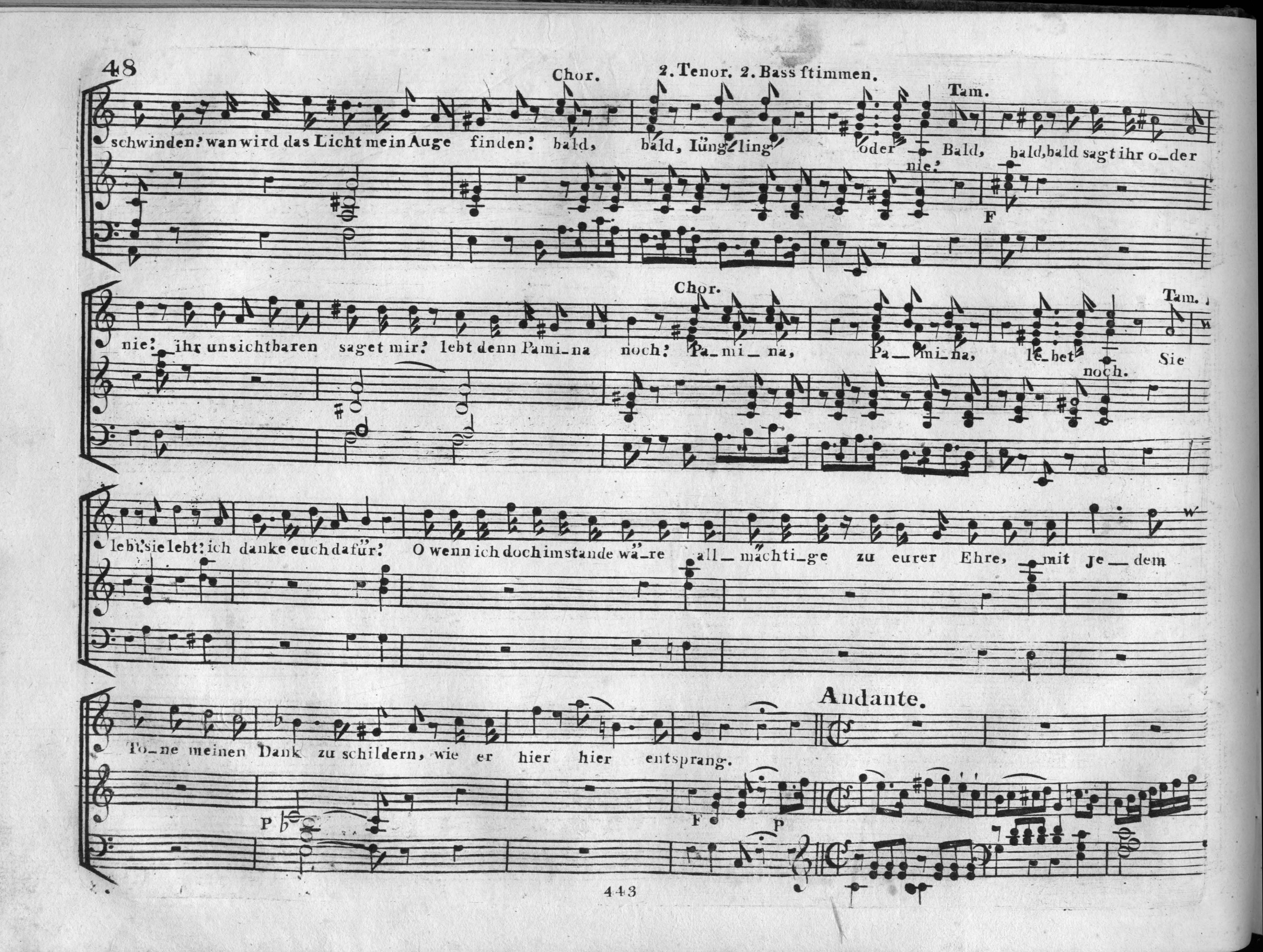

a tempo.
hier! es zeigen die Pforten, es zeigen die Säulen, dafs Klugheit und Arbeit und Künste hier weilen, wo Thä-
Allegro.
-tigkeit thronet und Müf - - - figgang weicht, erhält sei-ne Herrfchaft das Laster nicht leicht! ich wage mich
Allegro afsai.
muthig zur Pforte hinein, die Abficht ift edel und lauter und rein. erzittre feiger
P
Bö-sewicht Pa-mi-na retten, Pami-na retten, ift mir Pflicht.
P
tr
V. S.

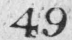

Prieſter. Baſſo. Tam.
zurück! zurück! zurück! ſo wag ich hier mein Glück
F F P
Prieſter Tam.
zurück! auch
Fp
hier ruft man zurück! da ſeh ich noch eine Thür, vielleicht find ich den Eingang hier.
F P
Prieſter
Tam. a Tempo.
Prieſter
Wo willſt du kühner Fremdling hin, was ſuchſt du hier im Heiligthum: Der Lieb und Tugend Eigenthum. Die
Adagio
Worte
P
P
Andante
ſind von hohem Sinn! allein wie willſt du die-ſe finden: dich leitet Lieb und Tugend nicht weil Tod und Rache dich ent=
mFP
Cres


Tam.
Priester.
Tam.
Priester.
zünden. Nun Rache für den Bösewicht. Den wirst du wohl bei uns nicht finden. Saras_tro herrscht in diesen Gründen Ia, ja, Sa=
P
Tam
Priester.
langsam.
Tam.
= rastro herrschet hier. Doch in dem Weisheitstempel nicht? Er herrscht im Weisheitstempel hier So ist denn al _ _ _ _ les Heuche=
FP
F
Priester.
Tam.
= ley Willst du schon wieder geh'n? Ia ich will gehen, froh und frey nie euren Tempel sehn?
F
P
Priester.
Tam.
Erklär dich näher mir? dich täuschet ein Betrug Sa_ras_tro wohnet hier. das ist mir schon genug.
FP
F
F
V.S.


Prieſt.
Wenn du dein Leben liebſt, ſo rede: bleibe da
Tam.
Sa_raſt_ro haſſeſt du? Ich haſs ihn ewig. ja!
Prieſt.
Nun gieb mir deine
P
FP
Tam.
Gründe an. Er iſt ein Unmenſch ein Tyrann!
Prieſt.
Iſt das, was du geſagt erwieſen?
Tam.
Durch ein unglücklich Weib be_
F
P
_wieſen, die Gram und Iammer niederdrückt,
Prieſt.
Ein Weib hat al_ſo dich berückt? ein Weib thut wenig, plaudert viel, du Iüngling,
glaubſt dem Zungenſpiel! o legte doch Saraſ_tro dir die Abſicht ſeiner Handlung für!
Tam.
Die Abſicht iſt nur all zu


Prieſt.
Tam.
klar, riſs nicht der Räuber ohn' Erbarmen Paminen aus der Mutter Armen? Ia Iüngling was du ſag'ſt iſt wahr. Wo iſt ſie,
F
F
F
Prieſt.
die er uns geraubt? man opfer_te vielleicht ſie ſchon? Dir dies zu ſagen, theurer Sohn! iſt jetzund mir noch nicht er-
F
F
P
Tam.
Prieſt.
Tam.
Prieſt.
laubt. Erklär dies Räthſel, täuſch mich nicht. Die Zunge bindet Eid und Pflicht. Wann alſo wird die Decke ſchwinden? So
F
F
Tam.
bald dich führt der Freundſchaft Hand ins Heiligthum, zum ew'gen Band.
O ew'ge Nacht! wann wirſt du
Andante
V.S.


Chor.
2. Tenor. 2. Bass ftimmen.
Tam.
schwinden? wan wird das Licht mein Auge finden? bald, bald, Jüngling oder nie?
Bald, bald, bald sagt ihr o_der
F
Chor.
Tam.
nie? ihr unsichtbaren saget mir? lebt denn Pami_na noch? Pa_mi_na, Pa_mi_na, le_bet noch.
Sie
lebt? sie lebt? ich danke euch dafür? O wenn ich doch imstande wä_re all_mächti_ge zu eurer Ehre, mit je_dem
Andante.
To_ne meinen Dank zu schildern, wie er hier hier entsprang.
P
F
P
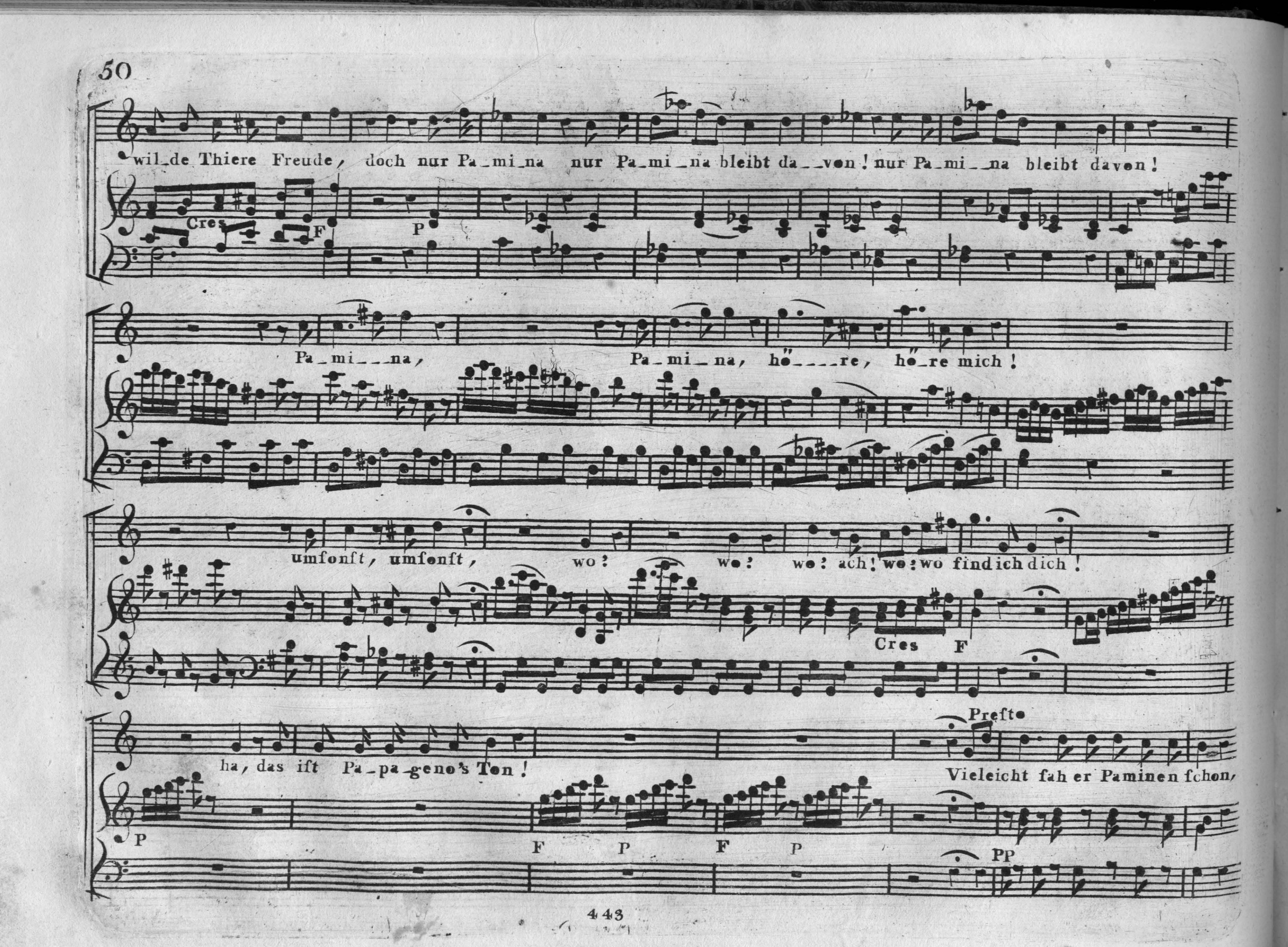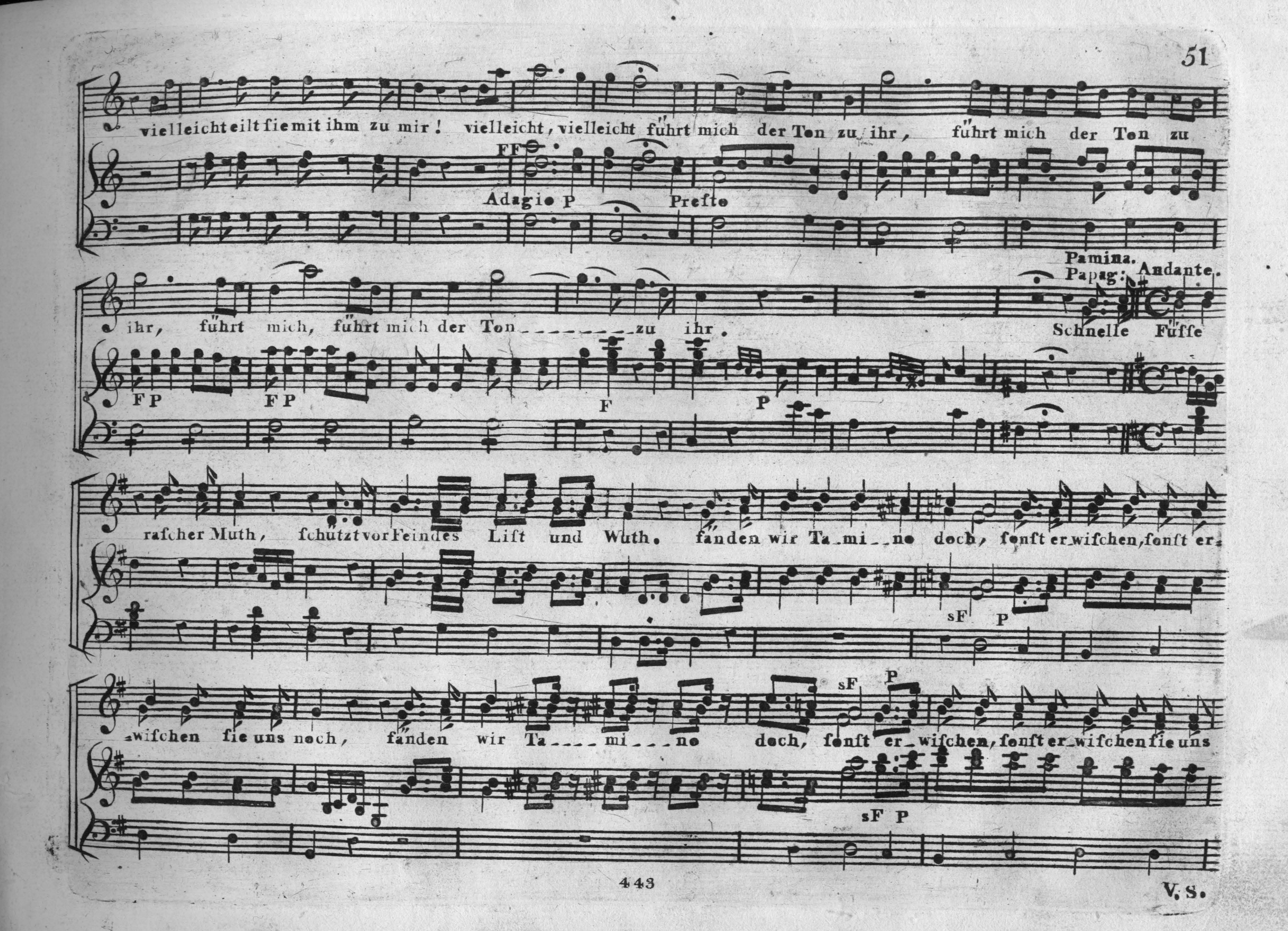


Wie ſtark iſt

nicht dein Zau_ber_ton, weil hol_ _ _de Flö_ _te holde Flö_te durch dein _ſpie_len ſelbſt wilde Thiere Freuden
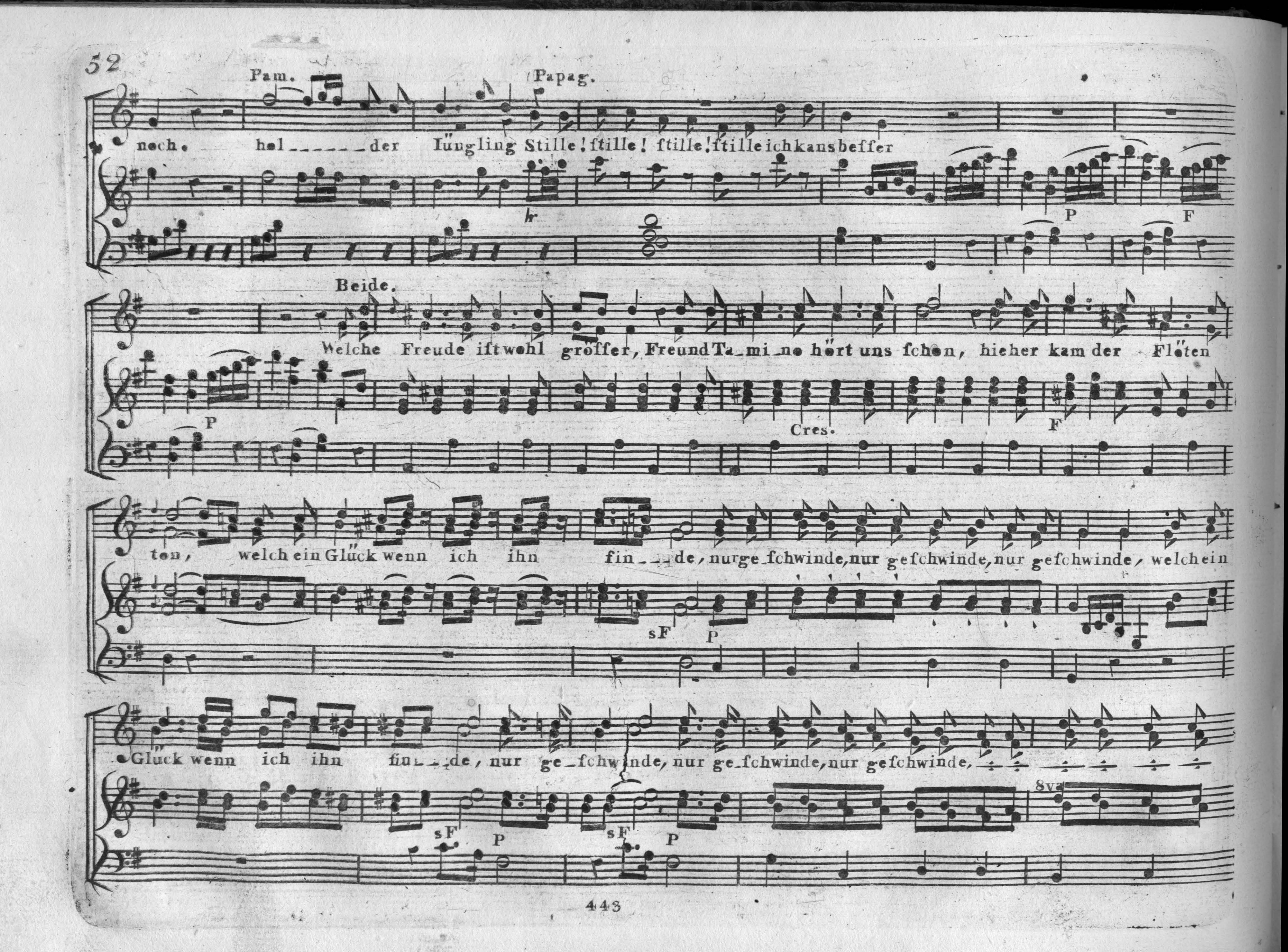
fühlen wie ſtark iſt nicht dein Zau_ _berton

weil holde Flö_te durch dein Spie_len holde Flö_te durch dein Spie_ _ _ _ _ _len ſelbſt
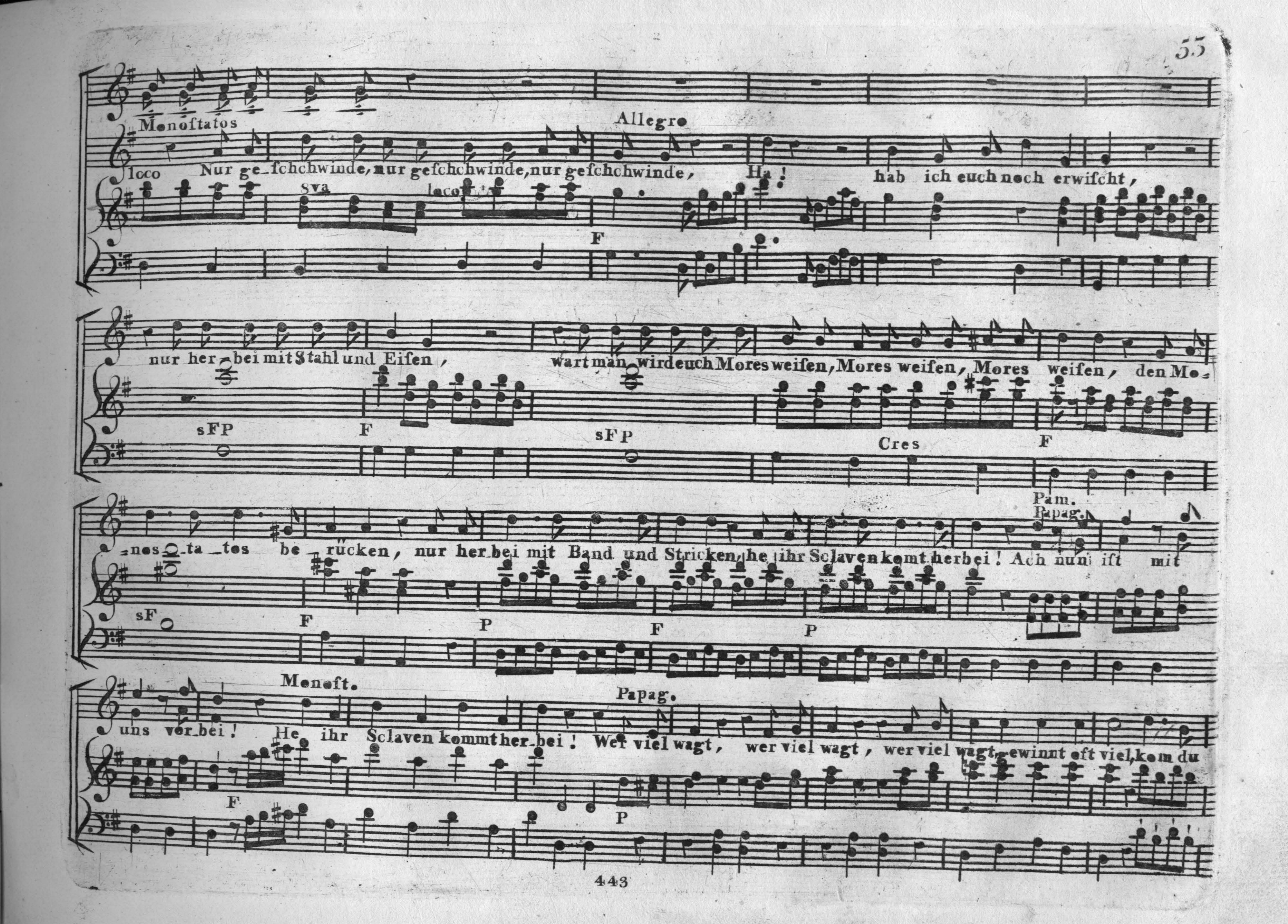

wil_de Thiere Freude, doch nur Pa_mi_na nur Pa_mi_na bleibt da_von! nur Pa_mi_na bleibt davon!
Cres
F
P
Pa_mi_na, Pa_mi_na, hö_re, höre mich!
umſonſt, umſonſt, wo? wo? wo? ach! wo? wo find ich dich!
Cres
F
ha, das iſt Pa_pa_geno's Ton!
Preſto
Vieleicht ſah er Paminen ſchon,
P
F
P
F
P
PP

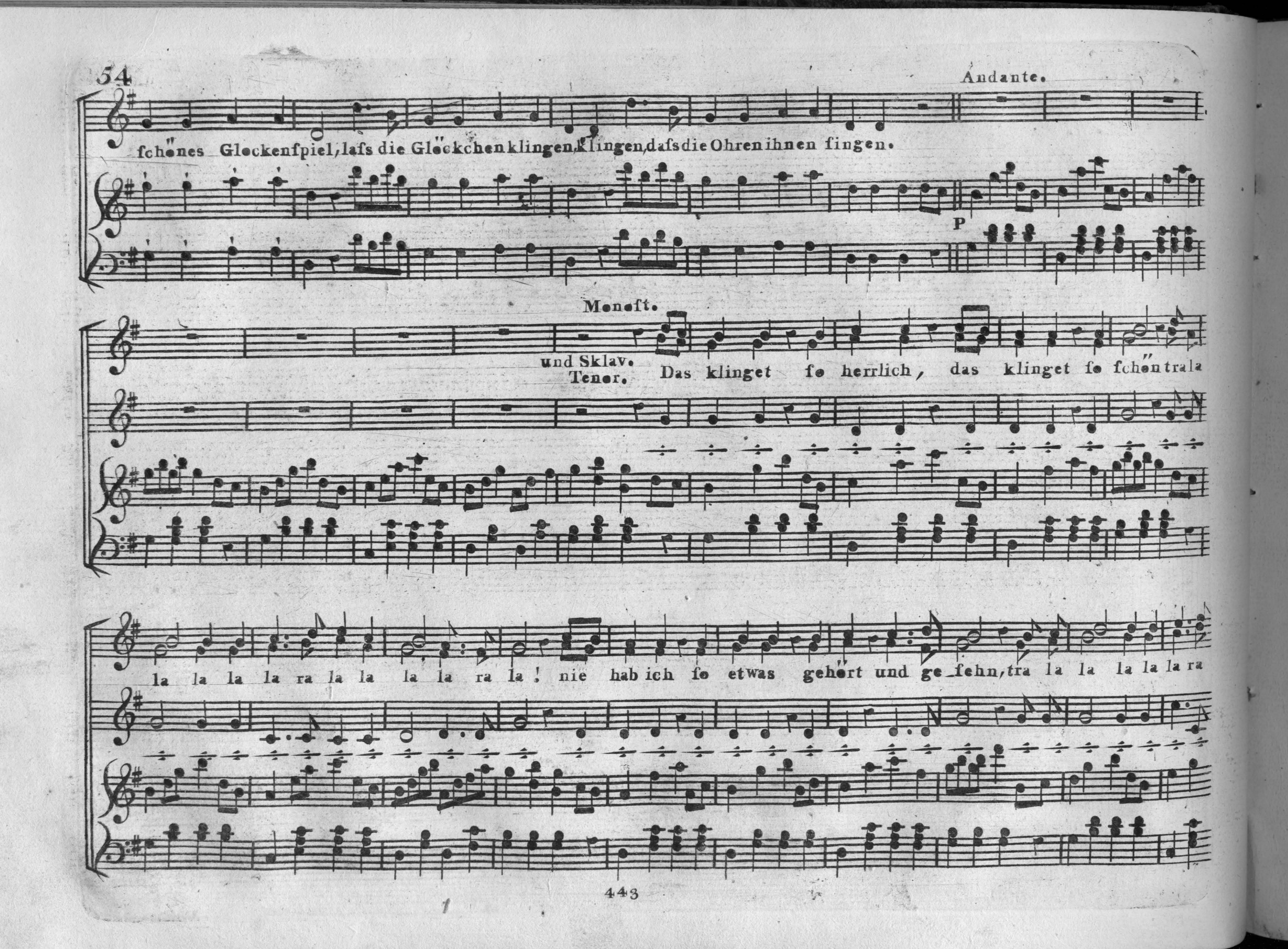

vielleicht eilt ſie mit ihm zu mir! vielleicht, vielleicht führt mich der Ton zu ihr, führt mich der Ton zu
FF
Adagio P
Preſto
ihr, führt mich, führt mich der Ton ——— zu ihr.
Pamina.
Papag: Andante.
Schnelle Füſſe
FP
FP
F
P
raſcher Muth, ſchützt vor Feindes Liſt und Wuth. fanden wir Ta_mi__no doch, ſonſt er_wiſchen, ſonſt er_
sF
P
_wiſchen ſie uns noch, fanden wir Ta___mi___no doch, ſonſt er_wiſchen, ſonſt er_wiſchen ſie uns
sF
P
sF P
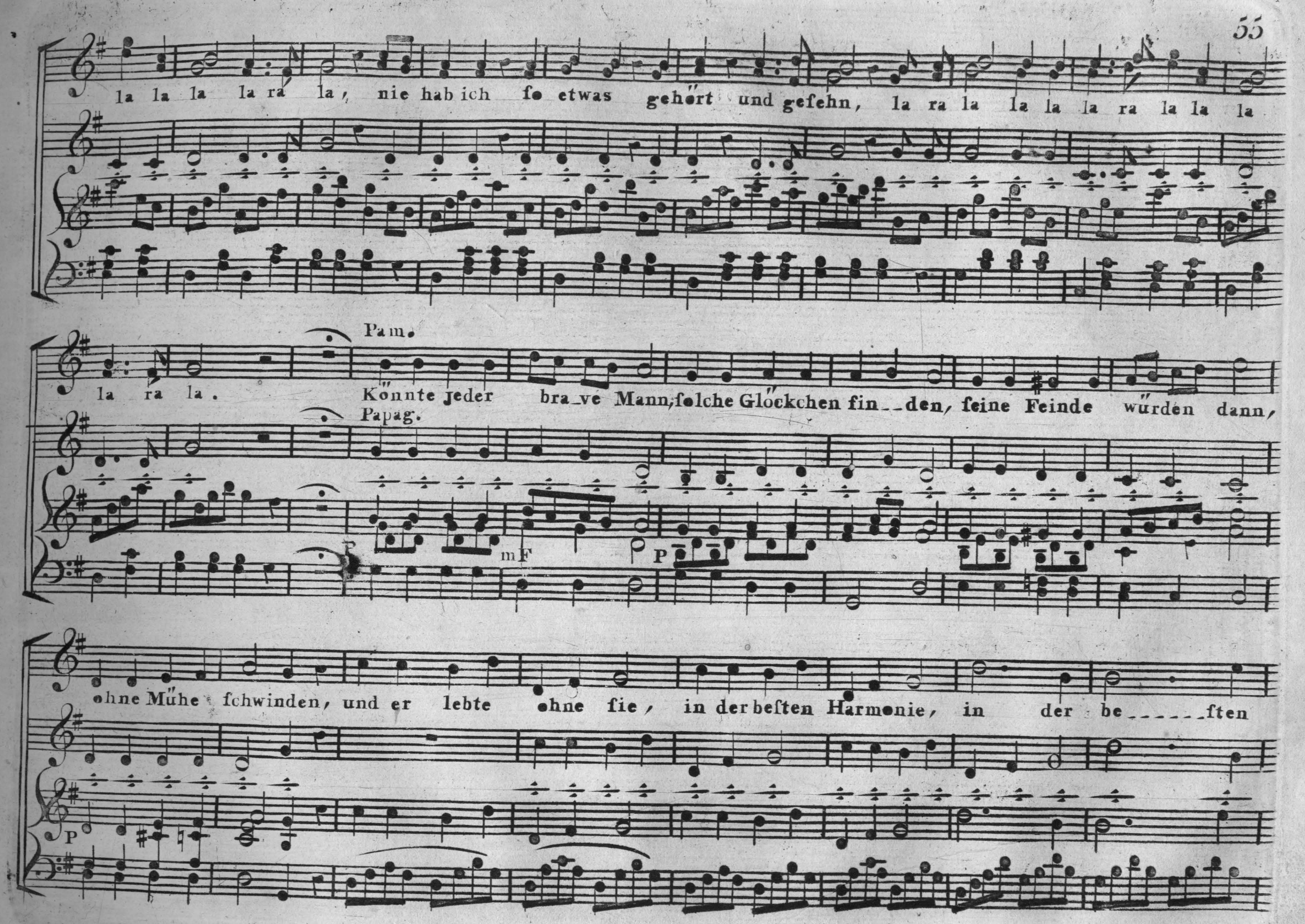
V. S.



Pam.
Papag.
noch. hol - - - - - der Iüngling Stille! ftille! ftille! ftille ichkans beffer
P
F
Beide.
Welche Freude ift wohl gröffer, Freund Ta_mi_no hört uns fchon, hieher kam der Flöten
P
Cres.
F
ton, welch ein Glück wenn ich ihn fin_ _de, nur ge_fchwinde, nur gefchwinde, nur gefchwinde, welch ein
sF
P
Glück wenn ich ihn fin_ _de, nur ge_fchwinde, nur ge_fchwinde, nur gefchwinde,
sF
P
sF
P
8va


Monostatos
Allegro
loco
Nur ge_schchwinde, nur geschchwinde, nur geschchwinde, Ha! hab ich euch noch erwischt,
8va
loco
F
nur her_bei mit Stahl und Eisen, wart man wird euch Mores weisen, Mores weisen, Mores weisen, den Mo_
sFP
F
sFP
Cres
F
nos_ta_tos be_rücken, nur her_bei mit Band und Stricken, he ihr Sclaven komt herbei! Ach nun ist mit
Pam.
Papag.
sF
F
P
F
P
uns vor_bei! He ihr Sclaven kommt her_bei! Wer viel wagt, wer viel wagt, wer viel wagt, gewinnt oft viel, kom du
Monost.
Papag.
F
P


54
Andante.
ſchönes Glockenſpiel, laſs die Glöckchen klingen, klingen, daſs die Ohren ihnen ſingen.
p
Monoſt.
und Sklav.
Tenor.
Das klinget ſo herrlich, das klinget ſo ſchön tra la
la la la la ra la la la la ra la! nie hab ich ſo etwas gehört und ge_ſehn, tra la la la la ra
443


la la la la ra la, nie hab ich fo etwas gehört und gefehn, la ra la la la la ra la la la
la ra la.
Pam.
Könnte jeder bra_ve Mann, folche Glöckchen fin_ _den, feine Feinde würden dann,
Papag.
mF
P
ohne Mühe fchwinden, und er lebte ohne fie, in der beften Harmonie, in der be_ _ _ _ _ften
P



be_ften Harmo, nie nur der Freundfchaft Harmo_nie, mildert die Be_fchwerden, ohne diefe Sympa_thie

beften Harmo_nie

mF P mF

Allegro maestoso. Chor. Sopr. Alto. Pam.

ift kein Glück auf Erden Es le_be Saraftro! Saraftro lebe, O

Tenor. Bafso. Papageno

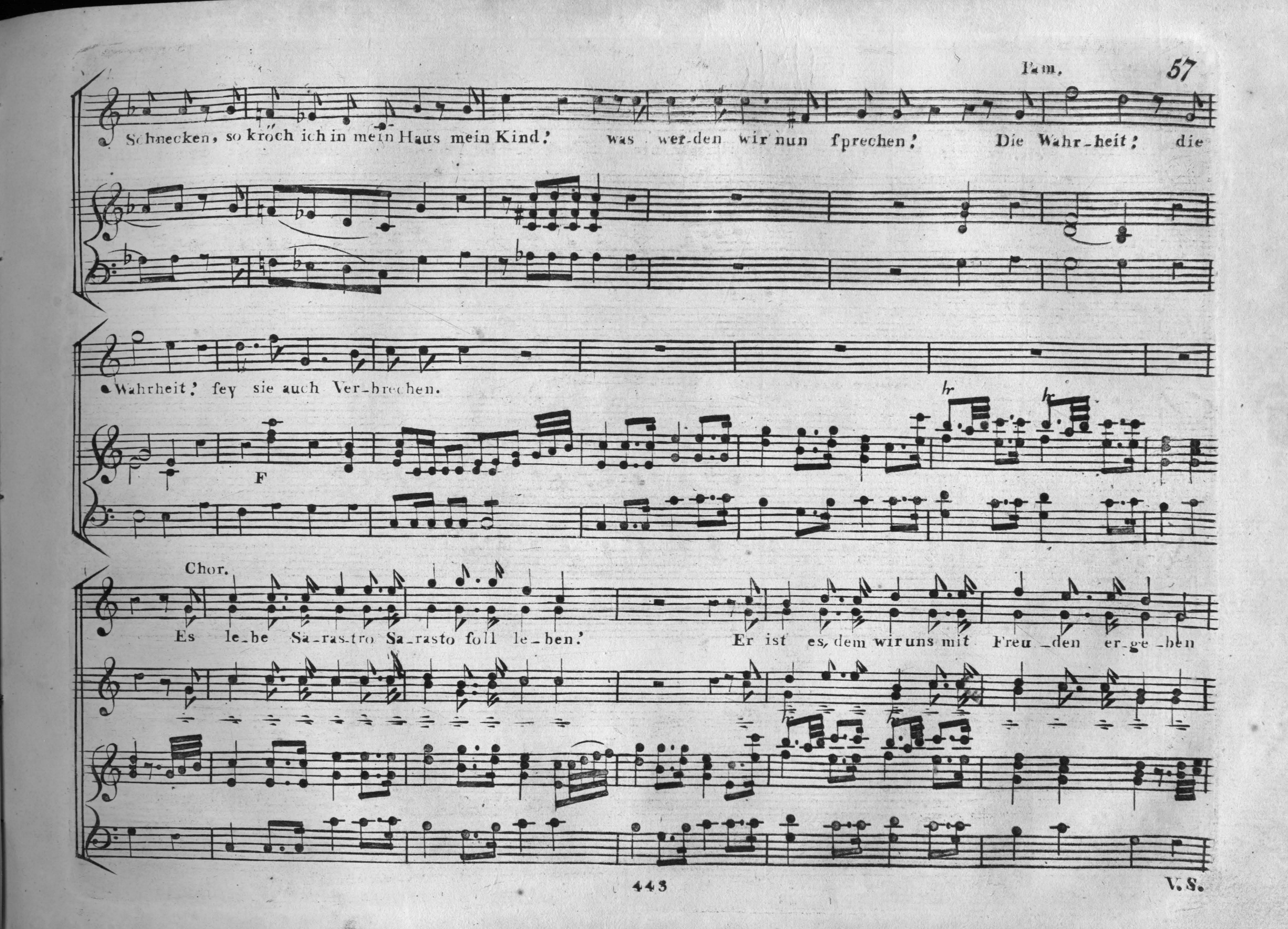
Was foll dies bedeuten? ich zittre, ich bebe!

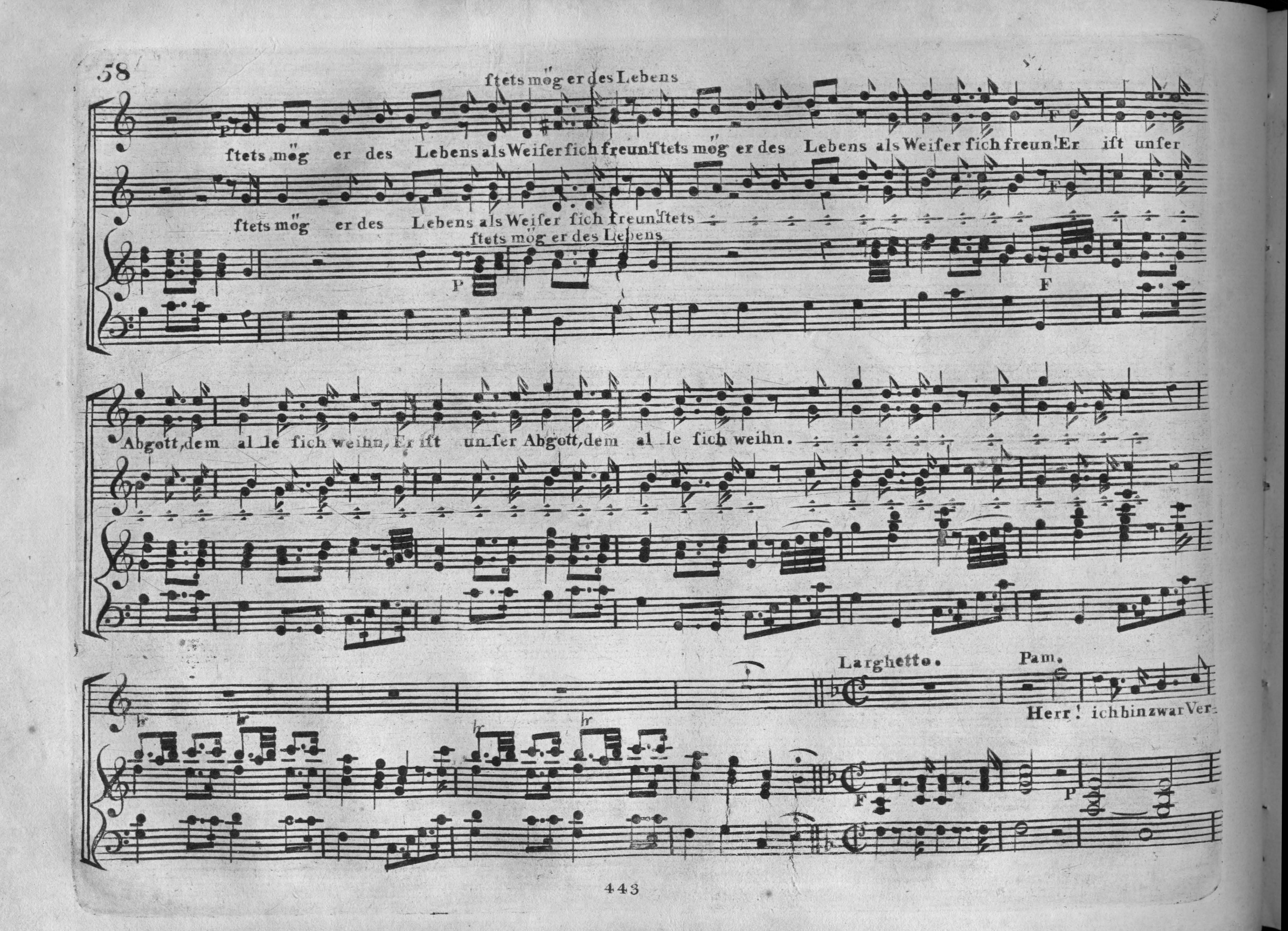
P P P
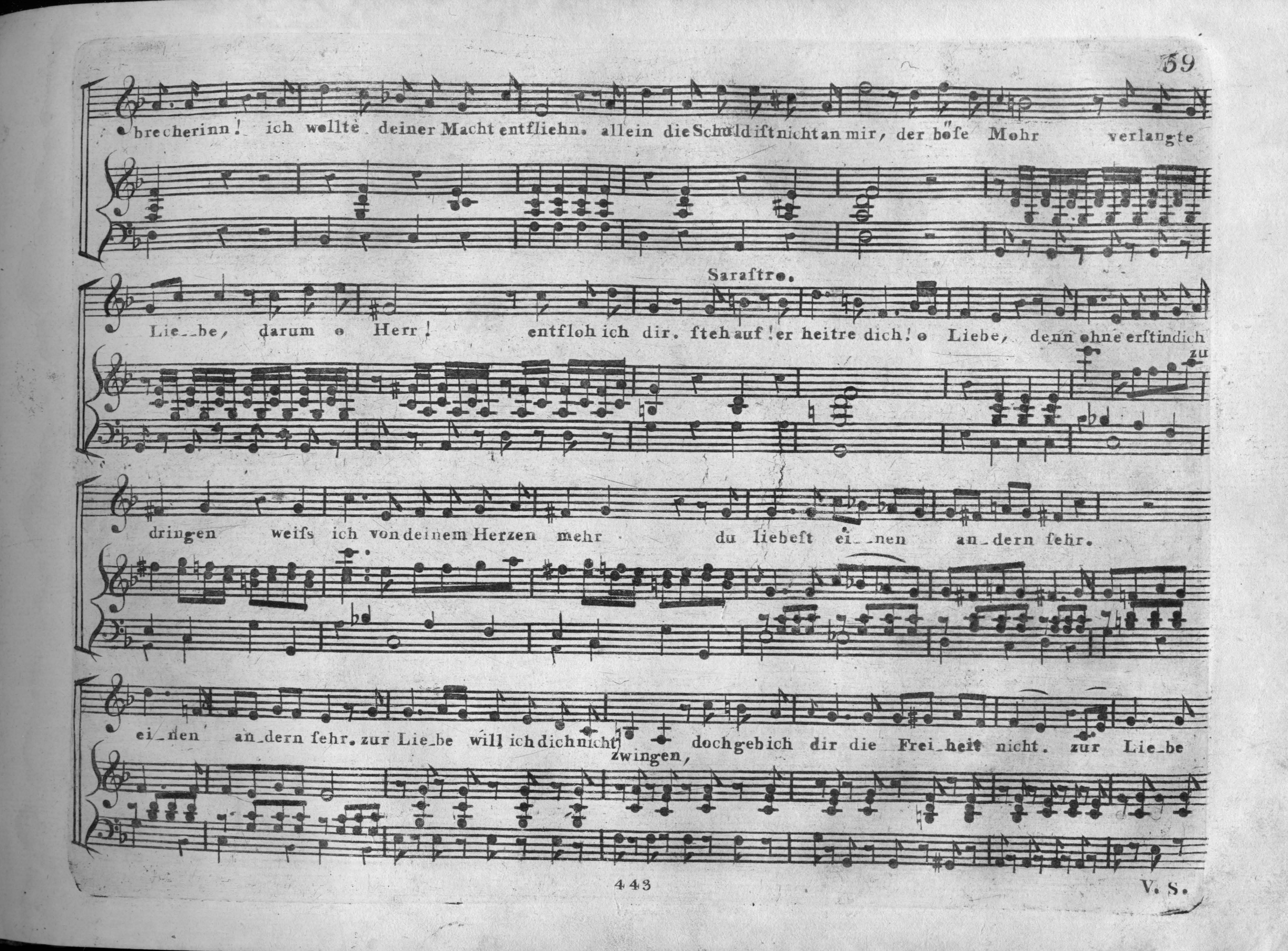
Papag.
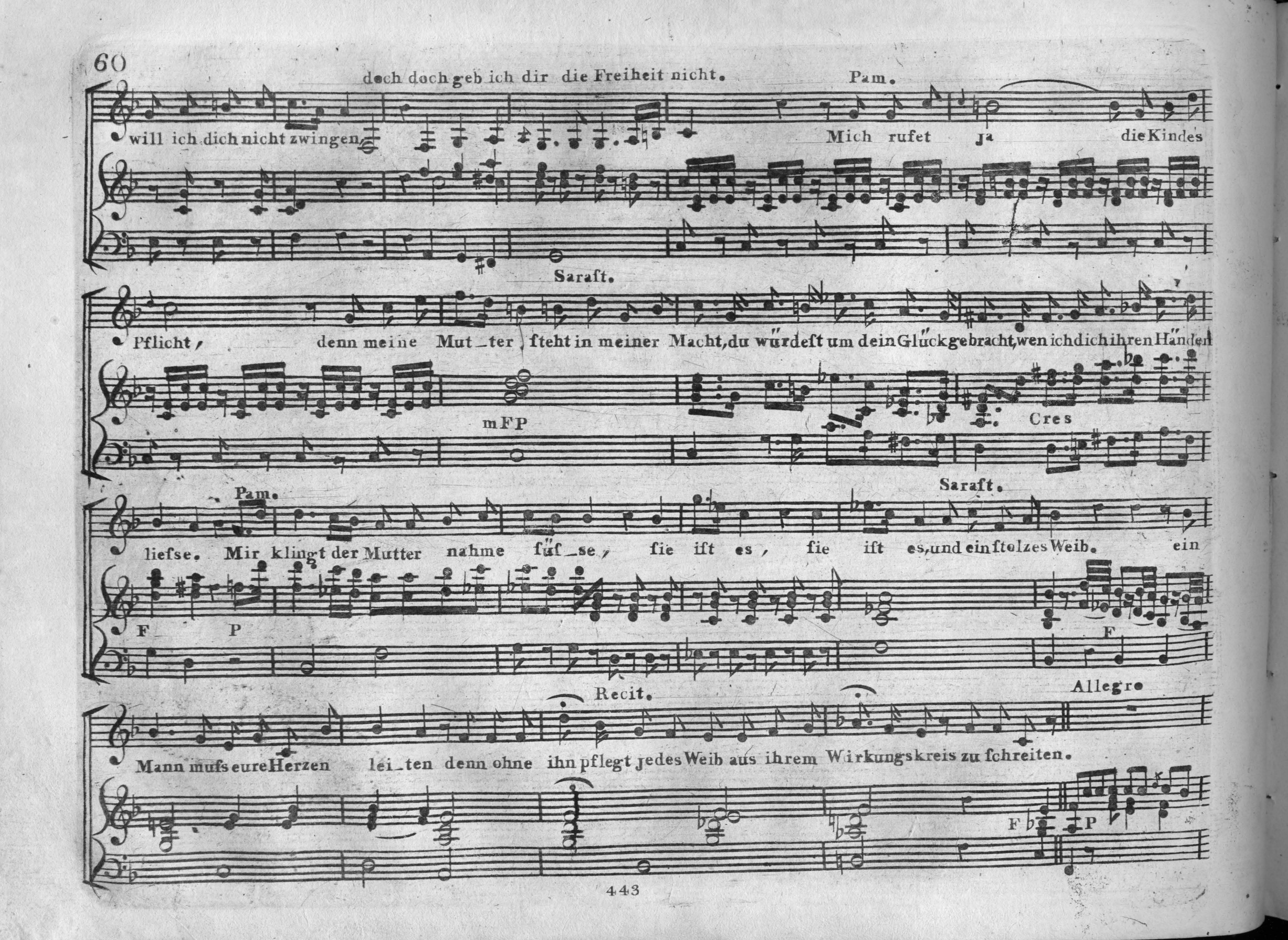
Freund! nun ift um uns gethan! dies kündigt den Saraftro an. O wär ich ei_ne Maus, wie wollt ich mich verftecken! wär ich fo klein wie

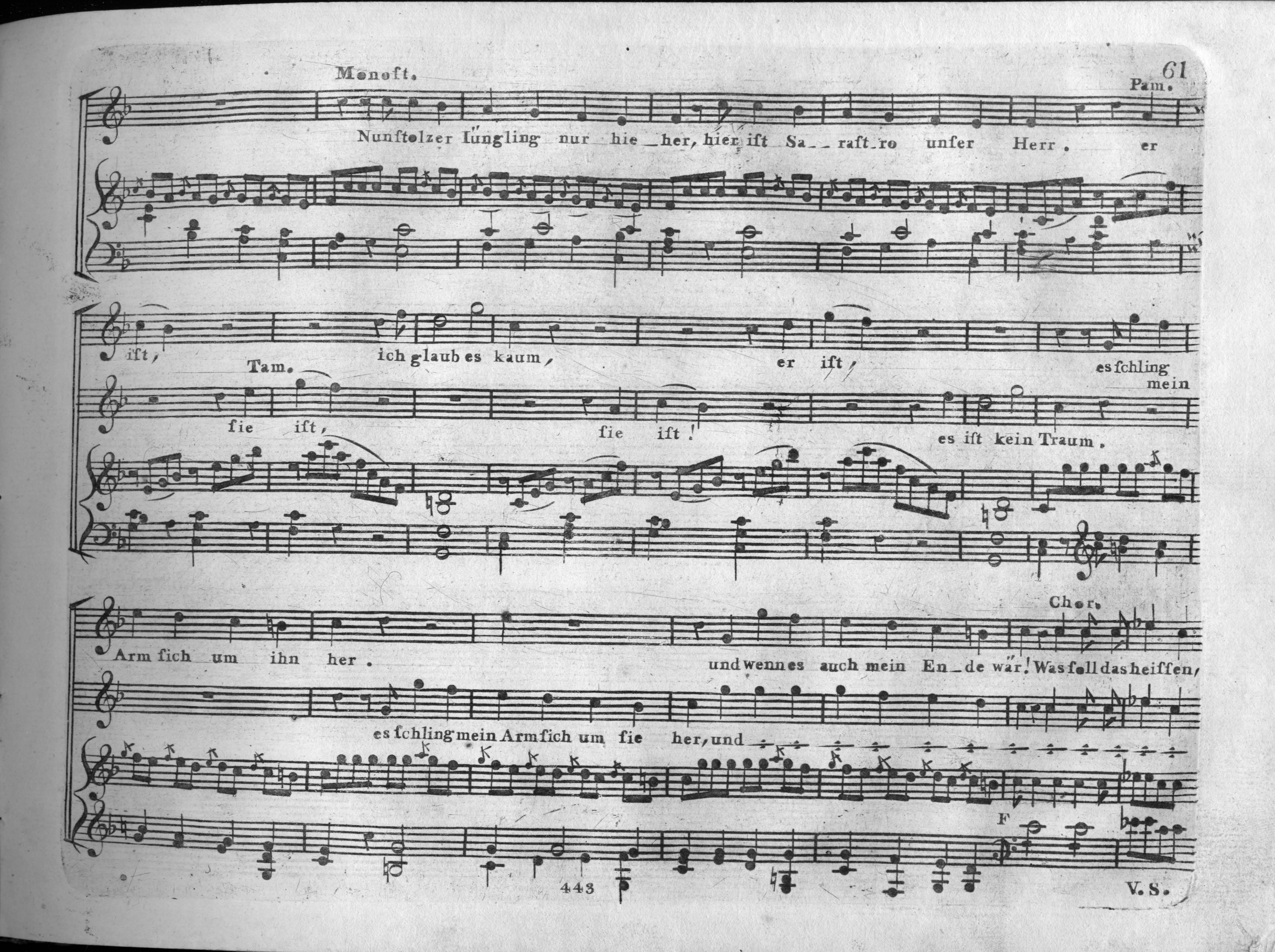
tr
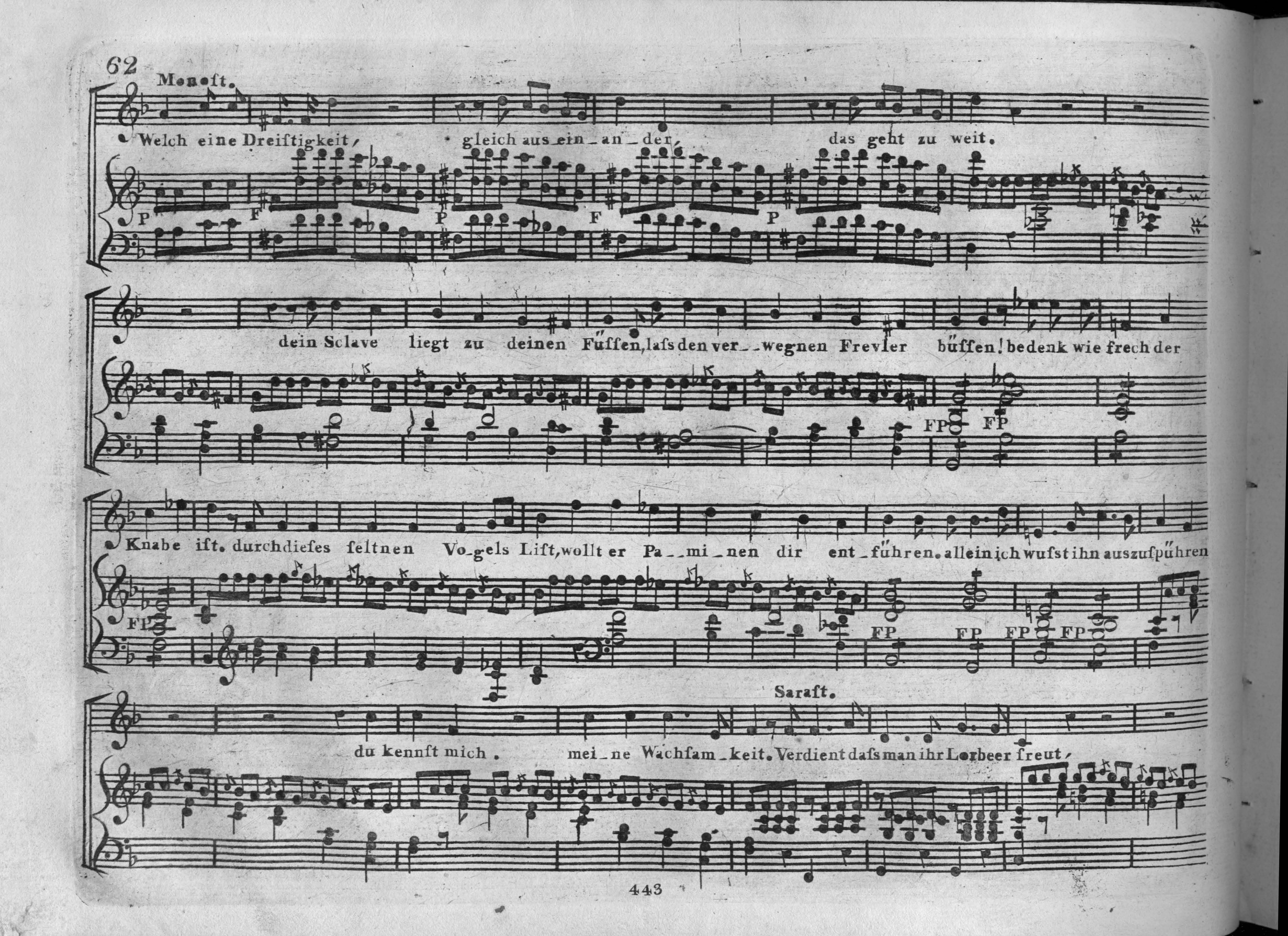

Pam.
Schnecken, so kroch ich in mein Haus mein Kind! was wer-den wir nun fprechen! Die Wahr-heit! die
Wahrheit! fey sie auch Ver-brechen.
F
Chor.
Es le-be Sa-ras-tro Sa-rasto foll le-ben! Er ist es, dem wir uns mit Freu-den er-ge-ben

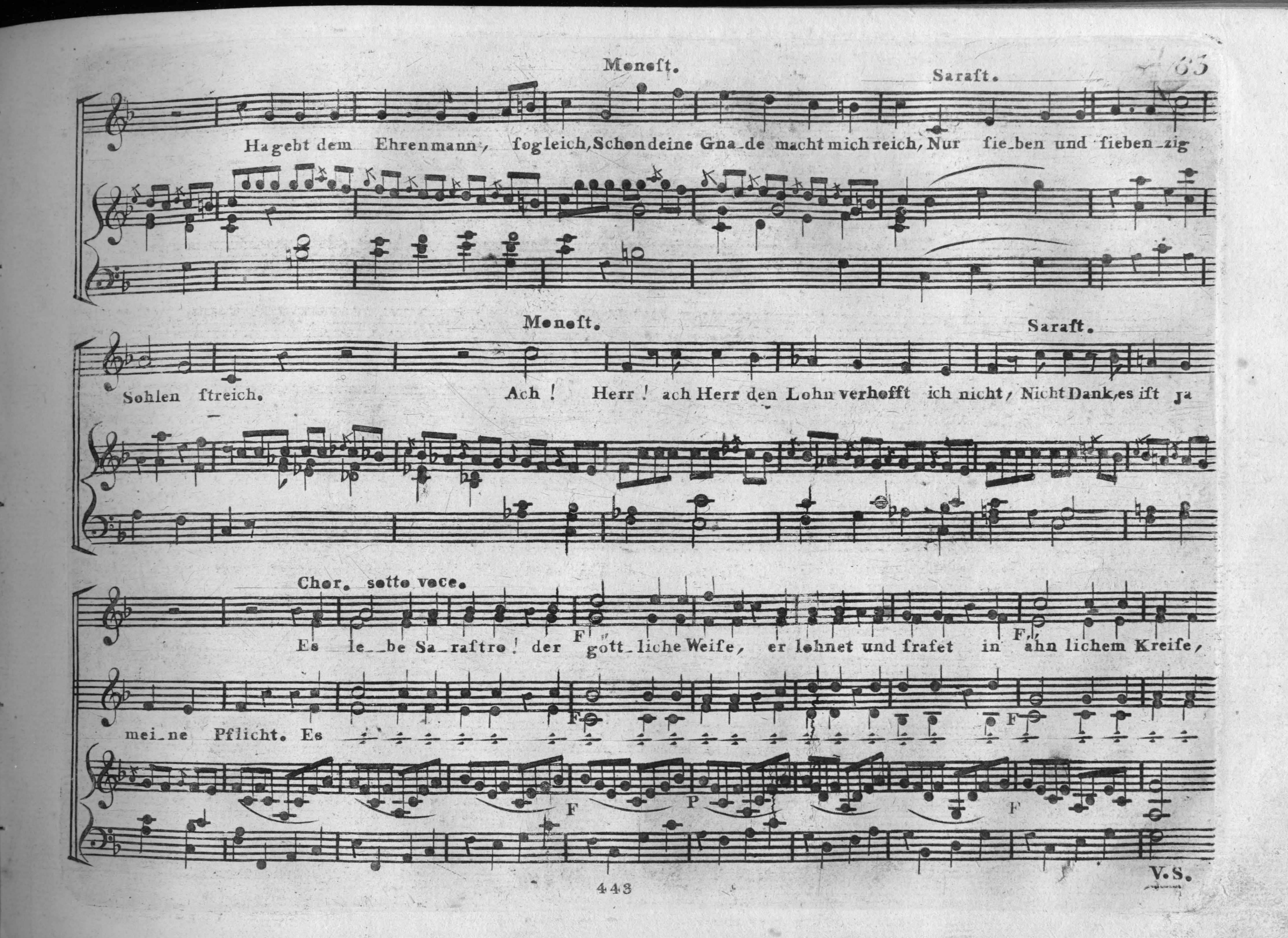

ſtets mög er des Lebens
ſtets mög er des Lebens als Weiſer ſich freun! ſtets mög er des Lebens als Weiſer ſich freun! Er iſt unſer
ſtets mög er des Lebens als Weiſer ſich freun! ſtets
ſtets mög er des Lebens
P
F
Abgott, dem al le ſich weihn, Er iſt un ſer Abgott, dem al le ſich weihn.
Larghetto.
Pam.
Herr! ich bin zwar Ver-

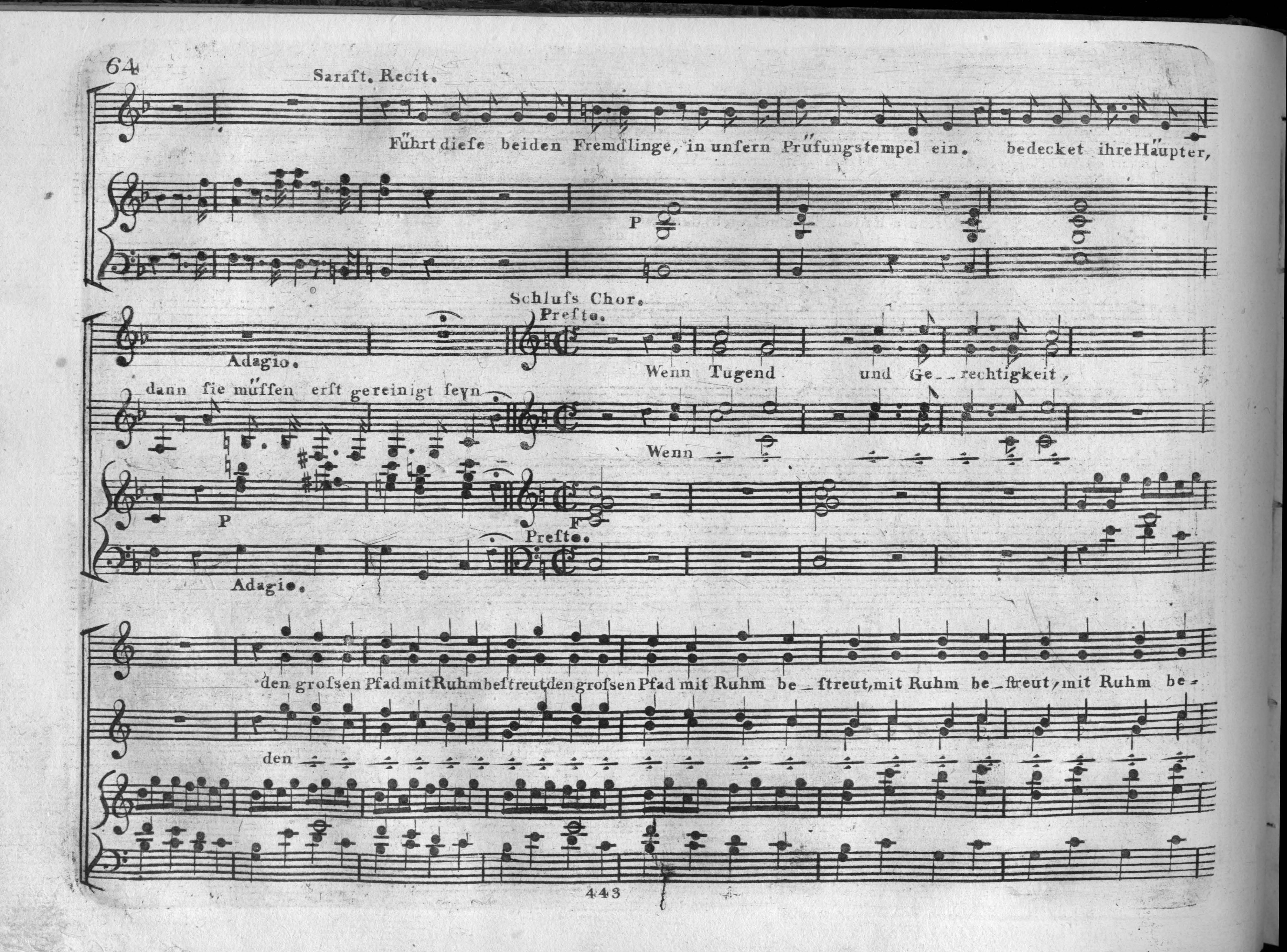

brecherinn! ich wollte deiner Macht entfliehn. allein die Schuld ist nicht an mir, der böse Mohr verlangte
Saraftro.
Lie_be, darum o Herr! entfloh ich dir. fteh auf! er heitre dich! o Liebe, denn ohne erst in dich zu
dringen weifs ich von deinem Herzen mehr du liebeft ei_nen an_dern fehr.
ei_nen an_dern fehr. zur Lie_be will ich dich nicht zwingen, doch geb ich dir die Frei_heit nicht. zur Lie_be

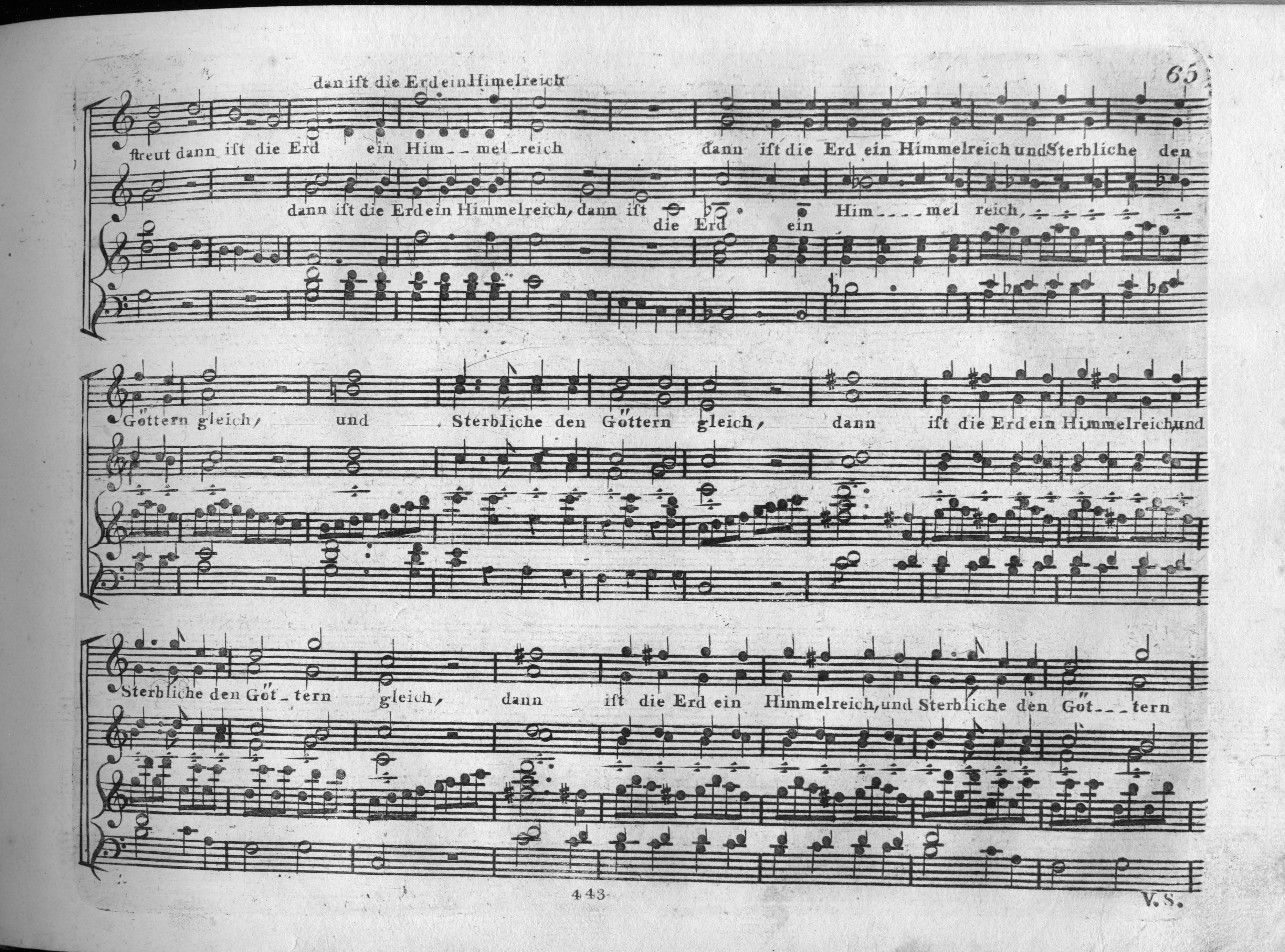

doch doch geb ich dir die Freiheit nicht.
Pam.
will ich dich nicht zwingen
Mich rufet ja die Kindes
Saraſt.
Pflicht, denn meine Mut_ter, ſteht in meiner Macht, du würdeſt um dein Glück gebracht, wen ich dich ihren Händen
mFP
Cres
Pam.
Saraſt.
lieſse. Mir klingt der Mutter nahme ſüſ_se, ſie iſt es, ſie iſt es, und ein ſtolzes Weib. ein
F
P
F
Recit.
Allegro
Mann muſs eure Herzen lei_ten denn ohne ihn pflegt jedes Weib aus ihrem Wirkungskreis zu ſchreiten.
F
P


Monost.
Pam.
Nun stolzer Iüngling nur hie_her, hier ist Sa__rast_ro unser Herr. er
ist, ich glaub es kaum, er ist, es schling
Tam.
mein
sie ist, sie ist! es ist kein Traum.
Chor.
Arm sich um ihn her. und wenn es auch mein En_de wär! Was soll das heissen,
es schling mein Arm sich um sie her, und
F
443
V.S.

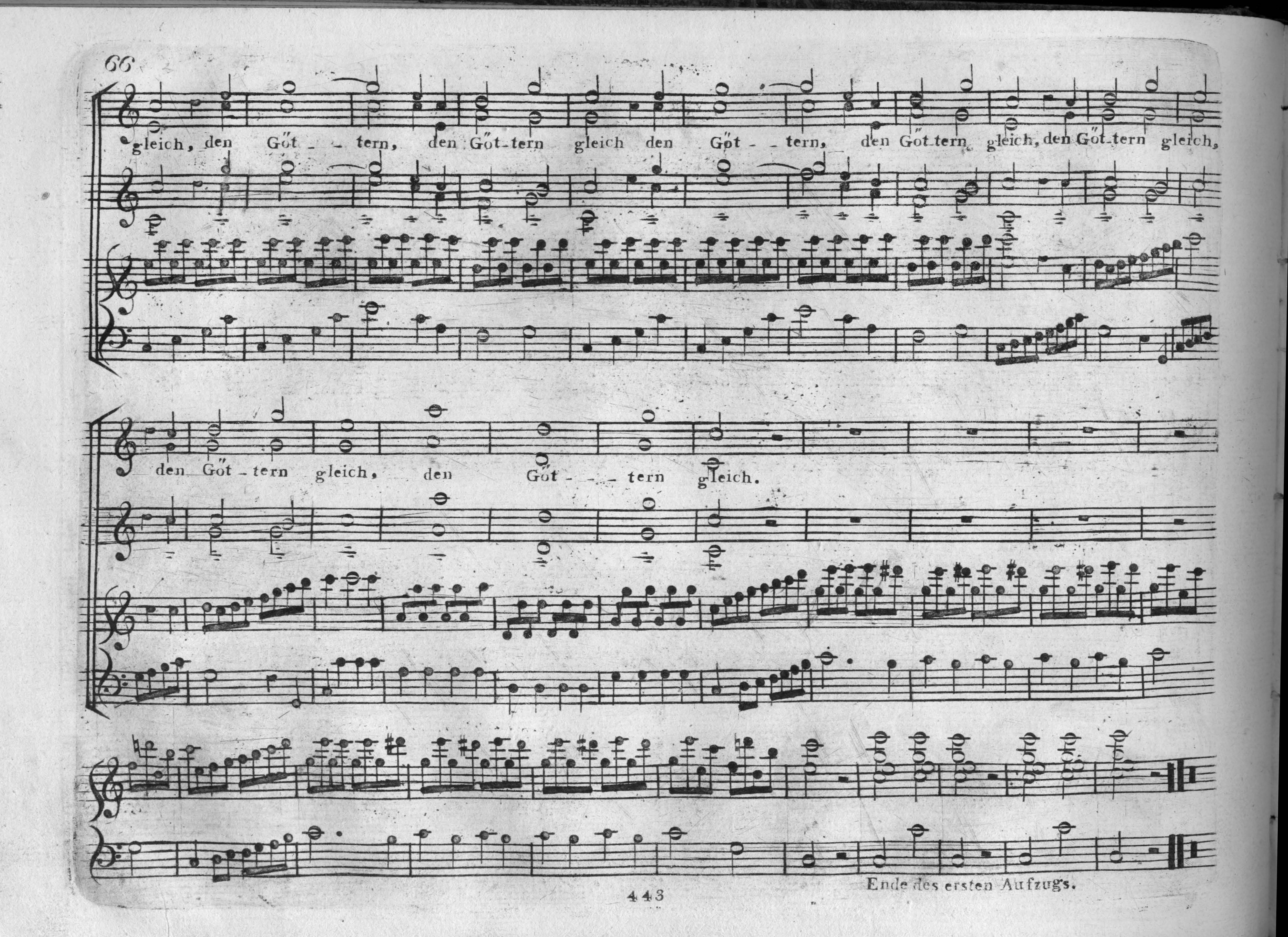

Monoſt.
Welch eine Dreiſtigkeit, gleich aus ein_an_der, das geht zu weit.
dein Sclave liegt zu deinen Füſſen, laſs den ver__wegnen Frevler büſſen! bedenk wie frech der
Knabe iſt. durch dieſes ſeltnen Vo_gels Liſt, wollt er Pa__mi_nen dir ent_führen. allein ich wuſst ihn auszuſpühren
Saraſt.
du kennſt mich . mei_ne Wachſam_keit. Verdient daſs man ihr Lorbeer freut,


Monoft.
Saraft.
Ha gebt dem Ehrenmann, fogleich, Schon deine Gna_de macht mich reich, Nur fie_ben und fieben_zig
Monoft.
Saraft.
Sohlen ftreich.
Ach! Herr! ach Herr den Lohn verhofft ich nicht, Nicht Dank, es ift ja
Chor. sotto voce.
Es le_be Sa_raftro! der gött_liche Weife, er lohnet und frafet in äh_lichem Kreife,
mei_ne Pflicht. Es
V.S.


Sarast. Recit.
Führt diese beiden Fremdlinge, in unsern Prüfungstempel ein. bedecket ihre Häupter,
P
Schluss Chor.
Presto.
Adagio.
Wenn Tugend und Ge_ _rechtigkeit,
dann sie müssen erst gereinigt seyn
Wenn
P
F
Presto.
Adagio.
den grossen Pfad mit Ruhm bestreut den grossen Pfad mit Ruhm be_streut, mit Ruhm be_streut, mit Ruhm be_
den

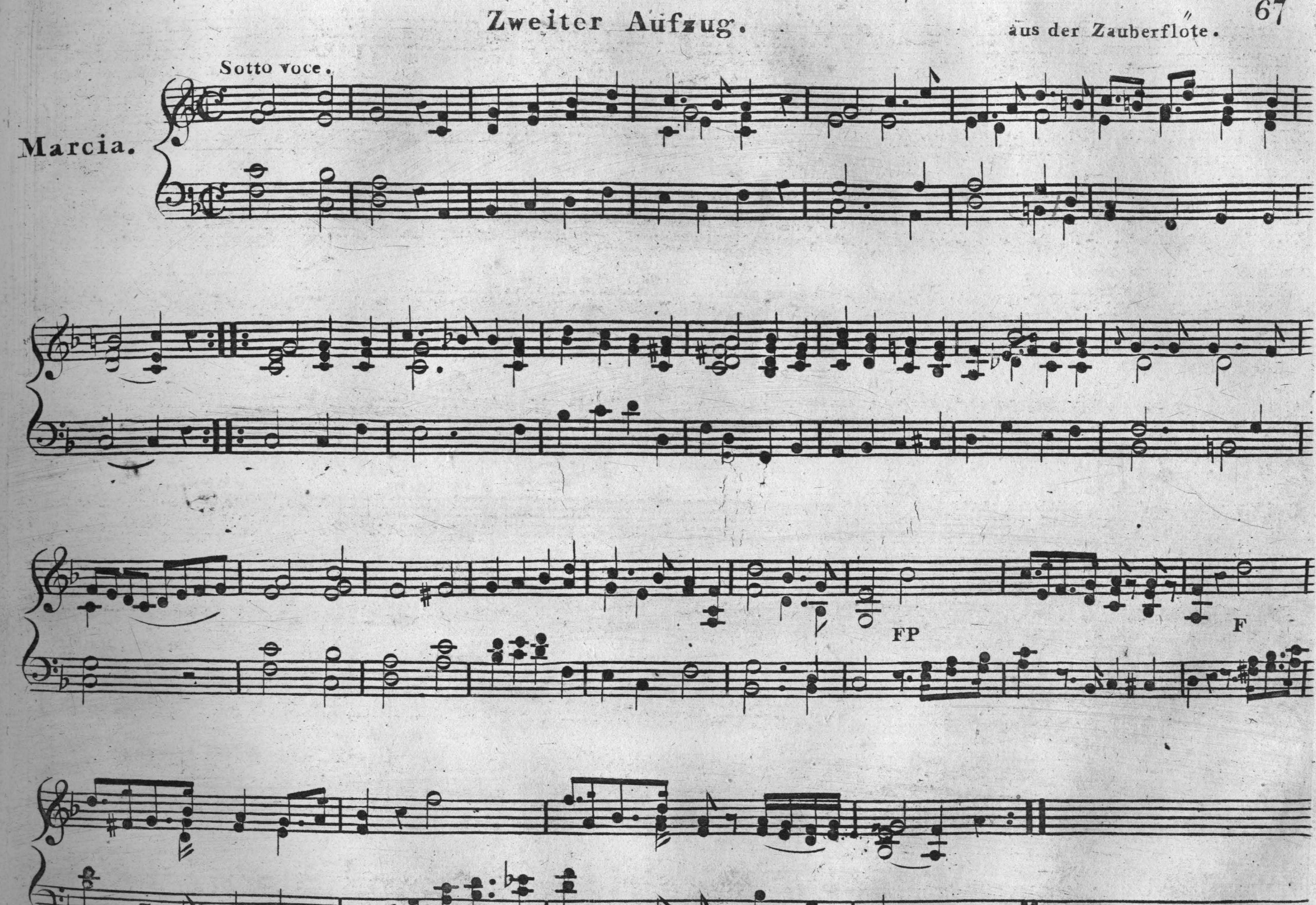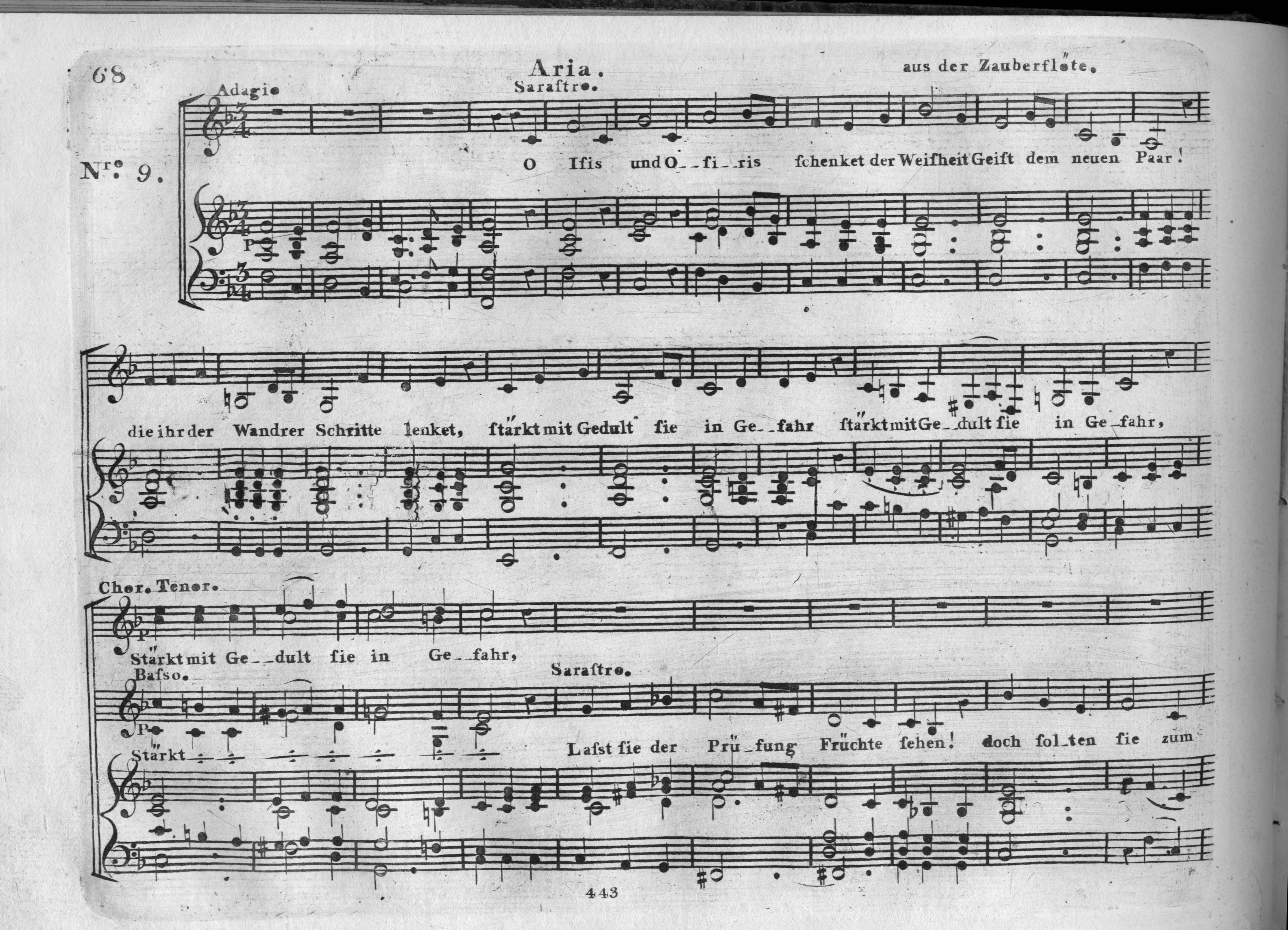


dan iſt die Erd ein Himelreich
ſtreut dann iſt die Erd ein Him_ _mel_reich
dann iſt die Erd ein Himmelreich und Sterbliche den
dann iſt die Erd ein Himmelreich, dann iſt die Erd ein Him_ _ _ _mel reich,
Göttern gleich, und Sterbliche den Göttern gleich, dann iſt die Erd ein Himmelreich, und
Sterbliche den Göt_tern gleich, dann iſt die Erd ein Himmelreich, und Sterbliche den Göt_ _ _tern
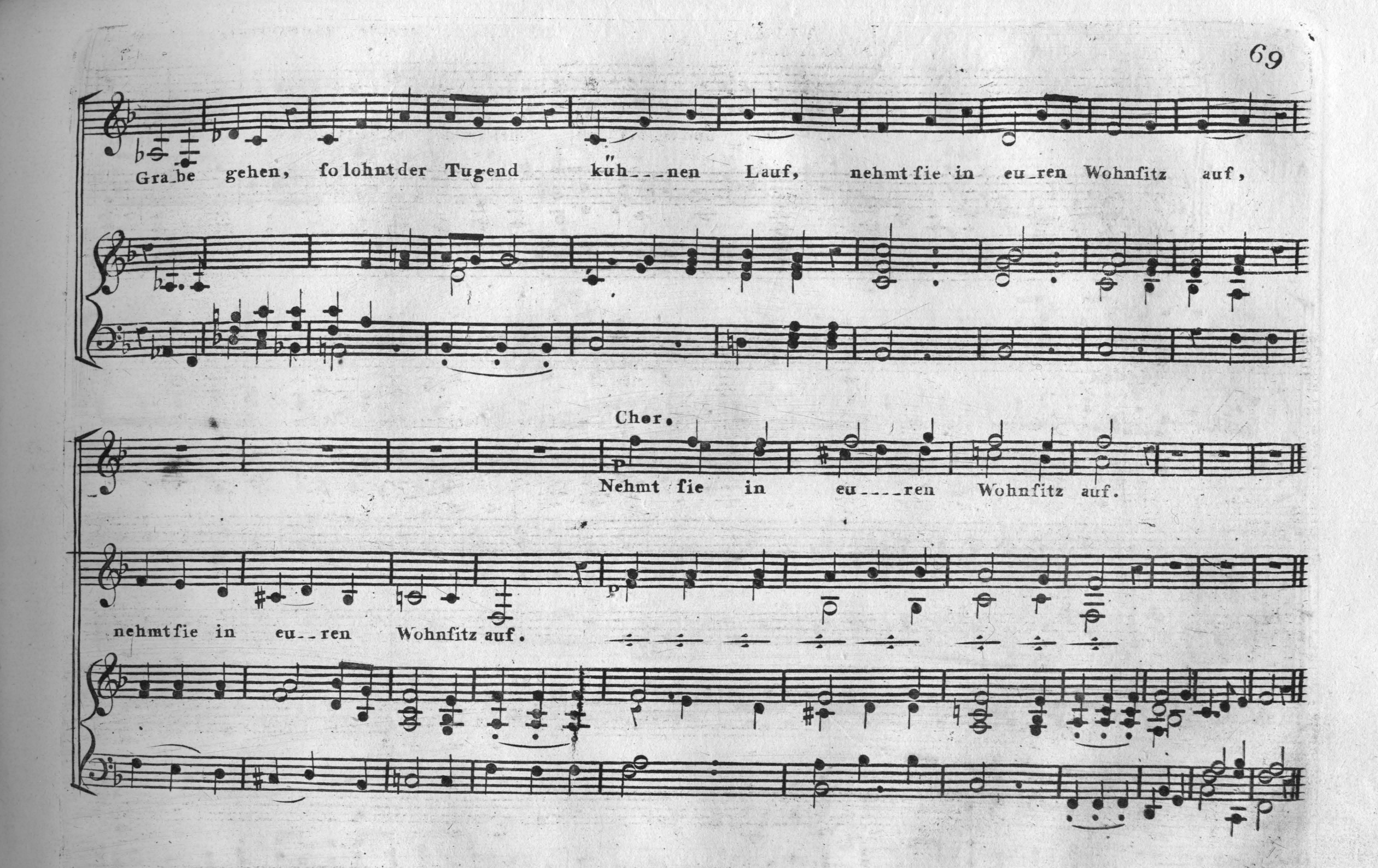

gleich, den Göt_tern, den Göt_tern gleich den Göt_tern, den Göt_tern gleich, den Göt_tern gleich,
den Göt_tern gleich, den Göt_tern gleich.
Ende des ersten Aufzugs.
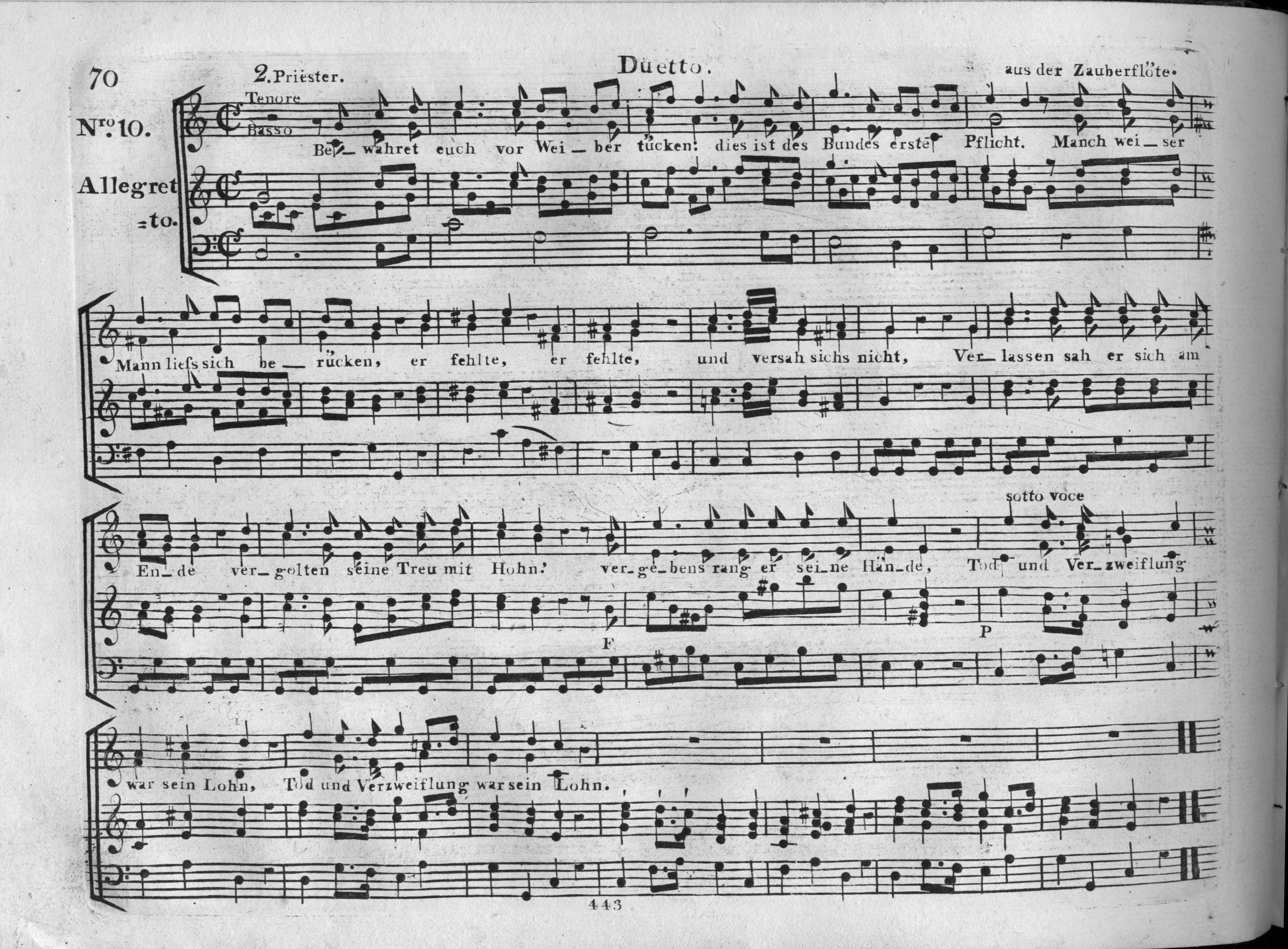
Zweiter Aufzug.

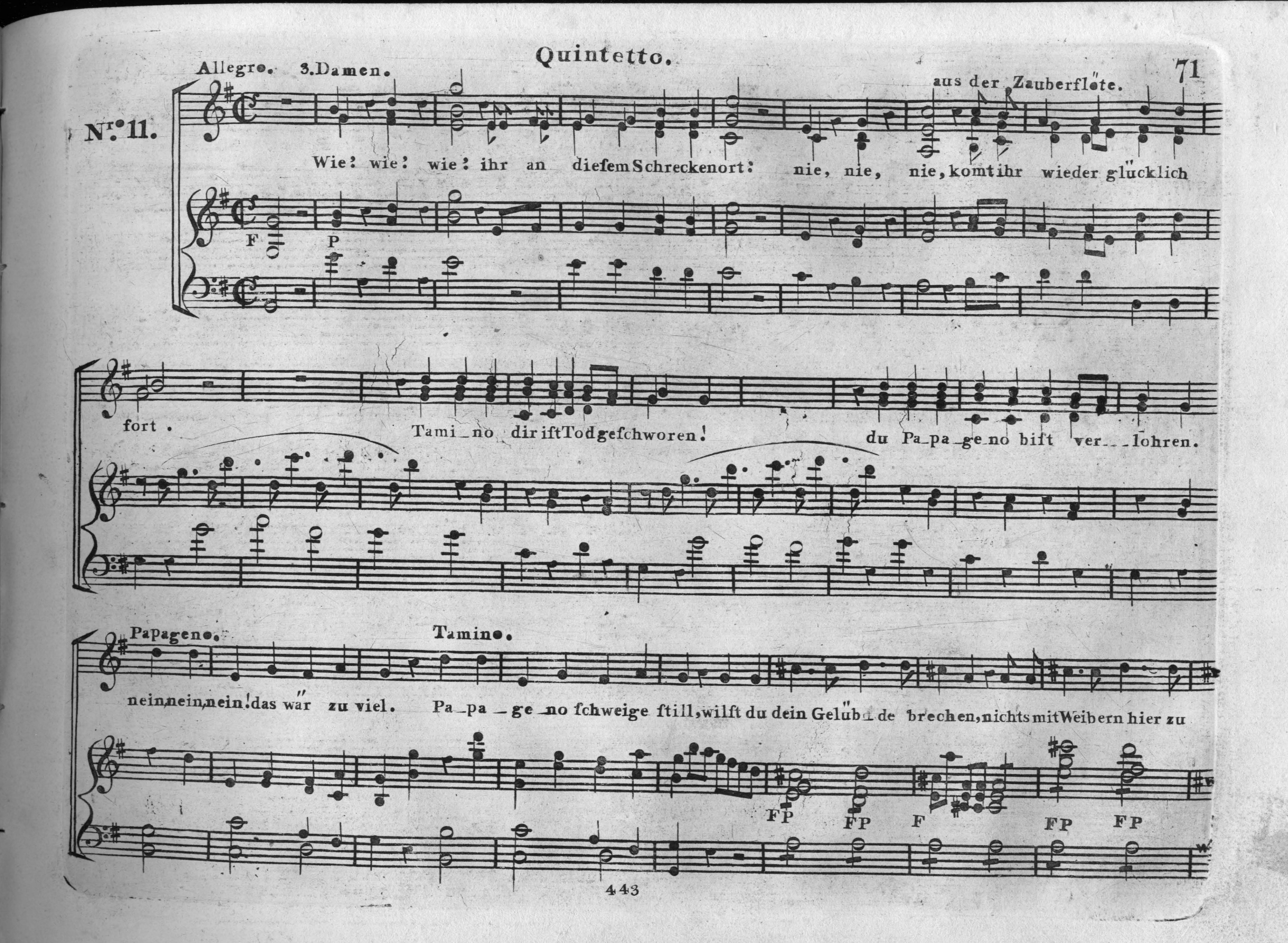
aus der Zauberflöte.
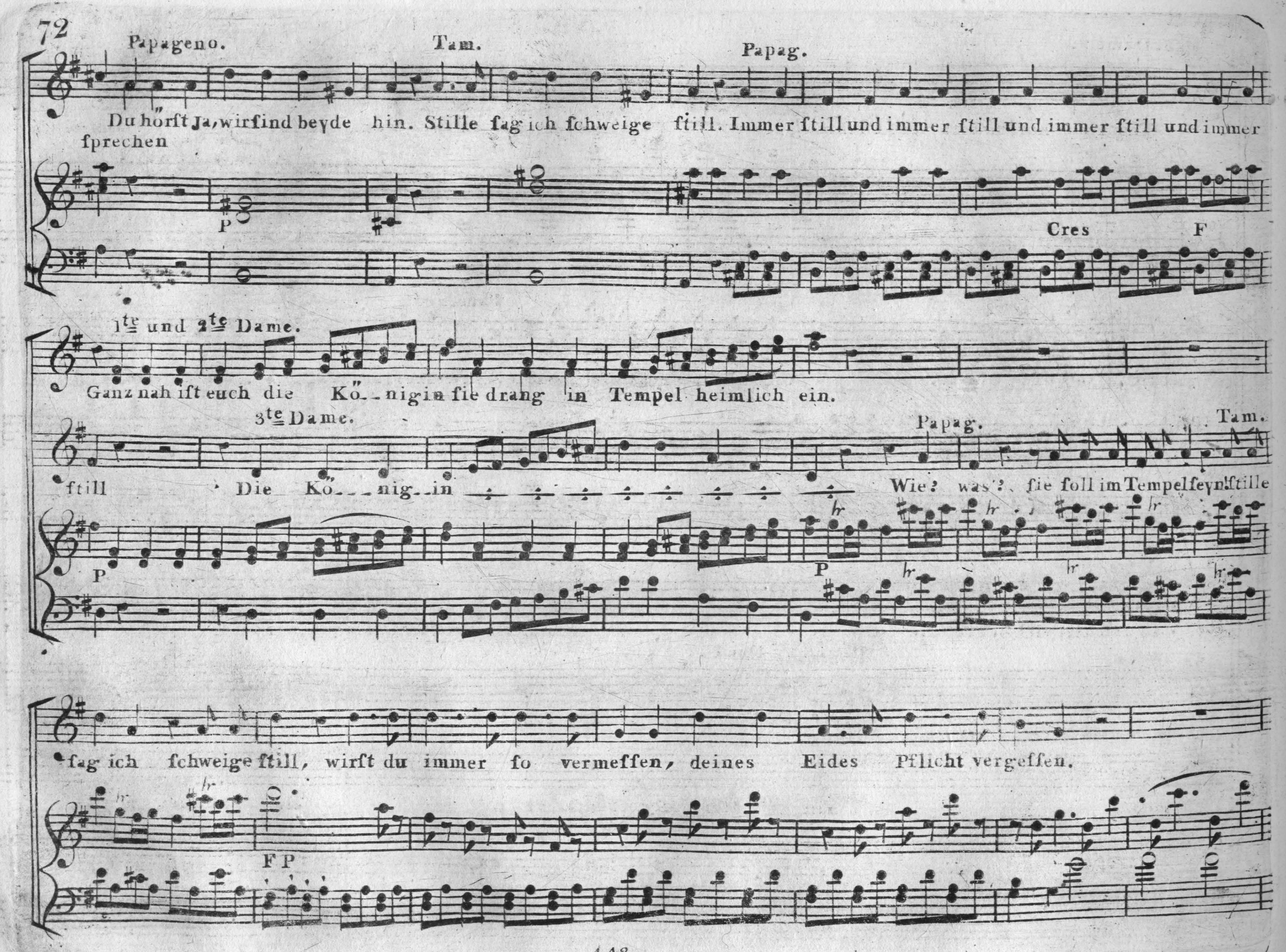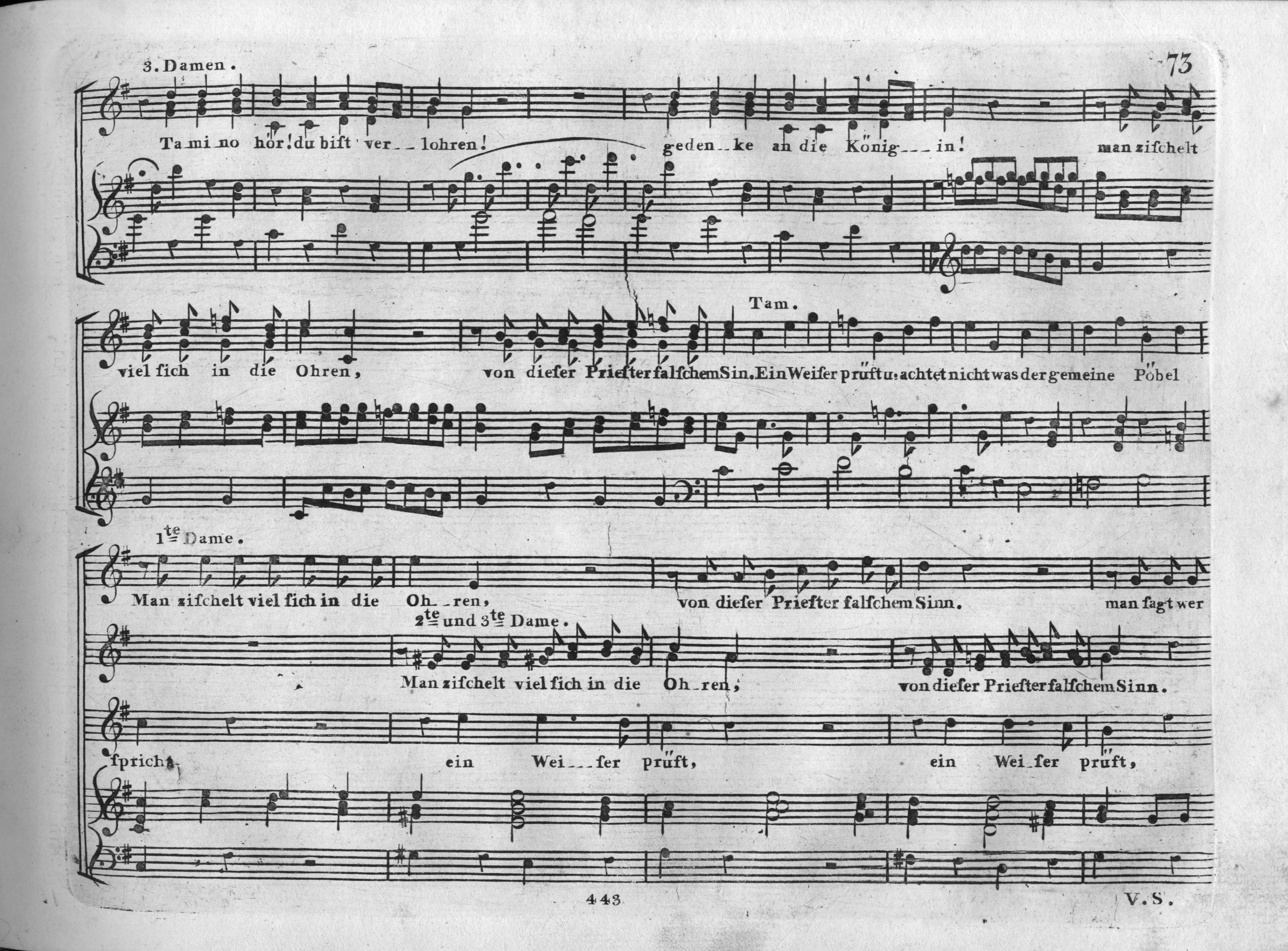



68
Aria.
aus der Zauberflöte.
Adagio
Saraftro.
Nr. 9.
O Ifis und O__fi__ris fchenket der Weisheit Geift dem neuen Paar!
p
die ihr der Wandrer Schritte lenket, ftärkt mit Gedult fie in Ge__fahr ftärkt mit Ge__dult fie in Ge_fahr,
Chor. Tenor.
p
Stärkt mit Ge__dult fie in Ge__fahr,
Baſso.
Saraftro.
p
Stärkt
Lafst fie der Prü_fung Früchte fehen! doch fol_ten fie zum
443

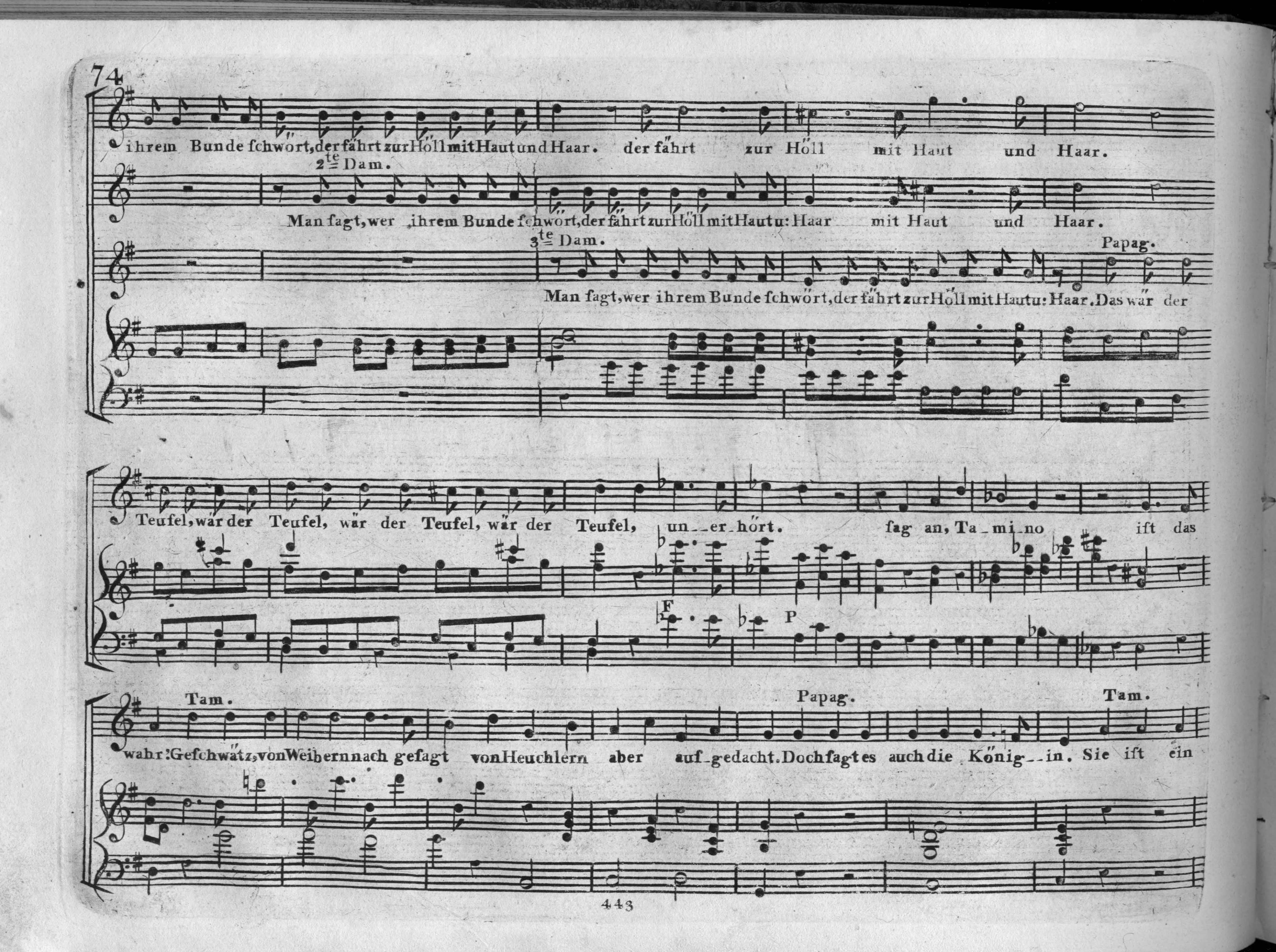

Gra_be gehen, so lohnt der Tugend küh___nen Lauf, nehmt sie in eu_ren Wohnsitz auf,
Chor.
Nehmt sie in eu____ren Wohnsitz auf.
nehmt sie in eu__ren Wohnsitz auf.
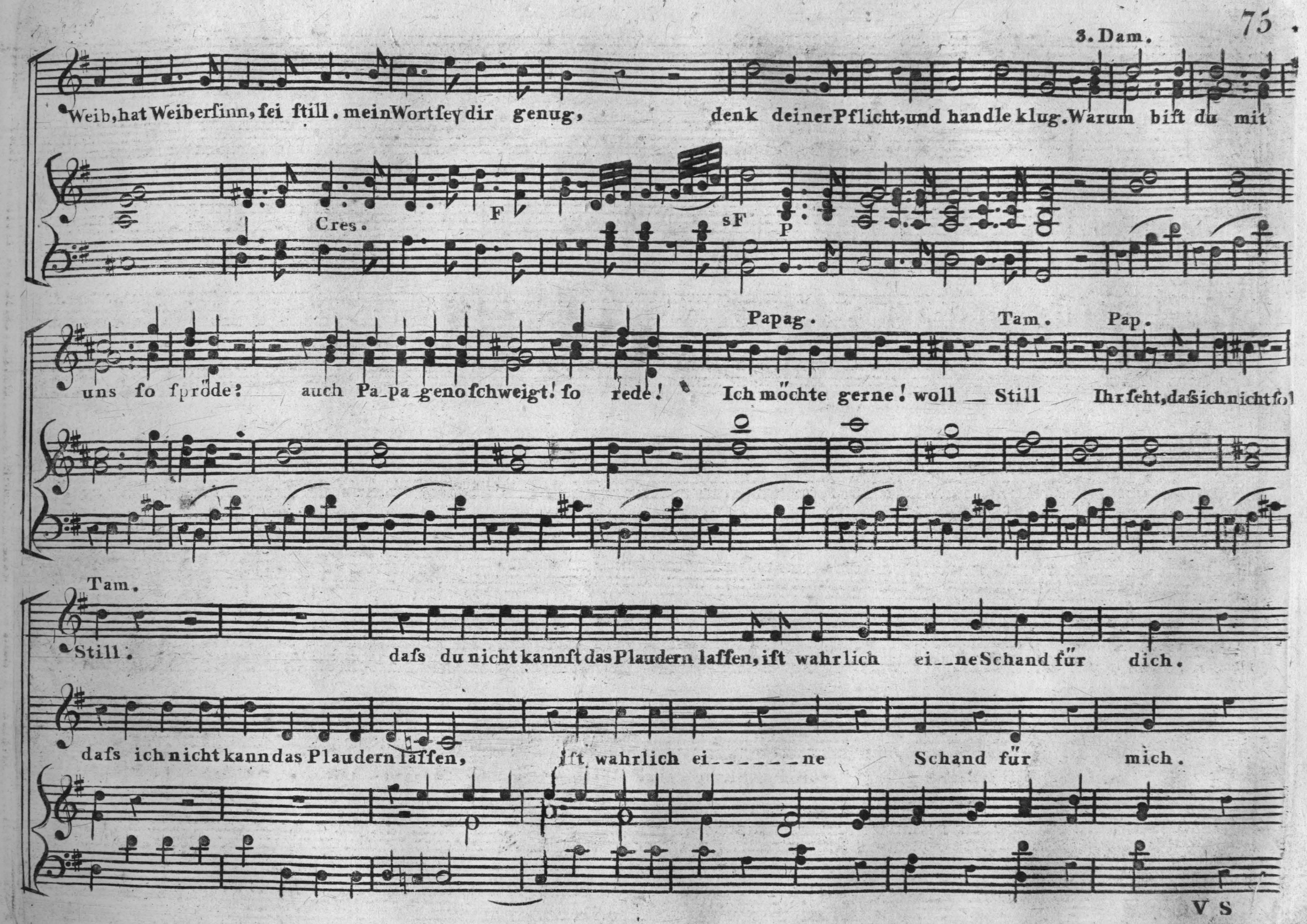

Duetto.
aus der Zauberflöte.
Nro. 10.
2. Priester.
Tenore
Basso
Allegretto.
Bewahret euch vor Weiber tücken: dies ist des Bundes erste Pflicht. Manch weiser
Mann liefs sich berücken, er fehlte, er fehlte, und versah sichs nicht, Verlassen sah er sich am
Ende vergolten seine Treu mit Hohn. vergebens rang er seine Hände, Tod und Verzweiflung
sotto voce
F
P
war sein Lohn, Tod und Verzweiflung war sein Lohn.


Quintetto.
71
Allegro. 3.Damen.
aus der Zauberflöte.
No. 11.
Wie! wie! wie! ihr an dieſem Schreckenort! nie, nie, nie, komt ihr wieder glücklich
F
P
fort. Tami_no dir iſt Tod geſchworen! du Pa_pa_ge_no biſt ver_ _lohren.
Papageno. Tamino.
nein, nein, nein! das wär zu viel. Pa_pa_ge_no ſchweige ſtill, willſt du dein Gelübde brechen, nichts mit Weibern hier zu
FP FP F FP FP
443
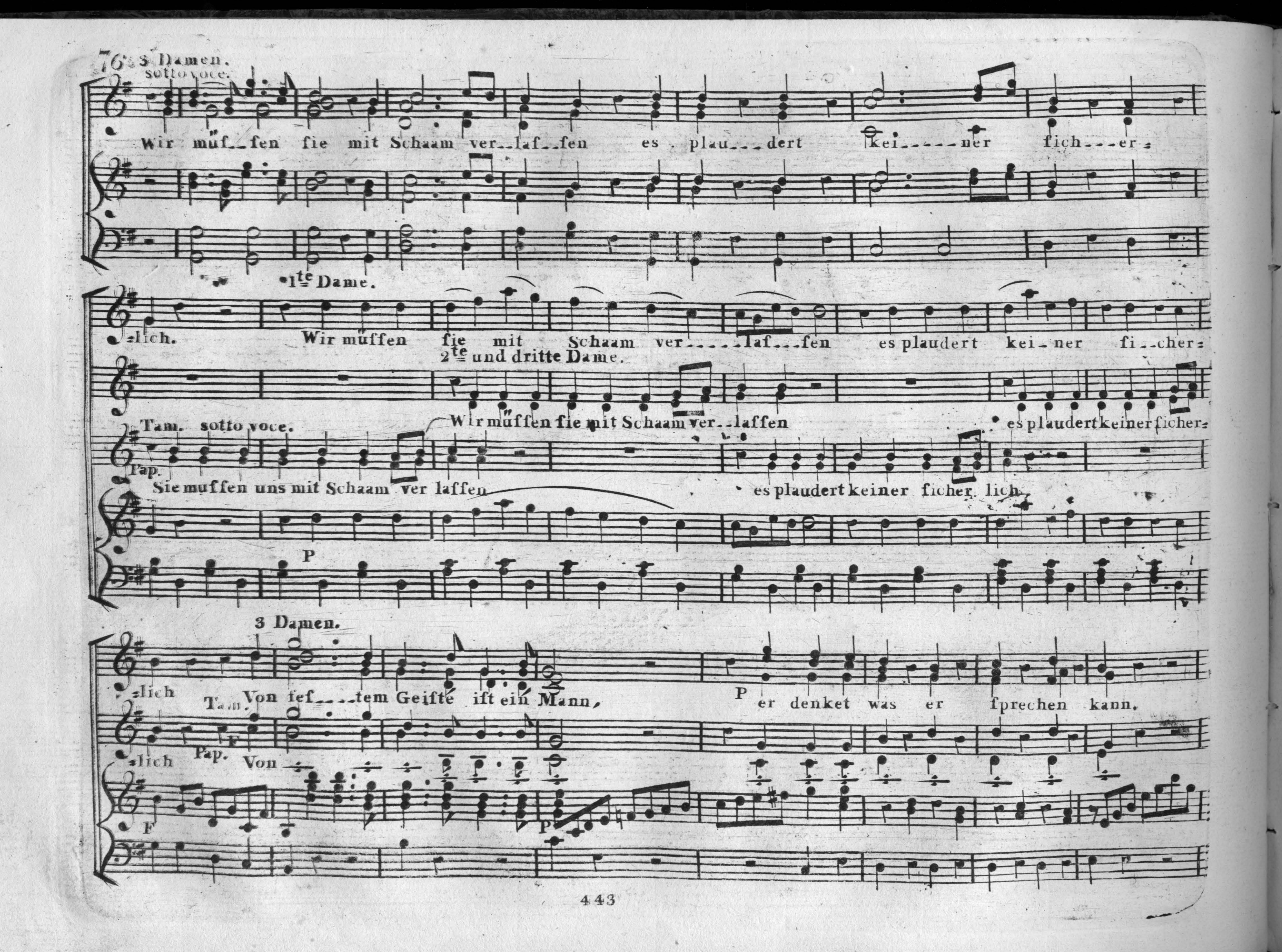

Papageno.
Tam.
Papag.
Du hörst ja, wir sind beyde hin. Stille sag ich schweige still. Immer still und immer still und immer still und immer
sprechen
P
Cres
F
1te und 2te Dame.
Ganz nah ist euch die Kö_ _ nigin sie drang in Tempel heimlich ein.
3te Dame.
Papag.
Tam.
still Die Kö_ _ nig_ _ in
Wie? was? sie soll im Tempel seyn! stille
P
P
sag ich schweige still, wirst du immer so vermessen, deines Eides Pflicht vergessen.
FP
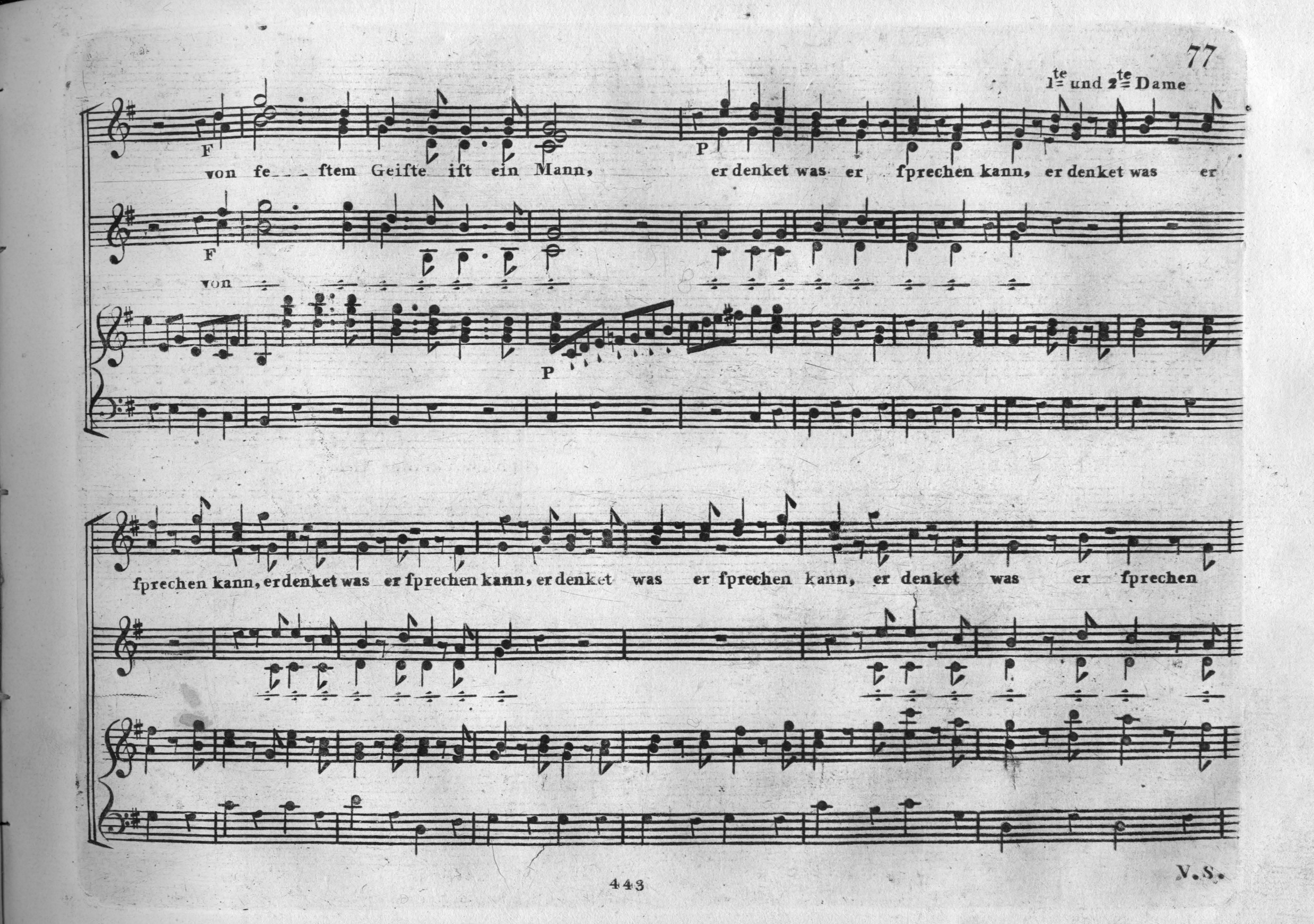

3. Damen.
Ta mi no hör! du bift ver_ _lohren!
geden_ _ke an die Königi_ _ _in!
man zifchelt
viel fich in die Ohren,
von diefer Priefter falfchem Sin. Ein Weifer prüft u: achtet nicht was der gemeine Pöbel
Tam.
1te Dame.
Man zifchelt viel fich in die Oh_ren,
von diefer Priefter falfchem Sinn.
man fagt wer
2te und 3te Dame.
Man zifchelt viel fich in die Oh_ren,
von diefer Priefter falfchem Sinn.
fpricht,
ein Wei_ _fer prüft,
ein Wei_fer prüft,


ihrem Bunde ſchwört, der fährt zur Höll mit Haut und Haar. der fährt zur Höll mit Haut und Haar.
2te Dam.
Man ſagt, wer ihrem Bunde ſchwört, der fährt zur Höll mit Haut u: Haar mit Haut und Haar.
3te Dam.
Papag.
Man ſagt, wer ihrem Bunde ſchwört, der fährt zur Höll mit Haut u: Haar. Das wär der
Teufel, wär der Teufel, wär der Teufel, wär der Teufel, un_er_hört. ſag an, Ta_mi_no iſt das
F
P
Tam.
Papag.
Tam.
wahr! Geſchwätz, von Weibern nach geſagt von Heuchlern aber auf_gedacht. Doch ſagt es auch die König__in. Sie iſt ein
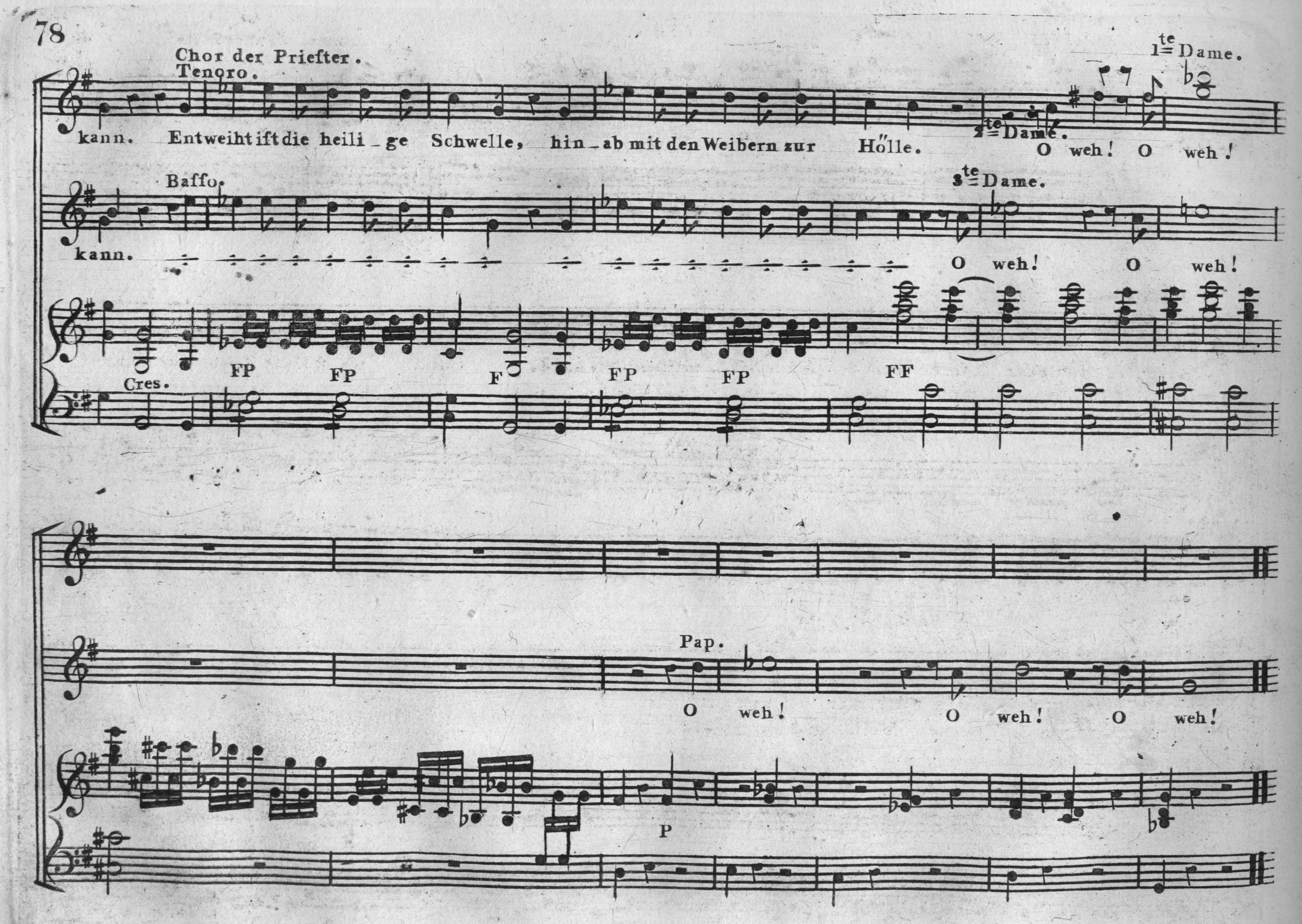

3. Dam.
Weib, hat Weibersinn, sei still, mein Wort sey dir genug, denk deiner Pflicht, und handle klug. Warum bist du mit
Cres.
F
sF
P
uns so spröde? auch Pa_pa_geno schweigt! so rede!
Papag.
Ich möchte gerne! woll
Tam.
Still
Pap.
Ihr seht, dass ich nicht sol
Tam.
Still! dass du nicht kannst das Plaudern lassen, ist wahrlich ei_ne Schand für dich.
dass ich nicht kann das Plaudern lassen, ist wahrlich ei______ne Schand für mich.
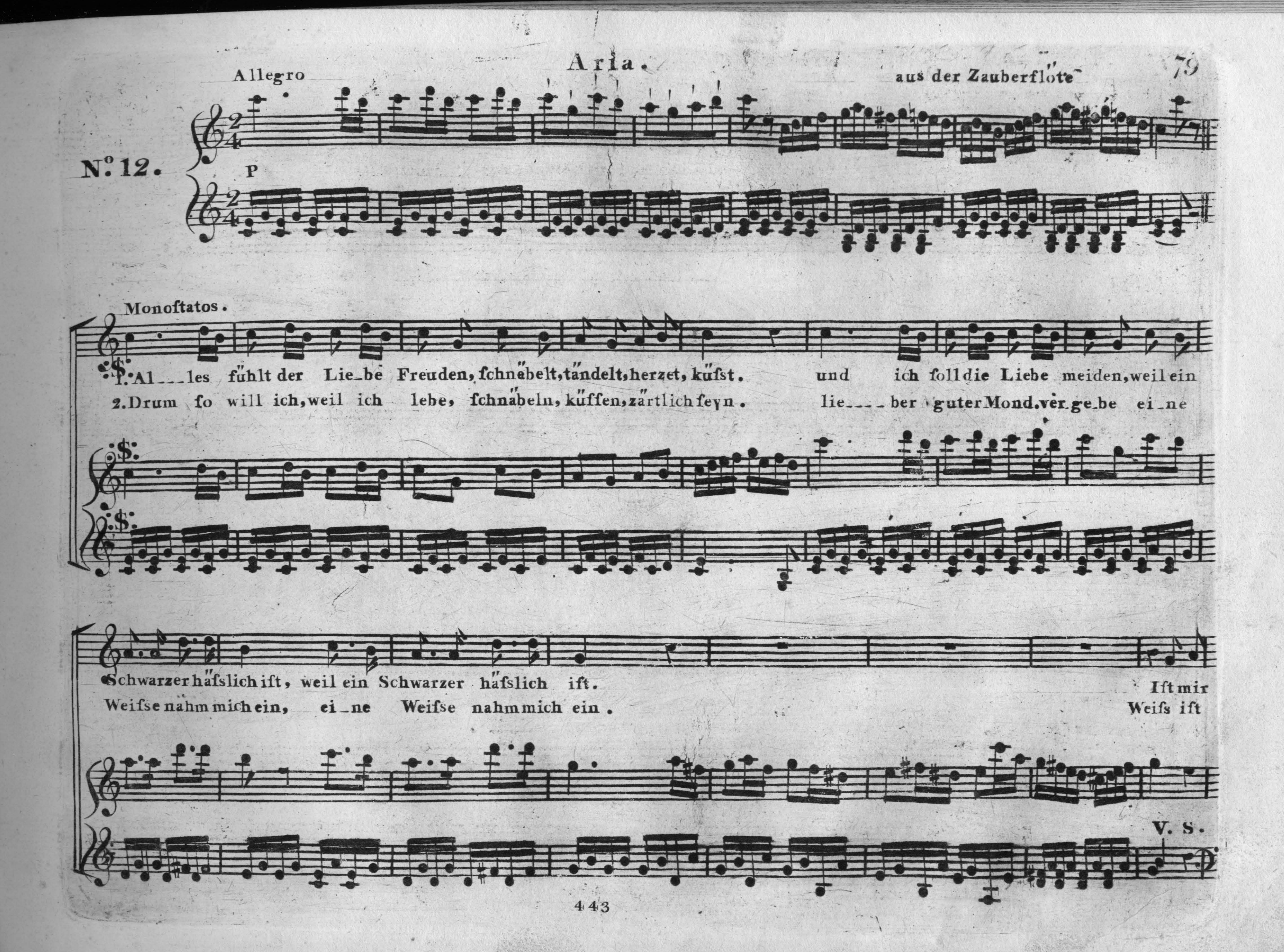
V S


3 Damen.
sotto voce.
Wir müssen sie mit Schaam verlassen es plaudert keiner sicher
lich.
1te Dame.
Wir müssen sie mit Schaam verlassen es plaudert keiner sicher
2te und dritte Dame.
Wir müssen sie mit Schaam verlassen es plaudert keiner sicher
Tam. sotto voce.
Pap.
Sie müssen uns mit Schaam verlassen es plaudert keiner sicher lich.
P
3 Damen.
lich
Tam. Von festem Geiste ist ein Mann,
P er denket was er sprechen kann.
lich Pap. Von
F
P


1te und 2te Dame
F
P
von fe_ _ ftem Geifte ift ein Mann, er denket was er fprechen kann, er denket was er
F
von
P
fprechen kann, er denket was er fprechen kann, er denket was er fprechen kann, er denket was er fprechen

V.S.


Chor der Priester.
Tenoro.
1te Dame.
kann. Entweiht ist die heili_ge Schwelle, hin_ab mit den Weibern zur Hölle.
2te Dame.
O weh! O weh!
Basso.
3te Dame.
kann.
O weh! O weh!
Cres.
FP
FP
F
FP
FP
FF
Pap.
O weh! O weh! O weh!
P


Aria.
Allegro
aus der Zauberflöte
No. 12.
p
Monoſtatos.
1. Al_ _ _les fühlt der Lie_be Freuden, ſchnäbelt, tändelt, herzet, küſst. und ich ſoll die Liebe meiden, weil ein
2. Drum ſo will ich, weil ich lebe, ſchnäbeln, küſſen, zärtlich ſeyn. lie_ _ _ _ ber guter Mond ver_ge_be ei_ne
Schwarzer häſslich iſt, weil ein Schwarzer häſslich iſt. Iſt mir
Weiſse nahm mich ein, ei_ne Weiſse nahm mich ein. Weiſs iſt
V. S.
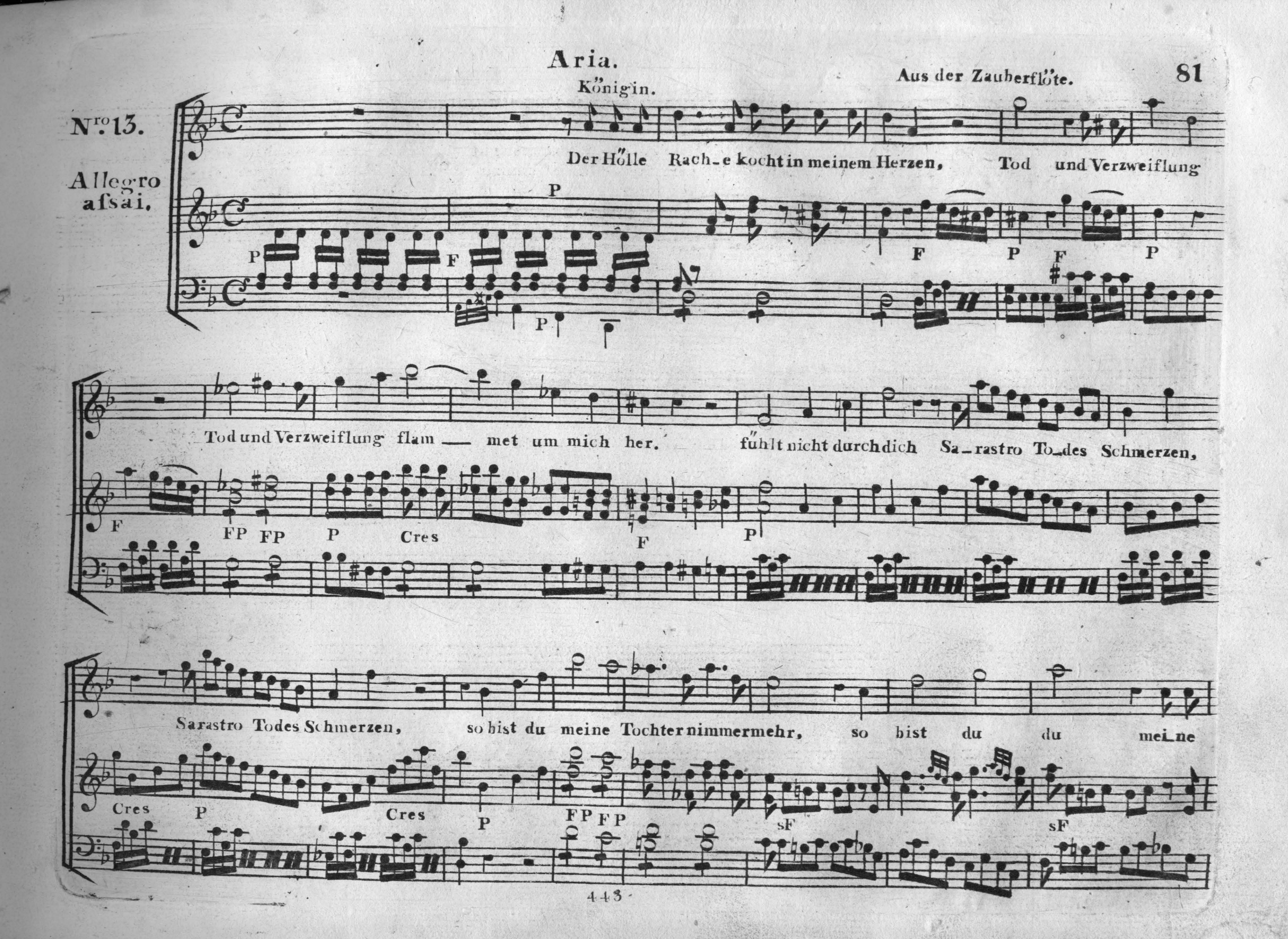


dann kein Herz ge_geben? ich bin auch den Mädchen gut ich bin auch den Mädchen
ſchön ich muſs ſie küſſen, Mond! ver_ſtecke dich da_zu Mond! ver_ſtecke dich da_

mFP
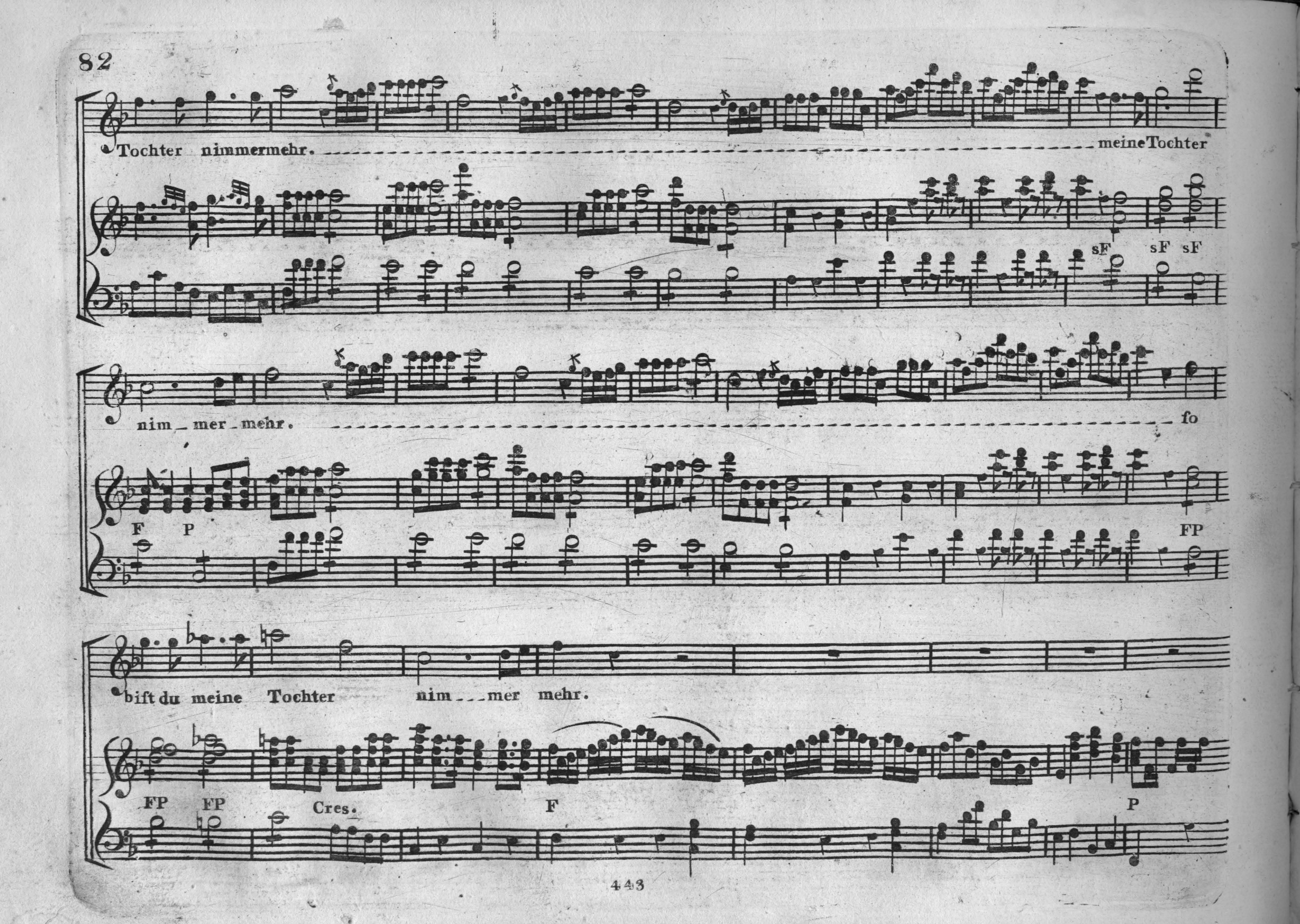
gut. Im_mer oh_ne Weibchen le_ben, wäre warlich Höl_len gluth, wäre warlich Höl_len
zu. Soll' es dich zu ſehr ver_drieſſen, o ſo mach die Au_gen zu, o ſo mach die Au_gen

gluth, wäre warlich Höllengluth.
zu, o ſo mach die Augen zu.

dal Segno



Aria.
Aus der Zauberflöte.
81
Königin.
No. 13.
Allegro assai.
Der Hölle Rach_e kocht in meinem Herzen, Tod und Verzweiflung
Tod und Verzweiflung flam — met um mich her. fühlt nicht durch dich Sa_rastro To_des Schmerzen,
Sarastro Todes Schmerzen, so bist du meine Tochter nimmermehr, so bist du du mei_ne
443
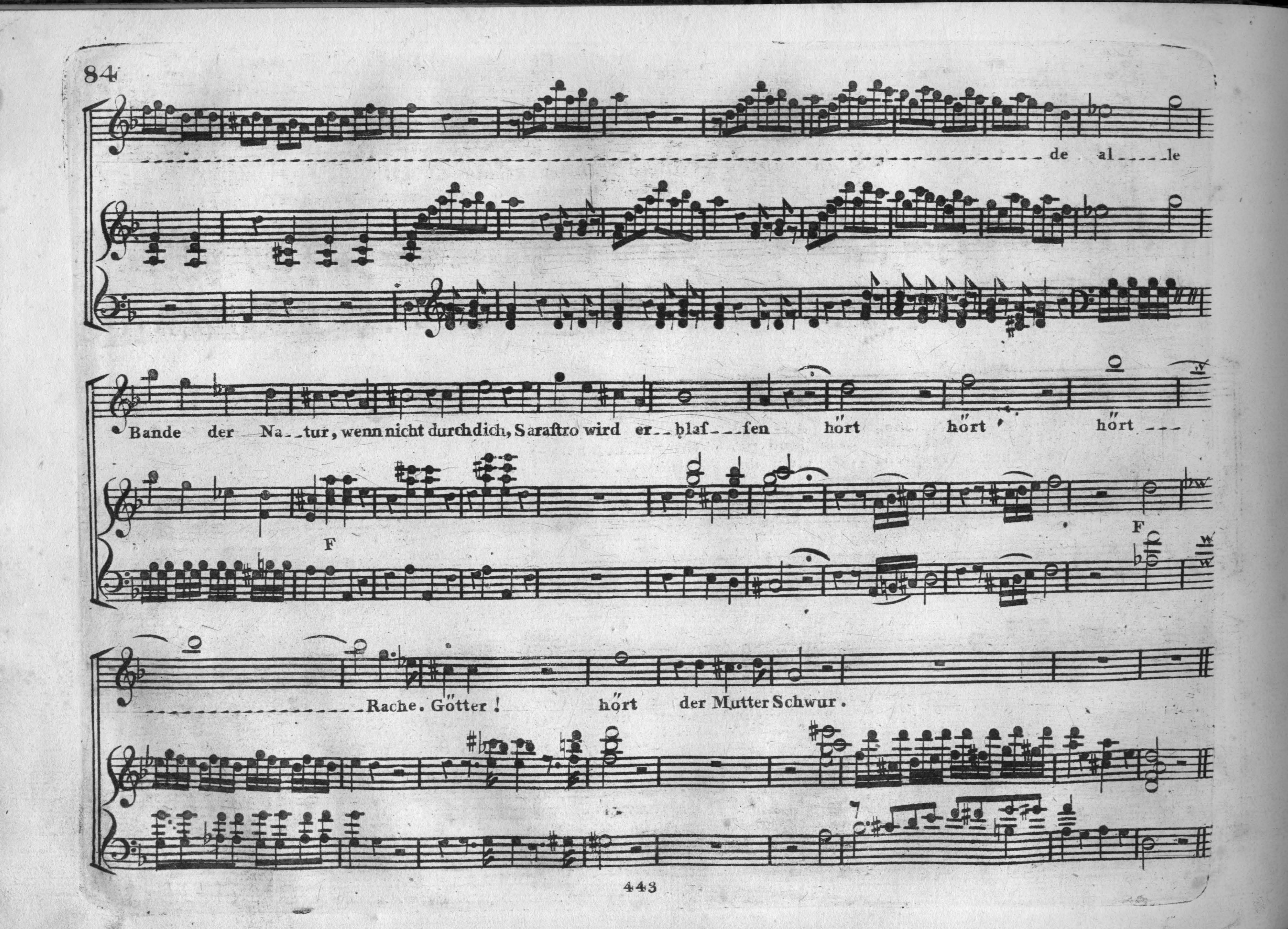

Tochter nimmermehr. meine Tochter
sF sF sF
nim_mer_mehr. fo
F P
FP
bist du meine Tochter nim__mer mehr.
FP FP Cres. F P
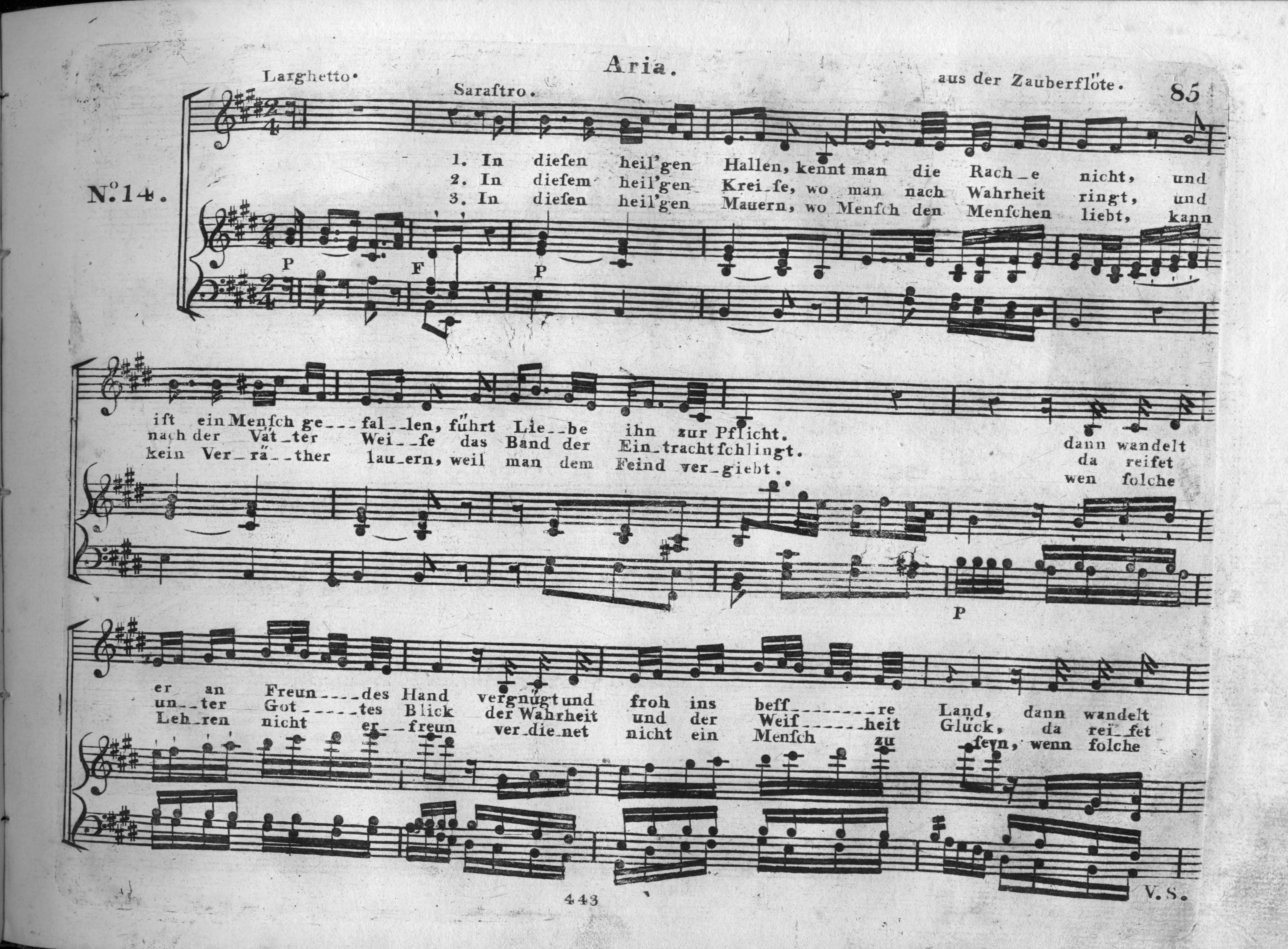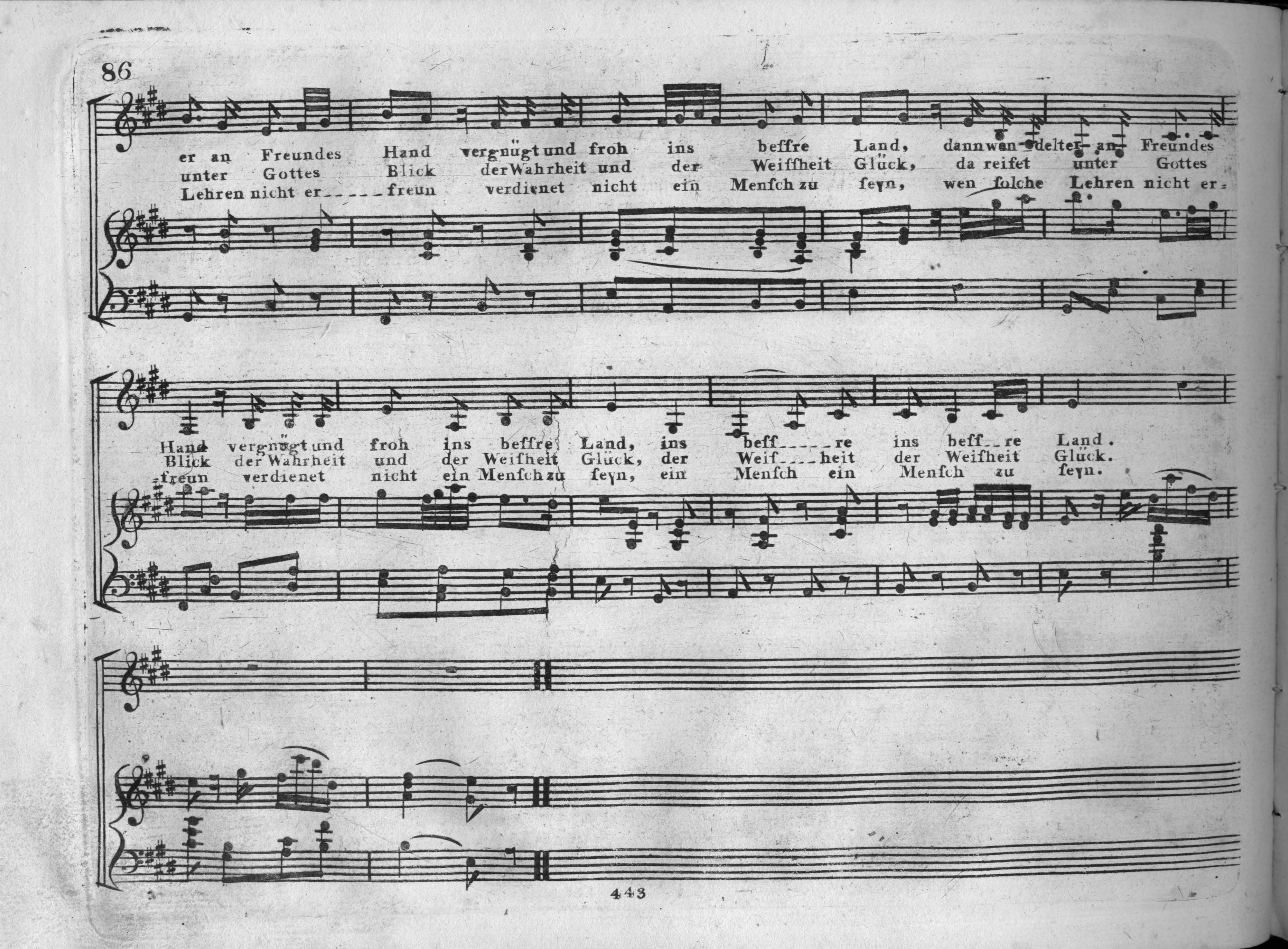


Ver_stofsen fey auf e_wig ver_laf_sen fey auf e_wig zertrümert fey auf
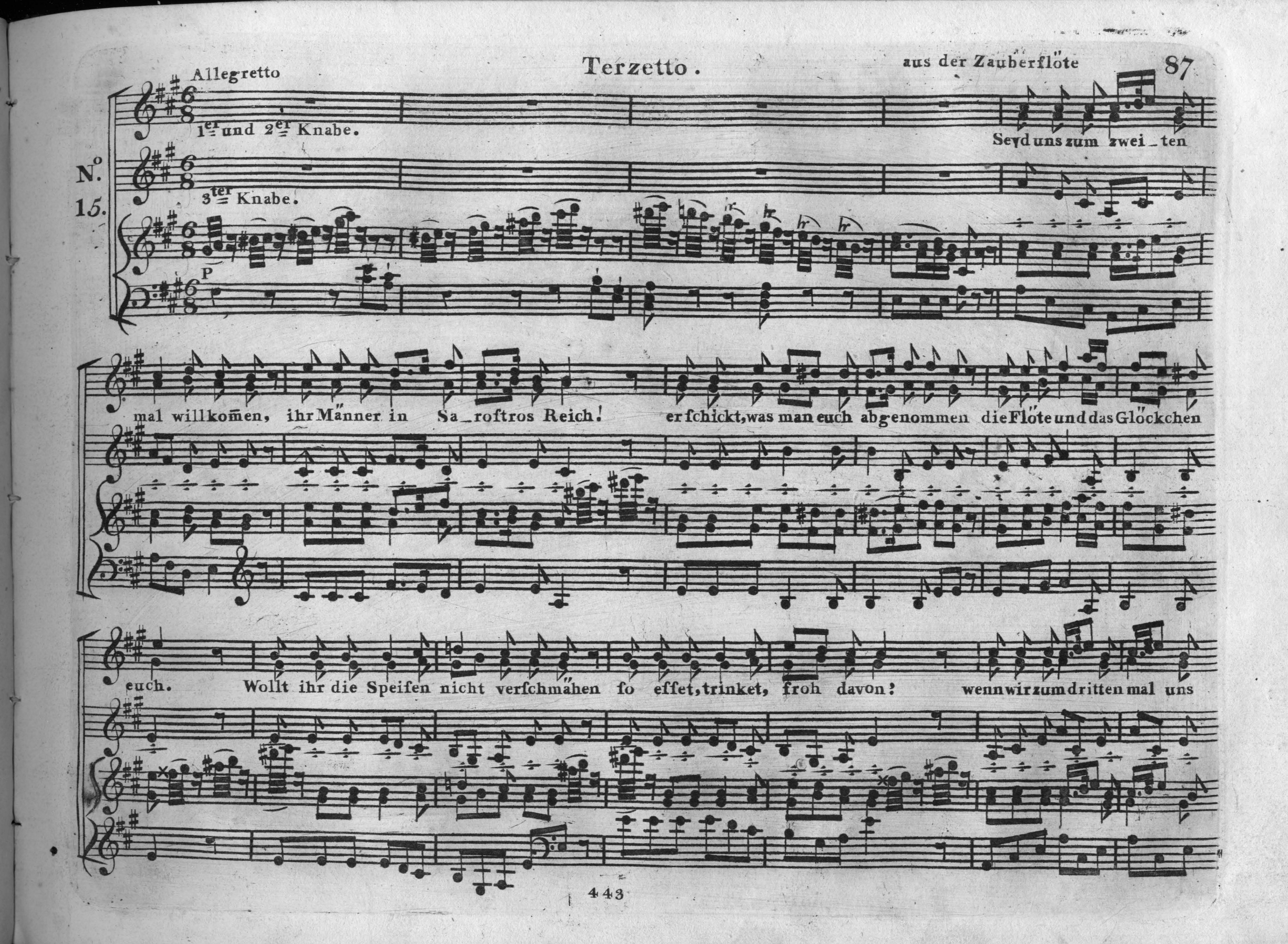
e_wig al_le Ban_ _ _de der Na_ _ _tur, ver_ftof_sen ver_laf_fen und zer=
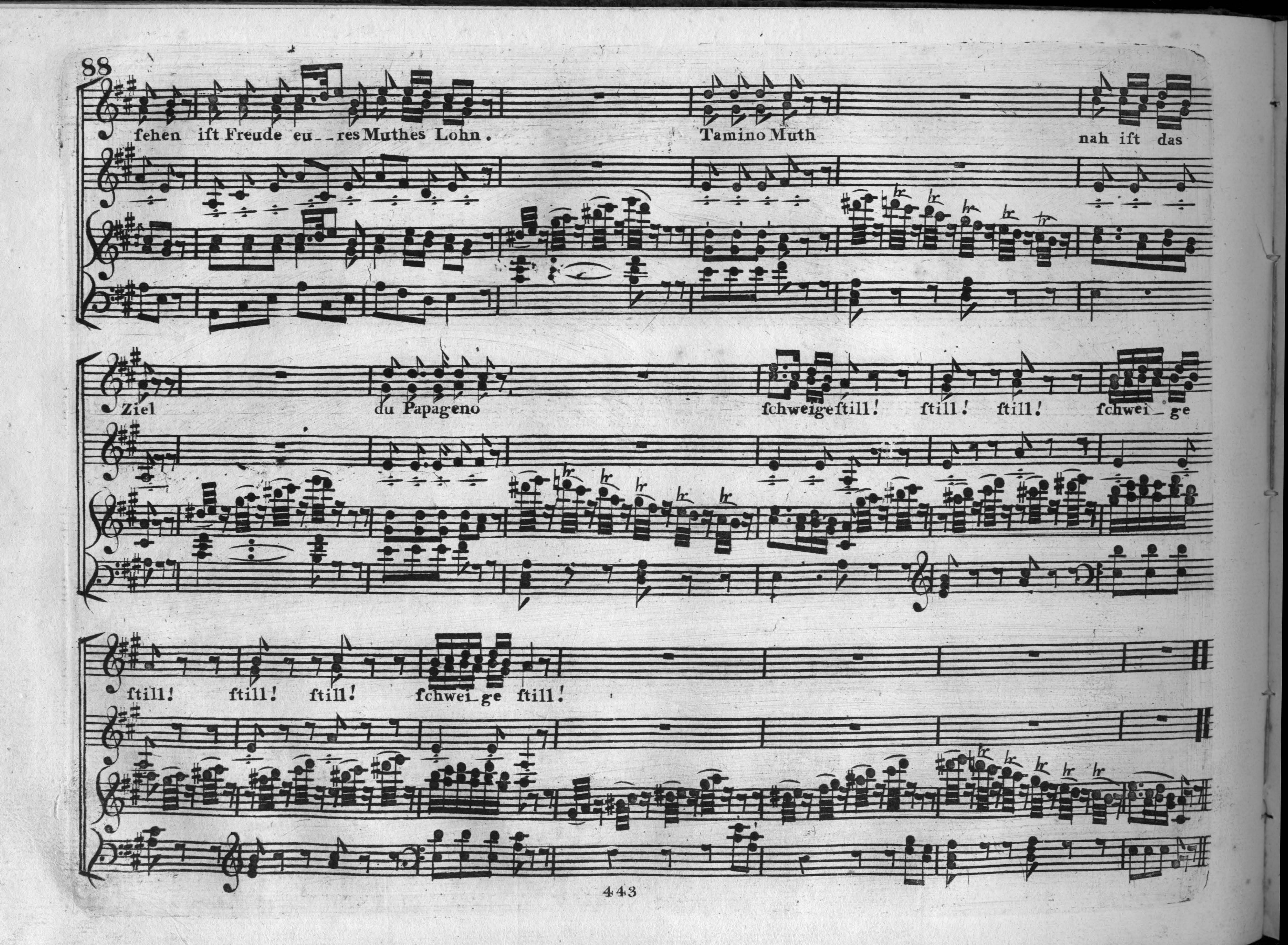
=trümmert al_le Ban_ _ _de der Na_ _tur al_le Ban_ _ _ _ _ _ _ _ _
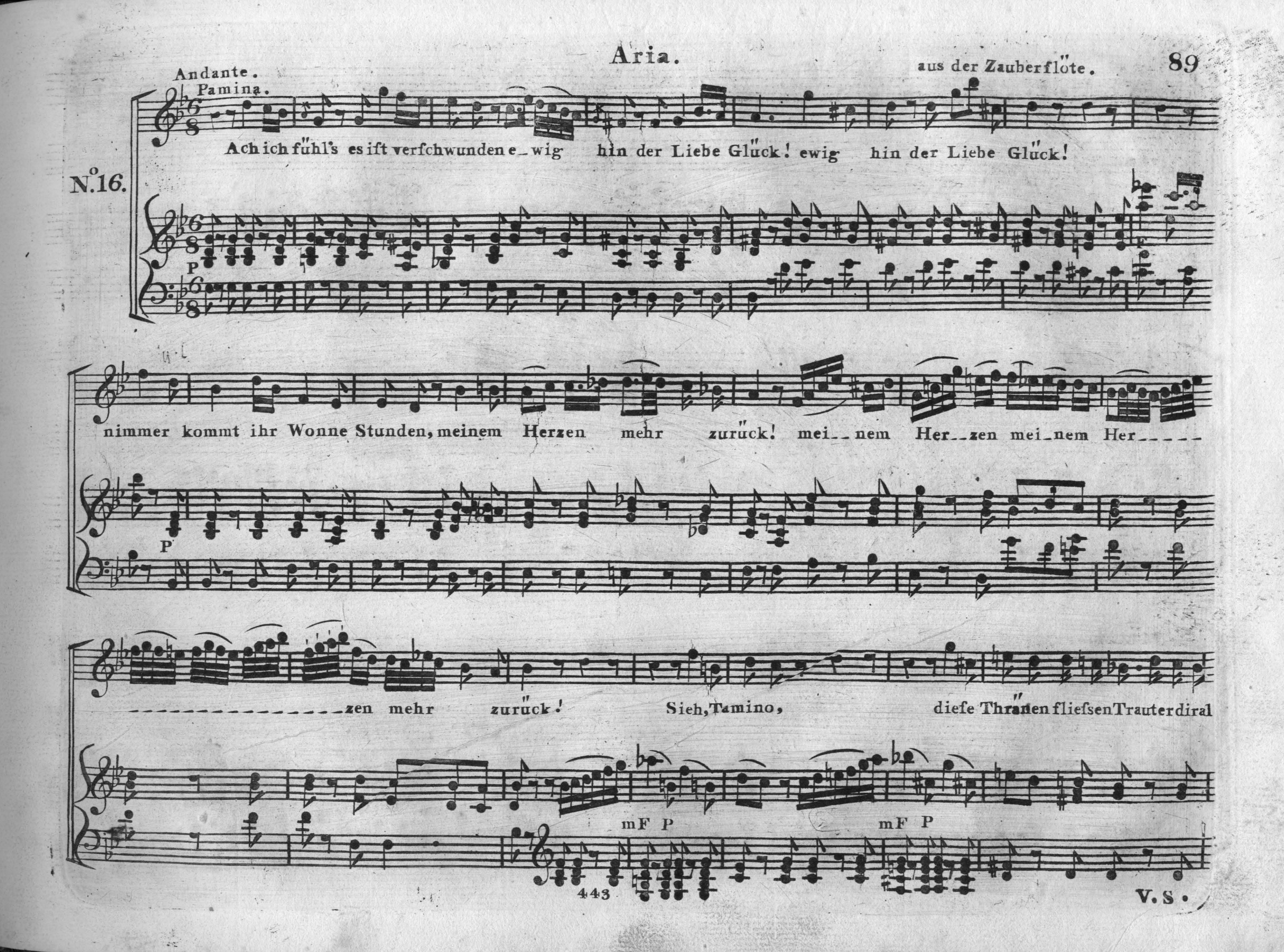

de al le
Bande der Na tur, wenn nicht durch dich, Saraftro wird er blaf fen hört hört hört
F
F
Rache. Götter! hört der Mutter Schwur.


Aria.
Larghetto.
Sarastro.
aus der Zauberflöte.
85
No. 14.
1. In diesen heil'gen Hallen, kennt man die Rach_e nicht, und
2. In diesem heil'gen Krei_se, wo man nach Wahrheit ringt, und
3. In diesen heil'gen Mauern, wo Mensch den Menschen liebt, kann
P
F
P
ist ein Mensch ge_ _ _fal_ _len, führt Lie_ _be ihn zur Pflicht.
nach der Vät_ter Wei_ _se das Band der Ein_tracht schlingt.
kein Ver_rä_ _ther lau_ern, weil man dem Feind ver_giebt.
dann wandelt
da reifet
wen solche
P
er an Freun_ _ _ _des Hand vergnügt und froh ins bess_ _ _ _ _ _ _ _re Land, dann wandelt
un_ _ter Got_ _ _ _ _tes Blick der Wahrheit und der Weis_ _ _ _ _heit Glück, da rei_fet
Leh_ren nicht er_ _freun ver_die_net nicht ein Mensch zu seyn, wenn solche
443
V.S.

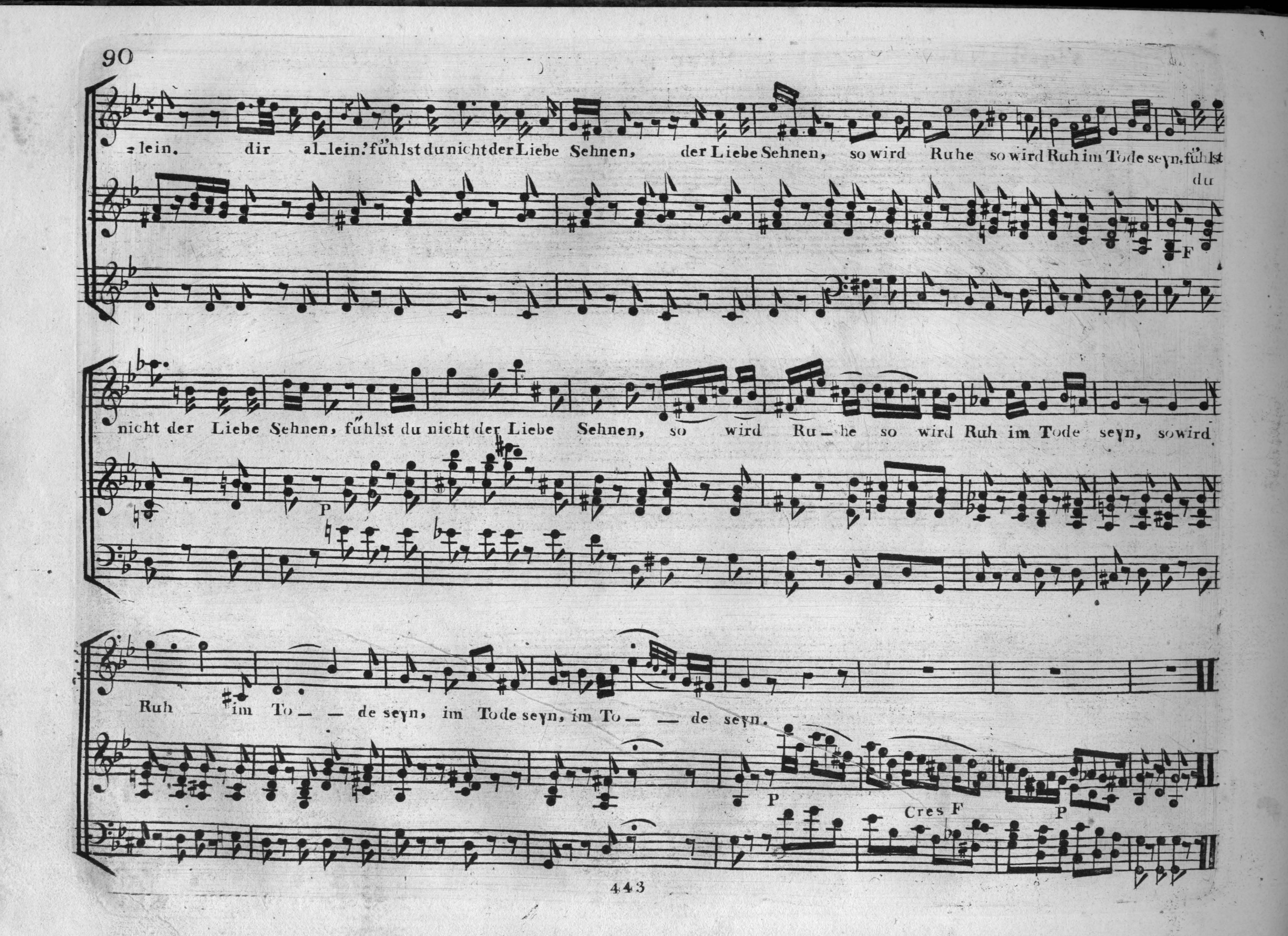

er an Freundes Hand vergnügt und froh ins beſſre Land, dann wen edelter an Freundes
unter Gottes Blick der Wahrheit und der Weiſsheit Glück, da reifet unter Gottes
Lehren nicht er- - - - - freun verdienet nicht ein Menſch zu ſeyn, wen ſolche Lehren nicht er-
Hand vergnügt und froh ins beſſre Land, ins beſſ- - - - re ins beſſ- - re Land.
Blick der Wahrheit und der Weiſheit Glück, der Weiſ- - - heit der Weiſheit Glück.
-freun verdienet nicht ein Menſch zu ſeyn, ein Menſch ein Menſch zu ſeyn.
443


Allegretto
No. 15.
1er und 2er Knabe.
3ter Knabe.
p
Seyd uns zum zwei_ten
mal willkomen, ihr Männer in Sa_roftros Reich! erfchickt, was man euch abgenommen die Flöte und das Glöckchen
euch. Wollt ihr die Speifen nicht verfchmähen fo effet, trinket, froh davon? wenn wir zum dritten mal uns
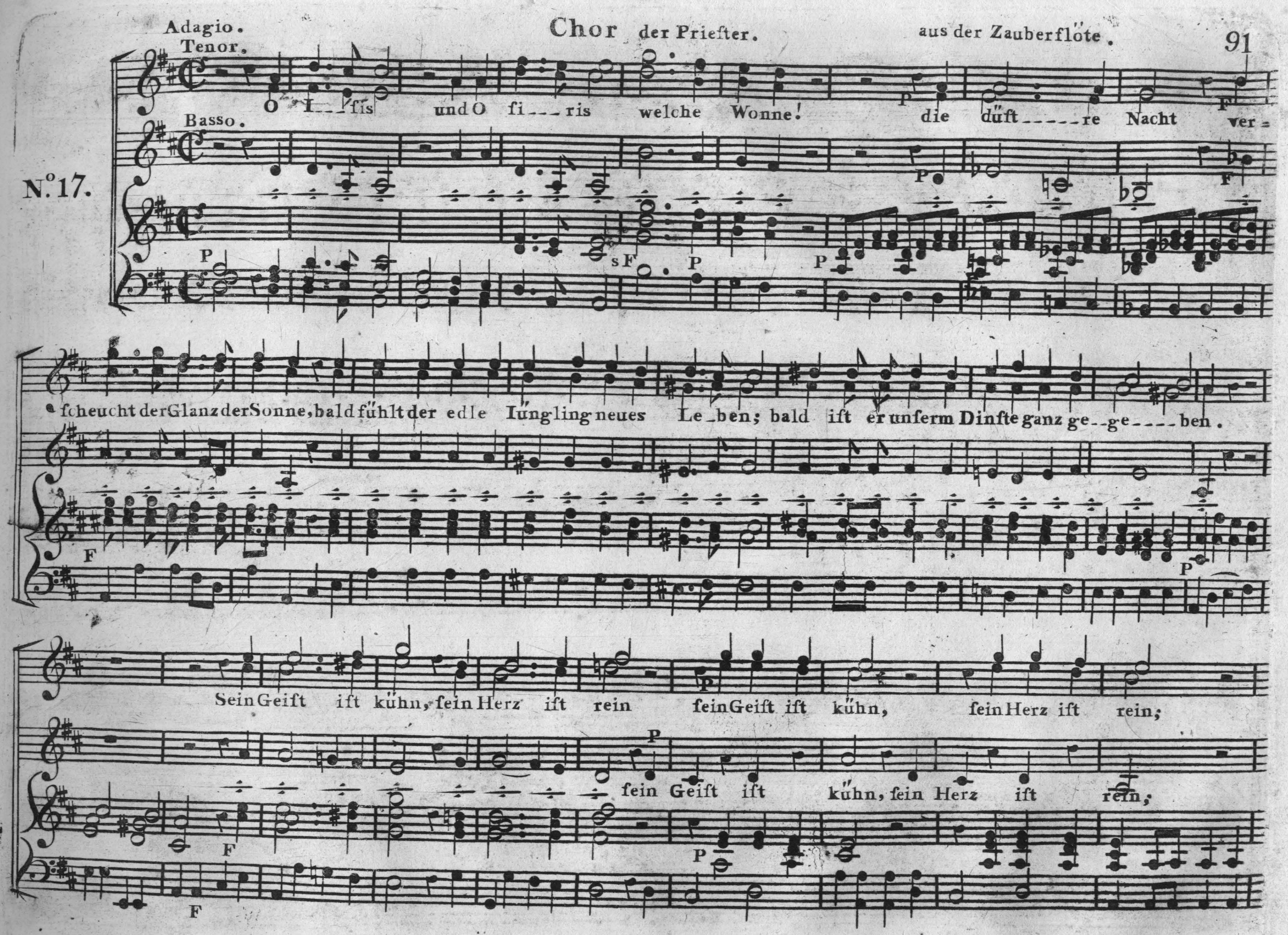

ſehen iſt Freude eu_res Muthes Lohn.
Tamino Muth
nah iſt das
Ziel
du Papageno
ſchweige ſtill! ſtill! ſtill! ſchwei_ge
ſtill! ſtill! ſtill! ſchwei_ge ſtill!
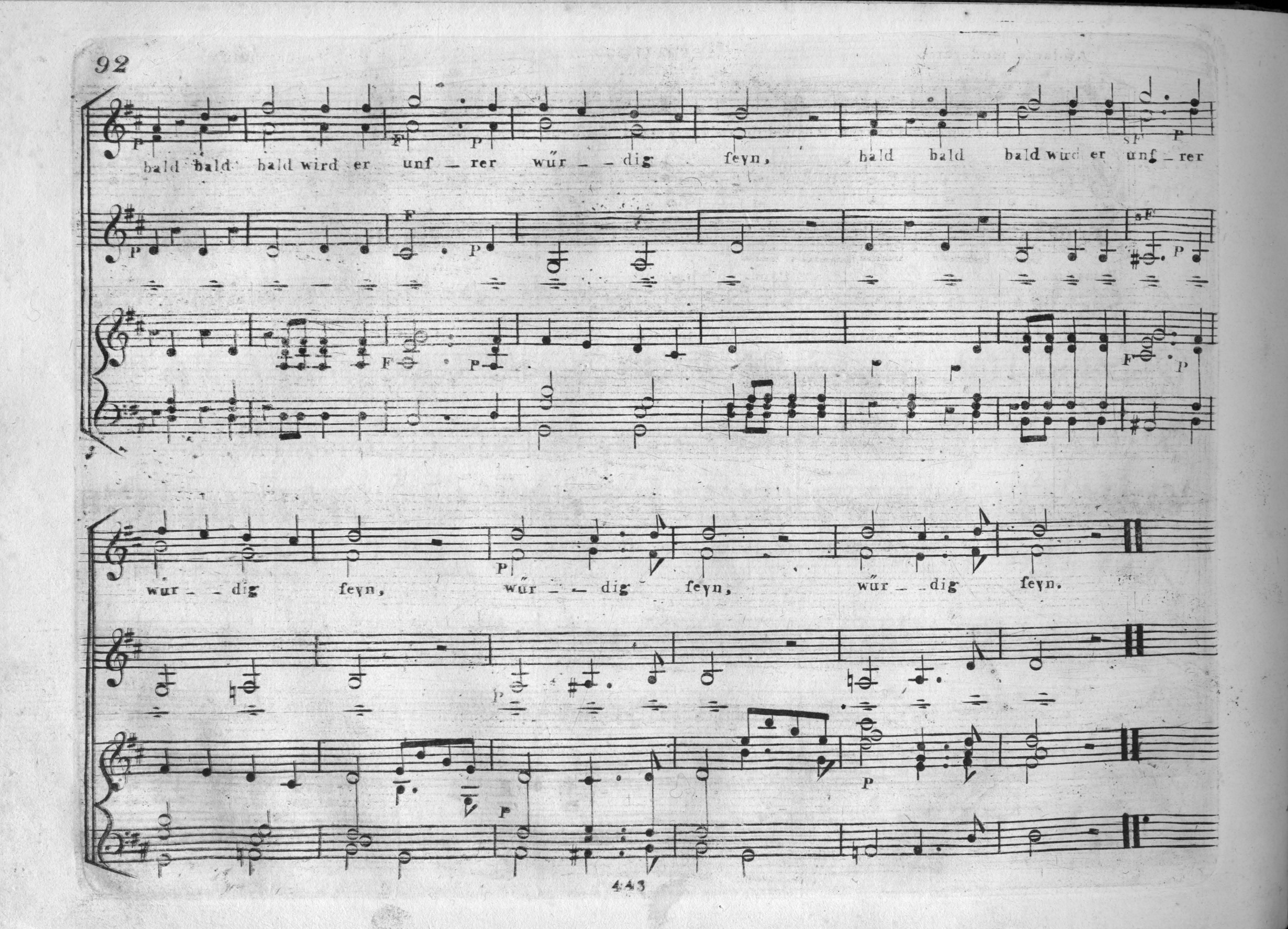


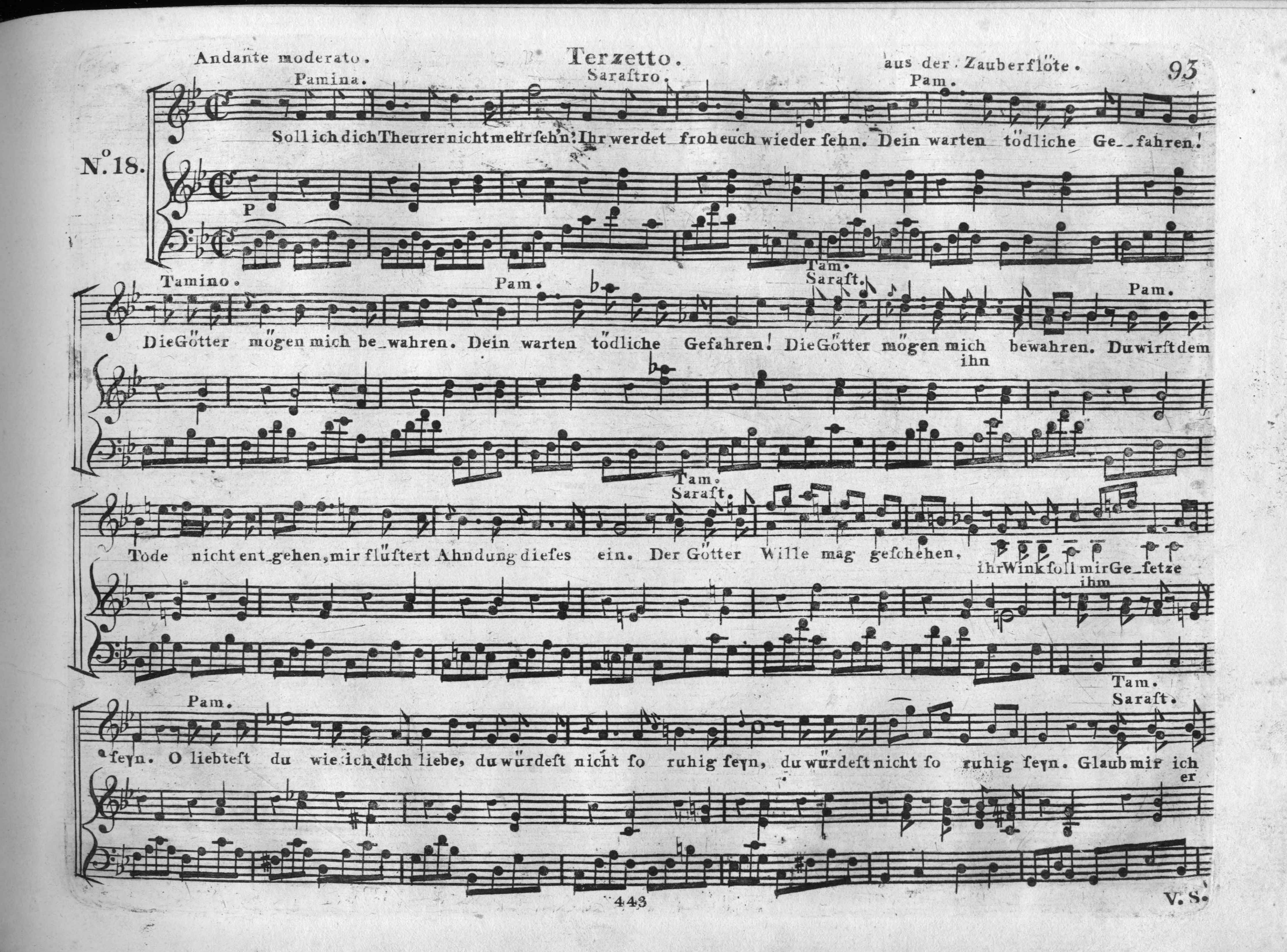
Andante.
Pamina.
N.o 16.
Ach ich fühl's es ist verschwunden e_wig hin der Liebe Glück! ewig hin der Liebe Glück!
P
nimmer kommt ihr Wonne Stunden, meinem Herzen mehr zurück! mei__nem Her__zen mei_nem Her____
P
___________________zen mehr zurück! Sieh, Tamino, diese Thränen fliessen Trauter dir al
mF P
mF P
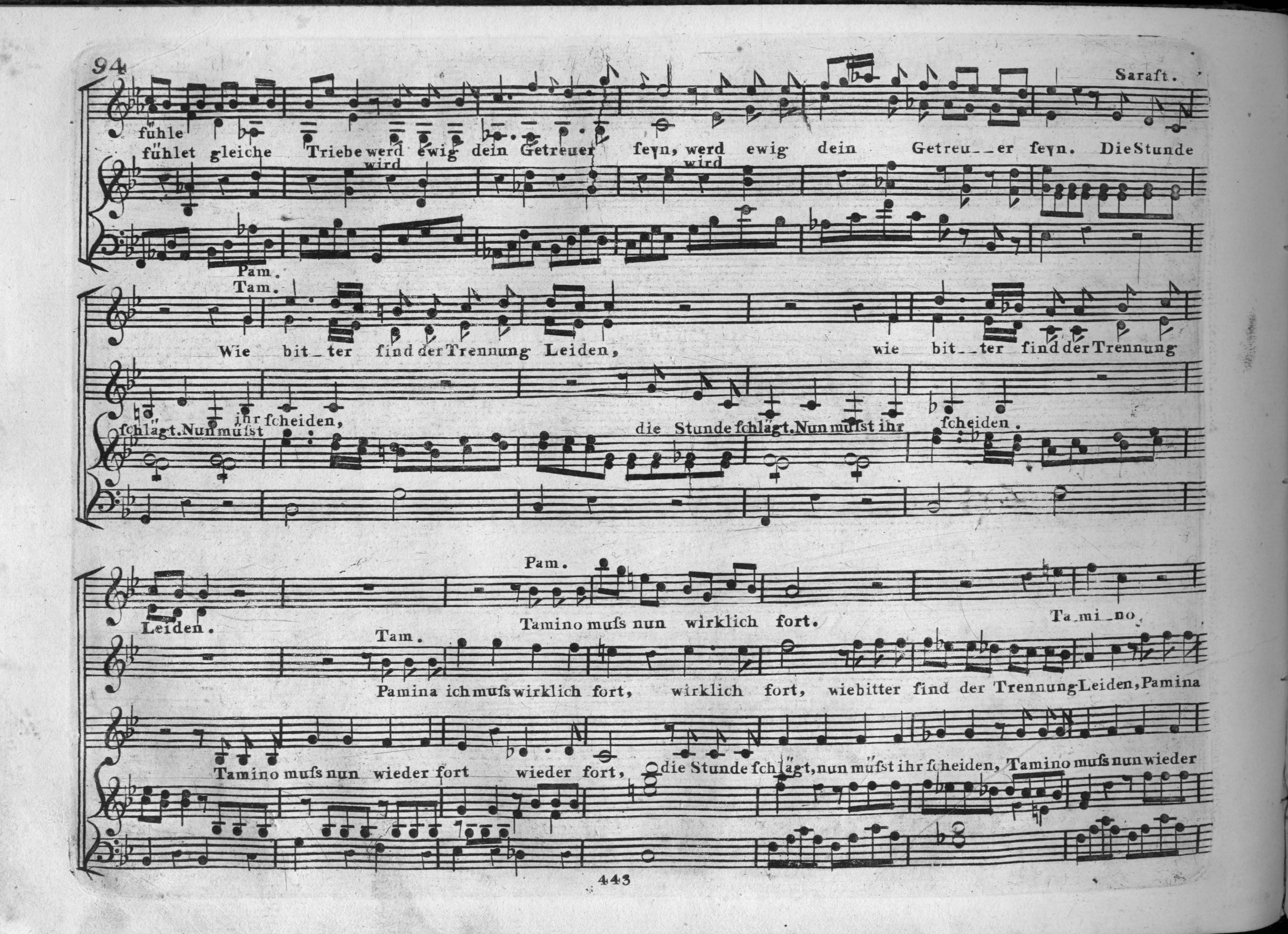


-lein, dir al-lein, fühlst du nicht der Liebe Sehnen, der Liebe Sehnen, so wird Ruhe so wird Ruh im Tode seyn, fühlst du
nicht der Liebe Sehnen, fühlst du nicht der Liebe Sehnen, so wird Ru-he so wird Ruh im Tode seyn, so wird
Ruh im To - - de seyn, im Tode seyn, im To - - de seyn.
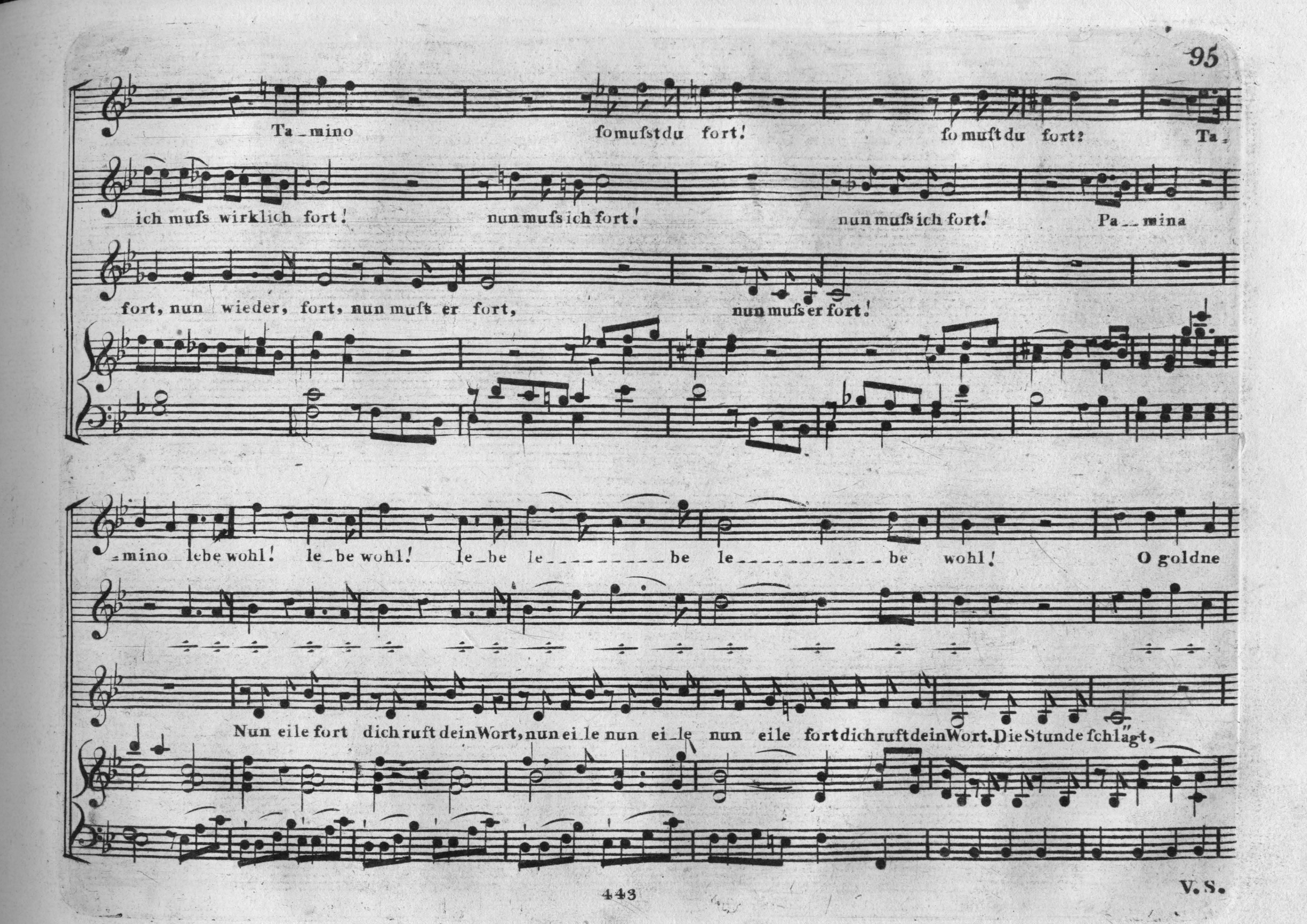

Adagio.
Chor der Priester.
aus der Zauberflöte.
N.o 17.
Tenor.
O I-sis und O si-ris welche Wonne! die düst-re Nacht ver-
Basso.
scheucht der Glanz der Sonne, bald fühlt der edle Iüngling neues Le-ben; bald ist er unserm Dinste ganz ge-ge-ben.
Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein;
sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein;


bald bald bald wird er unf _ rer wür _ _ dig feyn, bald bald bald wird er unf _ rer
wür _ _ dig feyn, wür _ _ dig feyn, wür _ _ dig feyn.
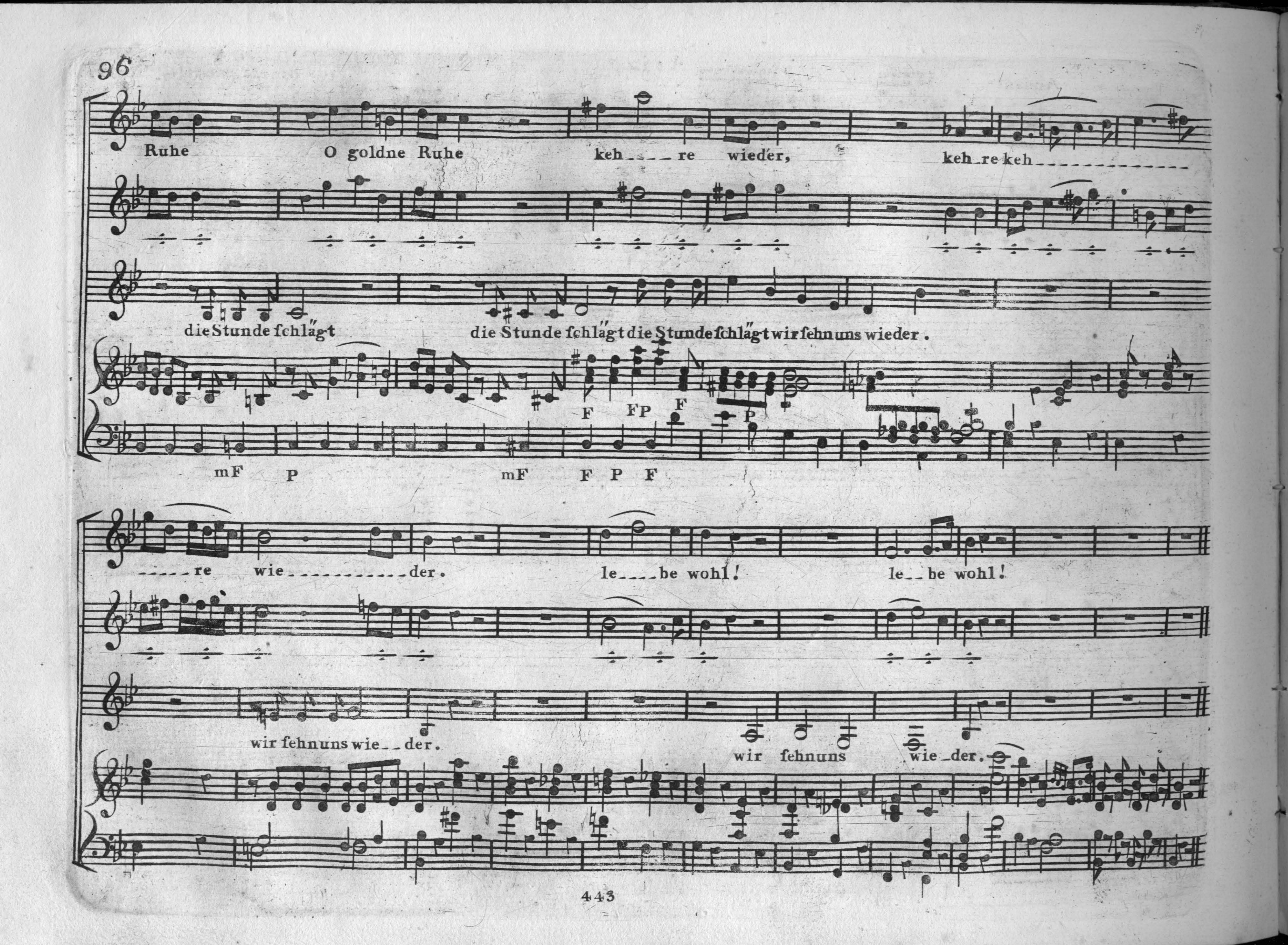

Andante moderato.
Terzetto.
aus der Zauberflöte.
93
N.o 18.
Pamina.
Saraſtro.
Pam.
Soll ich dich Theurer nicht mehr ſehn! Ihr werdet froh euch wieder ſehn. Dein warten tödliche Ge_fahren!
p
Tamino.
Pam.
Tam.
Saraſt.
Pam.
Die Götter mögen mich be_wahren. Dein warten tödliche Gefahren! Die Götter mögen mich bewahren. Du wirſt dem
ihn
Tam.
Saraſt.
Tode nicht ent_gehen, mir flüſtert Ahndung dieſes ein. Der Götter Wille mag geſchehen, ihr Wink ſoll mir Ge_ſetze
ihm
Pam.
Tam.
Saraſt.
ſeyn. O liebteſt du wie ich dich liebe, du würdeſt nicht ſo ruhig ſeyn, du würdeſt nicht ſo ruhig ſeyn. Glaub mir ich
er
443
V.S.

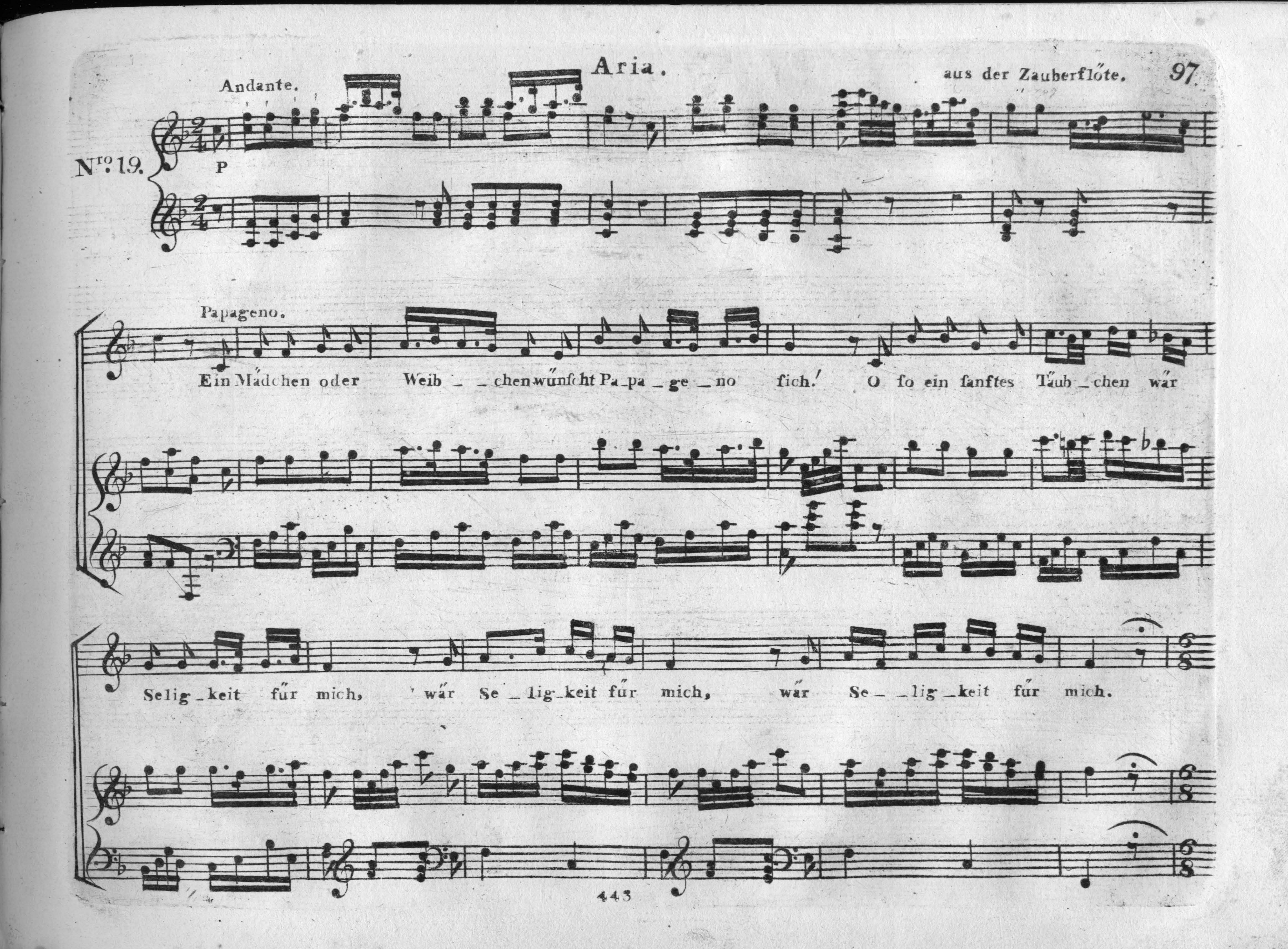


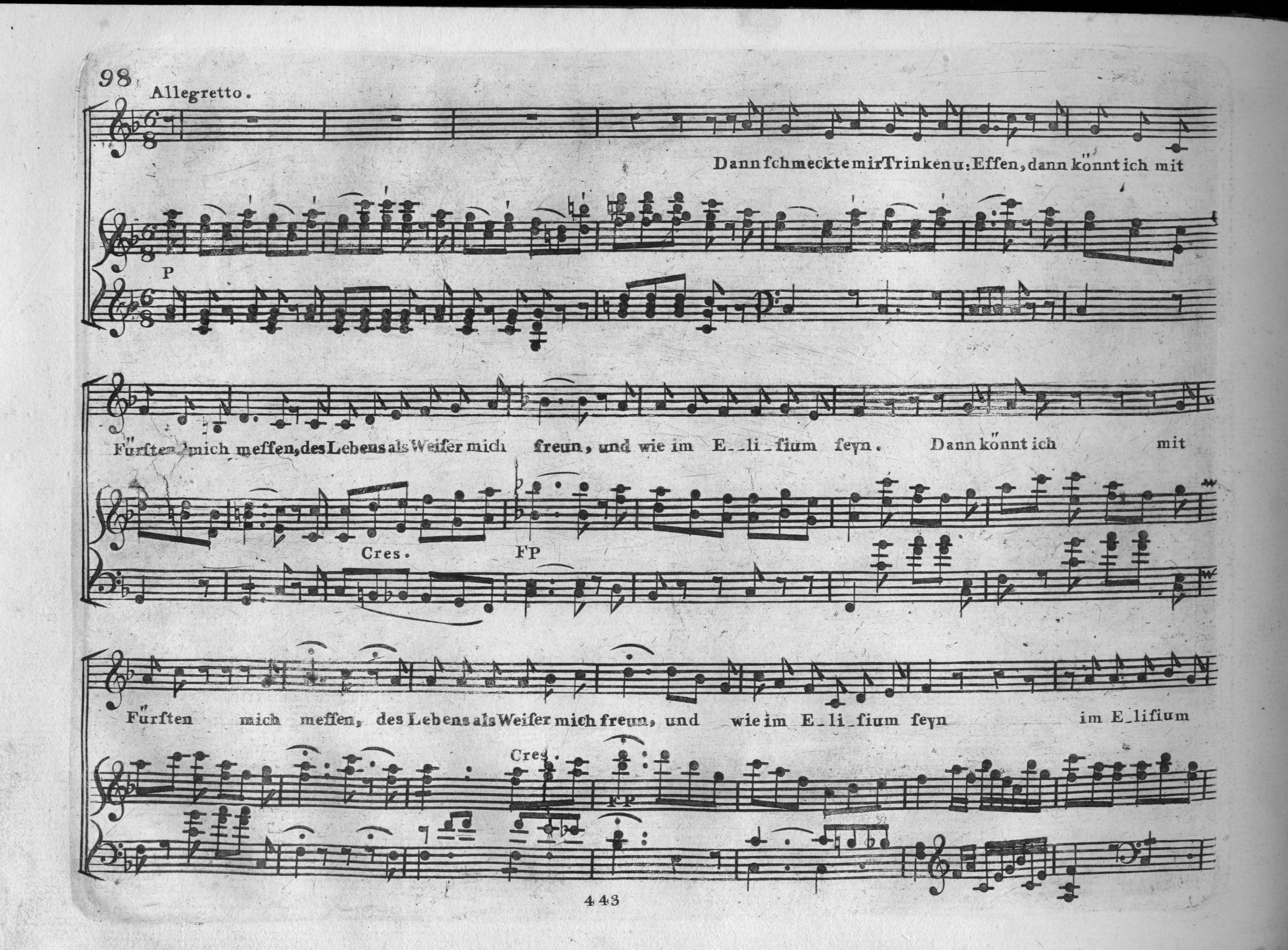
Sarast.
fühle
fühlet gleiche Triebe werd ewig dein Getreuer seyn, werd ewig dein Getreu__er seyn. Die Stunde
wird
wird
Pam.
Tam.
Wie bit_ter sind der Trennung Leiden, wie bit__ter sind der Trennung
schlägt. Nun musst ihr scheiden, die Stunde schlägt. Nun musst ihr scheiden.
Pam.
Leiden.
Tamino muss nun wirklich fort.
Ta_mi_no
Tam.
Pamina ich muss wirklich fort, wirklich fort, wie bitter sind der Trennung Leiden, Pamina
Tamino muss nun wieder fort wieder fort, die Stunde schlägt, nun müsst ihr scheiden, Tamino muss nun wieder
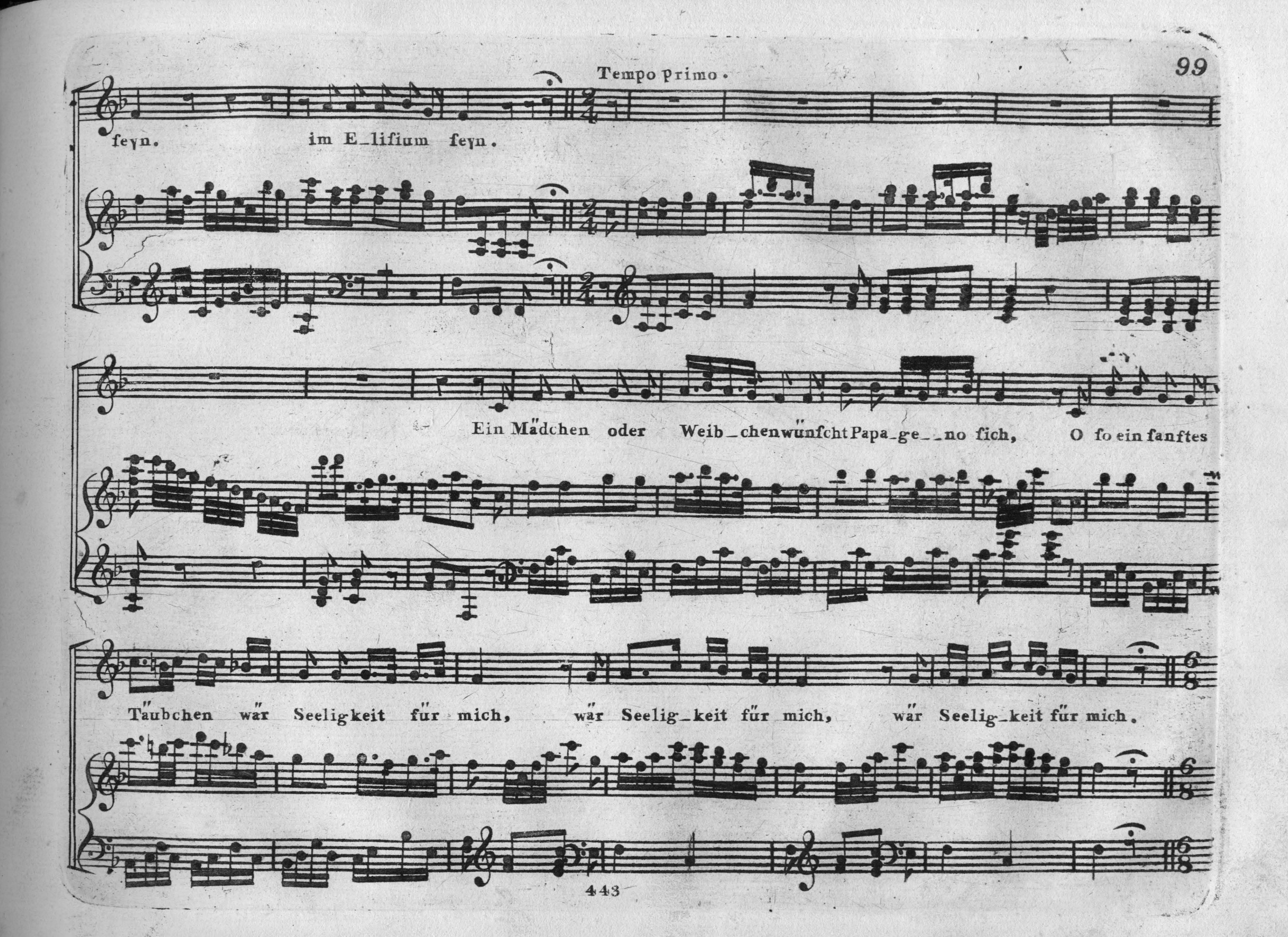

Ta_mino
so mufst du fort!
so mufst du fort?
Ta_
ich mufs wirklich fort!
nun mufs ich fort!
nun mufs ich fort!
Pa__mina
fort, nun wieder, fort, nun mufs er fort,
nun mufs er fort!
_mino lebe wohl! le_be wohl! le_be le_ _ _ _ _ _ _ _ _ be le_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ be wohl! O goldne
Nun eile fort dich ruft dein Wort, nun ei_le nun ei_le nun eile fort dich ruft dein Wort. Die Stunde schlägt,

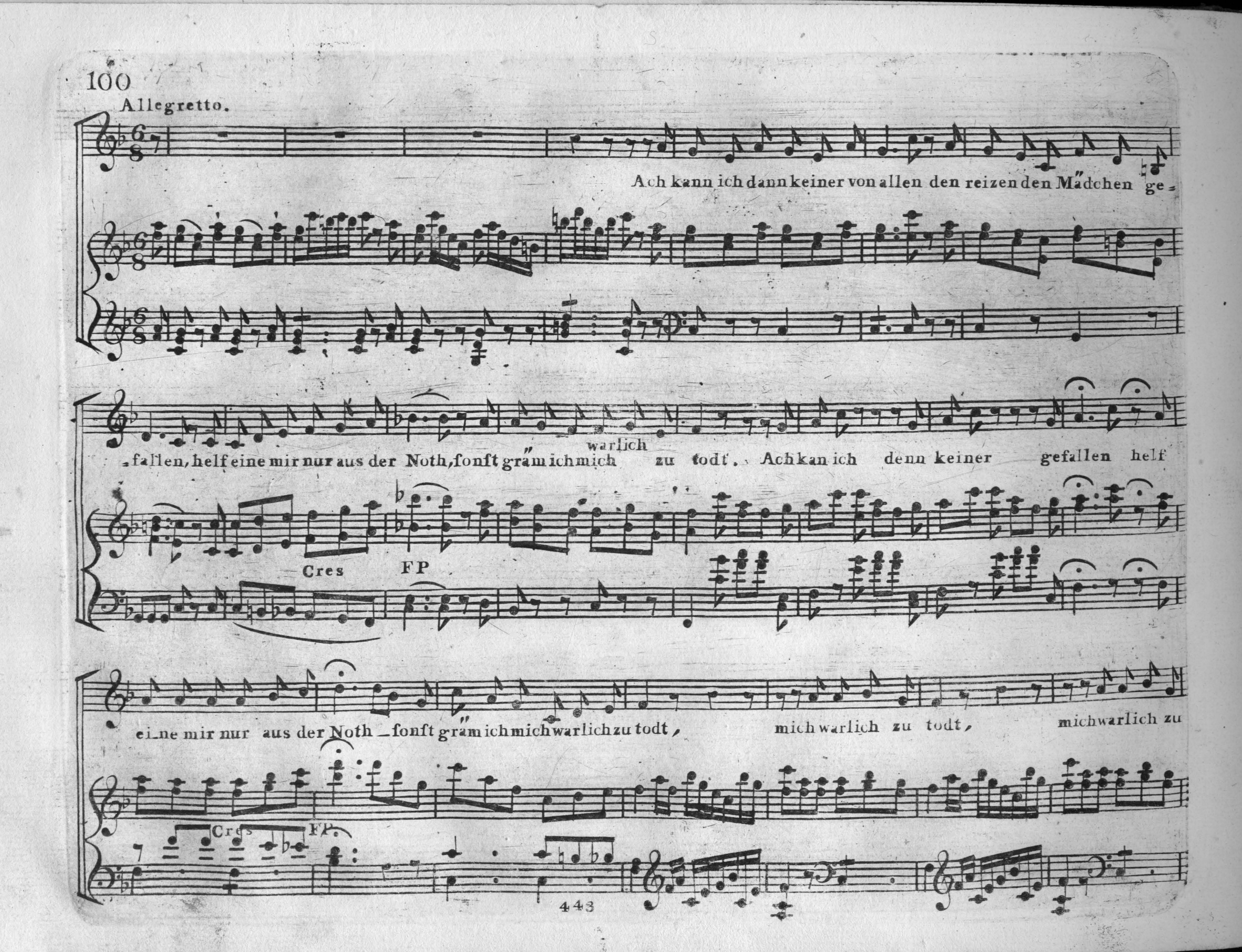
V. S.
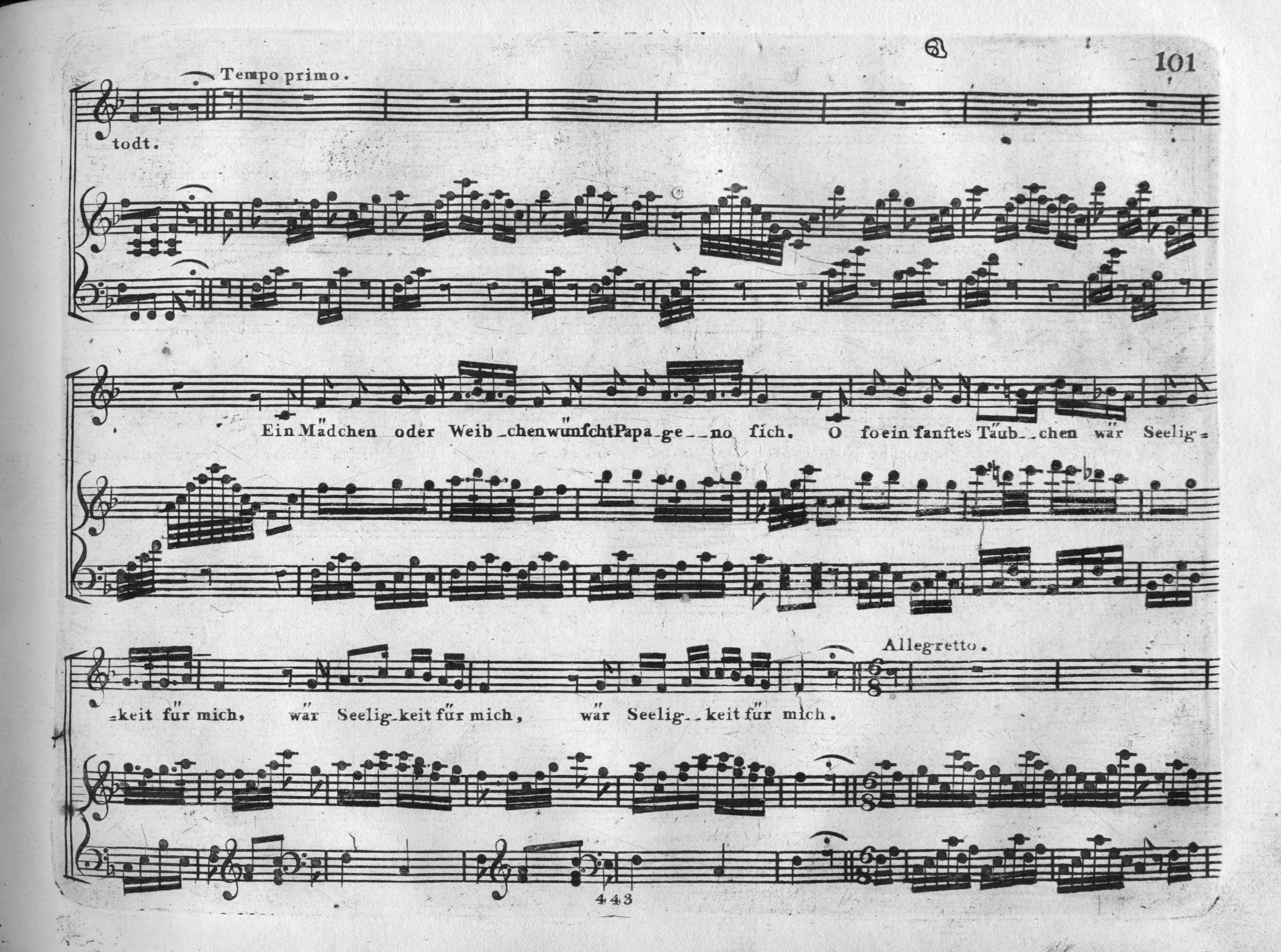

Ruhe O goldne Ruhe keh_ _ _re wieder, keh_re keh_ _ _
die Stunde ſchlägt die Stunde ſchlägt die Stunde ſchlägt wir ſehnuns wieder.
F FP F P
mF P mF F P F
_ _ _re wie_ _ _der. le_ _ _be wohl! le_ _be wohl!
wir ſehnuns wie_ _der.
wir ſehnuns wie_der.
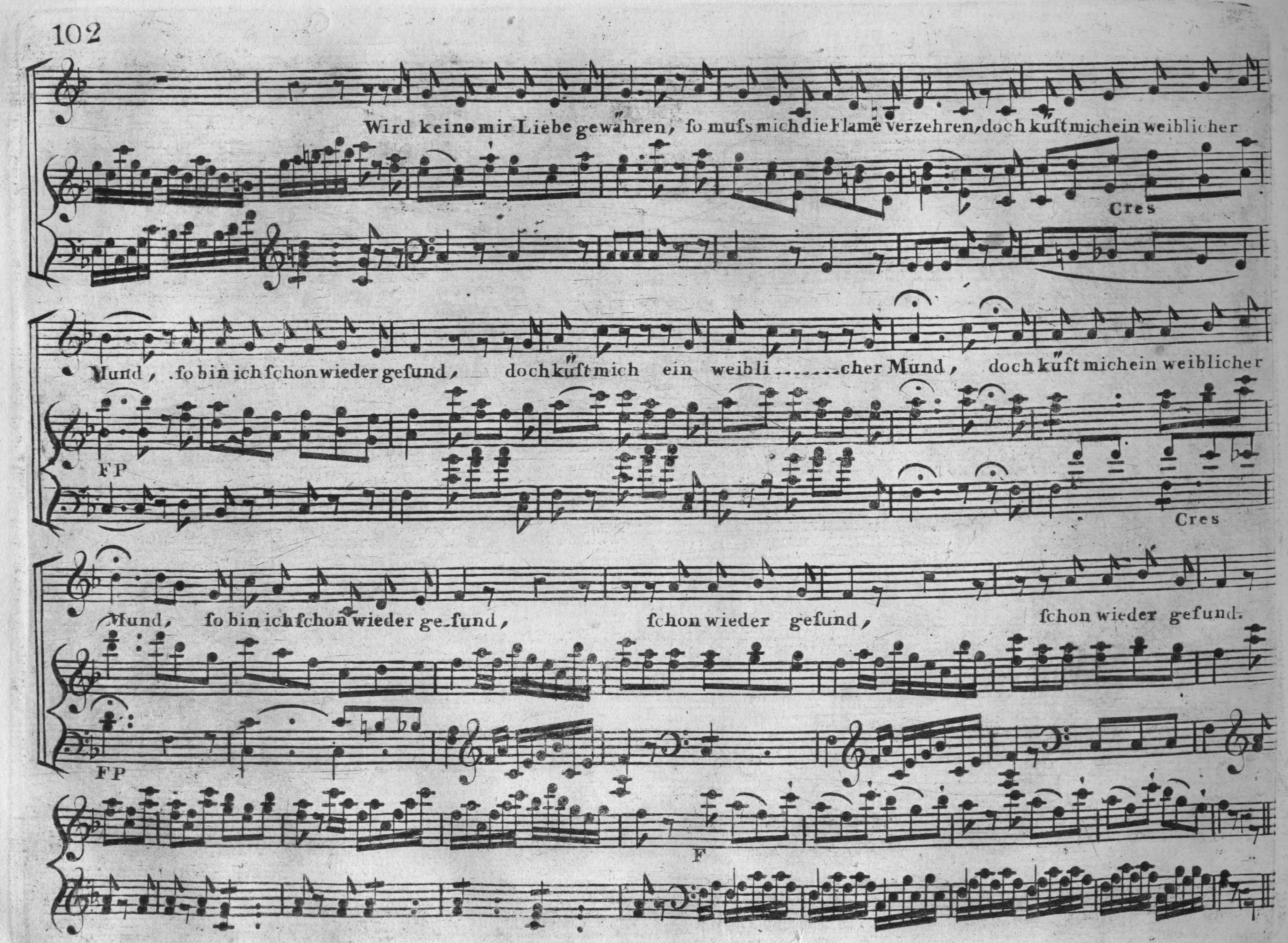

Aria.
aus der Zauberflöte.
Andante.
Nro. 19.
P
Papageno.
Ein Mädchen oder Weib _ _ chen wünscht Pa_pa_ge_no sich! O so ein sanftes Täub_chen wär
Selig_keit für mich, wär Se_lig_keit für mich, wär Se_lig_keit für mich.
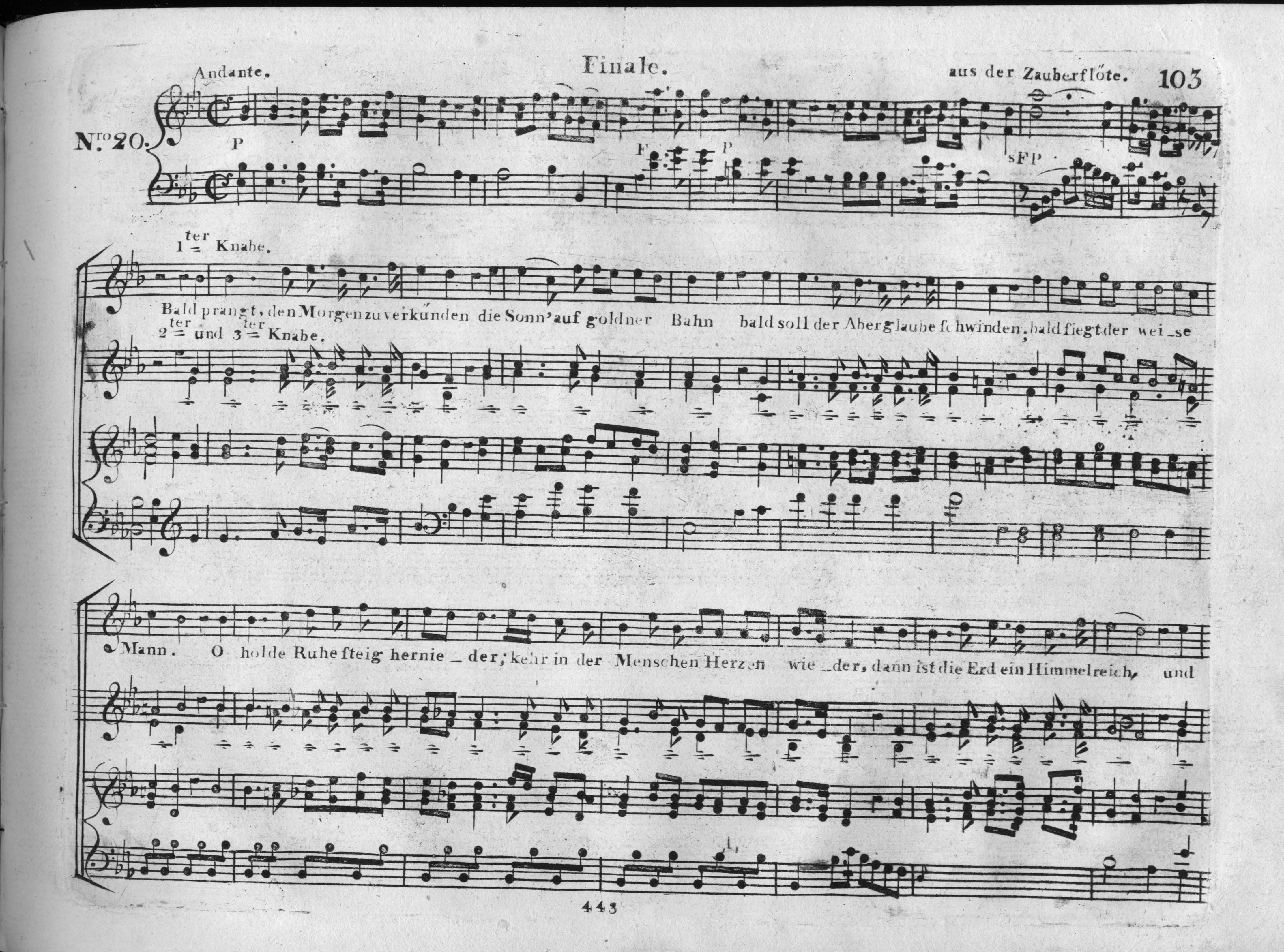

Allegretto.
Dann ſchmeckte mir Trinken u: Eſſen, dann könnt ich mit
P
Fürſten mich meſſen, des Lebens als Weiſer mich freun, und wie im E_li_ſium ſeyn. Dann könnt ich mit
Cres.
FP
Fürſten mich meſſen, des Lebens als Weiſer mich freun, und wie im E_li_ſium ſeyn im E_liſium
Cres.
FP

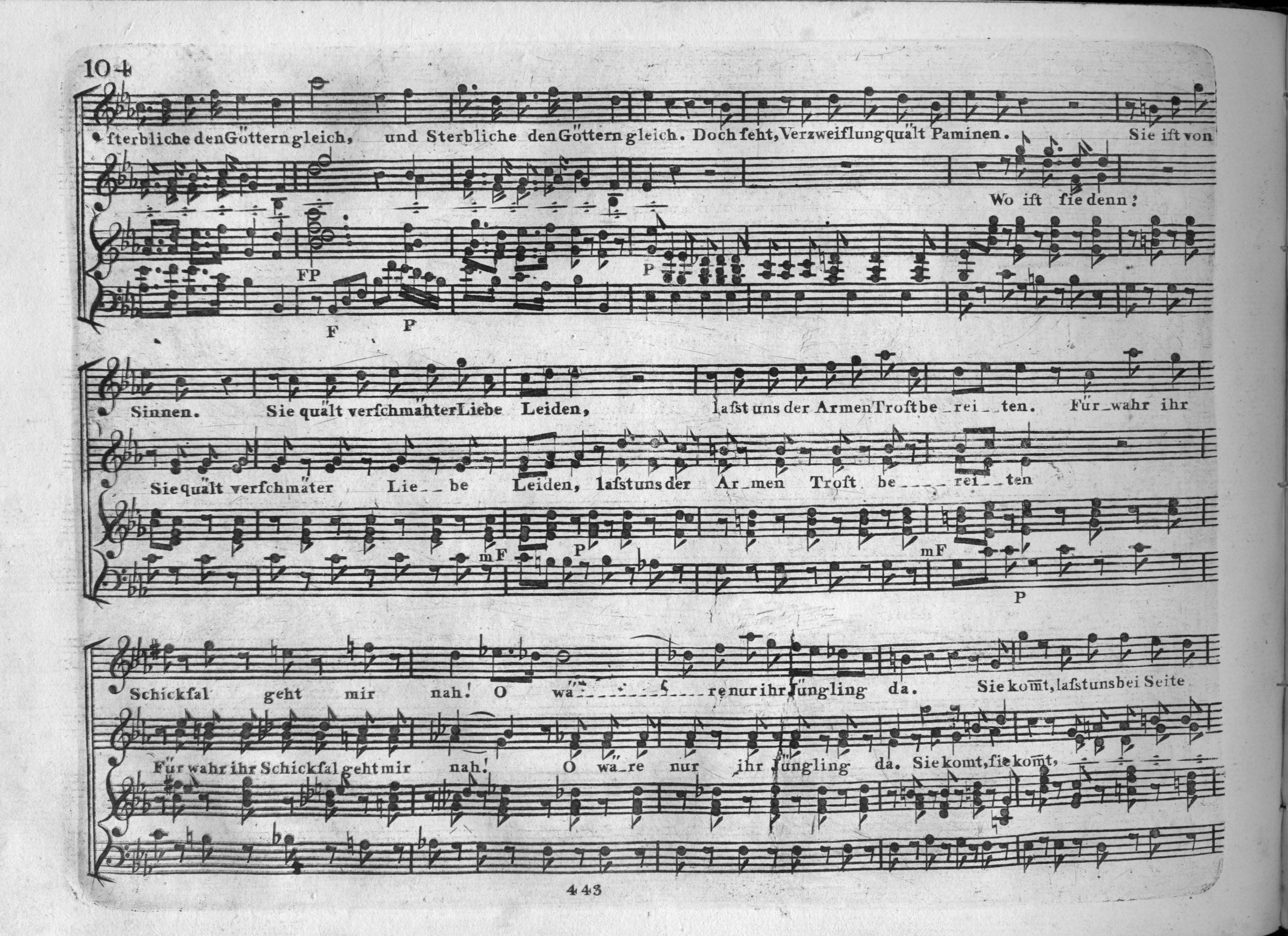

Tempo primo.
feyn. im E_lifium feyn.
Ein Mädchen oder Weib_chen wünscht Papa_ge__no fich, O fo ein fanftes
Täubchen wär Seeligkeit für mich, wär Seelig_keit für mich, wär Seelig_keit für mich.
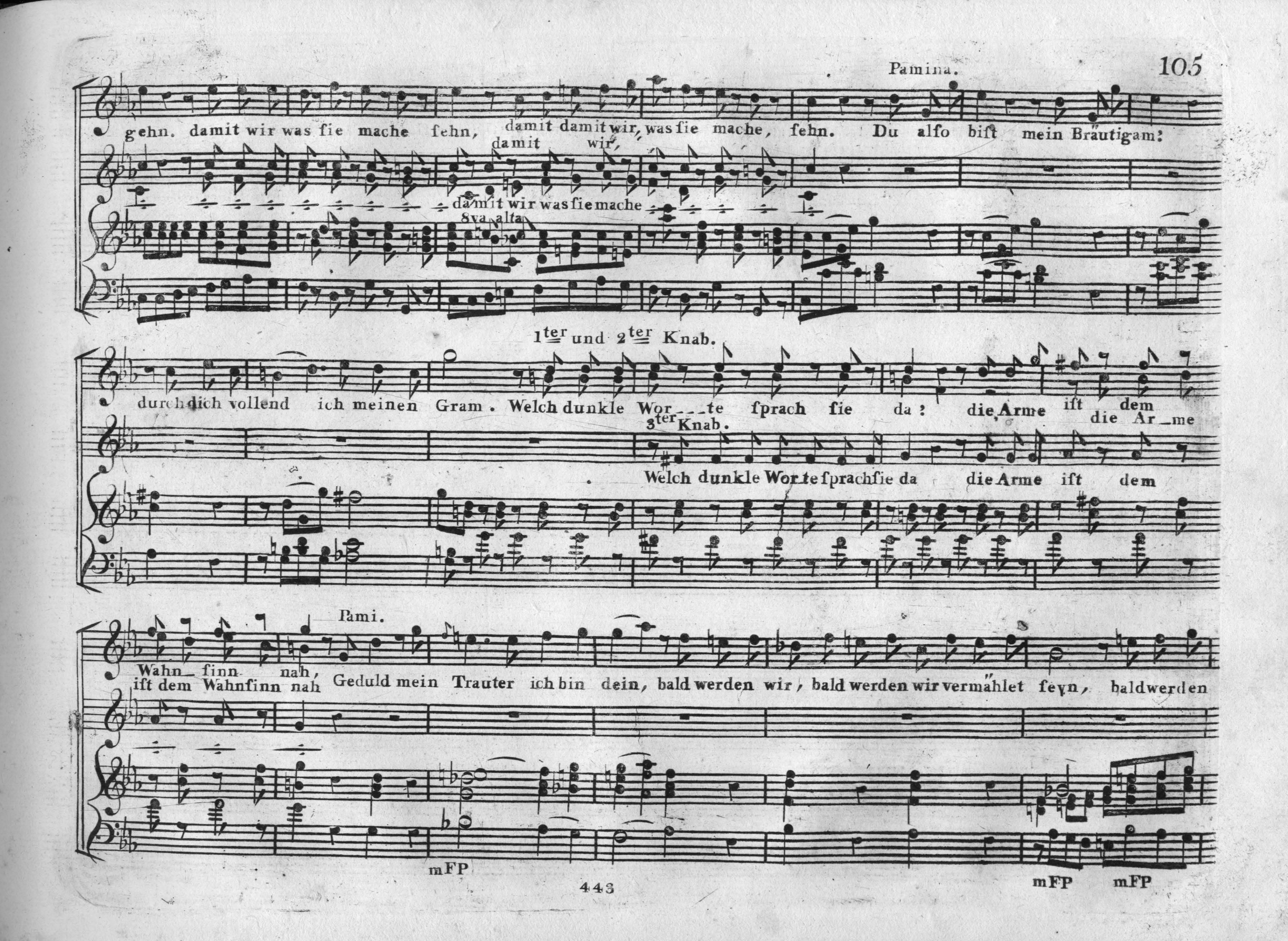

Allegretto.
Ach kann ich dann keiner von allen den reizen den Mädchen ge-
-fallen, helf eine mir nur aus der Noth, fonst gräm ich mich warlich zu todt. Ach kan ich denn keiner gefallen helf
Cres
FP
ei-ne mir nur aus der Noth fonst gräm ich mich warlich zu todt, mich warlich zu todt, mich warlich zu
Cres
FP
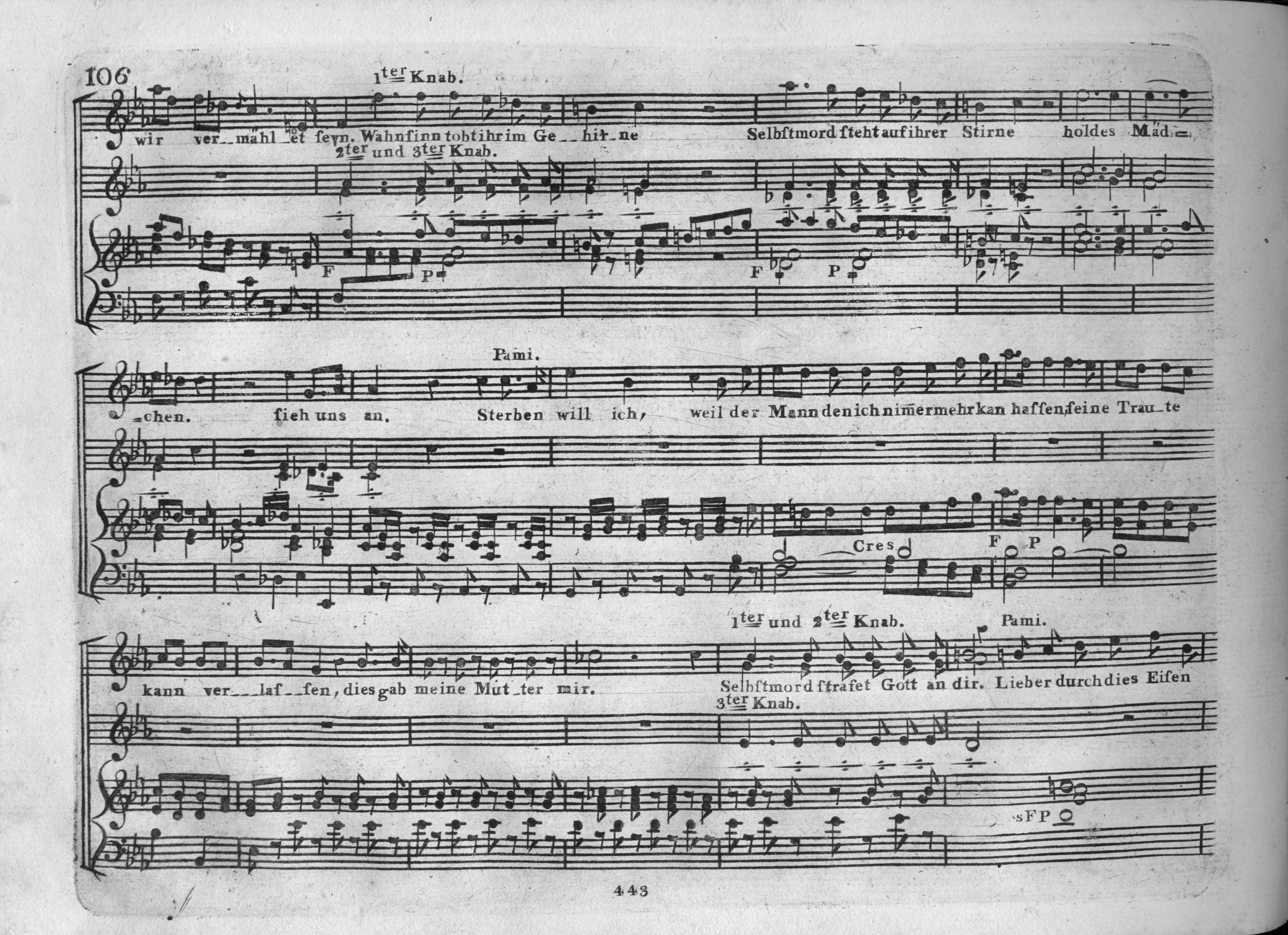

Tempo primo.
todt.
Ein Mädchen oder Weib_chen wünscht Papa_ge__no sich. O so ein sanftes Täub__chen wär Seelig-
-keit für mich, wär Seelig_keit für mich, wär Seelig__keit für mich.
Allegretto.

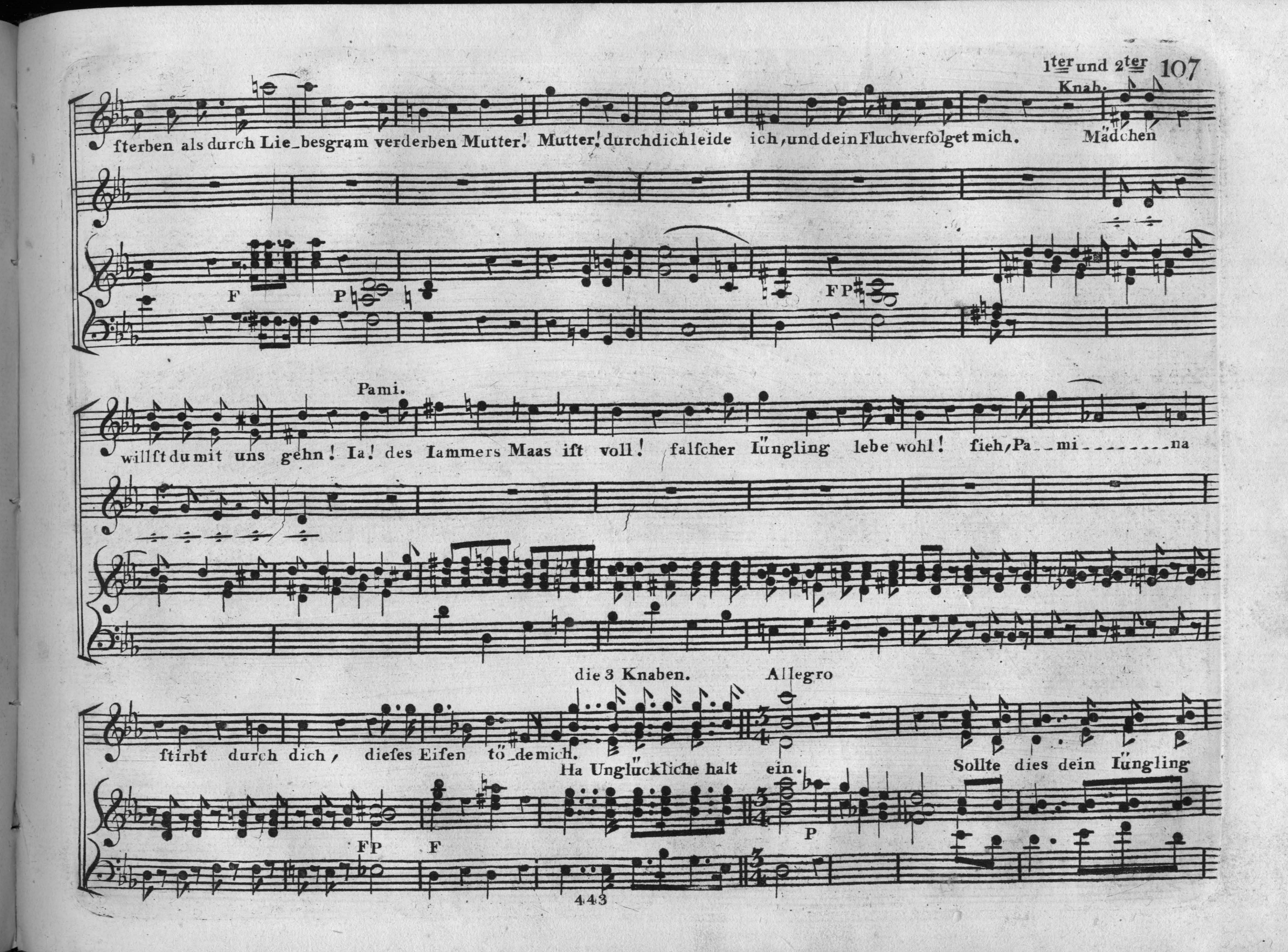

Wird keine mir Liebe gewähren, ſo muſs mich die Flame verzehren, doch küſt mich ein weiblicher
Cres
Mund, ſo bin ich ſchon wieder geſund, doch küſt mich ein weibli.......cher Mund, doch küſt mich ein weiblicher
FP
Cres
Mund, ſo bin ich ſchon wieder ge-ſund, ſchon wieder geſund, ſchon wieder geſund.
FP
F
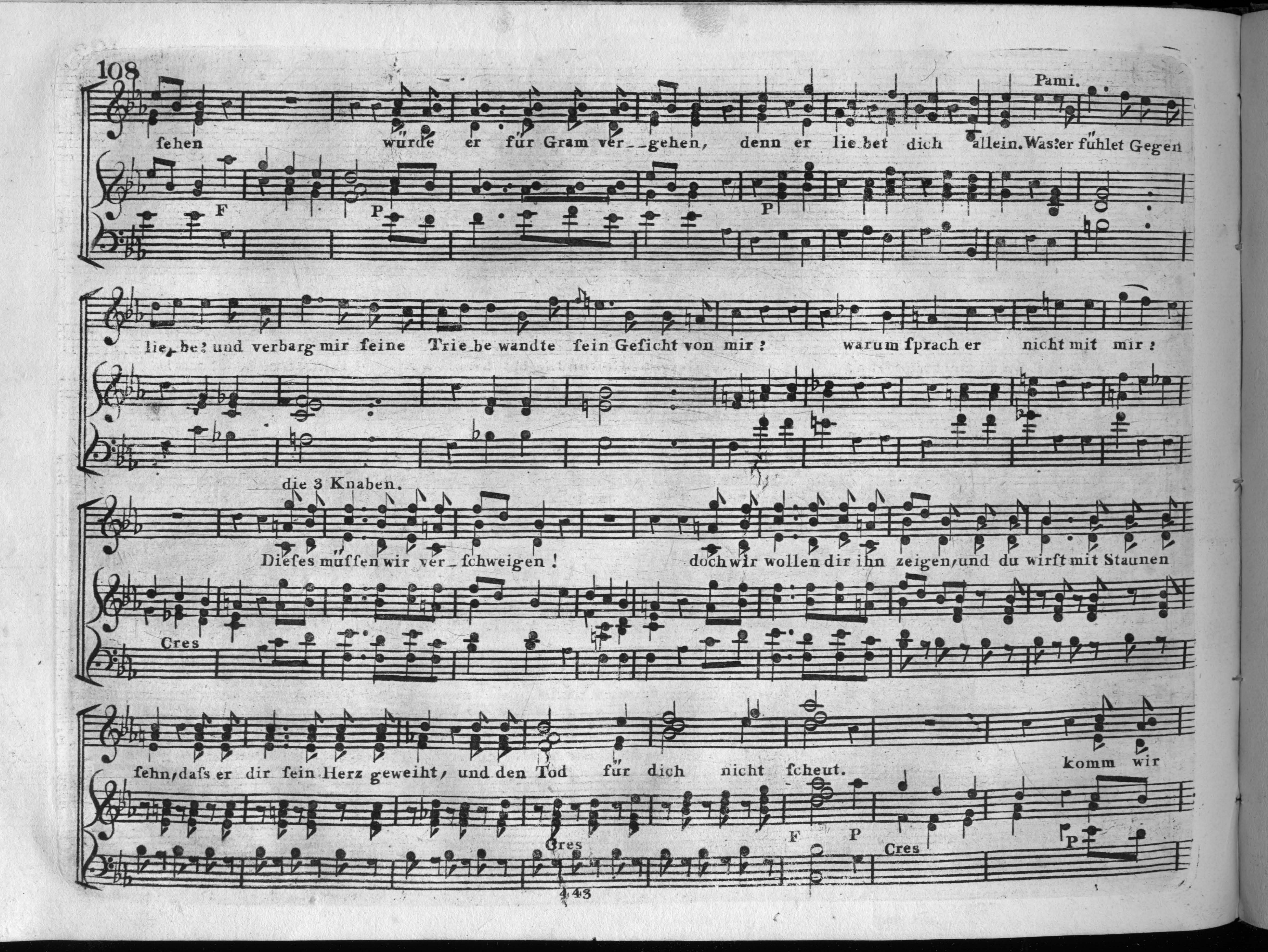

Finale.
Andante.
aus der Zauberflöte.
N.ro 20.
P
F
P
sFP
1ter Knabe.
Bald prangt, den Morgen zu verkünden die Sonn' auf goldner Bahn bald soll der Aberglaube schwinden, bald siegt der wei_se
2ter und 3ter Knabe.
Mann. O holde Ruhe steig hernie_der; kehr in der Menschen Herzen wie_der, dann ist die Erd ein Himmelreich, und
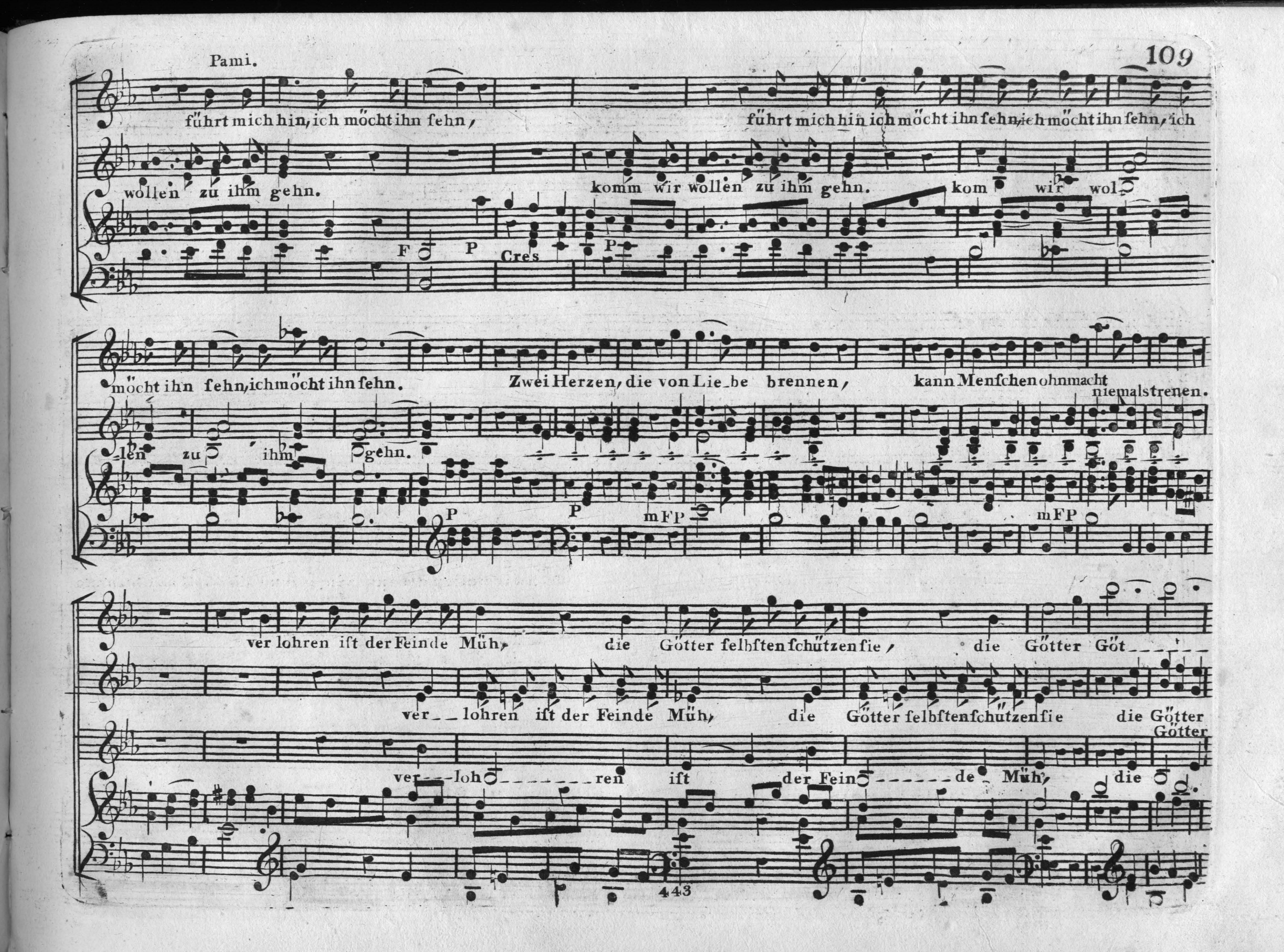

104
ſterbliche den Göttern gleich, und Sterbliche den Göttern gleich. Doch ſeht, Verzweiflung quält Paminen. Sie iſt von
Wo iſt ſie denn?
Sinnen. Sie quält verſchmähter Liebe Leiden, laſst uns der Armen Troſt be_rei__ten. Für_wahr ihr
Sie quält verſchmäter Lie__be Leiden, laſst uns der Ar_men Troſt be____rei__ten
Schickſal geht mir nah! O wä_____re nur ihr Jüngling da. Sie komt, laſst uns bei Seite
Für wahr ihr Schickſal geht mir nah! O wä_re nur ihr Jüngling da. Sie komt, ſie komt,
443

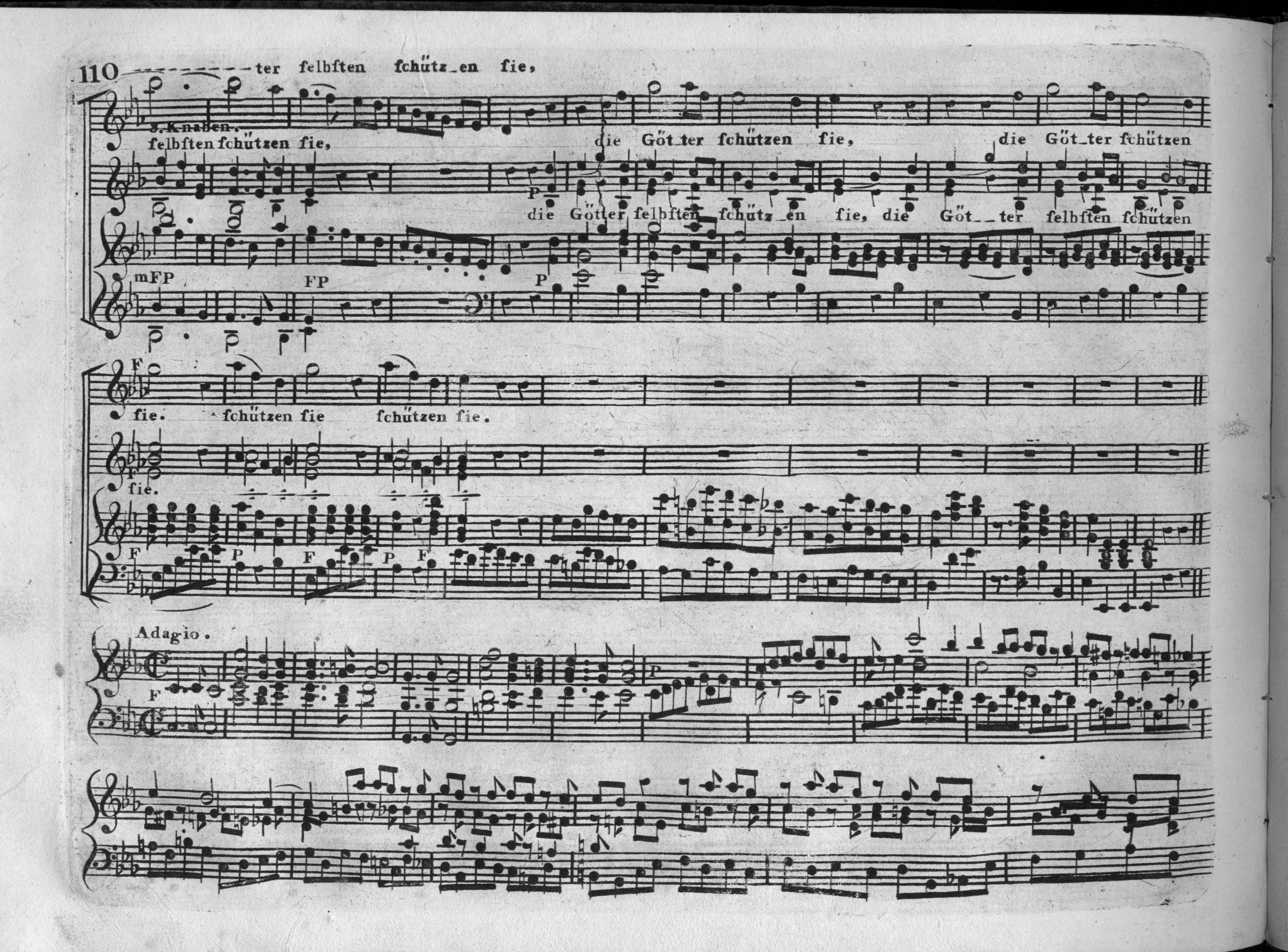

Pamina.
gehn. damit wir was fie mache fehn, damit damit wir, was fie mache, fehn. Du alfo bift mein Bräutigam:
damit wir,
da mit wir was fie mache
8va alta
1ter und 2ter Knab.
durch dich vollend ich meinen Gram. Welch dunkle Wor_te fprach fie da: die Arme ift dem
3ter Knab.
die Ar_me
Welch dunkle Wor te fprach fie da die Arme ift dem
Pami.
Wahn_finn nah,
ift dem Wahnfinn nah Geduld mein Trauter ich bin dein, bald werden wir, bald werden wir vermählet feyn, baldwerden
mFP
mFP mFP

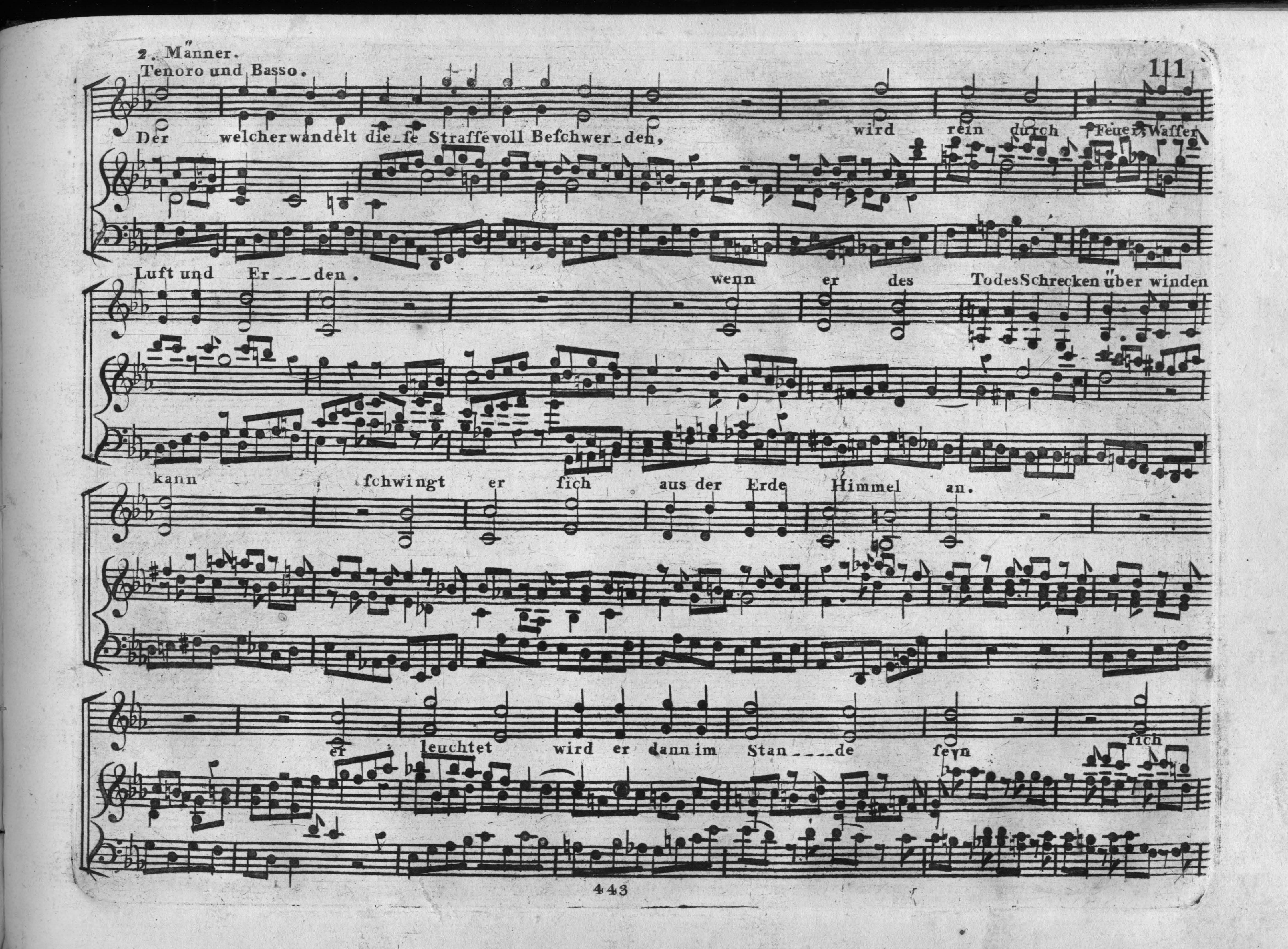

1ter Knab.
wir ver_mähl_et seyn. Wahnsinn tobt ihr im Ge_hir_ne Selbstmord steht auf ihrer Stirne holdes Mäd_
2ter und 3ter Knab.
F P F P
Pami.
_chen. sieh uns an. Sterben will ich, weil der Mann den ich nimermehr kan hassen, seine Trau_te
Cres F P
1ter und 2ter Knab. Pami.
kann ver_laf_fen, dies gab meine Mut_ter mir. Selbstmord strafet Gott an dir. Lieber durch dies Eisen
3ter Knab.
sFP

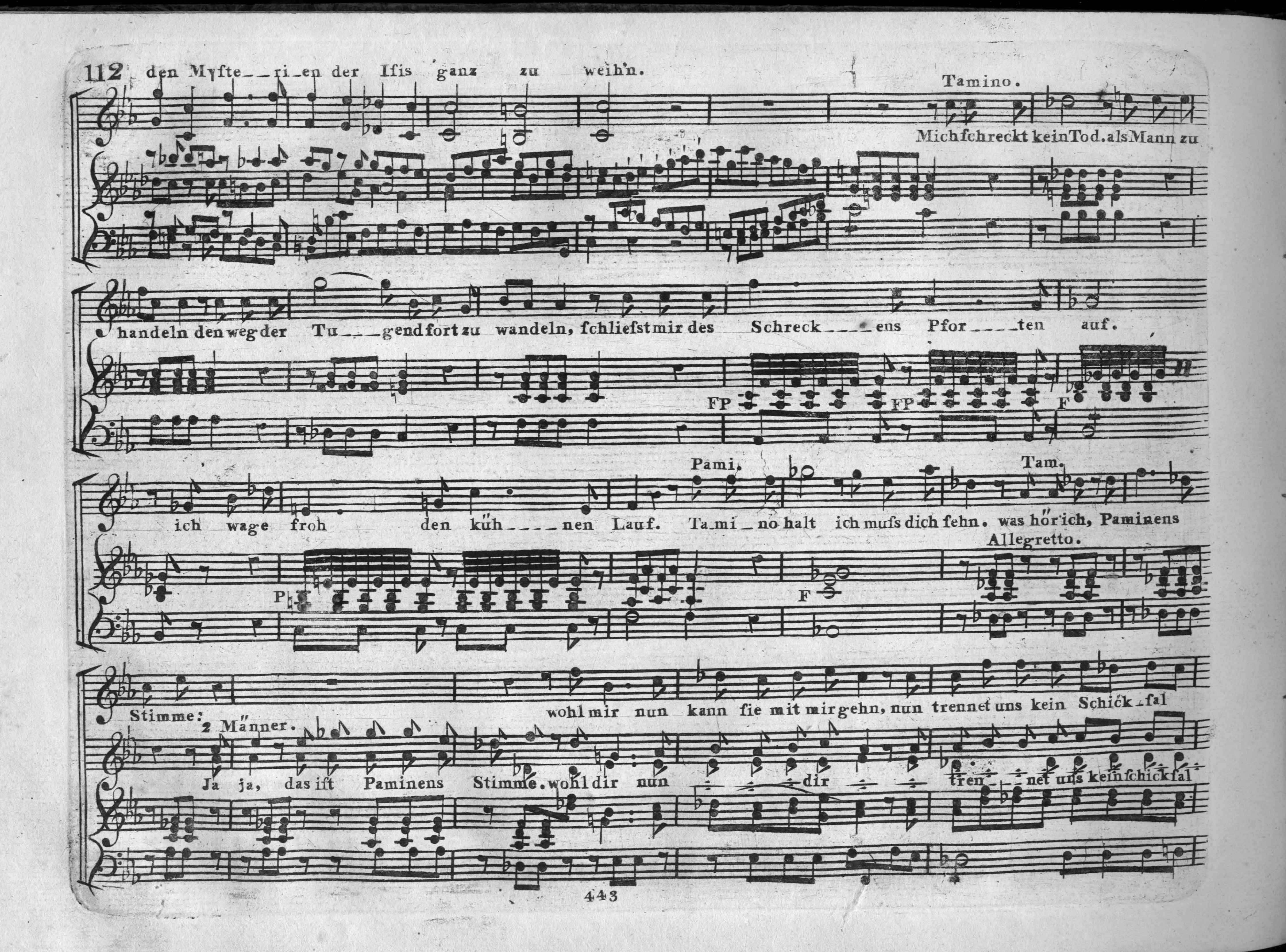

1ter und 2ter Knab.
fterben als durch Lie_besgram verderben Mutter! Mutter! durch dich leide ich, und dein Fluch verfolget mich.
Mädchen
F
P
FP
Pami.
willft du mit uns gehn! Ia! des Iammers Maas ift voll! falfcher Iüngling lebe wohl! fieh, Pa_mi_________na
die 3 Knaben.
Allegro
ftirbt durch dich, diefes Eifen tö_de mich.
Ha Unglückliche halt ein.
Sollte dies dein Iüngling
FP
F
P

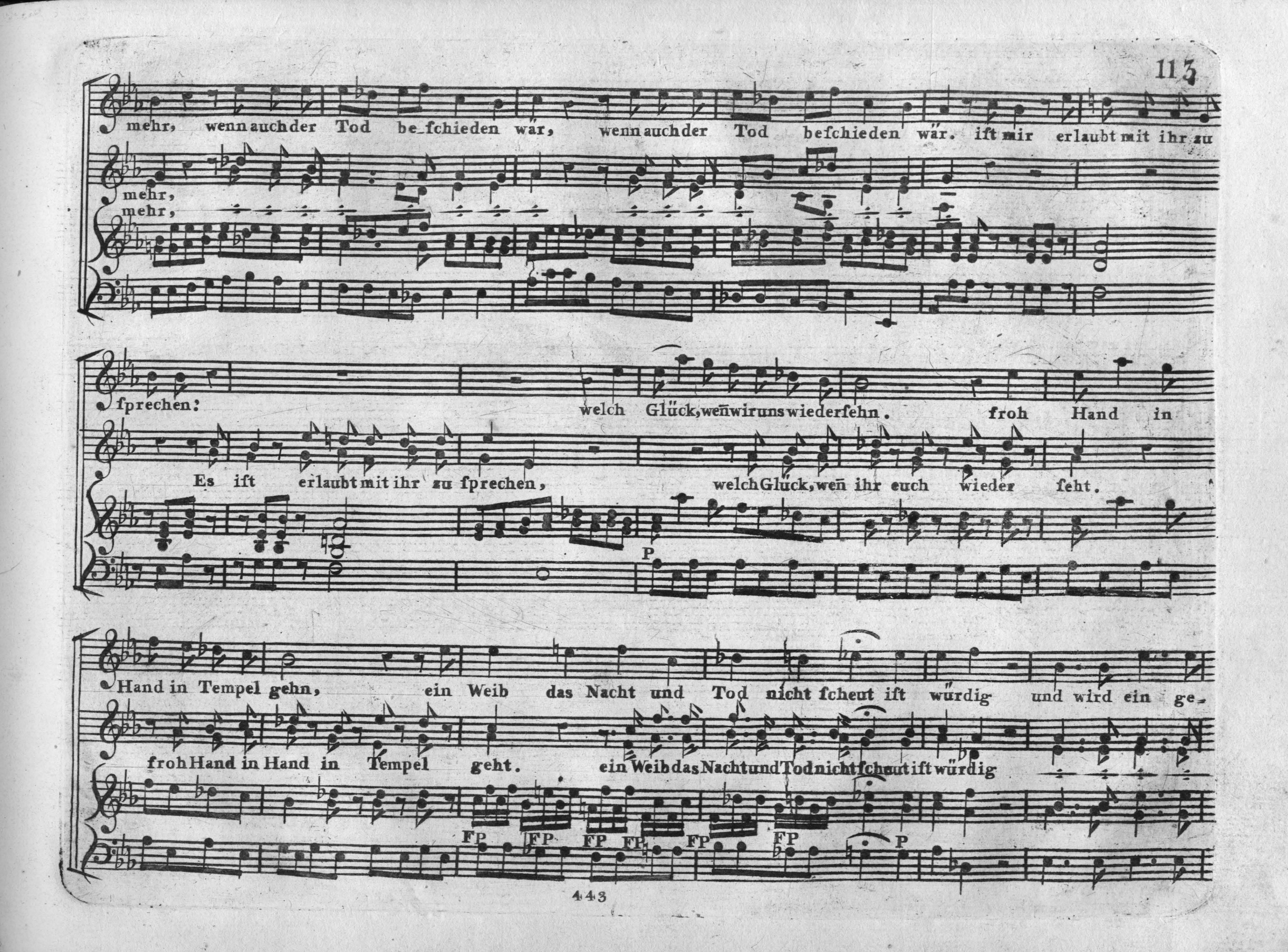

Pami.
ſehen würde er für Gram ver_gehen, denn er lie_bet dich allein. Was er fühlet Gegen
F
P
P
lie_be? und verbarg mir ſeine Trie_be wandte ſein Geſicht von mir? warum ſprach er nicht mit mir?
die 3 Knaben.
Dieſes müſſen wir ver_ſchweigen! doch wir wollen dir ihn zeigen, und du wirſt mit Staunen
Cres
ſehn, daſs er dir ſein Herz geweiht, und den Tod für dich nicht ſcheut. komm wir
Cres
F
P
Cres
P

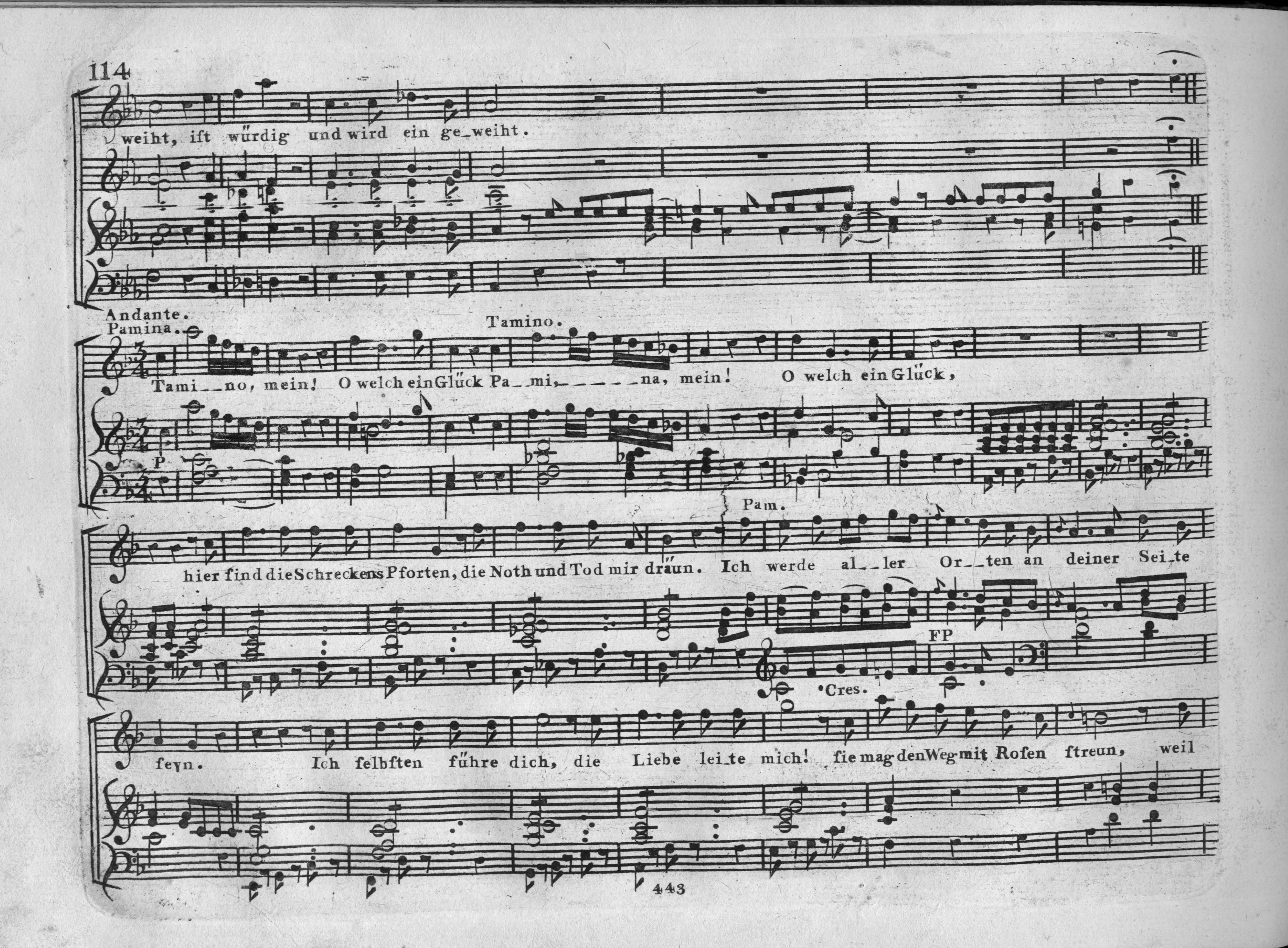

Pami.
führt mich hin, ich möcht ihn sehn,
führt mich hin ich möcht ihn sehn, ich möcht ihn sehn, ich
wollen zu ihm gehn.
komm wir wollen zu ihm gehn.
kom wir wol
F P Cres P
möcht ihn sehn, ich möcht ihn sehn.
Zwei Herzen, die von Lie_be brennen,
kann Menschen ohnmacht niemals trenen.
len zu ihm gehn.
P P mFP mFP
ver lohren ist der Feinde Müh, die Götter selbsten schützen sie, die Götter Göt
ver__lohren ist der Feinde Müh, die Götter selbsten schützen sie die Götter
Götter
ver___loh_______ren ist der Fein______de Müh, die
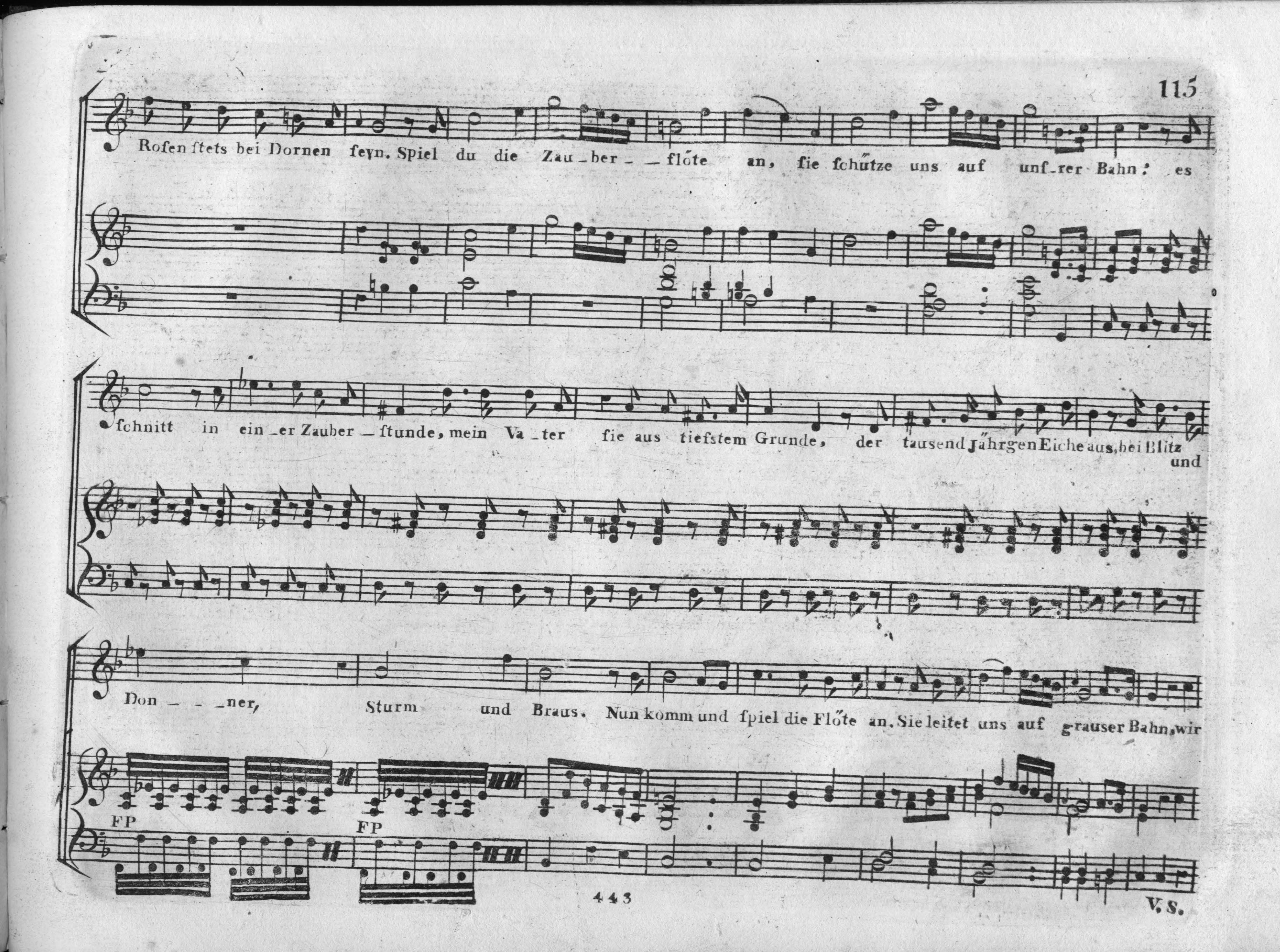

ter felbften schütz_en fie,
3. Knaben.
felbften schützen fie,
die Götter schützen fie,
die Göt_ter schützen
die Götter felbften schütz_en fie, die Göt__ter felbften schützen
mFP
FP
P
fie. schützen fie schützen fie.
fie.
Adagio.
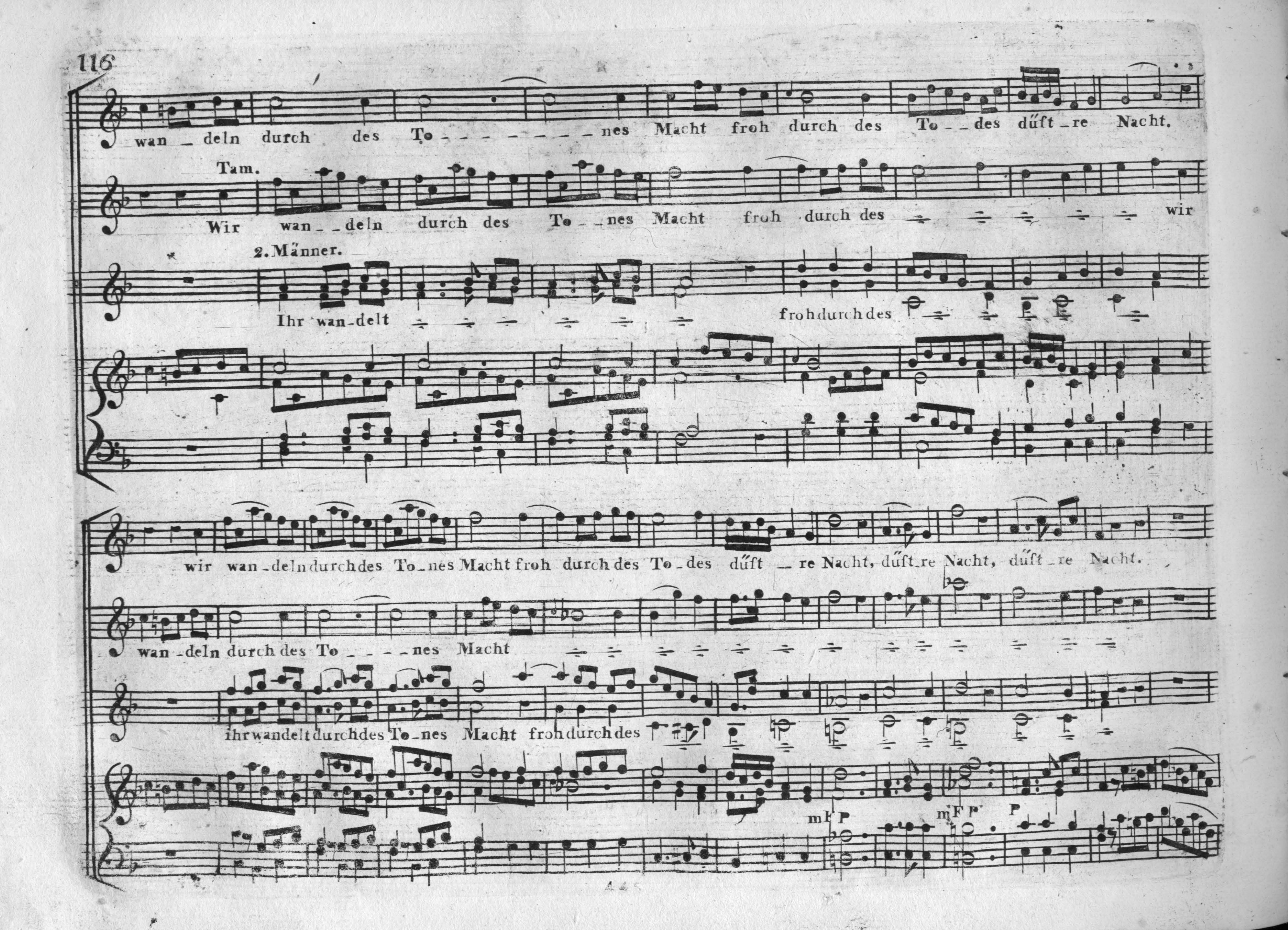

2. Männer.
Tenoro und Basso.
111
Der welcher wandelt die_se Straffe voll Beschwer_den, wird rein durch Feuer, Waffer
Luft und Er___den. wenn er des Todes Schrecken über winden
kann schwingt er fich aus der Erde Himmel an.
er leuchtet wird er dann im Stan____de feyn fich
443

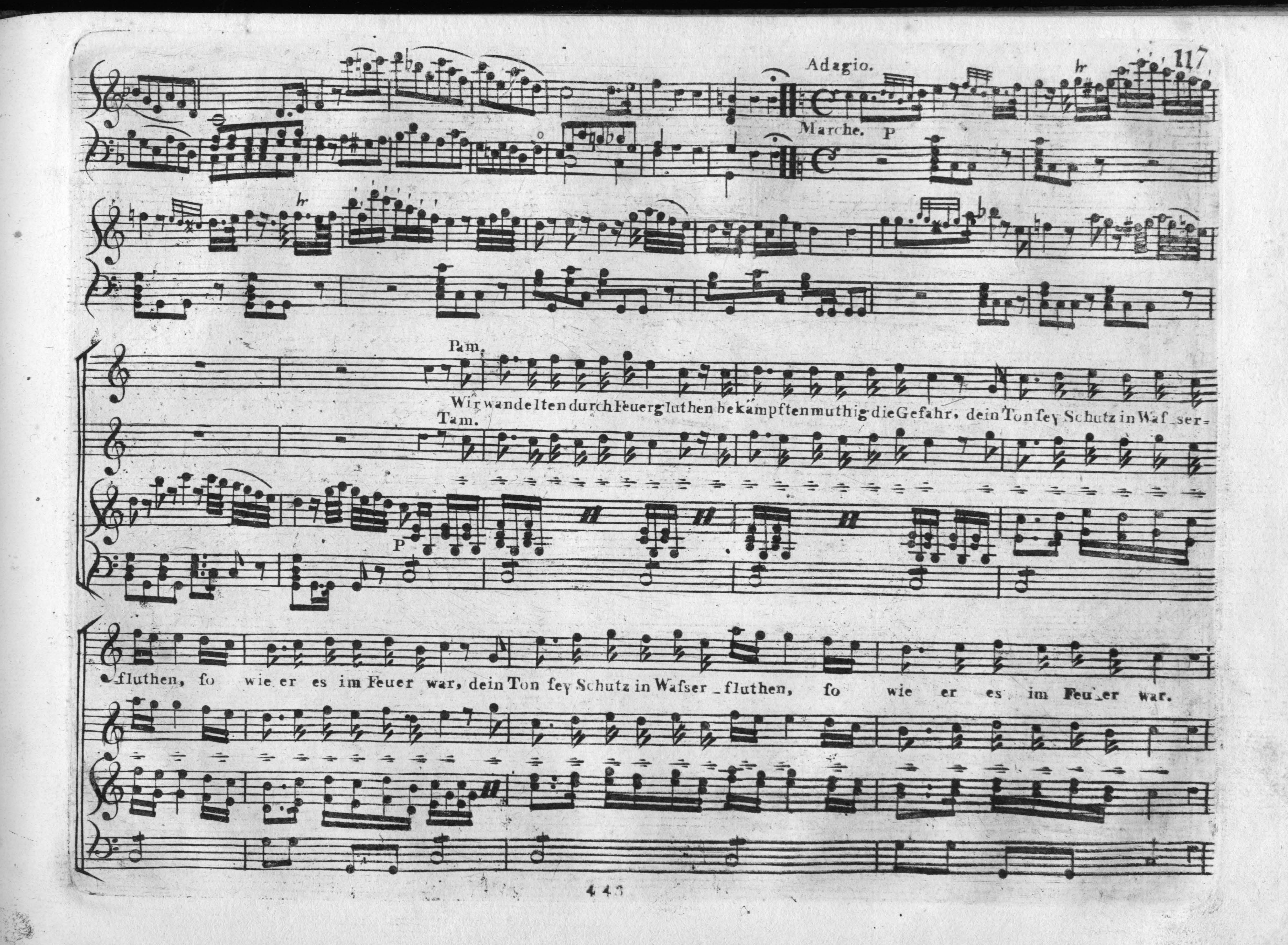

den Myste_ _ri_en der Isis ganz zu weih'n.
Tamino.
Michschreckt keinTod. alsMann zu
handeln denweg der Tu_ _ _gendfort zu wandeln, schliesstmir des Schreck_ _ _ens Pfor_ _ _ten auf.
FP
FP
F
Pami.
Tam.
ich wage froh den küh_ _ _ _nen Lauf. Ta_mi_no halt ich muss dich sehn. was hör ich, Paminens
Allegretto.
P
F
Stimme:
2 Männer.
wohl mir nun kann sie mit mir gehn, nun trennet uns kein Schick_sal
Ja ja, das ist Paminens Stimme. wohl dir nun dir tren_ _net uns kein schicksal
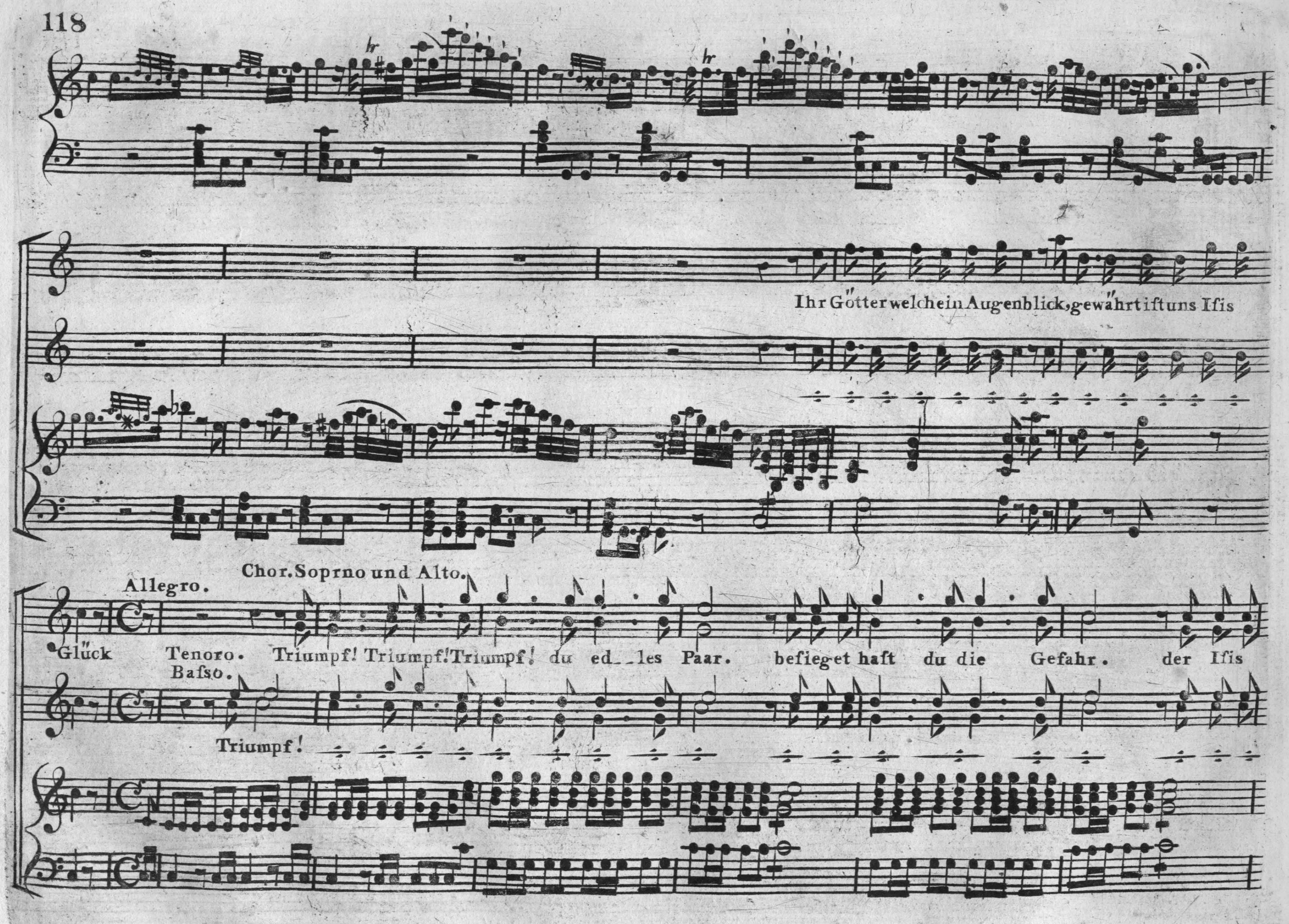

mehr, wenn auch der Tod be_schieden wär, wenn auch der Tod beschieden wär. ist mir erlaubt mit ihr zu
mehr,
mehr,
sprechen: welch Glück, wen wir uns wiedersehn. froh Hand in
Es ist erlaubt mit ihr zu sprechen, welch Glück, wen ihr euch wieder seht.
P
Hand in Tempel gehn, ein Weib das Nacht und Tod nicht scheut ist würdig und wird ein ge_
froh Hand in Hand in Tempel geht. ein Weib das Nacht und Tod nicht scheut ist würdig
FP FP FP FP FP FP P
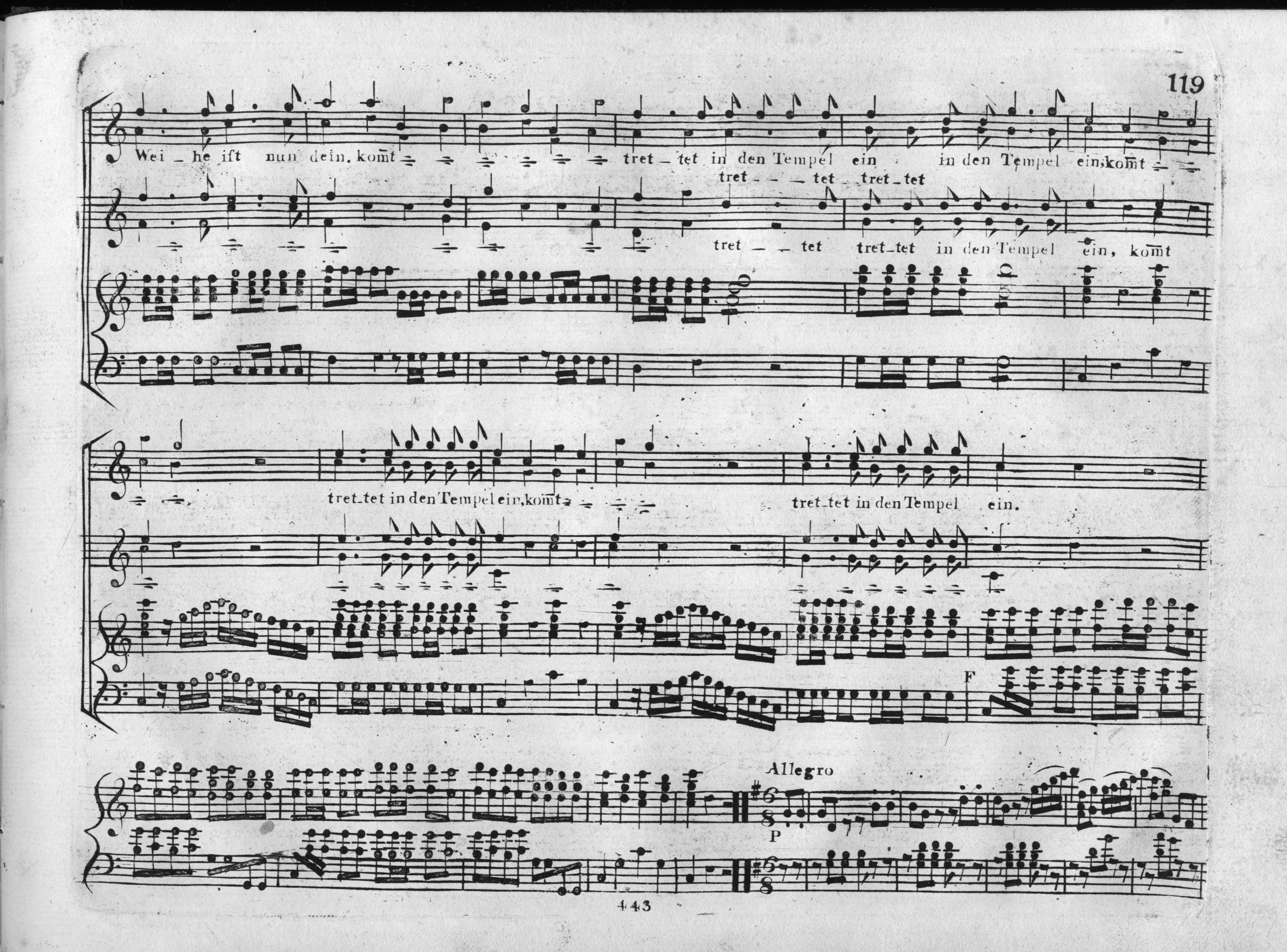

weiht, ist würdig und wird ein ge_weiht.
Andante.
Pamina.
Tamino.
Tami__no, mein! O welch ein Glück Pa__mi,_____na, mein! O welch ein Glück,
P
Pam.
hier sind die Schreckens Pforten, die Noth und Tod mir dräun. Ich werde al__ler Or__ten an deiner Sei_te
FP
Cres.
seyn. Ich selbsten führe dich, die Liebe lei_te mich! sie mag den Weg mit Rosen streun, weil
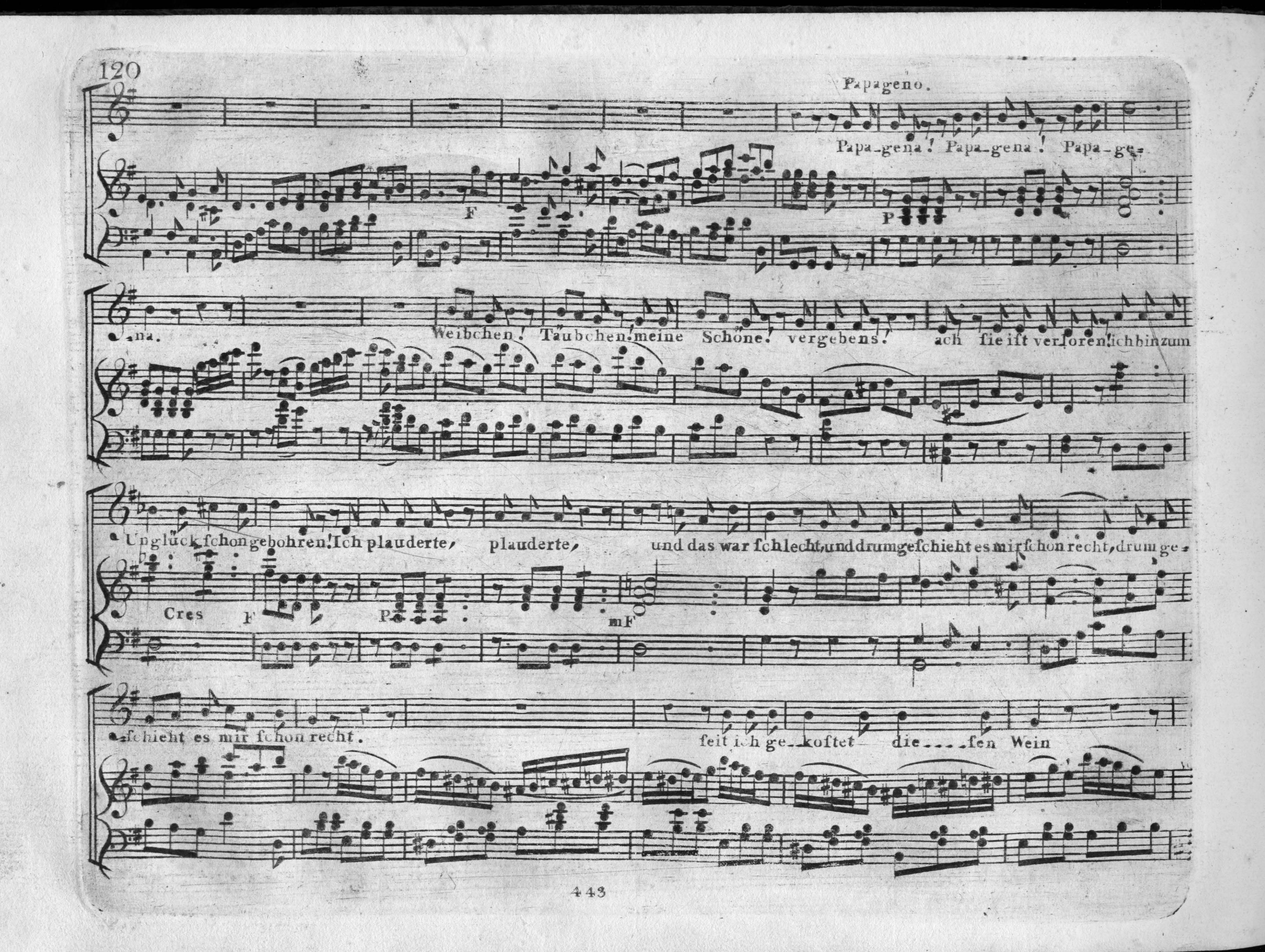

Roſen ſtets bei Dornen ſeyn. Spiel du die Zau_ber__flöte an, ſie ſchütze uns auf unſ_rer Bahn: es
ſchnitt in ein_er Zauber_ſtunde, mein Va_ter ſie aus tiefstem Grunde, der tauſend jährgen Eiche aus, bei Blitz und
Don___ner, Sturm und Braus. Nun komm und ſpiel die Flöte an. Sie leitet uns auf grauſer Bahn, wir
FP
FP
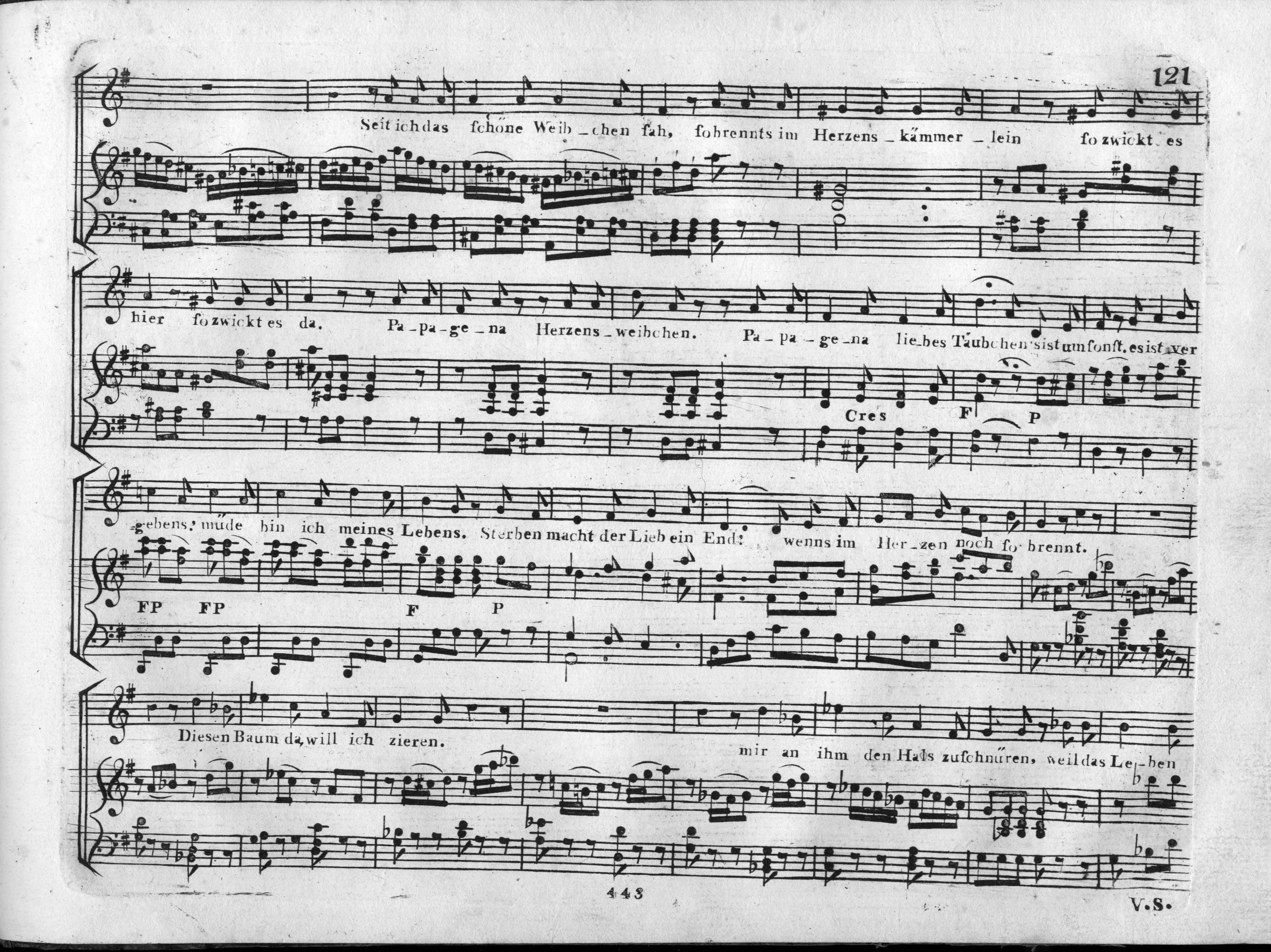

wan _ deln durch des To _ _ _ _ _ _ _ _ nes Macht froh durch des To _ _ des düst _ re Nacht.
Tam.
Wir wan _ _ deln durch des To _ _ nes Macht froh durch des
wir
2. Männer.
Ihr wan_delt
froh durch des
wir wan_deln durch des To_nes Macht froh durch des To_des düst _ re Nacht, düst_re Nacht, düst _ re Nacht.
wan_deln durch des To _ _ _ nes Macht
ihr wandelt durch des To_nes Macht froh durch des


Adagio.
Marche.
P
Pam.
Wir wandelten durch Feuergluthen bekämpften muthig die Gefahr, dein Ton sey Schutz in Wafser=
Tam.
P
=fluthen, so wie er es im Feuer war, dein Ton sey Schutz in Wafser_fluthen, so wie er es im Feu_er war.
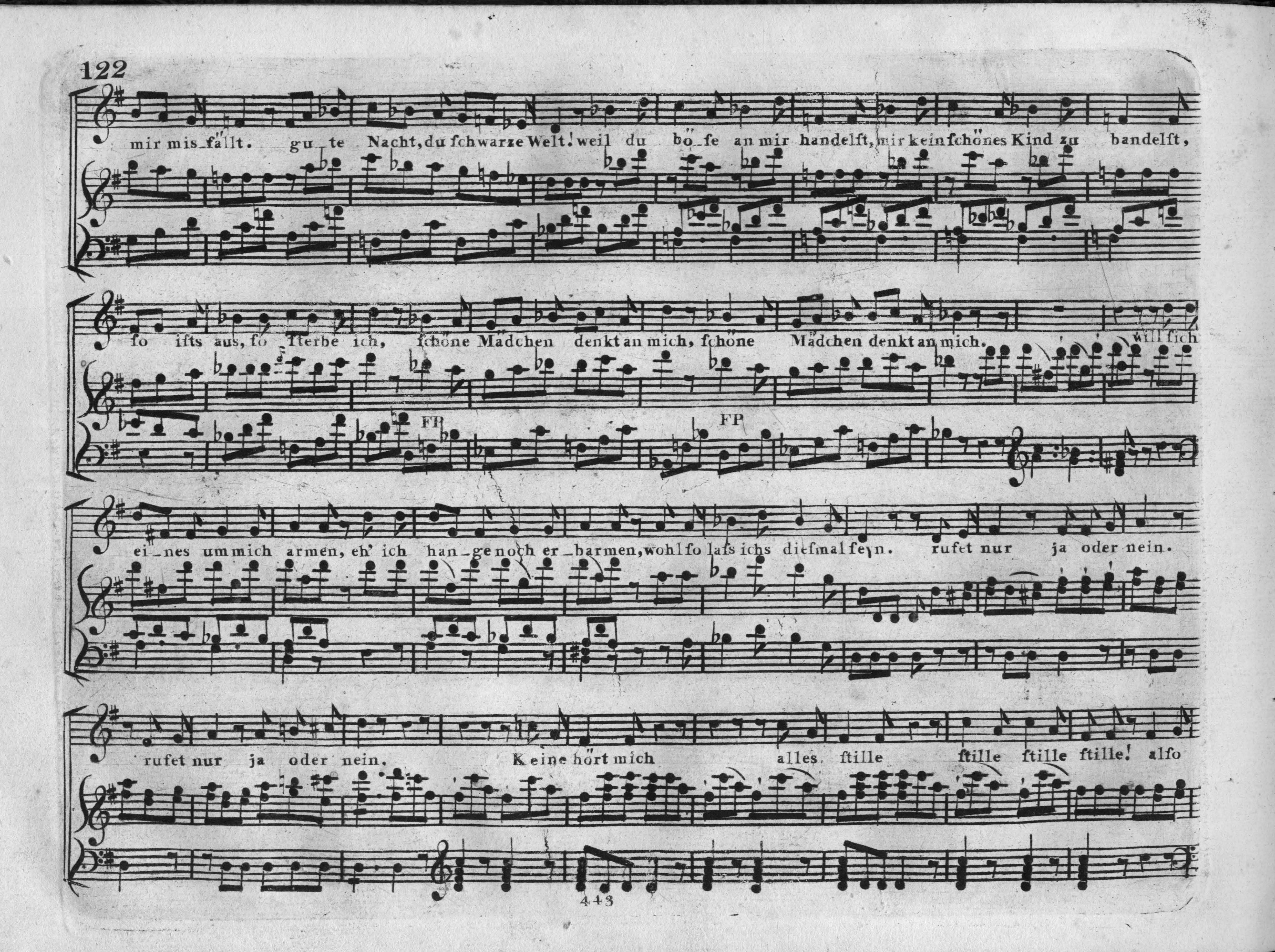

Ihr Götter welch ein Augenblick, gewährt ist uns Isis
Allegro.
Chor. Soprno und Alto.
Glück
Tenoro.
Basso.
Triumpf! Triumpf! Triumpf! du ed__les Paar. besieget hast du die Gefahr. der Isis
Triumpf!

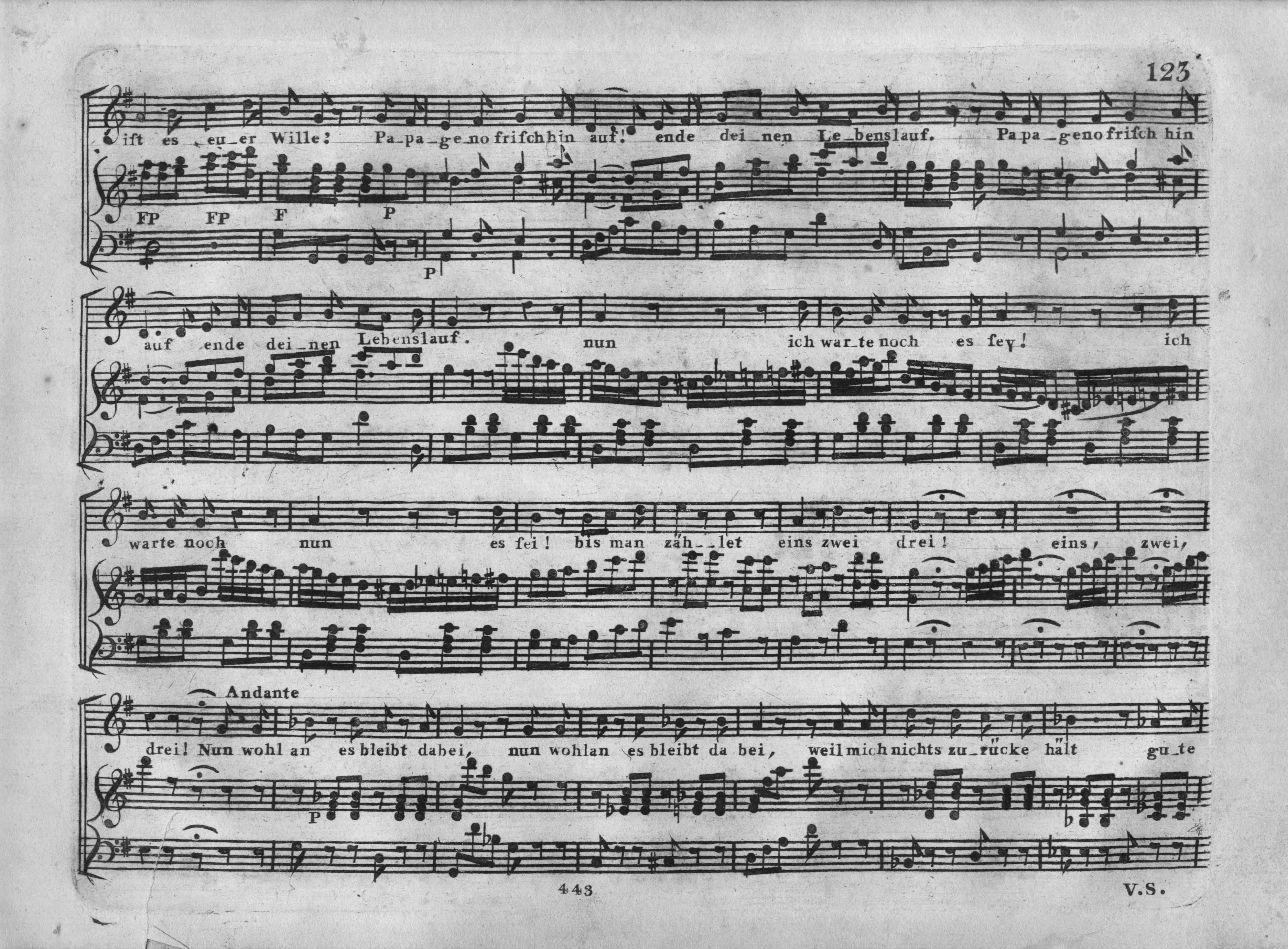

Wei _ he ist nun dein. komt
tret _ tet in den Tempel ein in den Tempel ein, komt
tret _ _ tet _ tret _ tet
tret _ _ tet tret _ tet in den Tempel ein, komt
tret _ tet in den Tempel ein, komt
tret _ tet in den Tempel ein.
F
Allegro
P

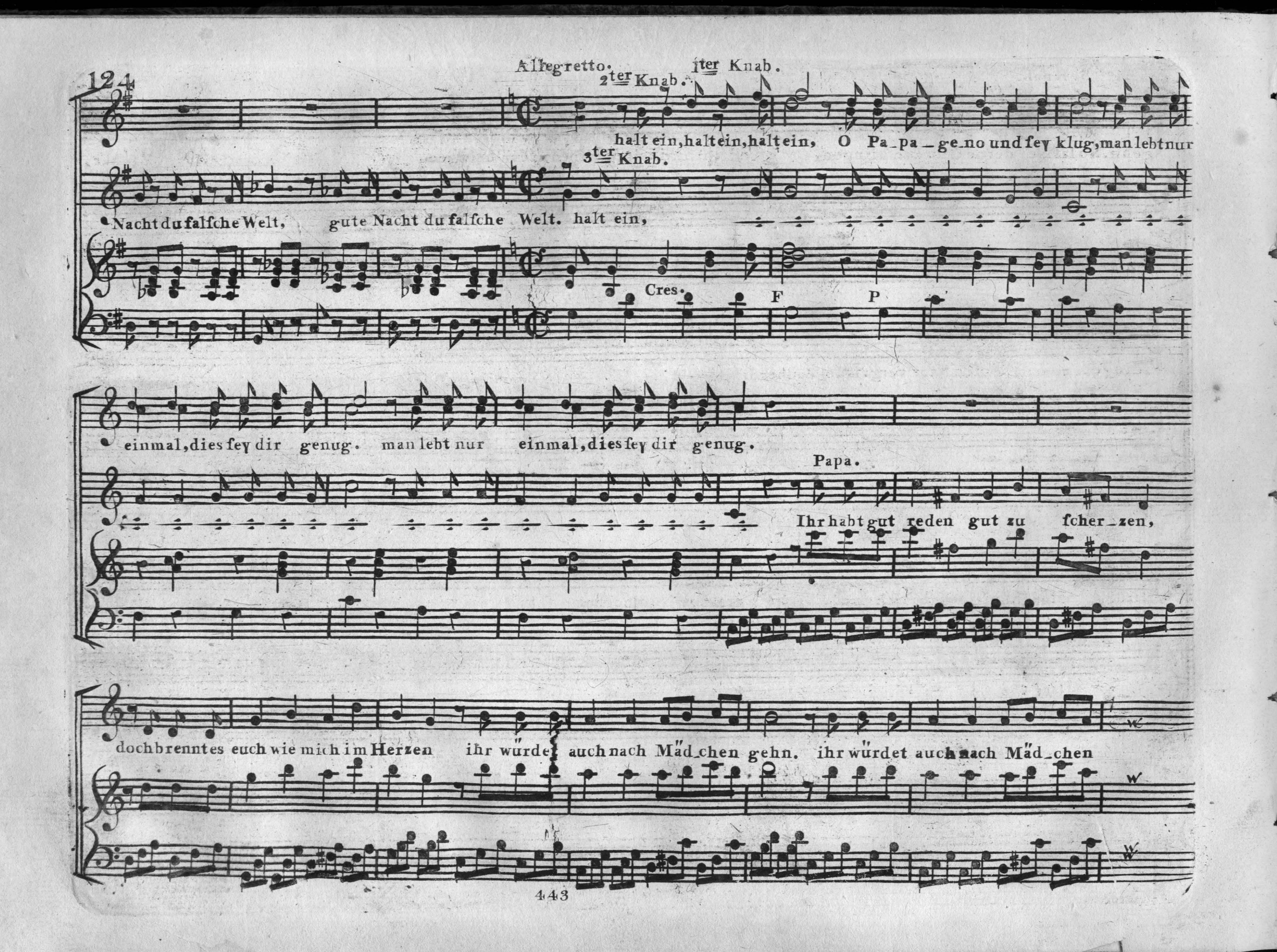

Papageno.
Papa_gena! Papa_gena! Papa_ge_ na.
Weibchen! Täubchen! meine Schöne! vergebens! ach ſie iſt verloren! ich bin zum
Unglück ſchon gebohren! Ich plauderte, plauderte, und das war ſchlecht, und drum geſchieht es mir ſchon recht, drum ge_
ſchieht es mir ſchon recht. ſeit ich ge_koſtet die_ _ _ſen Wein
F
P
Cres
mF
443
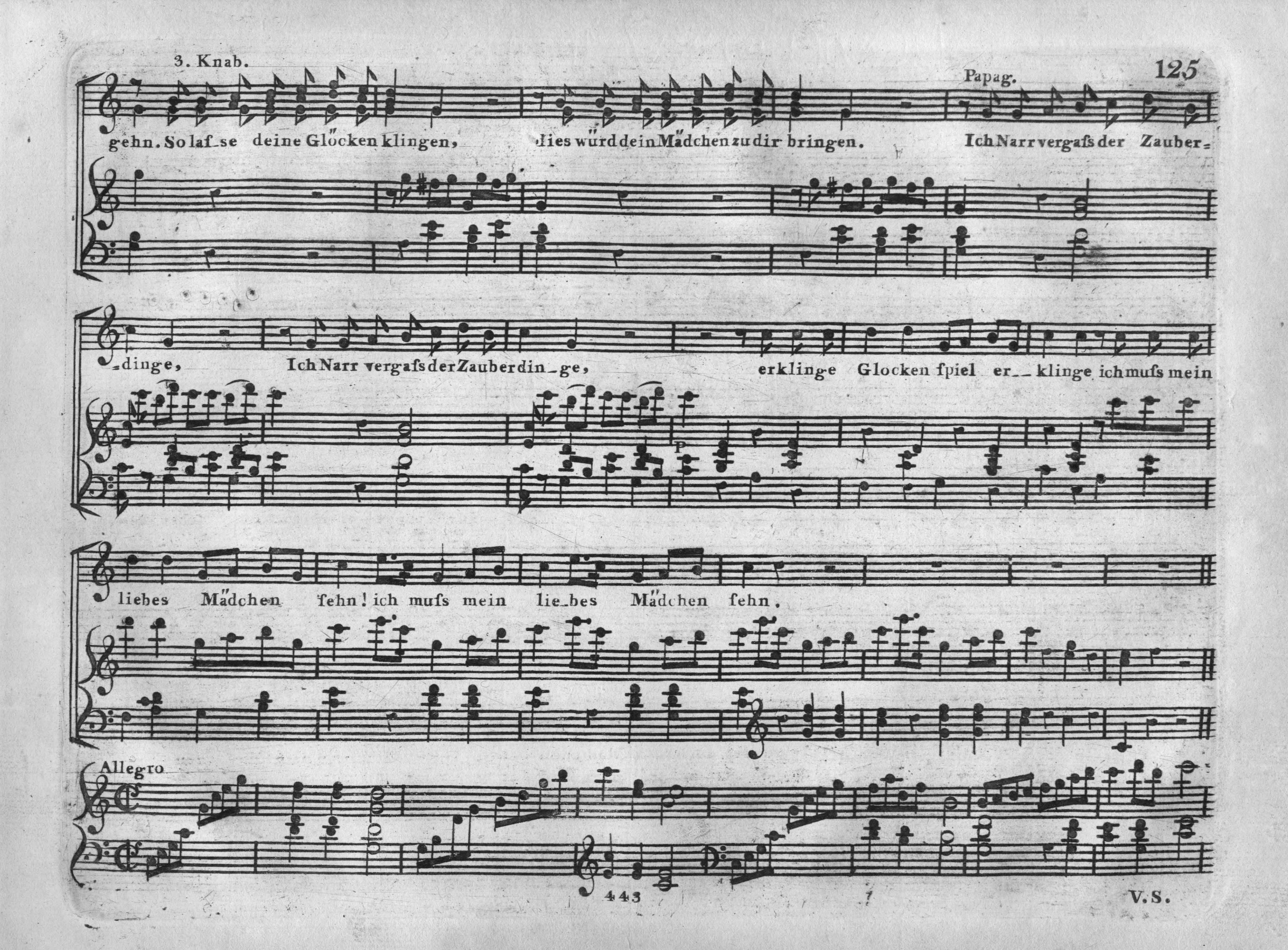

Seit ich das schöne Weib _ chen sah, so brennts im Herzens _ kämmer _ lein so zwickt _ es
hier so zwickt es da. Pa _ pa _ ge _ na Herzens _ weibchen. Pa _ pa _ ge _ na lie _ bes Täubchen sist umsonst, es ist ver
Cres F P
gebens! müde bin ich meines Lebens. Sterben macht der Lieb ein End: wenns im Her _ zen noch so brennt.
FP FP F P
Diesen Baum da, will ich zieren. mir an ihm den Hals zuschnüren, weil das Le _ ben

V.S.
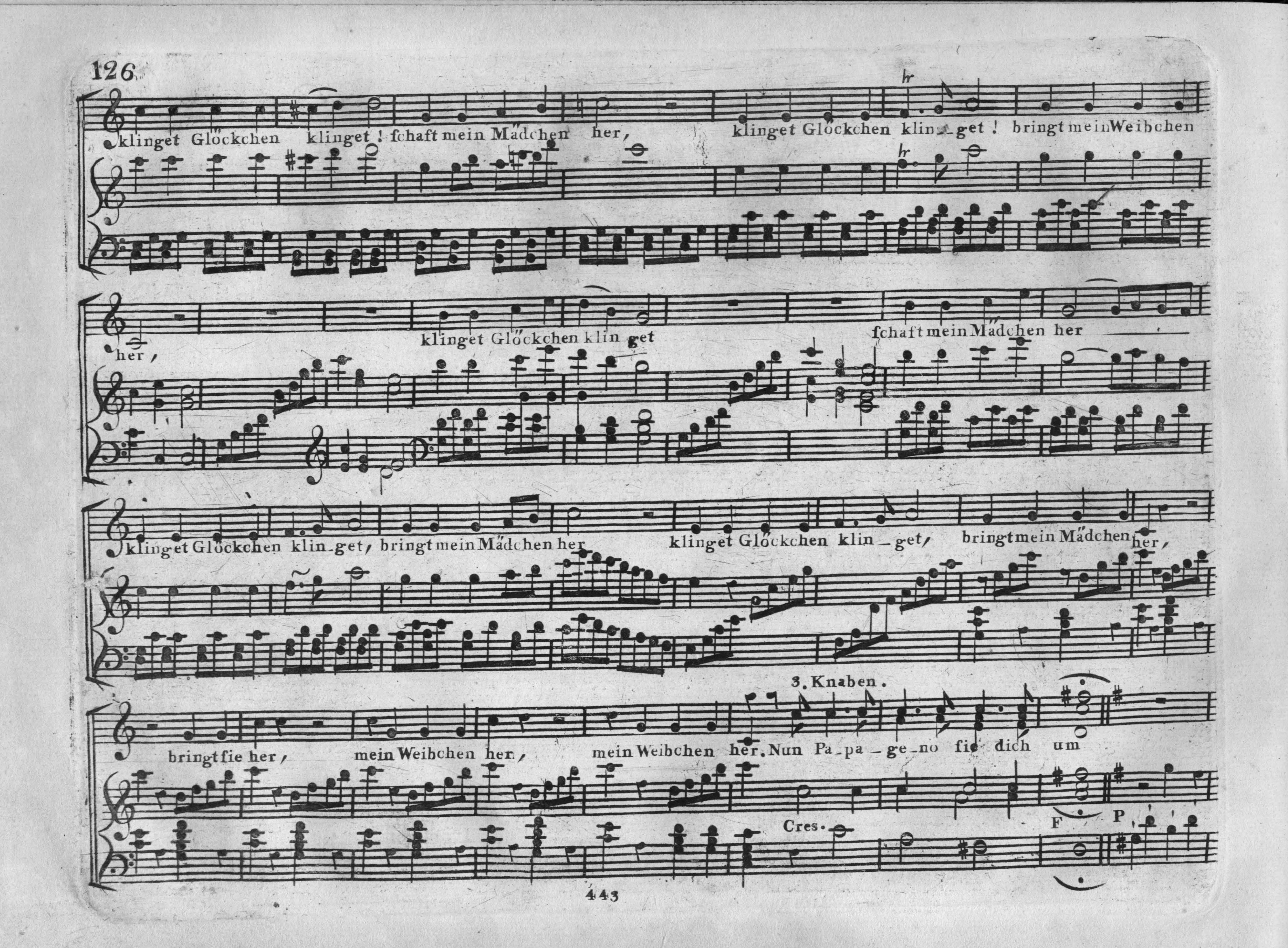

122
mir mis_fällt. gu_te Nacht, du ſchwarze Welt! weil du bö_ſe an mir handelſt, mir kein ſchönes Kind zu bandelſt,
ſo iſts aus, ſo ſterbe ich, ſchöne Mädchen denkt an mich, ſchöne Mädchen denkt an mich. will ſich
FP
FP
ei_nes um mich armen, eh' ich han_ge noch er_barmen, wohl ſo laſs ichs dieſsmal ſeyn. rufet nur ja oder nein.
rufet nur ja oder nein. Keine hört mich alles ſtille ſtille ſtille ſtille! alſo
443

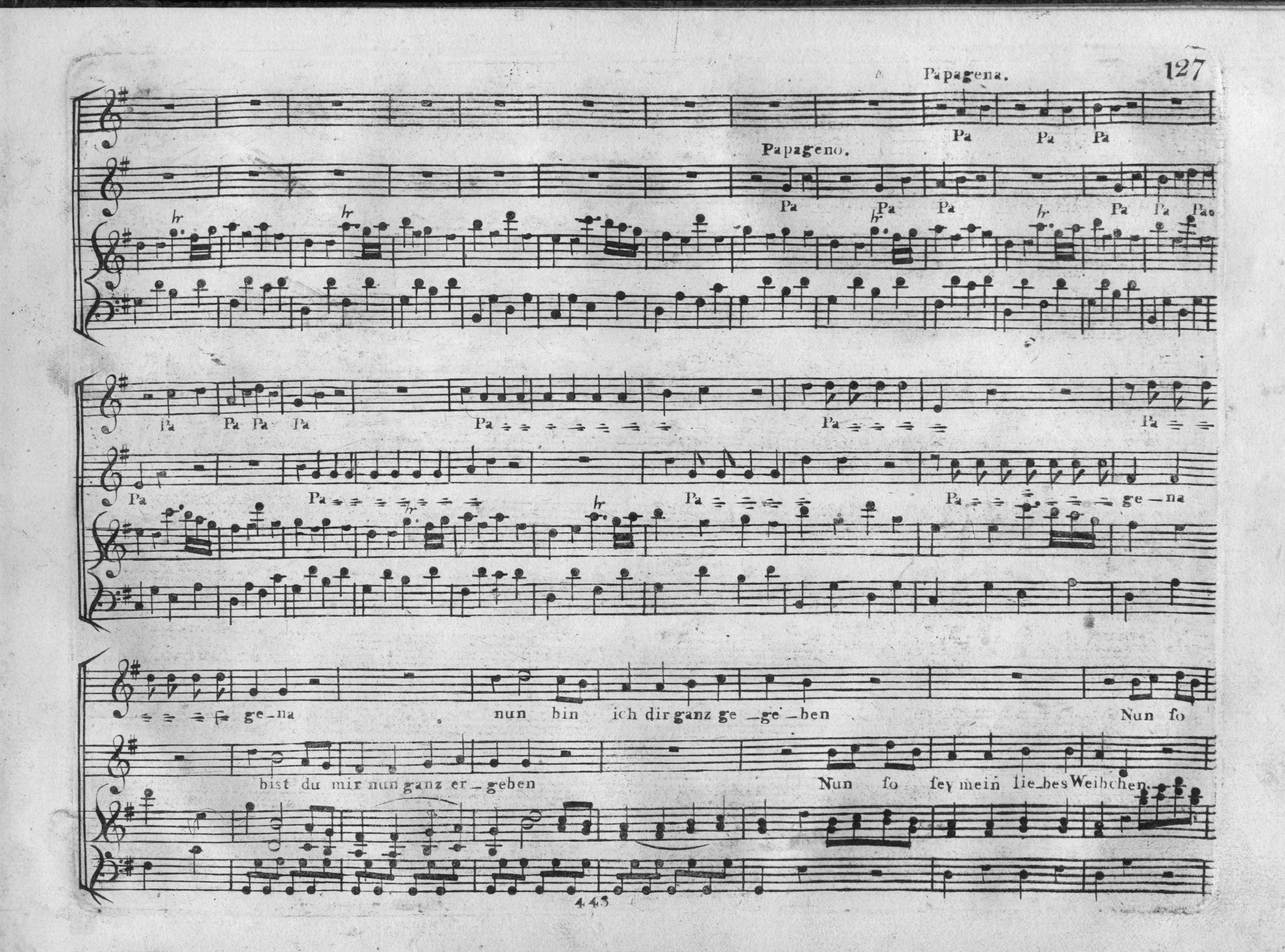

ist es eu_er Wille? Pa_pa_ge_no frisch hin auf! ende dei_nen Le_benslauf. Pa_pa_ge_no frisch hin
FP FP F P
P
auf ende dei_nen Lebenslauf. nun ich war_te noch es fey! ich
warte noch nun es fei! bis man zäh_let eins zwei drei! eins, zwei,
Andante
drei! Nun wohl an es bleibt dabei, nun wohlan es bleibt da bei, weil mich nichts zu_rücke hält gu_te
P
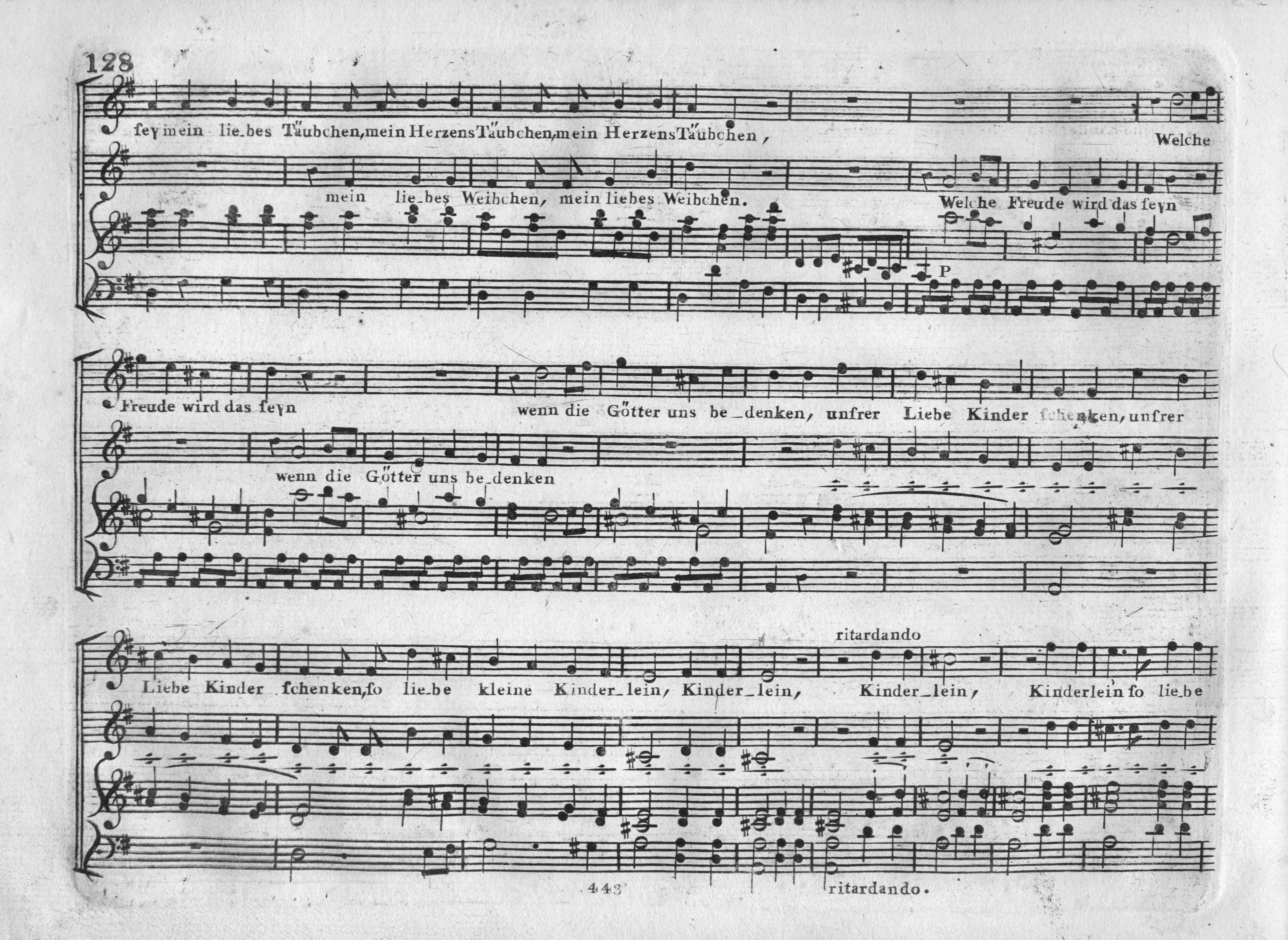

Allegretto.
2ter Knab.
1ter Knab.
halt ein, halt ein, halt ein, O Pa_pa_ge_no und sey klug, man lebt nur
3ter Knab.
Nacht du falsche Welt, gute Nacht du falsche Welt. halt ein,
Cres.
F
P
einmal, dies sey dir genug. man lebt nur einmal, dies sey dir genug.
Papa.
Ihr habt gut reden gut zu scher_zen,
doch brennt es euch wie mich im Herzen ihr würdet auch nach Mäd_chen gehn. ihr würdet auch nach Mäd_chen
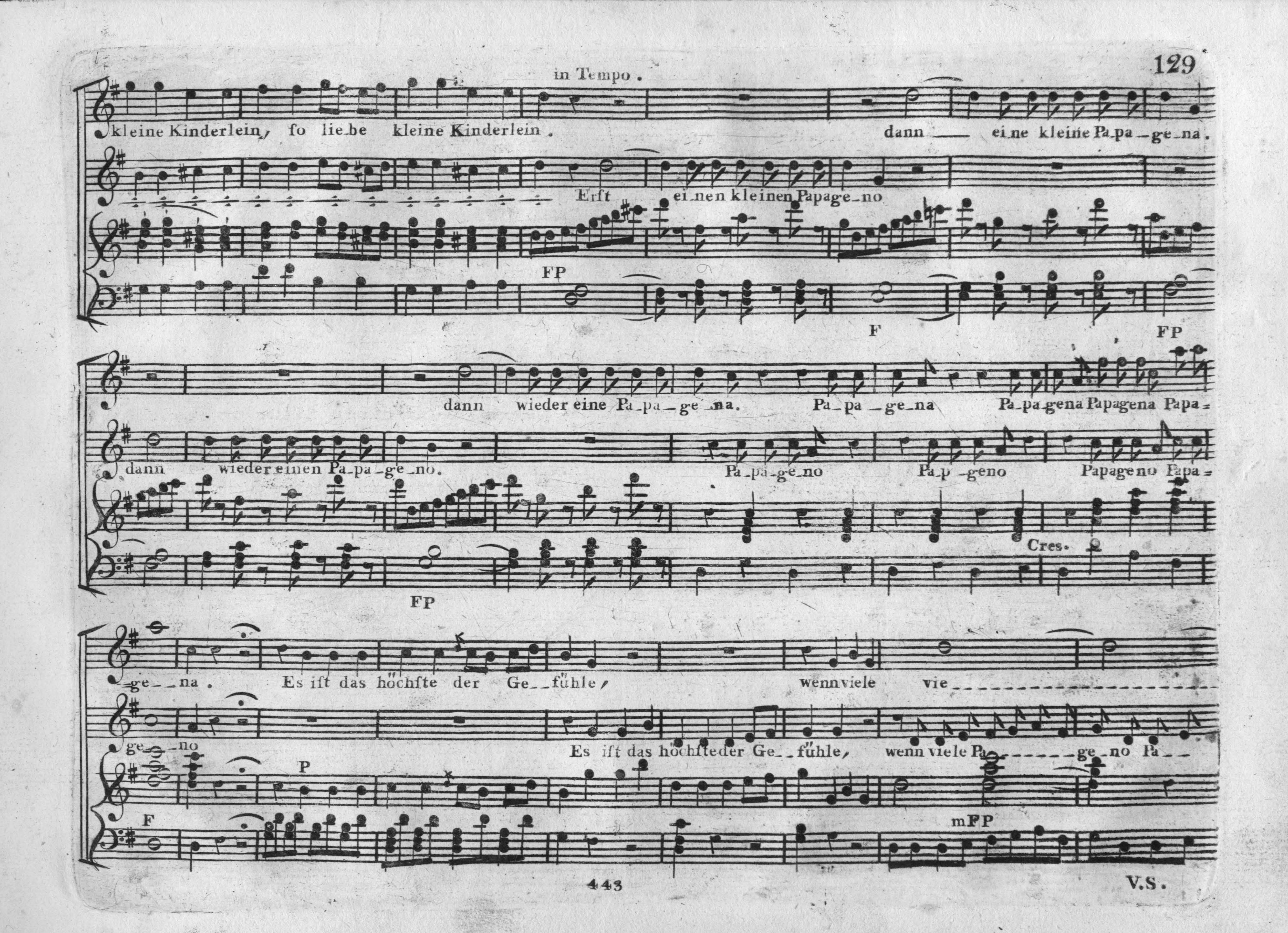

3. Knab.
Papag.
gehn. So laſ_se deine Glöcken klingen, dies würd dein Mädchen zu dir bringen. Ich Narr vergaſs der Zauber=
=dinge, Ich Narr vergaſs der Zauberdin_ge, erklinge Glocken ſpiel er__klinge ich muſs mein
liebes Mädchen ſehn! ich muſs mein lie_bes Mädchen ſehn.
Allegro

V.S.


klinget Glöckchen klinget ! ſchaft mein Mädchen her, klinget Glöckchen klin_get ! bringt mein Weibchen
her, klinget Glöckchen klin get ſchaft mein Mädchen her
klinget Glöckchen klin_get, bringt mein Mädchen her klinget Glöckchen klin_get, bringt mein Mädchen her,
3. Knaben.
bringt ſie her, mein Weibchen her, mein Weibchen her. Nun Pa_pa_ge_no ſie dich um
Cres.
F
P

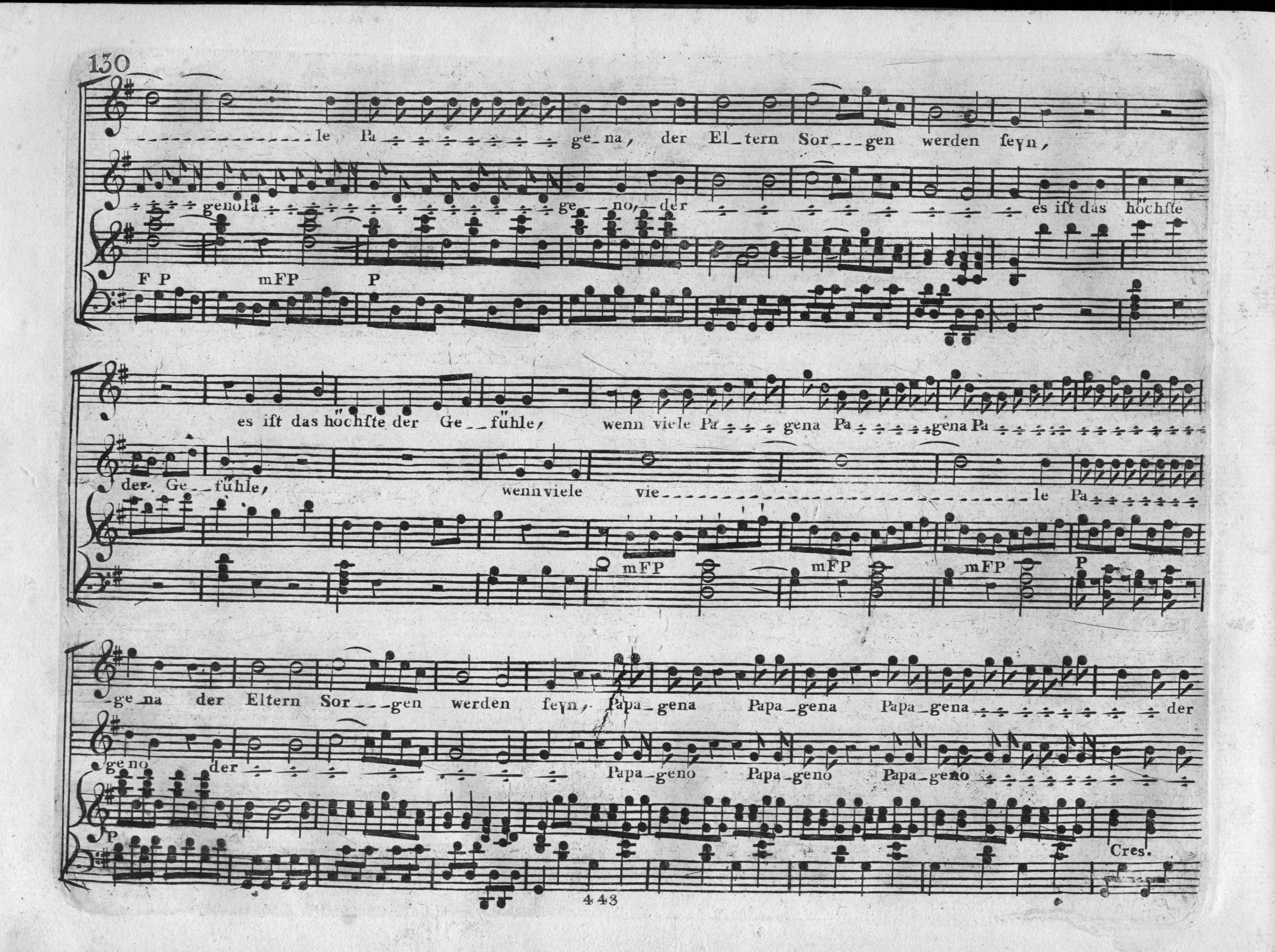

Papagena.
Pa Pa Pa
Papageno.
Pa Pa Pa Pa Pa Pa
Pa Pa Pa Pa
Pa
Pa
Pa
Pa
Pa
Pa
Pa ge_na
ge_na
nun bin ich dir ganz ge_ge_ben
Nun fo
bist du mir nun ganz er_geben
Nun fo fey mein lie_bes Weibchen.

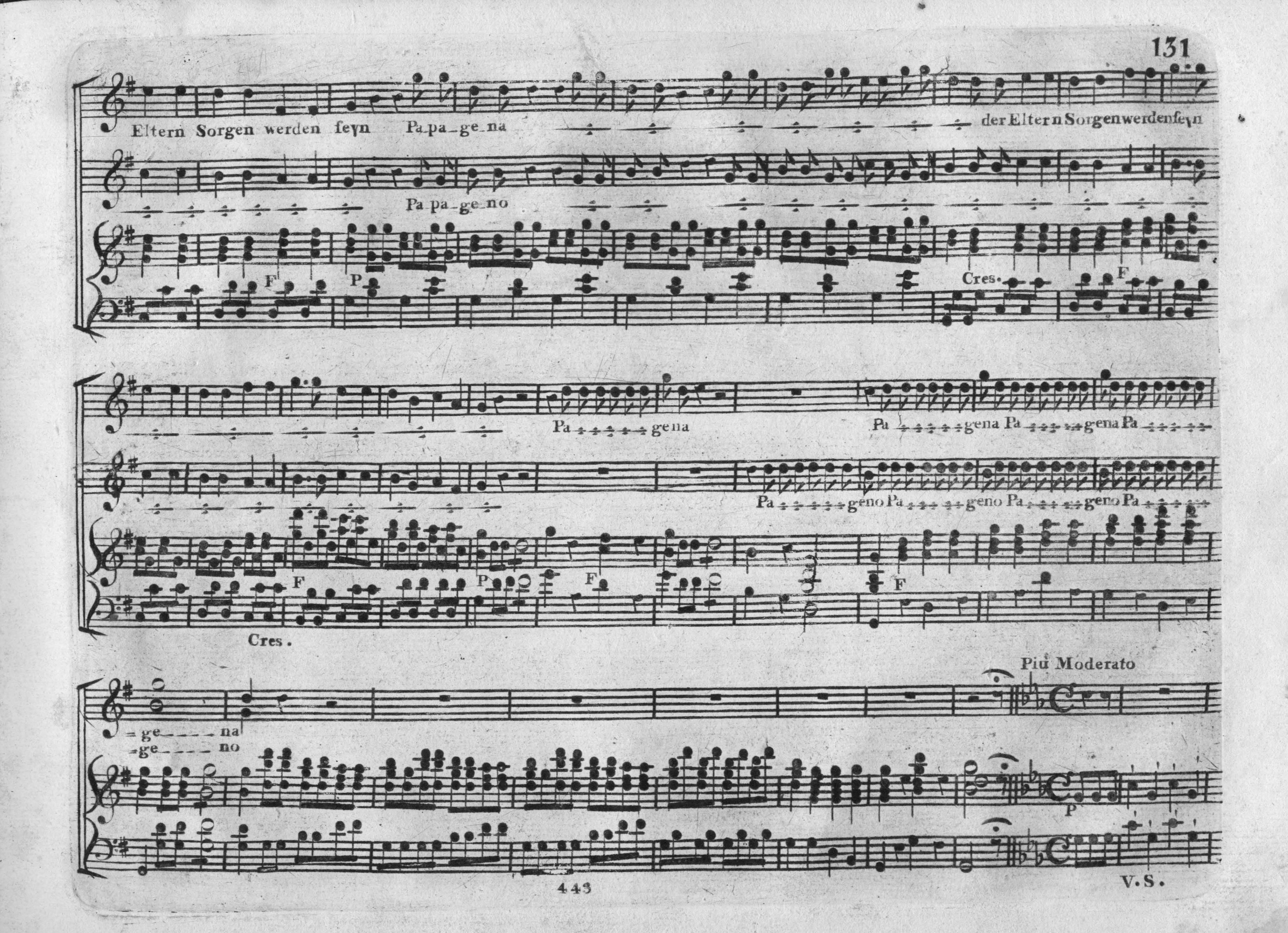

ſey mein lie_bes Täubchen, mein Herzens Täubchen, mein Herzens Täubchen, Welche
mein lie_bes Weibchen, mein liebes Weibchen. Welche Freude wird das ſeyn
P
Freude wird das ſeyn wenn die Götter uns be_denken, unſrer Liebe Kinder ſchenken, unſrer
wenn die Götter uns be_denken
ritardando
Liebe Kinder ſchenken, ſo lie_be kleine Kinder_lein, Kinder_lein, Kinder_lein, Kinderlein ſo lie_be
ritardando.
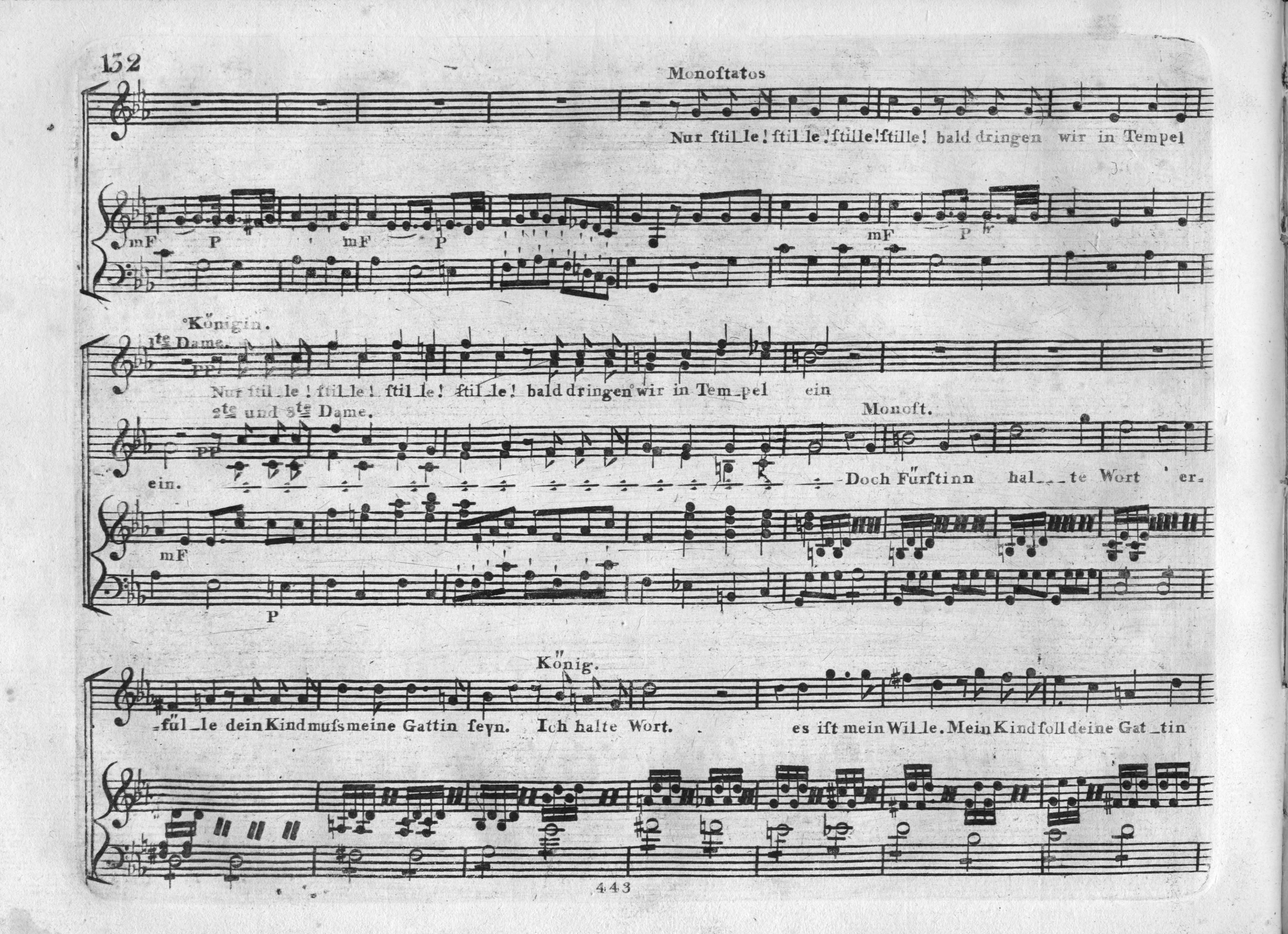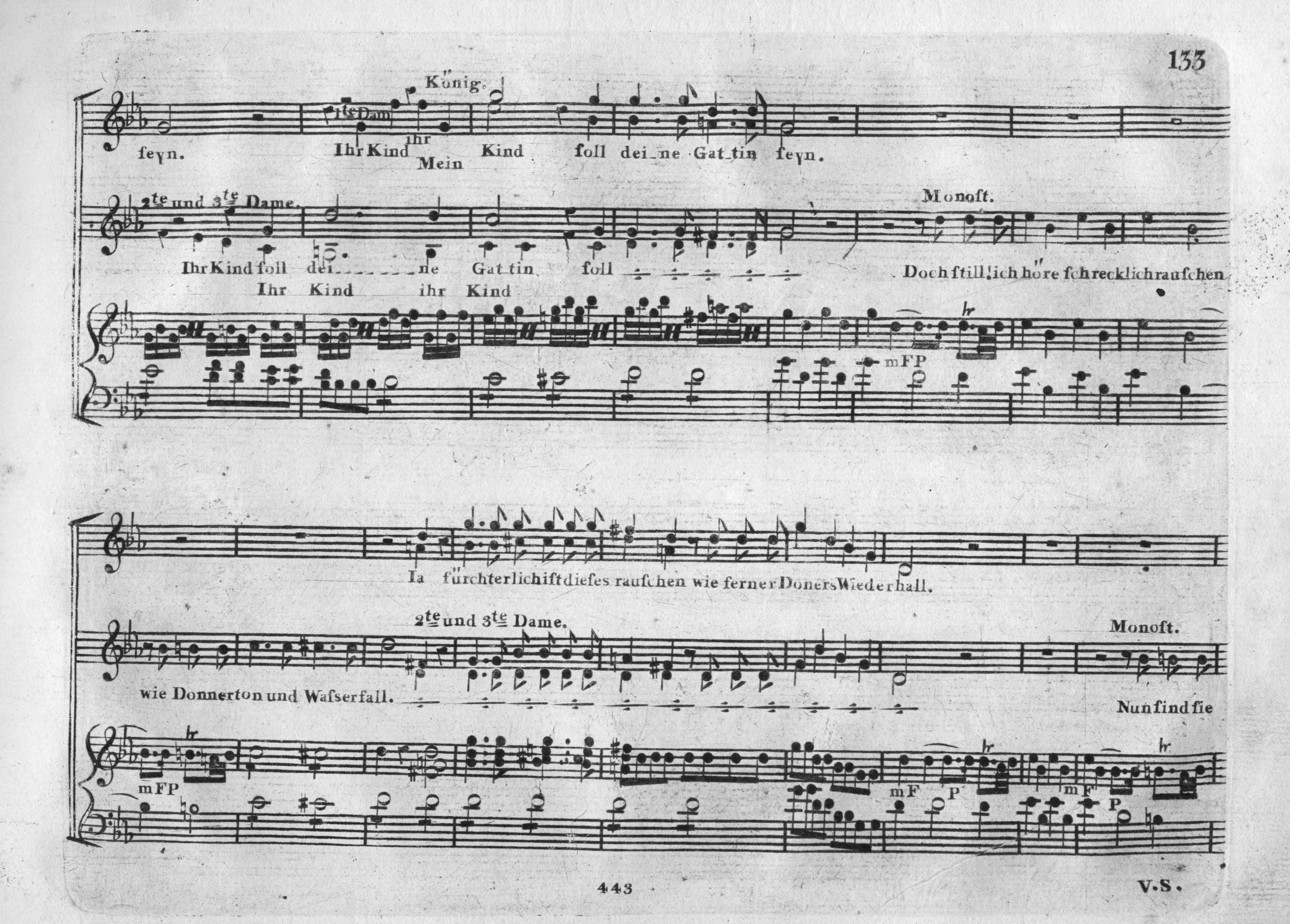


in Tempo .
kleine Kinderlein, ſo lie_be kleine Kinderlein . dann ei_ne kleine Pa_pa_ge_na .
Erſt ei_nen kleinen Papage_no
FP
F
FP
dann wieder eine Pa_pa_ge_na. Pa_pa_ge_na Pa_pa_gena Papagena Papa_
dann wieder einen Pa_pa_ge_no. Pa_pa_ge_no Pa_p_geno Papageno Papa_
FP
Cres.
ge_na . Es iſt das höchſte der Ge_fühle, wenn viele vie_
ge_no Es iſt das höchſte der Ge_fühle, wenn viele Pa_ge_no Pa_
P
F
mFP
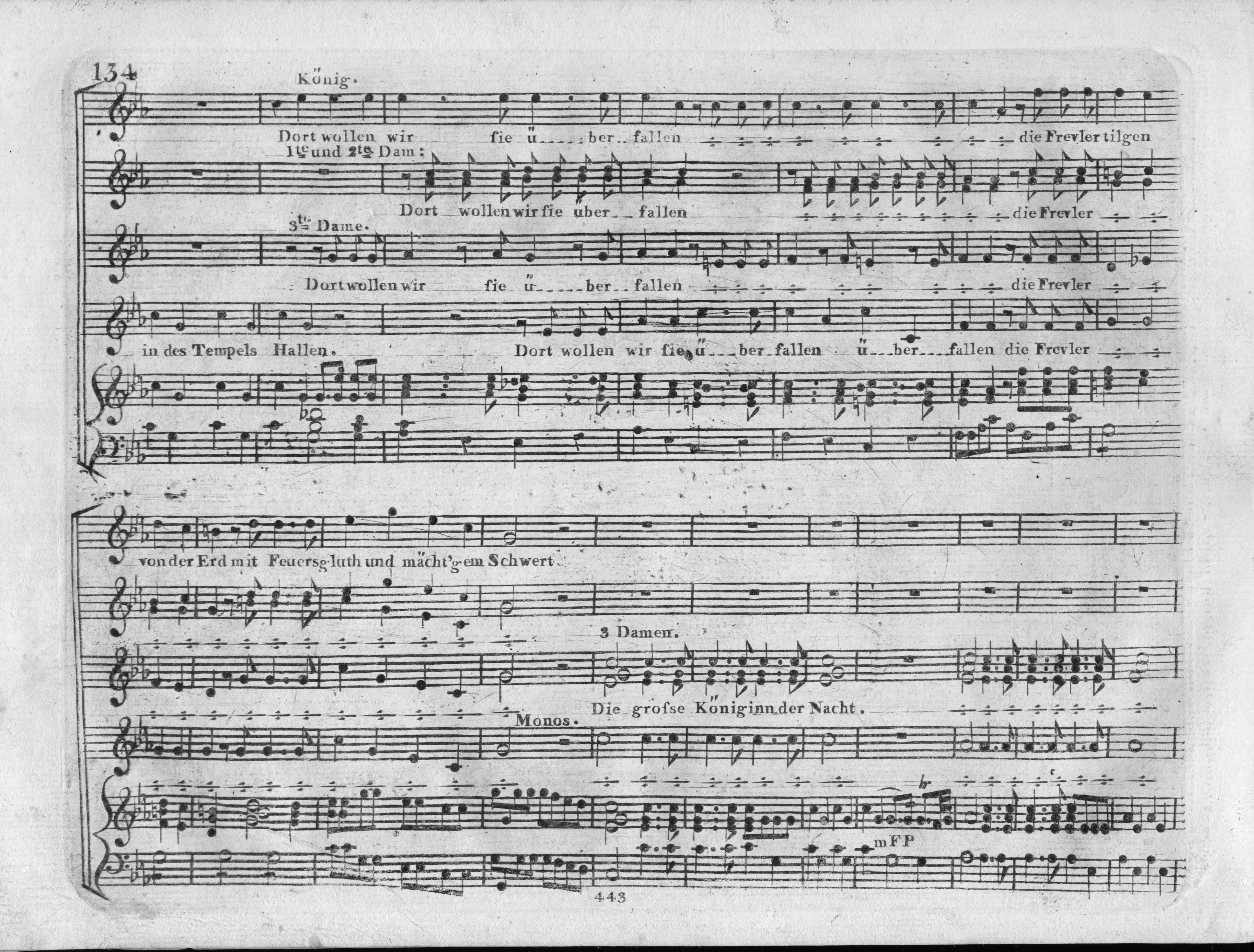
V.S.
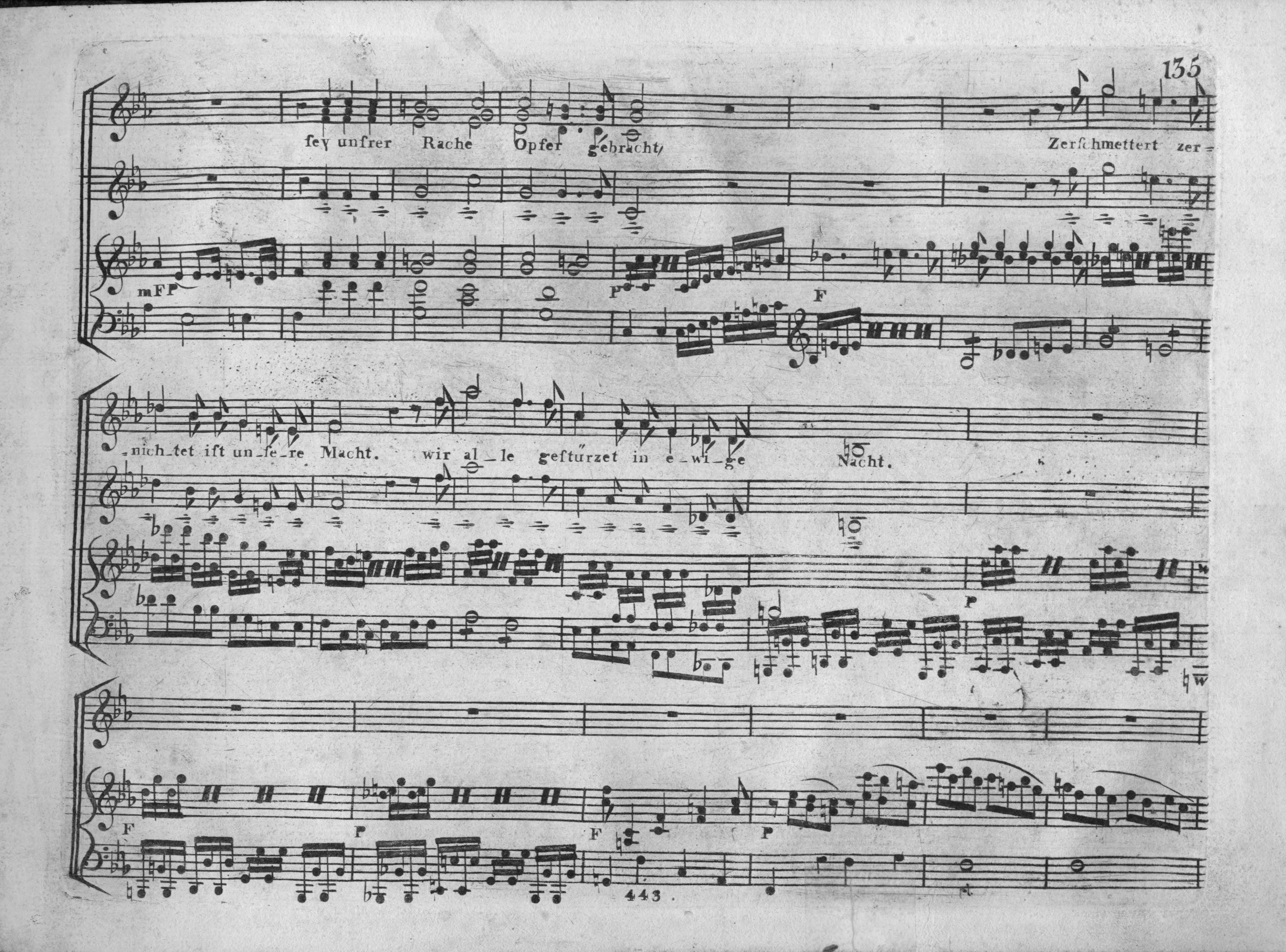

le Pa_ge_na, der El_tern Sor_gen werden seyn,
genola ge_no, der es ist das höchste
FP mFP P
es ist das höchste der Ge_fühle, wenn viele Pa gena Pa gena Pa
der Ge_fühle, wenn viele vie le Pa
mFP mFP mFP P
ge na der Eltern Sor_gen werden seyn, Papa_gena Papa_gena Papa_gena der
geno der Papa_geno Papa_geno Papa_geno
P
Cres.
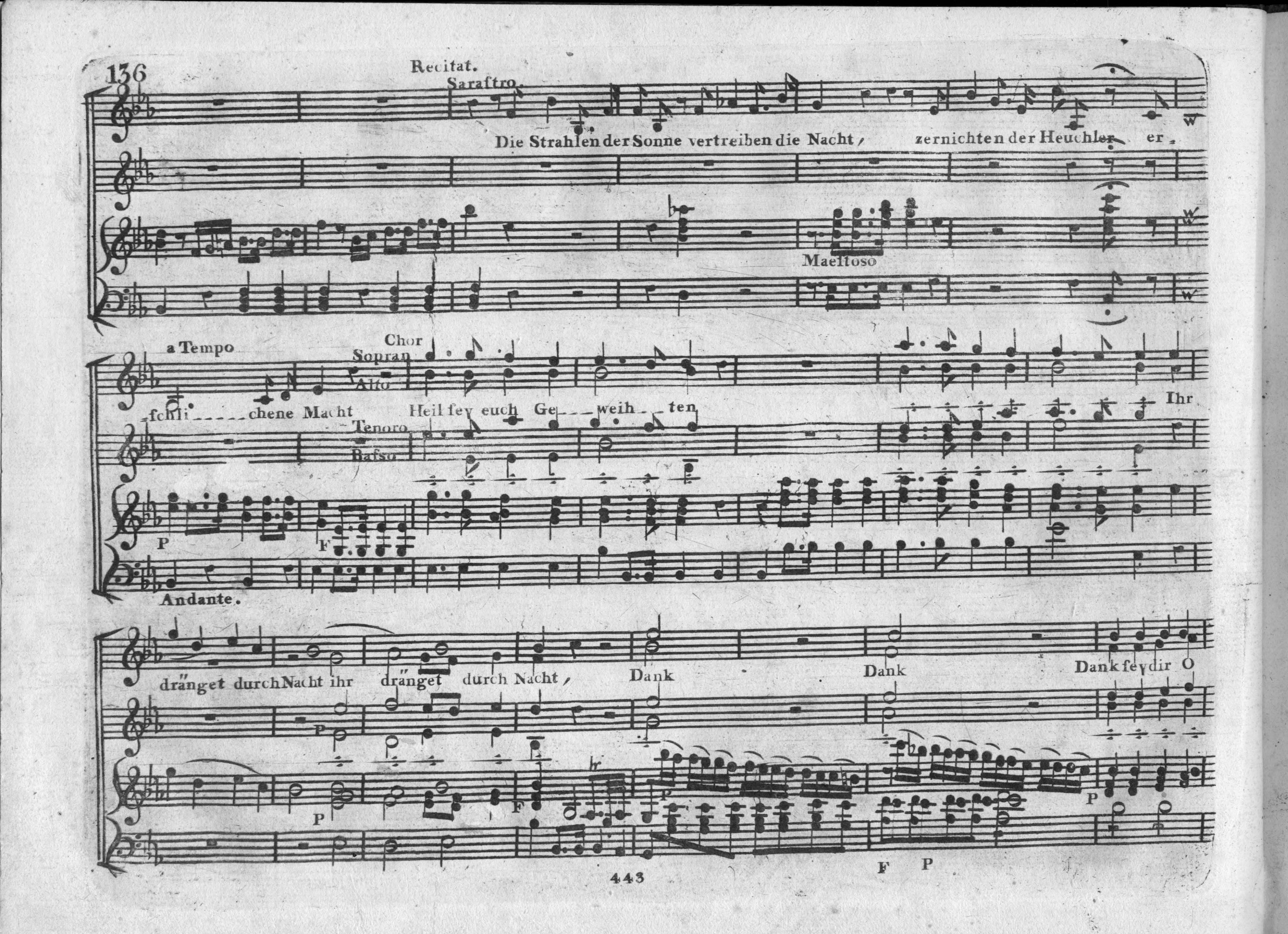

Eltern Sorgen werden seyn Pa_pa_ge_na der Eltern Sorgen werden seyn
Pa_pa_ge_no
Cres.
F
P
Pa gena
Pa gena Pa gena Pa
Pa geno Pa geno Pa geno Pa
Cres.
Più Moderato
ge na
ge no
V.S.


Monoftatos
Nur ftille! ftille! ftille! ftille! bald dringen wir in Tempel
mF
P
mF
P
mF
P
Königin.
1te Dame.
PP
Nur ftil_le! ftil_le! ftil_le! ftil_le! bald dringen wir in Tem_pel ein
2te und 3te Dame.
Monoft.
PP
ein.
Doch Fürftinn hal___te Wort er_
mF
P
König.
_fül_le dein Kind mufs meine Gattin feyn. Ich halte Wort.
es ift mein Wil_le. Mein Kind foll deine Gat_tin

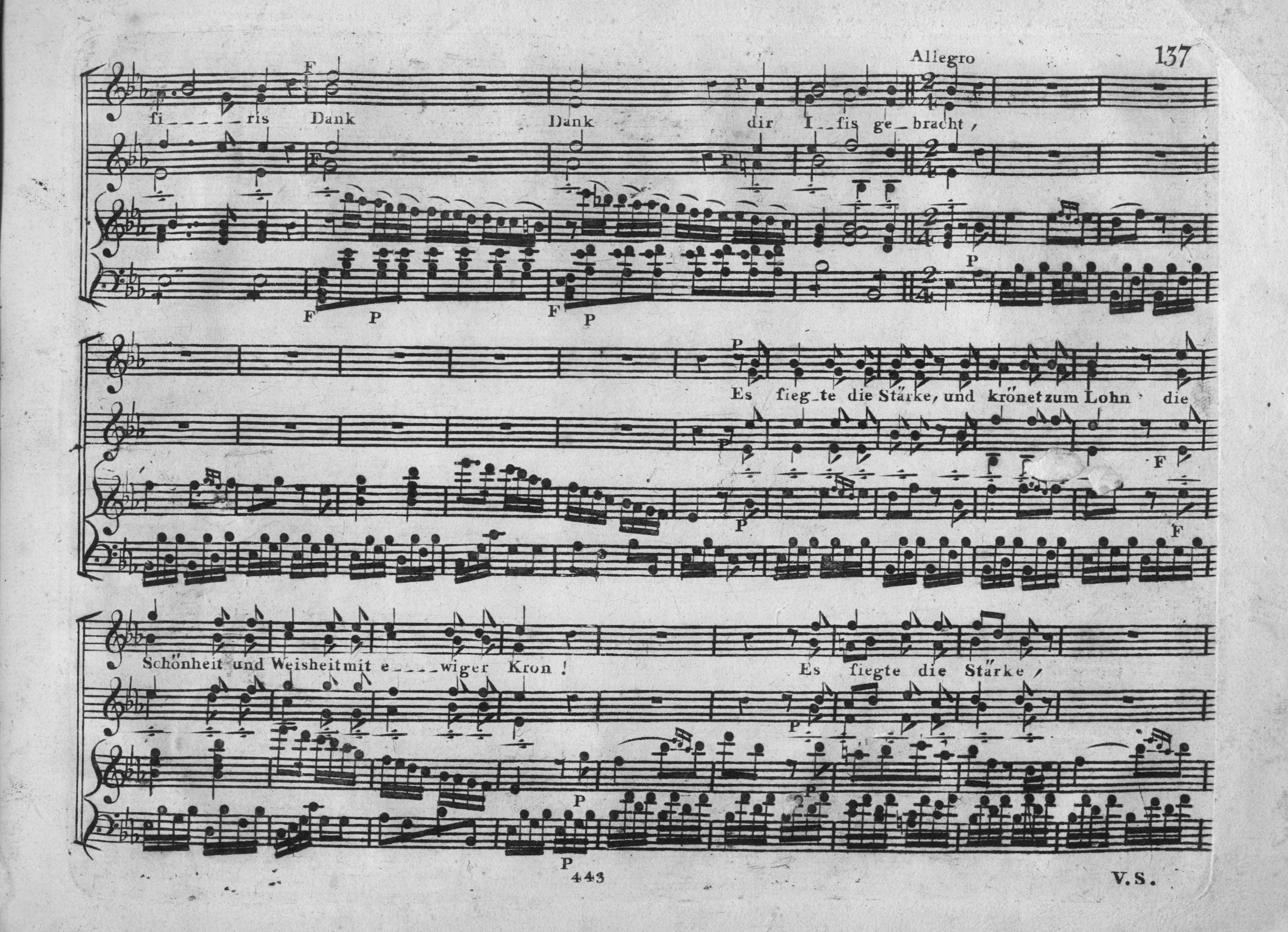

König.
1te Dam
feyn. Ihr Kind ihr Mein Kind foll dei_ne Gat_tin feyn.
2te und 3te Dame.
Monoft.
Ihr Kind foll dei_ne Gat_tin foll
Ihr Kind ihr Kind
Doch ftill! ich höre fchrecklich raufchen
mFP
Ia fürchterlich ift diefes raufchen wie ferner Doners Wiederhall.
2te und 3te Dame.
Monoft.
wie Donnerton und Wafserfall.
Nun find fie
mFP
mF
P
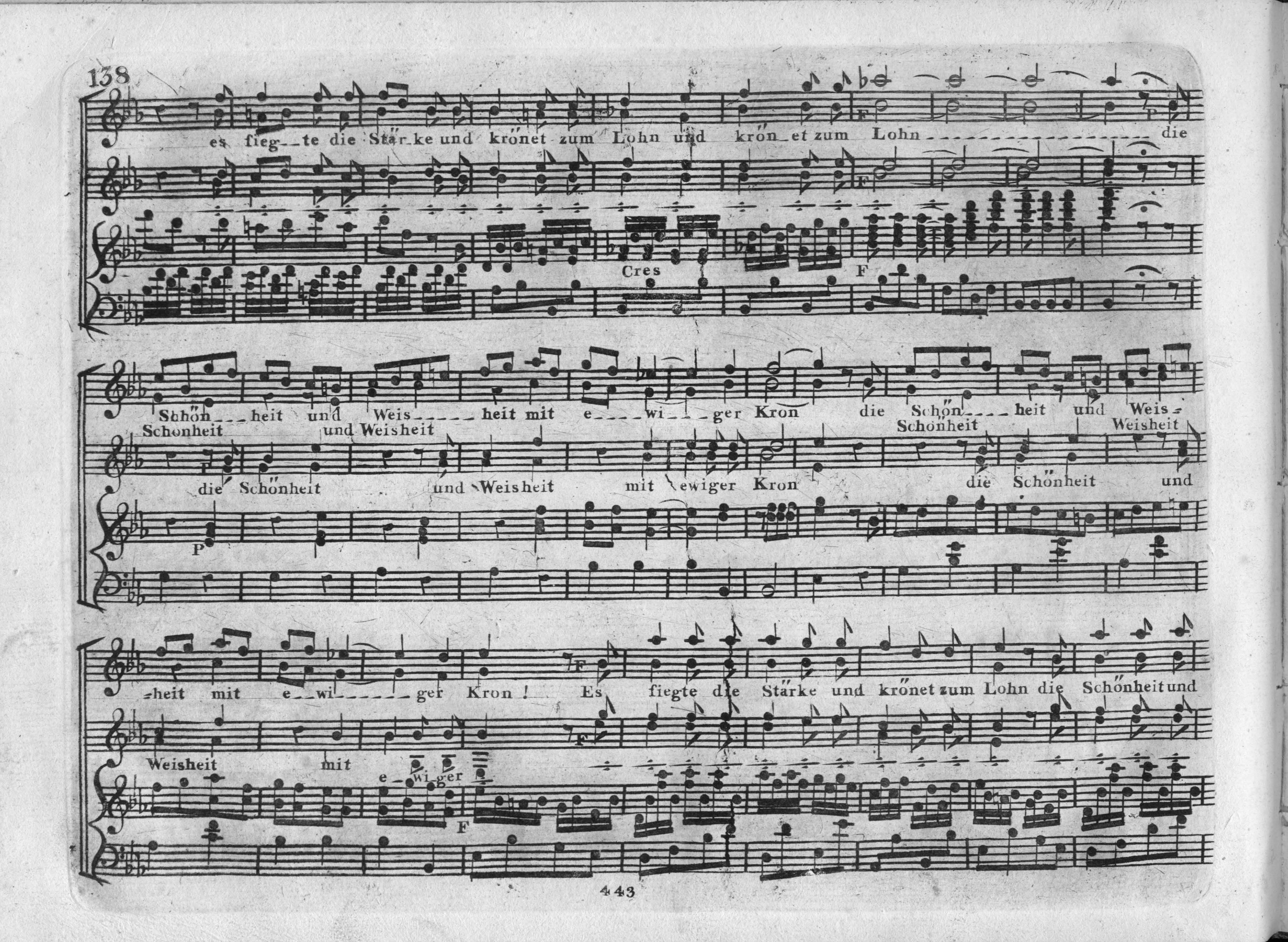

König.
Dort wollen wir sie ü - - - ber - - fallen die Frevler tilgen
1te und 2te Dam:
Dort wollen wir sie über - - fallen die Frevler
3te Dame.
Dort wollen wir sie ü - - - ber - - fallen die Frevler
in des Tempels Hallen. Dort wollen wir sie ü - - - ber - fallen ü - - - ber - - - fallen die Frevler
von der Erd mit Feuersgluth und mächt'gem Schwert.
3 Damen.
Die grofse Königinn der Nacht.
Monos.
mFP
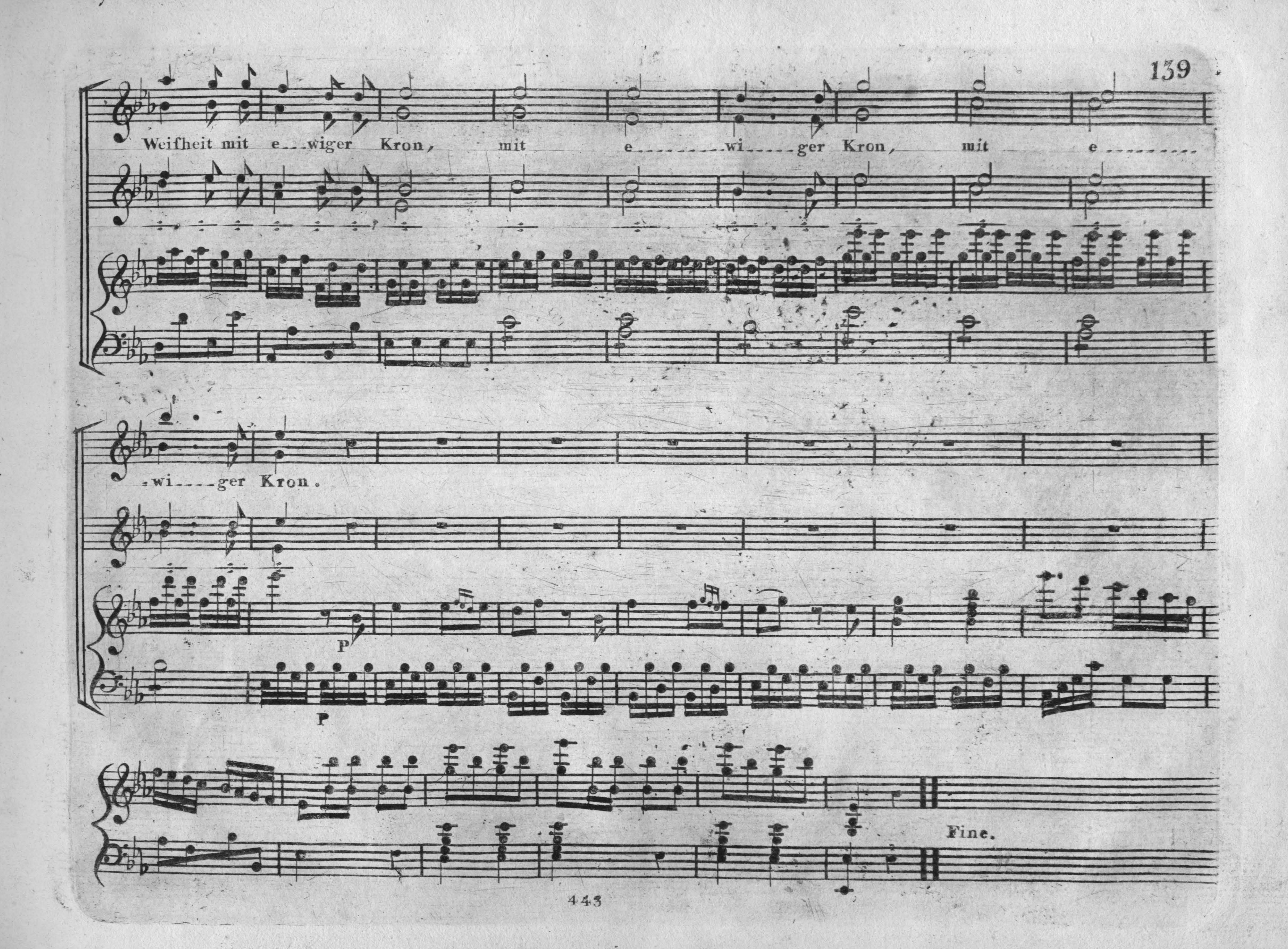

sey unfrer Rache Opfer gebracht,
Zerschmettert zer-
-nich-tet ist un-se-re Macht. wir al-le gestürzet in e-wi-ge Nacht.
mFP
P
F
P
F
P
F
P



Recitat.
Sarastro.
Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht, zernichten der Heuchler er-
Maestoso
a Tempo
Chor
Sopran
Alto
-schli-----chene Macht
Heil sey euch Ge---weih--ten
Ihr
Tenoro
Basso
Andante.
dränget durch Nacht ihr dränget durch Nacht,
Dank
Dank
Dank sey dir O


Allegro
fi_ _ _ _ _ris Dank Dank dir I_ _fis ge_bracht,
Es fieg_te die Stärke, und krönet zum Lohn die
Schönheit und Weisheit mit e_ _ _ _wiger Kron!
Es fiegte die Stärke,


es ſieg_te die Stär_ke und krönet zum Lohn und krön_et zum Lohn die
Schön_heit und Weis_heit mit e_wi_ger Kron die Schön_heit und Weis-
Schönheit und Weisheit Schönheit Weisheit
die Schönheit und Weisheit mit ewiger Kron die Schönheit und
heit mit e_wi_ger Kron! Es ſiegte die Stärke und krönet zum Lohn die Schönheit und
Weisheit mit e_wi_ger


Weisheit mit e-wiger Kron, mit e-wi-ger Kron, mit e-
-wi-ger Kron.
P
P
Fine.

